

GALERIE KORNFELD · BERN



AUKTION 19. JUNI 2014

TEIL II

KUNST DES 19. BIS 21. JAHRHUNDERTS

Frontispiz



Daniel Spoerri

Katalognummer 760



Kunstwerke des 19. und 20. Jahrhunderts Gegenwartskunst

Bilder – Aquarelle – Zeichnungen – Graphik –
Skulpturen – Illustrierte Bücher – Dokumentation

Auktion in Bern

Donnerstag, 19. Juni 2014
vormittags 9.15 Uhr und nachmittags 14.15 Uhr

Auktionseinteilung siehe Seite 7



Galerie Kornfeld · Bern Laupenstrasse 41

Telefon +41 (0)31 381 46 73 – Telefax +41 (0)31 382 18 91
galerie@kornfeld.ch – www.kornfeld.ch
Postadresse: Postfach 6265, 3001 Bern, Schweiz

Schweizerische Mehrwertsteuer (MWST)

1. Die Galerie Kornfeld stellt dem Käufer die MWST gemäss den gesetzlichen Bestimmungen und den Vorschriften der Eidgenössischen Steuerverwaltung in Rechnung. Namentlich gelten die nachfolgenden Bestimmungen.
2. Auf dem Aufgeld von 15 % wird die MWST (8 %) erhoben.
3. Wird das Objekt jedoch aus dem Ausland importiert oder von einem der MWST unterstellten schweizerischen Händler eingeliefert, ist die MWST (8 %, bei Büchern 2,5 %) auf dem Zuschlagspreis plus Aufgeld geschuldet. **Objekte, die so abgerechnet werden, sind im Auktionskatalog mit einem Stern (*) vor der Katalognummer gekennzeichnet.**
4. Die MWST auf dem Aufgeld bzw. auf dem Zuschlagspreis plus Aufgeld wird zurück-erstattet, wenn der Käufer das Objekt nachweisbar ins Ausland exportiert und die entsprechende Ausfuhrdeklaration vorlegt.

Taxe à valeur ajoutée suisse (TVA)

1. La Galerie Kornfeld met à la charge de l'acquéreur la TVA selon les dispositions légales et les prescriptions de l'Administration fédérale des contributions. Sont notamment valables les dispositions suivantes.
2. Une TVA de 8 % est prélevée sur la prime de 15 %.
3. Toutefois, si l'objet est importé de l'étranger ou livré par un commerçant suisse soumis à la TVA, la TVA (8 %, pour les livres 2.5 %) est prélevée sur le prix d'adjudication additionné de la prime. **Ces objets sont signalés dans le catalogue des enchères par un astérisque (*) précédant le numéro de catalogue.**
4. La TVA sur la prime, respectivement sur le prix d'adjudication additionné de la prime sera remboursée en cas d'exportation de l'objet acquis, sur présentation de la déclaration d'exportation dûment avalisée.

Swiss Value Added Tax (VAT)

1. Galerie Kornfeld charges VAT to the Buyer as due pursuant to the applicable provisions of law and to the regulations of the Swiss Federal Tax Administration. In particular, the following provisions apply.
2. VAT (8 %) is due on the Buyer's premium of 15 %.
3. In the event that the item is imported from abroad or delivered by a Swiss dealer subject to VAT, VAT (8 %, and in the case of books 2,5 %) is due on the final bid price plus the premium. **Items falling under this category are thus identified with a star (*) preceding the catalogue number.**
4. VAT on the premium or, as the case may be, on the final bid price plus the premium, shall be restituted in cases where the Buyer can provide evidence that the item has been exported by submitting the export certificate.

Galerie Kornfeld Auktionen AG, Laupenstrasse 41, 3008 Bern, Schweiz
Postadresse: Postfach 6265, 3001 Bern, Schweiz
Telefon +41 (0)31 381 46 73 – Telefax +41 (0)31 382 18 91
galerie@kornfeld.ch – www.kornfeld.ch

Dr. phil. h. c. Eberhard W. Kornfeld
Christine E. Stauffer
Bernhard U. Bischoff
Jürg Kunz

Galerie-Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9–12 und 14–18 Uhr
Samstag 9–12 Uhr

Ausstellung – Exposition – Exhibition

Bern, Galerie Kornfeld, Laupenstrasse 41

12. bis 18. Juni 2014, 10–18 Uhr

Kaufaufträge und Telefongebote

Für die Auktion können mit Hilfe des beiliegenden Auftragszettels Kaufaufträge erteilt werden. Die angegebenen Höchstgebote werden nur soweit in Anspruch genommen, als damit persönlich anwesende Bieter oder andere Kaufaufträge überboten werden müssen. Die Auktion beginnt generell zwischen 70 und 80 % der Schätzungen. Bei Aufträgen bitten wir zu berücksichtigen, dass die Zuschläge häufig über den Schätzungen liegen. Aufträge können nicht annulliert werden.

Sie können auch am Telefon mitbieten. Das entsprechende Formular finden Sie auf unserer Internetseite unter «Auktionen/Formulare». In der Regel werden nur Telefongebote für Werke akzeptiert, die höher als CHF 5000.00 geschätzt sind.

Bitte senden Sie uns Ihre Kaufaufträge oder Ihre Anmeldungen für Telefongebote bis spätestens 18 Uhr am Vorabend der jeweiligen Auktion zu. **Mit der Abgabe eines Kaufauftrages oder eines Antrages auf Teilnahme am Telefon werden die Auktionsbedingungen anerkannt.**

Ordres d'achat écrits et offres téléphoniques

Les amateurs ne pouvant assister personnellement à la vente peuvent donner par écrit des ordres d'achat en utilisant la fiche ci-incluse, en y indiquant leur dernière enchère. Nous ne ferons usage de ce chiffre maximum qu'en cas de surenchères. La mise aux enchères commence entre 70 à 80 % des prix d'estimation. Pour les ordres d'achat nous vous prions de prendre en considération que les prix d'adjudication dépassent souvent les prix d'estimation. Les ordres d'achat ne peuvent être annulés.

Vous pouvez également participer à la vente par téléphone. Vous trouverez le formulaire correspondant sur notre site internet sous la rubrique «Auktionen/Formulare». En règle générale, les offres téléphoniques ne seront acceptées que pour les œuvres dont l'estimation dépasse CHF 5000.00.

Veuillez nous faire parvenir vos ordres d'achat écrits ou la demande de participation par téléphone jusqu'à 18 heures le jour avant la vente au plus tard. **Tout ordre d'achat ou toute demande de participation par téléphone implique «ipso facto» l'acceptation des conditions de vente.**

Written commissions and telephone bids

Collectors not able to attend the auction personally may give their written orders using the enclosed form, stating their maximum bid per catalogue number. Lots will be procured as cheaply as is permitted by other bids or reserves, if any. The bids generally start at 70 to 80 % of the estimate. For commissions please consider that final prices are often higher than the estimates. An order to buy may not be cancelled.

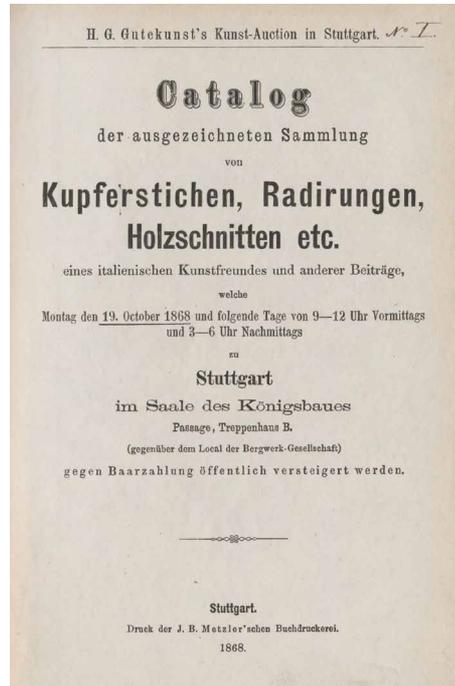
You can also bid by telephone. You will find the corresponding application form on our website under «Auctions/Forms». Generally, telephone bids will only be accepted for artworks with estimates above CHF 5.000.00

Please note that your written bids or your application for telephone bidding must reach us by no later than 6 p.m. of the day prior to the respective auction. **In sending a bid or an application for telephone bidding the conditions of the sale are accepted.**

150 Jahre Galerie



Der erste Lagerkatalog 1864



Der erste Auktionskatalog 1868

Seit 1954 herrscht in unserem Hause der Brauch, auf grosse Geburtstage oder Auktionen mit runden Ziffern hinzuweisen und entsprechend zu feiern. So ist der 150. Jahrestag der Gründung unserer Galerie Anlass, sich Rechenschaft zu geben über die glücklichen Umstände, die diese schöne und wesentliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Kunsthandels und der Entwicklung im schweizerischen Auktionswesen ermöglicht haben. Ein Rückblick auf vergangene Zeiten hat bei uns um so mehr Berechtigung, als trotz der langen und inhaltsreichen Tradition keinerlei Formen einer Erstarrung oder Resignation in Erscheinung getreten sind, ja dass sich im Gegenteil in den vergangenen Jahrzehnten Erfolge einstellten, die dem Haus in seiner bisherigen Geschichte noch nicht beschieden waren. Der permanente Jungbrunnen, der zu dieser Entwicklung führte, ist einerseits ein nie erlahmendes Interesse an der Vervollständigung des Wissens auf unseren Spezialgebieten, andererseits, neben der hohen Wertschätzung, die wir der alten Kunst entgegenbringen, der immer wieder gesuchte lebendige Kontakt zu Kunst und Künstlern unserer Zeit. Es ist aber auch, ganz bewusst gesteuert, ein Sich-Besinnen auf traditionelle Werte, ein Sich-Beschränken auf die herkömmliche, wirtschaftlich gesunde Basis, unter bewusstem Verzicht auf unnötige Expansion und marktschreierische Publizistik, beides Elemente, die leider das gegenwärtige Geschehen in vielen Auktionshäusern prägen. Wir wollen auch in Zukunft die umfangreichen internationalen Beziehungen von einer national-regionalen Warte aus pflegen und das Gewicht nicht auf sensationelle Umsätze, sondern auf eine auf Qualität ausgerichtete Vermittlungstätigkeit zwischen Verkäufer und Käufer legen, die beide Vertrauen haben sollen in unser Wissen und unsere Fähigkeiten, Grundlagen für die bisherige erfolgreiche Tätigkeit, die im Laufe der Jahre zu einer Reihe von sehr hohen Zuschlägen geführt haben.

Die Entwicklung des Hauses unterteilt sich in die folgenden wichtigen Abschnitte:

- 1864–1914 H.G. Gutekunst in Stuttgart
- 1895–1914 Richard Gutekunst in London
- 1919–1951 Gutekunst und Klipstein in Bern
- 1951–2014 Kornfeld und Klipstein, und Galerie Kornfeld, in Bern

Eine erste Auktionsreihe finden wir in Stuttgart, wo H.G. Gutekunst 1868 eine Tradition begann, die bis zum Jahre 1914 zu 76 zum Teil sehr wichtigen und noch heute berühmten Auktionen führte, meist auf dem Gebiete der alten Graphik und der Handzeichnung. Eine lange Reihe schönster Sammlungen sind diesem Aristokraten unter den Kunsthändlern seiner Zeit durch die Hände gegangen. Der Kriegsausbruch von 1914 brachte den Unterbruch der Auktionsreihe und das Sistieren des Stuttgarter und auch des Londoner Hauses mit sich. Als die Firma 1919 wieder erstand und sich in Bern niederliess, als Partner Richard Gutekunst und Dr. August Klipstein, konzentrierte sich die Tätigkeit in den ersten 15 Jahren ihrer neuen Existenz auf das Halten eines wesentlichen Lagers. Dann begann August Klipstein, nach dem Rücktritt von Richard Gutekunst aus dem aktiven Geschäftsleben, im Jahre 1934, mitten in einer wirtschaftlich nicht leichten Zeit, eine neue Auktionstätigkeit. Die wirtschaftliche Blüte in den fünfziger Jahren und die interne Reorganisation des Hauses nach dem Tode von August Klipstein im Jahre 1951 erlaubten einen starken Ausbau der Auktionstätigkeit. Immer mehr wurden moderne Bilder und Handzeichnungen berücksichtigt, und die Bedeutung und der wertmässige Gehalt der Auktionen hat sich von Jahr zu Jahr gesteigert.

Bern ist damit, auf dem Gebiete des Bildes, der Handzeichnung und vor allem der Graphik, neben London und New York zu einer auf dem Kontinent im Verein mit Paris, München, Berlin und Zürich führenden Auktionsstadt geworden.

Ich nehme den 150. Geburtstag unserer Galerie zum Anlass, um allen meinen jetzigen und früheren Mitarbeitern, vor allem Christine E. Stauffer und den Partnern Bernhard U. Bischoff und Jürg Kunz, meinen ganz herzlichen Dank auszusprechen. Durch ihr tatkräftiges und mit Wissen gepaartes Einstehen ist in den letzten Jahren ein so lebendiges und mit Erfolg gekröntes Schaffen möglich gewesen.

Eberhard W. Kornfeld

AUKTIONEN JUNI 2014

KUNSTWERKE DES 19. UND 20. JAHRHUNDERTS GEGENWARTSKUNST

Teil I

Katalog Nr. 261, Teil I – 150 Nummern, alle reproduziert

Auktion Freitag, den 20. Juni, nachmittags 14.15 Uhr

Teil II

Katalog Nr. 261, Teil II – 663 Nummern, alle reproduziert

Auktion Donnerstag, den 19. Juni,

vormittags 9.15 Uhr und nachmittags 14.15 Uhr

MARC CHAGALL

Katalog Nr. 260 – 46 Nummern, alle reproduziert

Auktion Freitag, den 20. Juni, vormittags 10.45 Uhr

GRAPHIK ALTER MEISTER

Katalog Nr. 262 – 75 Nummern, alle reproduziert

Auktion Freitag, den 20. Juni, vormittags 9.30 Uhr

Alle Kataloge online unter www.kornfeld.ch



Galerie Kornfeld Auktionen AG ist Partner von The Art Loss Register. Sämtliche Gegenstände in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind und einen Schätzwert von mind. EUR 1000 haben, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbankbestand des Registers individuell abgeglichen.

Galerie Kornfeld Auktionen AG est membre du The Art Loss Register. Tous les objets figurant dans ce catalogue, qui ont une valeur de EUR 1000 au minimum, et à condition qu'ils soient clairement identifiables, ont été comparés individuellement à la base de données du registre avant la vente aux enchères.

Galerie Kornfeld Auktionen AG is a member of The Art Loss Register. All works in this catalogue, as far as they are uniquely identifiable and have an estimate of at least EUR 1000 have been checked against the database of the Register prior to the auction.

AUFTEILUNG KATALOG

1. Moderne Kunst 19. und 20. Jahrhundert
Nrn. 151 bis 641
2. Kunst nach 1950 und Gegenwartskunst
Nrn. 642 bis 813

AUKTIONSEINTEILUNG

Donnerstag, den 19. Juni 2014,
vormittags 9.15 Uhr, Nrn. 151–423
nachmittags 14.15 Uhr, Nrn. 424–813

151

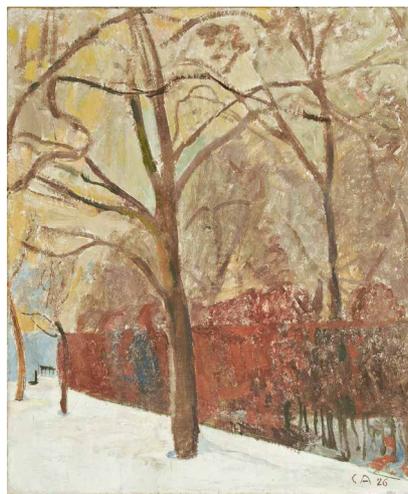
CUNO AMIET

Solothurn 1868–1961 Oschwand

Baumbestandene Winterlandschaft (15 000.–)

Öl auf Leinwand. 46 : 38 cm

1926. Unten rechts vom Künstler in Pinsel in Ölfarbe monogrammiert und datiert «CA 26». Sauber und farbfriech in der Erhaltung, auf dem alten Chassis. – Provenienz: Privatsammlung Bern. – Reizvolles kleines Landschaftsbild aus den Jahren, in welchen der Künstler mit zahlreichen Wandbildaufträgen betraut wurde



152

CUNO AMIET

Solothurn 1868–1961 Oschwand

Piz Lagrev von Isola aus gesehen (15 000.–)

Aquarell über Vorzeichnung in Bleistift.

22,2 : 28,6 cm, Blattgrösse

Um 1910. Unten links vom Künstler in Bleistift monogrammiert «CA». Farbfrisch und in schönem Zustand. Amiet weilte 1910 längere Zeit bei Giovanni Giacometti im Bergell und begleitete diesen bei Malausflügen, wobei mehrere schöne Arbeiten auf Papier mit dem Motiv des Silsersees entstanden. – Wir danken Daniel Thalmann für seine Informationen



153

CUNO AMIET

Solothurn 1868–1961 Oschwand

Skizzen für «Pfahlbauer» (3000.–)

Feder in Tusche, mit dem Pinsel laviert.

22,5 : 18 cm, Blattgrösse

Um 1920. Unten rechts in der Darstellung vom Künstler in Feder in Tusche monogrammiert «CA». Je eine ausgeführte Skizze für ein Bild «Pfahlbauer» recto und verso. Auf dünnem Velin, in guter Erhaltung. – Dabei: Frau mit vier Kindern. Bleistiftzeichnung. 1942. 29,7 : 20,4 cm, Blattgrösse. Rechts in der Darstellung vom Künstler in Bleistift monogrammiert und datiert «CA/42». Auf dünnem Velin, in sauberer Erhaltung. – Der Alte und der Junge – Cuno Amiet und Peter Thalmann. Bleistiftzeichnung. 1948. 30 : 21,7 cm, Blattgrösse. Rechts in der Darstellung vom Künstler in Bleistift monogrammiert und datiert «CA/48». Auf festem, leicht gebräuntem Velin. Die Originalvorlage für die als Lithographie (Arntz 145) verschickte Jahresgabe für 1949, im Unterrand mit vier Zeilen eigenhändigem Text in Versform. Der Alte und der Junge – Cuno Amiet und Peter Thalmann. Lithographie. 1948. 31 : 22,8 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «C. Amiet». Auf festem Velin, stockfleckig. – Zus. 4 Blatt





154

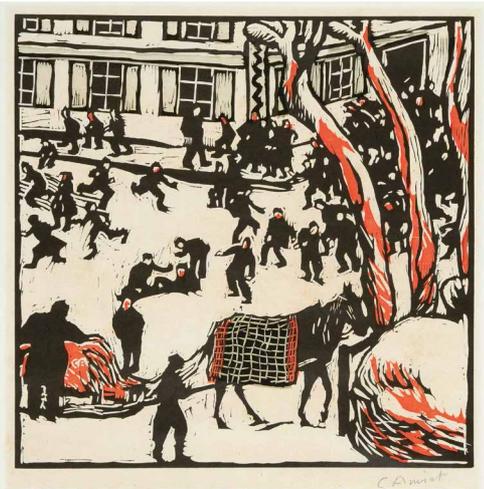
CUNO AMIET

Solothurn 1868–1961 Oschwand

Anna Amiet mit Halskette (2500.–)

Kohlezeichnung. 17,2 : 12,4 cm, Darstellung;
20,8 : 13,4 cm, Blattgrösse

Um 1920. Im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft Zürich unter der Archivnummer 60926 registriert. In der Zeichnung unten rechts vom Künstler in Kohle monogrammiert «CA». Auf dünnem, halbtransparentem Velin, schön in der Erhaltung. – Literatur: Cuno Amiet, Eine Leidenschaft, Die Sammlung Eduard Gerber Bern, Stäfa, Rothäusler Verlag 1988, Nr. 124, pag. 92, reprod.



155

CUNO AMIET

Solothurn 1868–1961 Oschwand

Schulpause im Winter (Oschwand) (3000.–)

Farbiger Holzschnitt. 29,7 : 30 cm, Druckstock;
64,8 : 45,7 cm, Blattgrösse

von Mandach 24. 1909. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «C. Amiet». Auf Velin mit Wasserzeichen «PM FABRIANO», mit Lichtrand. Jahresgabe für die Passivmitglieder der Gesellschaft Schweizer Maler, Bildhauer und Architekten



156

CUNO AMIET

Solothurn 1868–1961 Oschwand

**Bildnis Ernst Kreidolf
in Dreiviertelansicht** (1000.–)

Lithographie. 36 : 25 cm, Darstellung;
50,5 : 35,5 cm, Blattgrösse

von Mandach 99. 1932. Unten links vom Künstler in Bleistift signiert «C. Amiet», darüber im Stein monogrammiert und datiert «CA/32». Auf Velin, mit wenigen, kaum sichtbaren Stockflecken an der oberen Blattkante, ausserhalb der Darstellung. Jahresgabe der Bernischen Kunstgesellschaft. – Dabei: Blatt für Weihnachten. Farbige Lithographie. 1938. von Mandach 108. 26,5 : 17 cm, Darstellung; 35,2 : 24,2 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «C. Amiet». Auf grünlichem, festem Velin. Sauber in der Erhaltung. Dankblatt für die Gratulationen, die dem Künstler anlässlich seines 70. Geburtstages zuteil kamen. – Zus. 2 Blatt

157

CUNO AMIET

Solothurn 1868–1961 Oschwand

**Bildnis eines jungen Mannes. – (1000.–)
Sonnenuntergang in Schneeland-
schaft. – Porträt der Bildhauerin
Germaine Richier. – Selbstbildnis
mit Zeichenblock**

4 Blatt Lithographien, davon 3 in Farbe. 3 Blatt ca. 56:37 cm,
1 Blatt 30:21 cm, je Blattgrösse

Arntz 146, 150, 151 und 172. 1949–1959. Alle unten rechts vom
Künstler in Bleistift signiert «C. Amiet», daneben 1 Blatt datiert,
links 2 Blatt auf 200 nummeriert, 1 Blatt bezeichnet «Epreuve
d'artiste III/VIII». 3 Blatt im Stein monogrammiert und datiert.
Farbfrische Drucke auf Velin, teilweise leichte Stockflecken. –
Zus. 4 Blatt



158

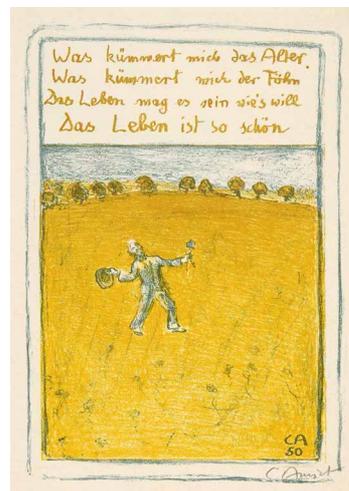
CUNO AMIET

Solothurn 1868–1961 Oschwand

**Fröhlicher Wanderer. – Selbstbildnis (500.–)
vor der Staffelei (Winterbild). –
Blumenvase mit Rosen**

3 Blatt farbige Lithographien. Je ca. 30:21 cm, Blattgrösse

Arntz 152, 155, 171. 1950–1958. Alle unten rechts vom Künstler
in Bleistift signiert «C. Amiet». In schöner Erhaltung. Drei der
traditionellen Neujahrsblätter des Künstlers. – Zus. 3 Blatt



159

ALBERT ANKER

1831 Ins 1910

8 Studienblätter nach Alten Meistern (5000.–)

Bleistiftzeichnungen. Diverse Grössen

Ca. 1855–1860. Teilweise mit Inschriften von der Hand des
Künstlers. Auf verschiedenen Papieren, alle in sehr gutem
Zustand, in Ln.-Mappe. Studien nach Kunstwerken aus der
Antike und italienischen Renaissance. – Dabei: 3 Skizzenblätter.
Feder in Tusche. Diverse Grössen. Auf dünnem Büttenpapier.
Teilweise Vorder- und Rückseite bearbeitet. Sauber in der Erhal-
tung. – Zus. 11 Blatt





160

ALBERT ANKER

1831 Ins 1910

Brustbild eines jungen Mädchens mit Zöpfen (30 000.–)

Zeichnung in schwarzer Kreide, leicht gewischt. 33:29 cm, Passepartoutausschnitt

1884. Links in der Mitte vom Künstler in schwarzer Kreide signiert und datiert «Anker/1884». Rückseitig Zeichnung eines sitzenden Knaben, doppelseitig gerahmt. Auf bräunlichem Velin. Sehr schöne, bis ins Detail durchgearbeitete Zeichnung



161

ALBERT ANKER

1831 Ins 1910

Brustbild eines Pfeife rauchenden Bauern (40 000.–)

Aquarell über leichter Vorzeichnung in Bleistift. 35:24,5 cm, Blattgrösse

1909. Unten rechts vom Künstler in Feder in Tusche signiert und datiert «Anker 1909». Auf festem Aquarellpapier, sauber und farbfrisch in der Erhaltung. In altem Holzrahmen der Zeit

162

ALBERT ANKER

1831 Ins 1910

Sitzender alter Bauer, die Hände auf einen Stock gestützt (12500.–)

Schwarze Kreide. 35:23,2 cm, Passepartoutausschnitt

28. Oktober 1899. Sehr schöne, grossformatige Zeichnung, doppelseitig. Auf der Rückseite die Zeichnung eines Knaben, der eine Weinflasche in Händen hält, nahezu gleiches Format. Sauber in der Erhaltung, doppelseitig gerahmt



163

ALBERT ANKER

1831 Ins 1910

Grossmutter am Tisch, mit Kaffeetasse (12500.–)

Schwarze Kreide. 35,8:25,6 cm, Passepartoutausschnitt

16. Juni 1904. Sehr schöne, grossformatige Zeichnung, doppelseitig. Auf der Rückseite die Zeichnung eines jungen, lesenden Mädchens, nahezu gleiches Format. Sauber in der Erhaltung, doppelseitig gerahmt



164

ALBERT ANKER

1831 Ins 1910

Mutter mit zwei Kindern (7500.–)

Zeichnung in Feder in Tinte. 21:37 cm, Blattgrösse

Um 1905. Rückseitig mit Echtheitsbestätigung von Marie Quinche-Anker, der Tochter des Künstlers. Auf Velin, sauber in der Erhaltung. In Goldrahmen





165

ALBERT ANKER

1831 Ins 1910

Frau am Mittagstisch. – Verso: Tisch mit Teller (10000.–)

Zeichnung in schwarzer Kohle. 27:42 cm, Blattgrösse

Mit Echtheitsbestätigung von Marie Quinche-Anker, der Tochter des Künstlers. Um 1905. Sauber in der Erhaltung, auf bräunlichem Velin. In Goldrahmen, doppelseitig gerahmt



166

ALEXANDER ARCHIPENKO

Kiew 1887–1964 New York

Les formes vivantes, 10 lithographies originales (4000.–)

St. Gallen, Erker-Press, 1963

In losen Blättern, in Orig.-Kartonumschlag mit Aufdruck.
78,5:59,5 cm

Karshan 44–53. 1963. Alle Blätter vom Künstler in Bleistift unten rechts signiert, daneben auf 75 nummeriert. Tadellos in der Erhaltung. Mit 10 Lithographien auf Velin. – Dabei: Encounter. Lithographie. 1963. Karshan 42. 64,5:49,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «A. Archipenko», daneben auf 50 nummeriert. Sculptor. Lithographie. 1962–1963. Karshan 43/I (v. II). 76:56 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Alexander Archipenko», daneben auf 50 nummeriert. – Zus. 1 Mappe und 2 Blatt



167

HANS ARP

Strasbourg 1886–1966 Basel

Papier déchiré (5000.–)

Collage auf Karton. 16:12 cm, Blattgrösse

Um 1933. Echtheitszertifikat von Rainer Hüben, Fondazione Marguerite Arp, Locarno, datiert vom 2. April 2014, liegt vor. Als eigenhändige Arbeit von Hans Arp in allen 3 Stiftungen, Locarno, Clamart und Rolandswerth, registriert. Rückseitig vom Künstler in Bleistift signiert «Arp». Auf leichtem Karton, sauber in der Erhaltung

168

HANS ARP

Strasbourg 1886–1966 Basel

Papiers déchirés et colorés aux formes standardisées (17500.–)

Collage und Kleisterfarbe auf Papier. 29:21,5 cm, Blattgrösse

Um 1946. Echtheitszertifikat von Rainer Hüben, Fondazione Marguerite Arp, Locarno, datiert vom 2. April 2014, liegt vor. Als eigenhändige Arbeit von Hans Arp in allen 3 Stiftungen, Locarno, Clamart und Rolandswerth, registriert. Vom Künstler rückseitig in Bleistift signiert «Arp». Auf festem Velin, farbfrisch und sauber in der Erhaltung



169

HANS ARP

Strasbourg 1886–1966 Basel

Constellation (1000.–)

Farbige Lithographie. 54,3:38,2 cm, Darstellung; 65,5:50 cm, Blattgrösse

Arntz 334/b. 1956. Unten links vom Künstler in Bleistift signiert, rechts auf 75 nummeriert. Auf Velin, mit Wasserzeichen «Arches». Im Papier gebräunt, mit Lichtrand, in den Farben verblasst. – Dabei: Rolf Iseli. Jahresblatt für Alfons Keller. 1966. Farbige Lithographie. 64,9:49,9 cm, Blattgrösse. Iseli 9. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert, links bezeichnet «Einzelblatt». Rückseitig mit einer weiteren farbigen Lithographie. – Zus. 2 Blatt



170

RENÉ AUBERJONIS

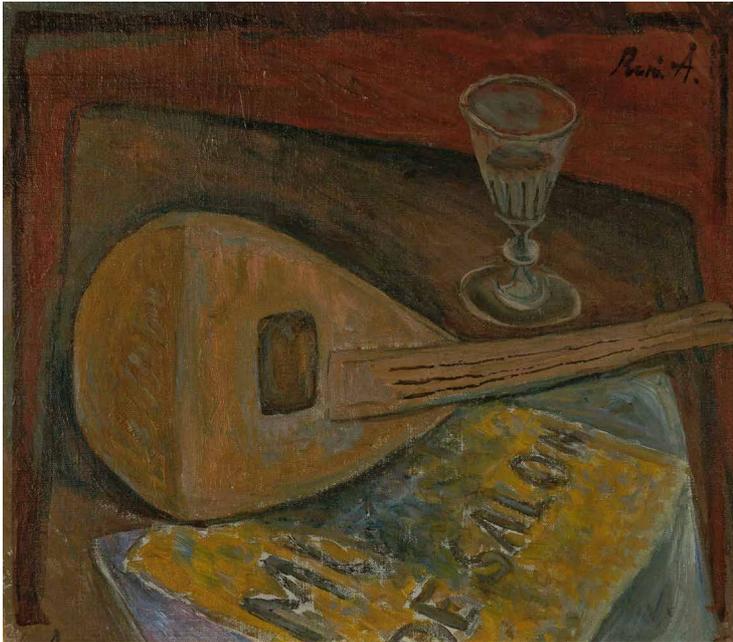
1872 Lausanne 1957

Étude à Lens (Valais) (6000.–)

Öl auf Karton. 20,4:30,2 cm

Wagner, Ölgemälde, 45. 1902. Rückseitig vom Künstler in blauem Farbstift betitelt, datiert und voll signiert «Étude à Lens (Valais)/Automne 1902/René Auberjonois». Farbfrisch, in tadelloser Erhaltung. – Ausstellungen: Basel 1961, Kunsthalle, René Auberjonois, Nr. 6, rückseitig mit Etikette. – Aarau 1966, Aargauer Kunsthhaus, René Auberjonois, Kat.-Nr. 6 (unter dem Titel «Lens»), rückseitig auf dem Rahmen mit Etikette. – Martigny 1968, Exposition du Manoir, Le Valais d'Auberjonois, Kat.-Nr. 27 (unter dem Titel «Lens»), rückseitig mit Etikette





171

RENÉ AUBERJONOIS

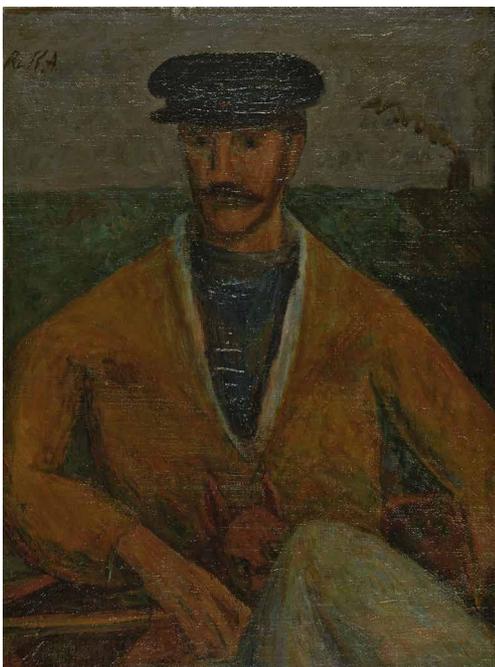
1872 Lausanne 1957

Nature morte (Mandoline)

(20000.–)

Öl auf Leinwand, auf Karton aufgezogen. 35:39,8 cm

Wagner, Ölgemälde, 485. Um 1936. Oben rechts vom Künstler in Pinsel in Ölfarbe signiert «René A.». Tadellos in der Erhaltung. – Provenienz: Slg. Dr. Richard Doetsch-Benziger, Basel, im Katalog der Ausstellung seiner Sammlung im Kunstmuseum Basel 1956 unter der Nummer 218 aufgeführt und reproduziert. Verkauft 1960 im Stuttgarter Kunst-kabinett, R. N. Ketterer, Auktion Nr. 35, 20.–21. Mai 1960, Lot 17, reprod. Tafel 95, rückseitig mit Etikette. – Ausstellungen: Basel 1956, Kunstmuseum, Sammlung Richard Doetsch-Benziger, Kat.-Nr. 219. – Basel 1961, Kunsthalle, René Auberjonois, Kat.-Nr. 62, rückseitig auf Chassis mit Etikette. – Aarau 1966, Aargauer Kunsthaus, René Auberjonois, Kat.-Nr. 229, rückseitig auf Chassis mit Etikette



172

RENÉ AUBERJONOIS

1872 Lausanne 1957

Tamise

(15000.–)

Öl auf Leinwand, auf Karton aufgezogen. 42,5:31,5 cm

Wagner, Ölgemälde, 542. 1910, überarbeitet um 1940. Oben links vom Künstler in Pinsel in Ölfarbe monogrammiert «RA», rückseitig auf einer Etikette vom Künstler in Feder in Tusche signiert, betitelt und datiert «R. Auberjonois/Tamise 1910». Sauber und farbfrisch in der Erhaltung. – Ausstellungen: Lausanne 1958, Musée cantonal des Beaux-Arts Lausanne, Rétrospective René Auberjonois (1872–1957), Nr. 12, rückseitig mit Etikette. Sion 1959, Maison de la Diète Sion, Exposition Chef-d'œuvre d'art ancien et moderne, Nr. 6. – Basel 1961, Kunsthalle, René Auberjonois, Kat.-Nr. 13, rückseitig mit Etikette. – Bern 1961, Kunsthalle, René Auberjonois, Kat.-Nr. 4. – Aarau 1966, Aargauer Kunsthaus, René Auberjonois, Nr. 61, rückseitig mit Etikette. Das Werk trägt neben dem Titel «Tamise» auch die Bezeichnung «Marin»

173

RENÉ AUBERJONIS

1872 Lausanne 1957

Gare – Station l'Asile (7500.–)

Öl auf Leinwand, auf Holzfaserplatte. 20,9:22 cm

Wagner, Ölgemälde, 814. 1953. Unten links vom Künstler in Pinsel in Ölfarbe monogrammiert «RA», rückseitig auf dem Karton des Rahmens nochmals vom Künstler in Pinsel in Ölfarbe betitelt, signiert und datiert «Gare/Station l'Asile/R. Auberjonois/pinxit anno 1953». Tadellos in der Erhaltung. – Ausstellung: Aarau 1960, Aargauer Kunsthaus, René Auberjonois, Kat.-Nr. 153, rückseitig auf dem Chassis mit Etikette



174

RENÉ AUBERJONIS

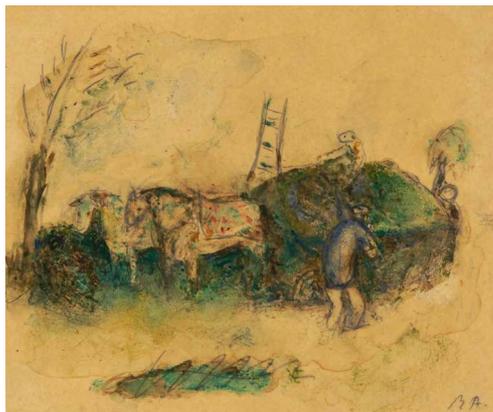
1872 Lausanne 1957

Le Char d'herbes (3000.–)

Gouache und Aquarell über Bleistift.

15:17,9 cm, Blattgrösse

Um 1925. Unten rechts vom Künstler in Bleistift monogrammiert «RA». Auf dünnem Velin, wie immer auf festes Velin aufgezo-gen. Farbfrisch und sauber in der Erhaltung. – Ausstellungen: Basel 1961, Kunsthalle, René Auberjonois, Nr. 178, rückseitig auf dem Rahmen mit Etikette. Aarau 1966, Aargauer Kunsthaus, René Auberjonois, Kat.-Nr. 285, rückseitig auf dem Rahmen mit Etikette



175

RENÉ AUBERJONIS

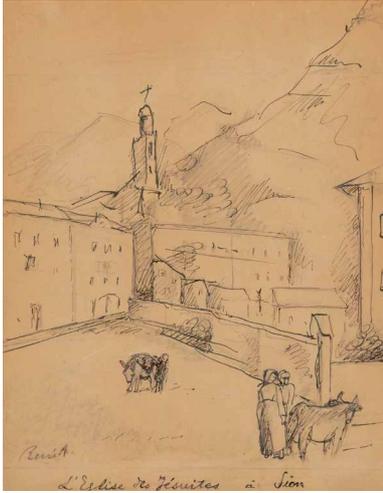
1872 Lausanne 1957

Skizzenbuch (5000.–)

Gebunden, in Orig.-Kartonumschlag mit Goldprägung, in Ln.-Kassette mit Aufdruck auf dem Rücken. 14:22 cm

1886. Auf der ersten Seite vom Künstler in Bleistift signiert, datiert und bezeichnet «René Auberjonois 1886/Beau-Site/Lausanne». Sauber in der Erhaltung, der Kartonumschlag mit Gebrauchsspuren. Mit 27 Zeichnungen in Bleistift, Farbstift und Feder in Tusche, meist im Querformat. Reizvolle Arbeiten, wichtiges Dokument zum frühen Schaffen des Künstlers





176

RENÉ AUBERJONIS

1872 Lausanne 1957

L'Eglise des Jésuites à Sion (3000.–)

Bleistift, Feder in schwarzer und brauner Tusche.
28,6:22,2 cm, Blattgrösse

Um 1940. Unten links in Bleistift signiert «René A.», unten in der Mitte in Bleistift und Feder in schwarzer Tusche eigenhändig betitelt «L'Eglise des Jésuites à Sion». Auf dünnem Velin, auf festes Velin aufgezogen. Die Unterlage mit leichtem Lichtrand und rückseitig mit Spuren einer alten Montage



177

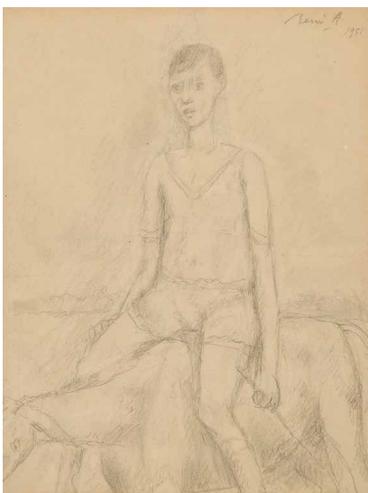
RENÉ AUBERJONIS

1872 Lausanne 1957

Epervier (1000.–)

Bleistiftzeichnung. 23,2:17,5 cm, Darstellung und Blattgrösse

Wagner, Zeichnungen, 274. 1949. Unten rechts vom Künstler in Bleistift monogrammiert «RA», links teilweise noch sichtbar die ausradierte Bezeichnung «L'ŒIL/EPERVIER/Paulhan». Auf dünnem Velin, auf festes Velin aufgezogen. Sauber in der Erhaltung. – Literatur: Charles Ferdinand Ramuz, Fin de Vie, Dessins d'Auberjonois, Lausanne, La Guilde du livre, 1949, ganzseitig reproduziert.



178

RENÉ AUBERJONIS

1872 Lausanne 1957

**Jeune muletier savoyard –
Le garçon savoyard** (5000.–)

Bleistiftzeichnung. 33,3:25 cm, Blattgrösse

1951. Oben rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «René A/1951». Auf dünnem Velin, auf festes Velin aufgezogen. Sehr schön in der Erhaltung. – Ausstellungen: Lausanne 1958, Musée cantonal des Beaux-Arts, Rétrospective René Auberjonois, Kat.-Nr. 270, mit Etikette. – Hannover 1959, Kestner Gesellschaft, René Auberjonois, Kat.-Nr. 84, mit Etikette. – Basel 1961, Kunsthalle, René Auberjonois, Kat.-Nr. 170, mit Etikette. – Aarau 1966, Aargauer Kunsthaus, René Auberjonois, Kat.-Nr. 610, mit Etikette

179

RENÉ AUBERJONIS

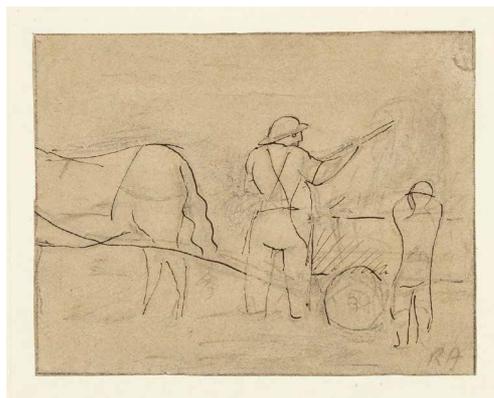
1872 Lausanne 1957

Pierre Courthion und Georges Borgeaud. Le Valais d'Auberjonois. Quinze dessins (2500.–)

Martigny, Editions du Manoir, 1968

In losen Bogen und Lagen, in Orig.-HLn.-Kartonumschlag mit Aufdruck. 38,5:29 cm

1968. Auf dem Umschlagpapier von Hand in Bleistift auf 25 nummeriert und bezeichnet «SP Arches». Schönes Exemplar, der Kartonumschlag mit Lichtrand. – Ausstellung: Martigny 1968, Le Manoir, Le Valais d'Auberjonois, Kat.-Nr. 133, rückseitig mit Ausstellungsetikette. Mit 1 vom Künstler monogrammierten Orig.-Zeichnung in Bleistift und Feder in Tusche, 13:16,8 cm, Blattgrösse, und 15 Reproduktionen nach Zeichnungen von Auberjonois, mit je einem Text von Courthion und Borgeaud



180

OTTO CHARLES BÄNNINGER

1897 Zürich 1973

Gottfried Keller (2000.–)

Bronzeguss. Kopf 13 cm hoch, ohne Sockel

1962. Am Hals rückseitig mit dem eingravierten Monogramm «CB» und auf dem Quadrat unter dem Hals mit dem Giesserstempel «BRONZART/F. AMICI/MENDRISIO». Sauber in der Erhaltung, auf Steinsockel montiert, in graugrüner Patina



181

EDUARD BARGHEER

Finkenwerder 1901–1979 Hamburg

Nächtlicher Garten (2500.–)

Aquarell über Vorzeichnung in Bleistift. 30,6:48,3 cm, Darstellung und Blattgrösse

1954. Vom Künstler am unteren Bildrand rechts in Bleistift signiert und datiert «Bargheer/54», rückseitig betitelt. Auf Büttchen, farbfriech und sauber in der Erhaltung, in der linken, unteren Ecke eine geglättete Falte





* 182

ERNST BARLACH

Wedel (Holstein) 1870–1938 Rostock

Hoffnung und Verzweiflung II (Erleben) (1500.–)

Lithographie. 30:45 cm, Darstellung;
46,5:62,8 cm, Blattgrösse

Laur 100/B. 1931. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «EBarlach». Auf Bütten mit Wasserzeichen «Holland», rückseitig mit dem Stempel «JAHRESGABE/DES KUNSTVEREINS/IN HAMBURG». In den oberen Blattecken mit leichten Bräunungen von einer alten Montage



183

MAURICE BARRAUD

1889 Genf 1954

Meriem – Jeune fille assise (10000.–)

Ölfarben auf Leinwand. 64:55 cm

Echtheitsbestätigung von Hélène de Martino, Genf, datiert vom Januar 2012, liegt vor. 1930–1934. Unten links vom Künstler in Pinsel in Ölfarbe signiert «M Barraud». Rückseitig auf dem Chassis auf aufgeklebtem Papier in Pinsel in Tusche bezeichnet «M Barraud GENEVE MERIEM». Sauber in der Erhaltung, auf dem alten Chassis. – Provenienz: Rückseitig mit Etikette «Galerie Laurent – Genève»



184

MAURICE BARRAUD

1889 Genf 1954

Sitzender Akt (4000.–)

Kohlezeichnung. 77,3:58 cm, Blattgrösse

Um 1925–1930. Unten links mit rundem Nachlassstempel, darin eingetragen die Nr. 117. Auf Velin, sauber in der Erhaltung, rückseitig mit Spuren einer alten Montage

185

MAURICE BARRAUD

1889 Genf 1954

Danseuse (1000.–)

Bleistiftzeichnung. 31,6:24,5 cm, Blattgrösse

Um 1950. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «M Barraud». Auf Velin, an den oberen Ecken auf der Vorder- und Rückseite mit kleinflächigen Bräunungen von einer alten Montage. – Dabei: Femme à l'Éventail. Lithographie. Um 1921. 63:48,8 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «M Barraud», links mit der Nummer 47 bezeichnet, im Stein monogrammiert «MB». Ein im Werkverzeichnis von Cailler/Darel nicht erwähnter Druck, ähnlich Nr. 113. Auf dünnem Velin mit breitem Rand, in den Ecken oben links und unten rechts mit Bräunungen von einer alten Montage, an der rechten Blattseite mit braunen Fleckchen. – Zus. 2 Blatt



* 186

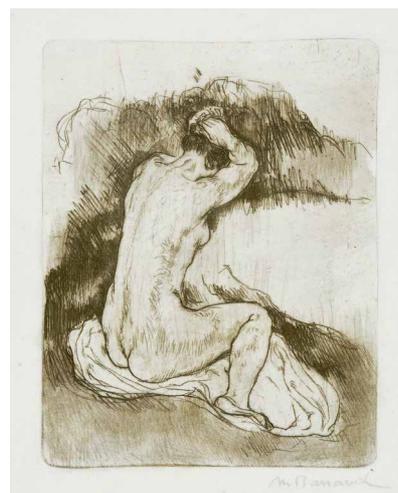
MAURICE BARRAUD

1889 Genf 1954

Sammelnummer (1000.–) von 23 Blatt Graphik

23 Blatt Kaltnadelarbeiten (sog. «procédé Barraud»)
Verschiedene Grössen

Alle 23 Blätter um 1913–1914. Alle vom Künstler in Bleistift signiert, teilweise 1913 oder 1914 datiert. Alle auf weichem Velin, alle in guter Erhaltung und meist mit breiten Rändern. Teilweise Staubspuren von alten Passepartouts. Alle Blätter bis anhin in der Literatur noch nicht erfasst und von grösster Seltenheit. Wichtiges Dokumentationsmaterial für ein neues Werkverzeichnis. – Zus. 23 Blatt



187

WILLI BAUMEISTER

1889 Stuttgart 1955

Skizze Athleten (pointilistisch) (10000.–)

Tempera. 59,5:42 cm

Beye/Baumeister 178. Grohmann 86. 1914. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «W. Baumeister». Auf festem Velin, die Ecken mit kleinen Löchern von Reissnägeln, die untere linke Ecke leicht lädiert. Farbfrisch und sauber in der Erhaltung. – Provenienz: Nachlass Otto Meyer Amden, 1885–1933, Amden. Das Blatt war im Besitz des Schweizer Künstlers Otto Meyer-Amden, der seit seiner Ausbildungszeit in Stuttgart ab 1909 mit Willi Baumeister befreundet war





188

WILLI BAUMEISTER

1889 Stuttgart 1955

Männergruppe

(4000.–)

Bleistift und gewischte Kohle.

35 : 45 cm, Blattgrösse

Ponert/Baumeister 371. 1930. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «Baumeister 30». Auf festem Velin, sauber in der Erhaltung



189

WILLI BAUMEISTER

1889 Stuttgart 1955

Figur mit schwarzem Ball

(5000.–)

Bleistift und gewischte Kohle.

45 : 35 cm, Blattgrösse

Ponert/Baumeister 551. 1934. Unten rechts vom Künstler in Bleistift an den Bruder von Meyer-Amden dediziert und signiert «Für Paul Meyer herzlich W. Baumeister», links datiert mit 1934. Auf festem Velin, rechts oben mit Papierverlust, sauber in der Erhaltung



* 190

WILLI BAUMEISTER

1889 Stuttgart 1955

Mo, 1955

(2500.–)

Farbige Serigraphie. 22,5 : 46 cm, Darstellung

Spielmann 213. 1955. Rechts innerhalb der Darstellung vom Künstler in Bleistift signiert, links auf 100 nummeriert. Auf bräunlichem festem Velin. Herausgegeben vom Kunstverlag Fingerle in Esslingen

* 191

MAX BECKMANN

Leipzig 1884–1950 New York

Tegeler Freibad

(2000.–)

Lithographie. 36:44 cm, Blattgröße

Hofmaier 29/B. 1911. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «Beckmann 11», links auf 40 nummeriert. Tadelloser Druck in einwandfreier Erhaltung. Auflagedruck von 1917 von I. B. Neumann in Berlin



* 192

MAX BECKMANN

Leipzig 1884–1950 New York

Gesellschaft 1915

(5000.–)

Kaltnadel. 31:50 cm, Blattgröße

Hofmaier 86/III/B. 1915. Unten rechts vom Künstler innerhalb der Plattenkante in Bleistift signiert «Beckmann». Schöner, grätiger Druck, auf Velin mit Wasserzeichen «VAN GELDER ZONEN», mit minimalen Staubspuren. Druck der zweiten Auflage von 1920



* 193

MAX BECKMANN

Leipzig 1884–1950 New York

Klara

(2500.–)

Kaltnadel. 47:36,5 cm, Blattgröße

Hofmaier 118/B/a (v. c). 1917. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Beckmann». Tadelloser Druck mit breitem Papier- rand auf festem Kupferdruckpapier. Die Auflage betrug 50 Exemplare auf verschiedenen Papieren





* 194

MAX BECKMANN

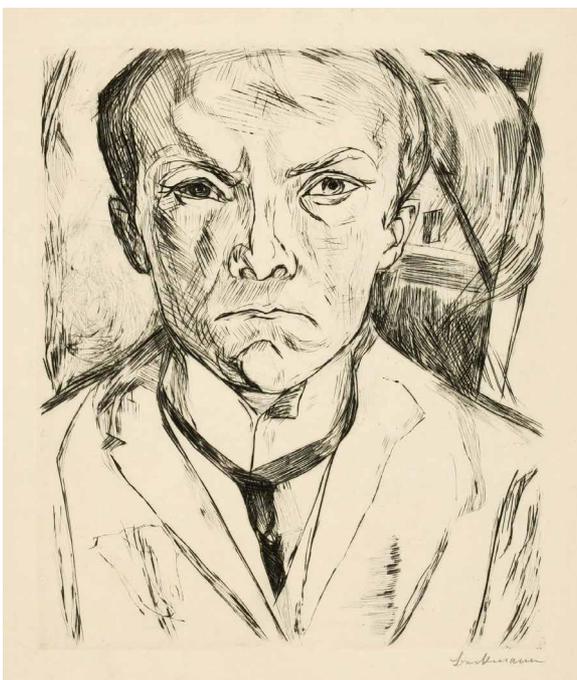
Leipzig 1884–1950 New York

Selbstbildnis mit Griffel (25 000.–)

Blatt 19 der Folge «Gesichter»

Kaltnadel. 29,5 : 23,6 cm, Plattenkante; 47 : 33 cm, Blattgrösse

Hofmaier 105/II/B/a (v. b). Um 1916. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Beckmann», links eigenhändig betitelt und datiert «Selbstportrait 1917». Tadelloser, stark gratiger Frühdruck auf Japan von der noch unverstählten Platte. Unten rechts mit dem Stempel der Marées-Gesellschaft. Gut erhalten, kleiner Papierverlust im äusseren Rand rechts oben



* 195

MAX BECKMANN

Leipzig 1884–1950 New York

Selbstbildnis von vorn, im Hintergrund Hausgiebel (30 000.–)

Kaltnadel. 30,5 : 25,6 cm, Plattenkante; 49 : 39 cm, Blattgrösse

Hofmaier 125/II/A/a (v. B/b). 1918. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Beckmann». Tadelloser, noch gratiger Druck auf Japan, nicht nummeriert. Ursprüngliche Auflage 50 Exemplare. Gut in der Erhaltung

196

MAX BECKMANN

Leipzig 1884–1950 New York

**Selbstbildnis 1918. – Familienszene, (4000.–)
Familie Beckmann**

2 Blatt Kaltnadelarbeiten. 27,5:25,5 cm und
30,6:25,9 cm, je Plattenkante

Hofmaier 137/II/C/b und 127/C/b. 1918. Posthume Auflage von 1966. Rückseitig mit dem Stempel und der Signatur von Peter Beckmann in Bleistift, unter der Darstellung links auf 80 nummeriert. Blatt 1 und 2 der Folge «Gesichter». – Dabei: Garderobe. – Hinter den Kulissen. – Schlangendame. – Globus und Muschel. 4 Blatt Kaltnadelarbeiten. 20,7:14,7 cm, 21:31 cm, 28,7:25,8 cm und 14,1:9,9 cm, je Plattenkante. Hofm. 192/II/C/b (v. D), 193/C/b, 200/II/C/b und 311/IV/C/b. 1921–1927, posthume Auflagedrucke von 1966. Rückseitig mit dem Stempel und der Signatur von Peter Beckmann, unter der Darstellung auf 80 nummeriert. Alle Drucke auf festem Velin, in guter Erhaltung. – Zus. 6 Blatt



* 197

MAX BECKMANN

Leipzig 1884–1950 New York

**Doppelbildnis I. B. Neumann (2500.–)
und Martha Stern**

Lithographie. 50:65 cm, Blattgröße

Hofmaier 209/II. 1922. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Beckmann». Sehr schöner Druck auf Velin. Die Auflage betrug vermutlich 50 Exemplare



* 198

MAX BECKMANN

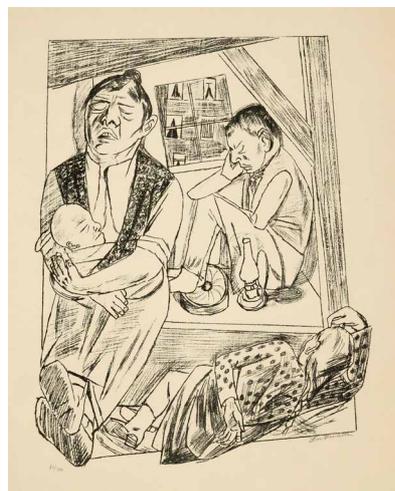
Leipzig 1884–1950 New York

Die Nacht (6000.–)

Blatt 3 der Folge «Berliner Reise»

Lithographie. 67,5:53 cm, Blattgröße

Hofmaier 215/B. 1922. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Beckmann» und links auf 100 nummeriert. Schöner Druck auf festem Velin, im Papierrand leicht gebräunt und kleine Einrisse im äusseren Rand





* 199

MAX BECKMANN

Leipzig 1884–1950 New York

Der Schornsteinfeger

(5000.–)

Blatt 10 der Folge «Berliner Reise»

Lithographie. 67,5:53,5 cm, Blattgröße

Hofmaier 222/B. 1922. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Beckmann». Tadellos in Druckqualität und Erhaltung. Druck der Auflage von 100 Exemplaren, aber ohne Nummerierung



* 200

MAX BECKMANN

Leipzig 1884–1950 New York

Bildnis Dr. Heinrich Simon

(2000.–)

Lithographie. 52:30,9 cm, Darstellung;
68:52 cm, Blattgröße

Hofmaier 224/B/b. 1922. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Beckmann». Druck auf Velin, mit breitem Rand, leicht gebräunt. Die Auflage betrug 50 Exemplare



* 201

MAX BECKMANN

Leipzig 1884–1950 New York

Frauenbad

(7500.–)

Kaltnadel. 43,7:26,6 cm, Plattenkante;
52,5:49 cm, Blattgröße

Hofmaier 234/B/a (v. d). 1922. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Beckmann». Ausgezeichneter, nicht nummerierter Druck der Auflage von 50 Exemplaren auf Japan, noch mit schöner Gratwirkung, mit breitem Papierrand. Links mit einem Knick im Papier

* 202

MAX BECKMANN

Leipzig 1884–1950 New York

In der Trambahn

(7500.–)

Kaltnadel. 28,4:44 cm, Plattenkante;
37,5:53,5 cm, Blattgröße

Hofmaier 235/III/B/d. 1922. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Beckmann», links auf 40 nummeriert. Ausgezeichneter Druck auf Velin, mit Papierrand. Sauber in der Erhaltung



* 203

MAX BECKMANN

Leipzig 1884–1950 New York

Die Pelzmütze

(5000.–)

Kaltnadel. 47:31.7 cm, Blattgröße

Hofmaier 259/B/a (v. C). 1923. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Beckmann». Stark grätiger Druck auf festem Japan, eines von 50 Exemplaren auf unterschiedlichen Papieren, alle nicht nummeriert. Im untersten Papierrand minimaler Staubbrand



* 204

MAX BECKMANN

Leipzig 1884–1950 New York

**Curt Glaser, Julius Meier-Graefe,
Wilhelm Fraenger und Wilhelm
Hausenstein. Max Beckmann**

(10000.–)

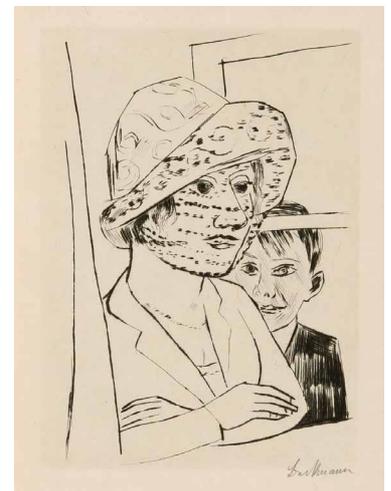
München, R. Piper & Co., 1924

Orig.-Maroquinbd. mit Kopfgoldschnitt und Rückentitel in
Gold. 31 : 23,5 cm

Vorzugsausgabe mit 4 signierten orig.-graphischen Beiträgen:

1. Bildnis Naila mit aufgestützten Armen und Glas. Kaltnadel. Hofmaier 265/B/a (v. b). 1923
2. Dame mit Knabe. Kaltnadel. Hofmaier 266/B/a (v. b). 1923
3. Kleines tanzendes Paar. Holzschnitt. Hofmaier 267/B/a (v. b). 1923
4. Flusslandschaft (bei Frankfurt). Lithographie. Hofmaier 268/B/a (v. b). 1923

Tadelloses Exemplar der Vorzugsausgabe dieser ersten umfassenden Publikation über das Schaffen von Beckmann von vier kompetenten Autoren, publiziert in 180 Exemplaren, alle mit 4 orig.-graphischen Blättern. Mit einem ersten Verzeichnis der Ölbilder und dem Verzeichnis der Druckgraphik. Komplette selten





* 205

JULIUS BISSIER

Freiburg i.Br. 1893–1965 Ascona

13.12.55

(6000.–)

PinSELZEICHUNG IN TUSCHE. 49:62 cm, BLATTGRÖSSE

Im Archiv Bissier in Ascona unter dem Vermerk «13.12.55/Bldt. S 374» registriert. 13. Dezember 1955. Unten links vom Künstler in Bleistift voll signiert und datiert «Julius Bissier/13.12.55». Auf rosa Bütten, farbfrisch und sauber in der Erhaltung. Eine der späten, dynamischen Tuschzeichnungen



206

JULIUS BISSIER

Freiburg i.Br. 1893–1965 Ascona

27.1.59

(5000.–)

PinSEL IN TUSCHE. 48,8:62,9 cm, BLATTGRÖSSE

1959. Unten rechts vom Künstler in Pinsel in Tusche signiert und datiert «Jules Bissier/27. Jan. 1959» und bezeichnet «ME», darunter in Bleistift dediziert «für Edwin und Zita/herzlich J.B./24.5.61». Auf Bütten mit Wasserzeichen «Hahnemühle», in tadelloser Erhaltung, rückseitig an den Blattkanten mit Resten einer alten Montage. Edwin und Zita Witzig-Hagenbach, wohnhaft in Kreuzlingen, fuhren in den 1950er Jahren oft mit ihrem Motorboot zu Julius und Lisbeth Bissier nach Hagnau. Eine der typischen, dynamisch realisierten Tuschzeichnungen. Registriert im Archiv Bissier, Ascona



* 207

PIERRE BONNARD

Fontenay-aux-Roses 1867–1947 Le Cannet

La Revue Blanche

(4000.–)

Lithographie in vier Farben.

78,7:61,2 cm, Blattgrösse

Bouvet 30. 1894. Auf Plakatpapier, auf Leinwand aufgezogen. Ausserhalb der Darstellung leicht fleckig

208

PIERRE BONNARD

Fontenaye-aux-Roses 1867–1947 Le Cannet

Le Verger

(10 000.–)

Farbige Lithographie.
44 : 52,8 cm, Blattgrösse

Bouvet 56. 1899. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «P Bonnard». Vollkommen farbfrisch und tadellos in der Erhaltung. Erschienen in 100 Exemplaren im Album «Germinal», publiziert von «La maison moderne» 1899 anlässlich der Jahrhundertwende



* 209

PIERRE BONNARD

Fontenaye-aux-Roses 1867–1947 Le Cannet

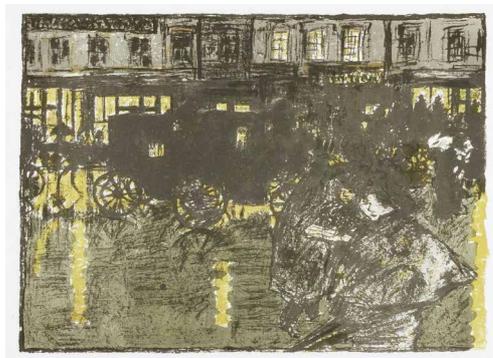
Rue le soir, sous la pluie

(3000.–)

Blatt 10 der Folge «Quelques aspects de la vie de Paris»

Farbige Lithographie. 23 : 35 cm, Darstellung;
41 : 53 cm, Blattgrösse

Bouvet 68. Johnson 1977, Vollard, 10.10. 1899. Auf leichtem Velin, in den ursprünglichen Randverhältnissen. Farbfrisch und sauber. 1899 im Verlag von Ambroise Vollard erschienen



210

PIERRE BONNARD

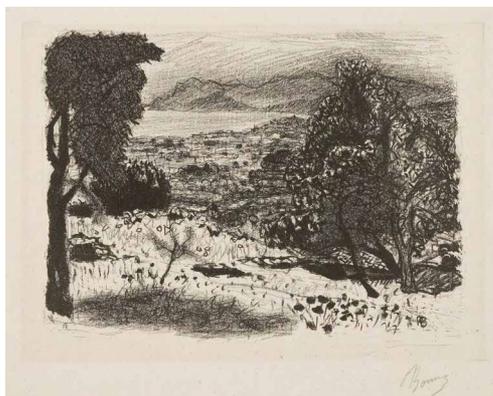
Fontenaye-aux-Roses 1867–1947 Le Cannet

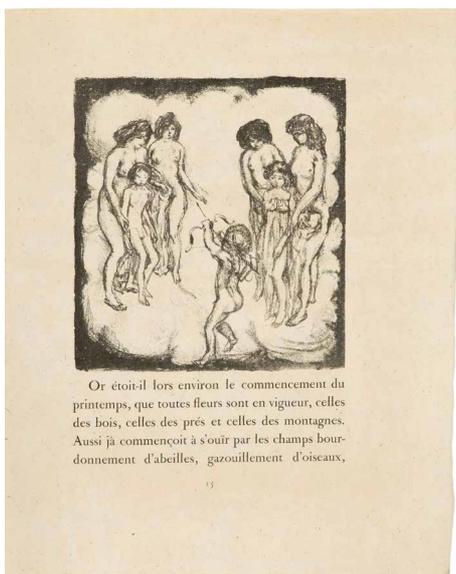
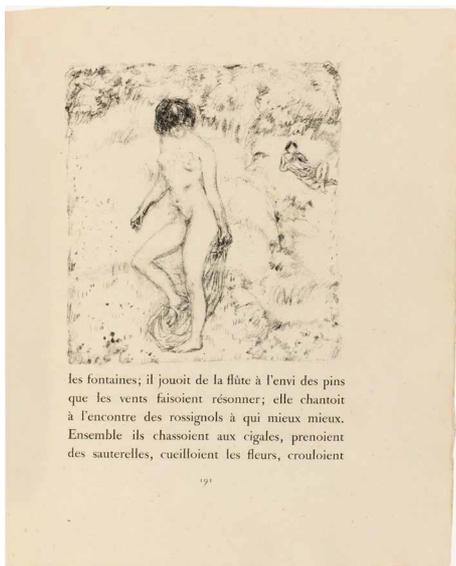
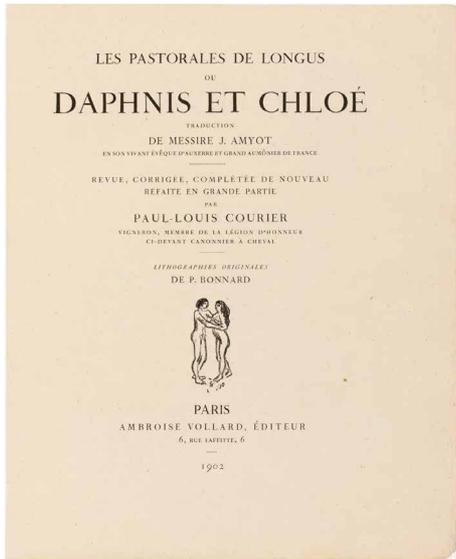
Paysage du Midi

(2000.–)

Lithographie. 32,3 : 49 cm, Blattgrösse

Bouvet 95/III. 1925. Vom Künstler unten rechts in Bleistift voll signiert «P Bonnard». Druck auf dünnem China, tadellos in der Erhaltung. Erschienen bei Frapier in Paris. – Dabei: Das gleiche Blatt, Druck vom gestrichenen Stein (mit Monogramm, so dass die Zustandsfolge von Bouvet nicht stimmen kann). – Zus. 2 Blatt





211

PIERRE BONNARD

Fontenaye-aux-Roses 1867–1947 Le Cannet

Longus. Les Pastorales de Longus, (17 500.–)
ou Daphnis et Chloé.

Lithographies originales de Pierre
Bonnard

Paris, Ambroise Vollard, 1902

In losen Bogen u. Lagen, in Orig.-Umschlag und
Orig.-Pgt.-Umschlag. 30,5:24 cm

Bouvet 75. Johnson 1977, Vollard, 188. Boston 28. Rauch 22.
1900–1902. Eines der im Impressum nummerierten 200 Exem-
plare auf «Van Gelder»-Bütten, mit Wasserzeichen «DAPHNIS
ET CHLOË» einer Gesamtauflage von 260 Exemplaren. Schönes
Exemplar, mit 154 Original-Lithographien von Pierre Bonnard.
Die Lithographien gedruckt von Auguste Clot, der Text auf der
Handpresse der «Imprimerie nationale» in Paris. Zusammen mit
«Parallèlement» von Verlaine das illustrierte Hauptwerk des
Künstlers, ein Meilenstein in der Produktion von Künstlerbüchern
der Zeitspanne um 1900

212

PIERRE BONNARD

Fontenay-aux-Roses 1867–1947 Le Cannet

La Toilette assise

(1500.–)

Lithographie. 50:32,5 cm, Blattgrösse

Bouvet 96/I (v. III). 1925. Unten rechts vom Künstler signiert «P Bonnard». Tadelloser Druck auf festem Velin, einwandfrei in der Erhaltung, mit dem Blindstempel des Verlegers Frapier in Paris



213

GEORGES BRAQUE

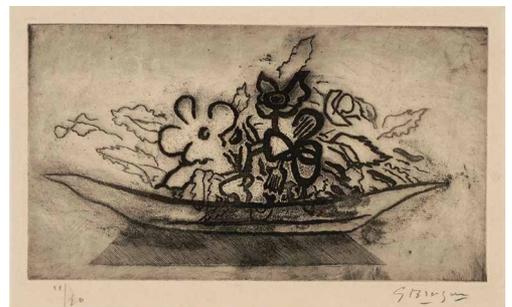
Argenteuil s.S. 1882–1963 Paris

Corbeille de fleurs

(2500.–)

Radierung. 15,5:27,5 cm, Plattenkante;
31,2:42,5 cm, Blattgrösse

Vallier 71. 1951. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «G Braque», links auf 20 nummeriert. Auf Velin, mit Lichtrand



214

GEORGES BRAQUE

Argenteuil s.S. 1882–1963 Paris

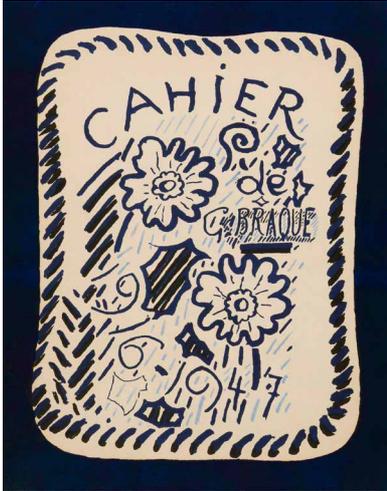
L'amitié

(3000.–)

Farbige Lithographie. 75,5:54 cm, Blattgrösse

Vallier 185. 1963. Vom Künstler unten rechts in Bleistift signiert «G. Braque», links römisch auf 25 nummeriert. Auf Japanpapier, tadellos und farbfriech in der Erhaltung. Entstanden als Plakat für die Ausstellung «Lettera amorosa, Georges Braque – René Char», Paris, im Mai 1963





215

GEORGES BRAQUE

Argenteuil s.S. 1882–1963 Paris

Cahier de Georges Braque
1916–1947

(2500.–)

Paris, Maeght Editeur, 1948

In losen Bogen und Lagen, in Orig.-Umschlag
mit Orig.-Lithographie und in Ln.-Umschlag mit Aufdruck.
39:29 cm

Vallier 37. Eines der 750 Exemplare der Normalauflage. An den
Rändern minimal gebräunt. Das faksimilierte Tagebuch von
1916–1947. Mit einer Orig.-Lithographie auf dem Umschlag



* 216

RODOLPHE BRES DIN

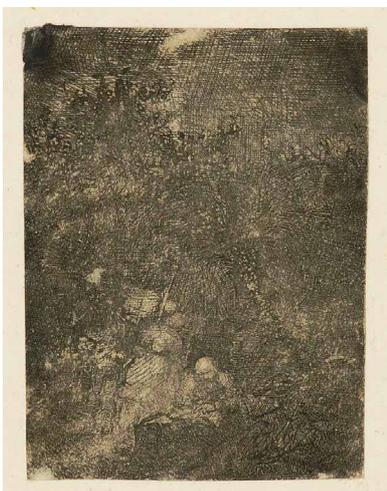
Le Fresne (Loire) 1822–1885 Sèvres

La Sainte Famille

(10000.–)

Radierung. 11,3:12,4 cm, Plattenkante;
27,6:20,2 cm, Blattgrösse

van Gelder 4. Um 1840. Rechts unter der Darstellung mit dem
Blindstempel des Künstlers «RB ft» im Oval, die frühe Fassung
(Lugt 2194). Druck auf festem Velin, auf dünnes Japan aufgezo-
gen. Sauber in der Erhaltung, mit leichten Fleckchen im breiten
Papierrand, in ausgezeichneter Druckqualität. Eine der grössten
Seltenheiten aus dem graphischen Werk, bei van Gelder bis
anhin nur in einem Exemplar bekannt (New York). Zudem scheint
es sich hier um einen bisher unbekanntem Zustand zu handeln,
vor der weiteren Überarbeitung der Platte oben rechts



* 217

RODOLPHE BRES DIN

Le Fresne (Loire) 1822–1885 Sèvres

La Sainte Famille

(7500.–)

Radierung. 7,3:5,4 cm, Plattenkante;
37:26,5 cm, Blattgrösse

van Gelder 20. Um 1840. Rechts unter der Darstellung mit dem
Blindstempel des Künstlers «RB ft» im Oval, die frühe Fassung
(Lugt 2194). Druck auf Velin, auf einen Büttenbogen aufgezo-
gen. Sauber in der Erhaltung. Eine grosse Seltenheit aus dem graphi-
schen Werk, van Gelder bis anhin nur in einem einzigen Exem-
plar bekannt geworden (Claude Roger-Marx, Paris)

* 218

RODOLPHE BRES DIN

Le Fresne (Loire) 1822–1885 Sèvres

Arbre couché par le vent (15000.–)

Radierung. 13,3 : 19,9 cm, Plattenkante;
27 : 32,8 cm, Blattgrösse

van Gelder 57. Um 1845. Druck auf «Chine collé», auf festes Velin aufgelegt. Tadellos in Druckqualität und Erhaltung. Blatt von grösster Seltenheit, van Gelder bis anhin nur in einem Exemplar bekannt geworden (Chicago). Die Abbildung bei van Gelder ist unvollständig, es fehlen links mindestens 3 cm der Darstellung



* 219

RODOLPHE BRES DIN

Le Fresne (Loire) 1822–1885 Sèvres

Intérieur à l'escalier en limaçon (5000.–)

Radierung. 8,3 : 7,2 cm, Darstellung;
37,3 : 26,7 cm, Blattgrösse

van Gelder 61. Um 1845. Rechts unter der Darstellung mit dem Blindstempel des Künstlers «RB ft» im Oval, die frühe Fassung (Lugt 2194). Schöner Druck in Blau, mit leichten Verfärbungen, vermutlich das von van Gelder aufgeführte Exemplar der Slg. Roger-Marx. Sauber in der Erhaltung, auf einen grossen Büttenbogen aufgezogen. Eine grosse Seltenheit aus dem graphischen Werk, van Gelder sind bis anhin nur 2 Exemplare bekannt geworden, eines davon wohl der vorliegende Druck



* 220

RODOLPHE BRES DIN

Le Fresne (Loire) 1822–1885 Sèvres

Le Gué (5000.–)

Radierung. 5,3 : 3,9 cm, Plattenkante;
20,5 : 14 cm, Blattgrösse

van Gelder 73. Um 1850. Druck auf Bütten mit breitem Rand. Tadellos in Druckqualität und Erhaltung. Eine grosse Seltenheit aus dem graphischen Werk des Künstlers, von van Gelder in nur 4 Exemplaren nachgewiesen (2 Ex. bei Dirk van Gelder, New York, Paris)





* 221

RODOLPHE BRES DIN

Le Fresne (Loire) 1822–1885 Sèvres

Le bon Samaritain

(7500.–)

Radierung. 4,9:7,4 cm, Plattenkante;
26,7: 32,5 cm, Blattgrösse

van Gelder 74/I (v. II). 1849. Rechts unter der Darstellung mit dem Blindstempel des Künstlers «RB ft» im Oval, die frühe Fassung (Lugt 2194). Druck auf dünnem Japan in Blau, auf Büttenbogen aufgezogen. Eine der grössten Seltenheiten aus dem graphischen Werk, von van Gelder bis anhin erst in einem Exemplar nachgewiesen (New York)



* 222

RODOLPHE BRES DIN

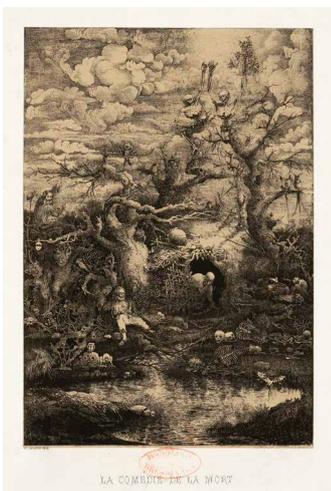
Le Fresne (Loire) 1822–1885 Sèvres

Le bon Samaritain

(5000.–)

Radierung. 4,9:7,4 cm, Plattenkante;
14,2:20,4 cm, Blattgrösse

van Gelder 74/II. 1849. Druck auf altem Bütten, tadellos in Druckqualität und Erhaltung. Auch im II. Zustand ist dieses Blatt höchst selten, van Gelder sind 3 Exemplare bekannt geworden (van Gelder, Boston und Amsterdam)



* 223

RODOLPHE BRES DIN

Le Fresne (Loire) 1822–1885 Sèvres

La Comédie de la mort

(10000.–)

Lithographie. 22,1 : 15,2 cm, Darstellung, ohne Titel

van Gelder 84/IV (v. VI). 1854, gedruckt 1861. Druck des IV. Zustandes von 1861, mit dem gedruckten Titel und darüber mit dem ovalen Stempel in Rot «RODOLPHE/BRES DIN.fecit». Druck auf braunem «Chine collé», auf festem Velin. Tadellos in Druckqualität und Erhaltung. Selten, van Gelder kann von diesem Zustand und dieser Auflage nur 7 Exemplare nennen

* 224

RODOLPHE BRES DIN

Le Fresne (Loire) 1822–1885 Sèvres

La Fuite en Egypte (5000.–)

Lithographie. 22,5: 17,4 cm, Darstellung, oben abgerundet.
53,5: 37 cm, Blattgrösse

van Gelder 85/II. 1835, gedruckt 1855–1857. Rechts unten mit dem Blindstempel des Künstlers «RB ft» im Oval, die frühe Fassung (Lugt 2194). Auf der Unterlage von Rodolphe Bresdin in Bleistift mit einer Dedikation an Emile-Antoine Bourdelle, den Künstlerfreund von Bresdin «A notre grand noble ami Emile Antoine Bourdelle/au grand artiste grand poète à l'homme de grand coeur/Souvenir en mémoire de mon père/Rodolphe Bresdin/décembre/1913». Auf Velin, auf Unterlage aufgelegt. Gemäss van Gelder wurde die Darstellung nach dem I. Zustand auf einen zweiten Stein übertragen und in den hellen Partien stark aufgehellt



* 225

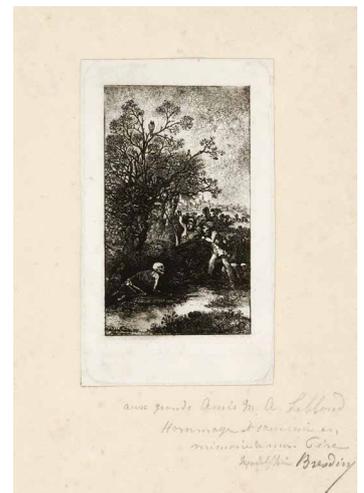
RODOLPHE BRES DIN

Le Fresne (Loire) 1822–1885 Sèvres

**Les Chasseurs surpris par la mort. –
Bataille dans une plaine rocheuse. –
Le Repos en Egypte à l'âne bâté** (4000.–)

2 Blatt Radierungen und 1 Lithographie (report sur pierre).
Verschiedene Grössen

van Gelder 88/I-II (v. IV), 114 und 138/II. 1857–1871. Das erste Blatt von Rodolphe Bresdin an Ary Leblond dediziert und mit dem Blindstempel des Künstlers im Oval «RB ft», frühe Fassung (Lugt 2194). 2 Blätter auf festem Velin, 1 Blatt «Chine collé». – Zus. 3 Blatt



* 226

RODOLPHE BRES DIN

Le Fresne (Loire) 1822–1885 Sèvres

**Intérieur de paysans de la Haute-
Garonne. – Deux baigneuses au bord
de l'eau. – La Maison à la façade
courbée. – Le Marché aux parasols** (4000.–)

1 Lithographie (report sur pierre) und 3 Blatt Radierungen.
Verschiedene Grössen

van Gelder 92/II (v. III), 102/I (v. II), 105/I (v. II) und 118/I (v. II). 1858–1866. Alle Blätter «Chine collé» auf Velin, ein Blatt stockfleckig. – Provenienz: Das erste Blatt aus der Slg. Alfred Beurdeley, Paris, 1847–1919, Lugt 421. – Zus. 4 Blatt





* 227

RODOLPHE BRES DIN

Le Fresne (Loire) 1822–1885 Sèvres

La Sainte Famille au bord d'un étang (5000.–)

Radierung. 8: 17,8 cm, Plattenkante;
12,9: 21,2 cm, Blattgrösse

van Gelder 111. 1865. Sehr schöner Frühdruck, von der unfacet-
tierten Platte, mit durchgeschlagener, scharfer Plattenkante.
Selten, van Gelder sind 10 Exemplare bekannt geworden



* 228

RODOLPHE BRES DIN

Le Fresne (Loire) 1822–1885 Sèvres

Moulin à eau (3000.–)

Radierung. 17:9 cm, Plattenkante; 28,5: 20,6 cm, Blattgrösse

van Gelder 119/I (v. II). 1866. Unterhalb der Darstellung vom
Künstler in brauner Tinte signiert «Bresdin». Druck des I. Zustan-
des auf «Chine collé», auf festem Velin. Selten, bekannt sind
7 Exemplare



* 229

RODOLPHE BRES DIN

Le Fresne (Loire) 1822–1885 Sèvres

Mon rêve. Version I (10000.–)

Radierung. 21,6: 13,9 cm, Plattenkante;
24,7: 15,9 cm, Blattgrösse

van Gelder 149, unbeschriebener Zustand vor I (v. II). 1883. Druck
der unbeschriebenen grossen Platte auf festem Bütten, noch
mit zahlreichen Zustandsunterschieden zum I. Zustand: Die
Architektur noch ausgearbeiteter mit vier Türmen und vor den
zahlreichen Vögeln am Himmel. Eine der grössten Seltenheiten
aus dem graphischen Werk des Künstlers, sicherlich Unikat. Das
Blatt stammt gemäss einer Katalogisierung in einem Ausstel-
lungskatalog aus der Sammlung Ary Leblond, dem Schriftsteller,
der sich stark mit dem Werk von Bresdin und Redon auseinan-
dersetzte

* 230

RODOLPHE BRESLIN

Le Fresne (Loire) 1822–1885 Sèvres

Mon rêve. Version II

(2500.–)

Radierung. 22,1 : 13,9 cm, Plattenkante;
37,3 : 26 cm, Blattgrösse

van Gelder 150/II/a (v. II/b). 1883. Unten innerhalb der Plattenkante vom Künstler in Bleistift signiert. «Chine collé» auf festem Velin. Probedruck vor der Schrift im Unterrand. Das Blatt mit Inschrift publiziert in «L'Art moderne», Nr. 7, Juni 1883. In dieser Form selten, van Gelder kennt 8 Exemplare, worunter 3 mit handschriftlicher Signatur



231

SERGE BRIGNONI

Chiasso 1903–2002 Bern

9 Blatt Graphik

(1500.–)

Verschiedene Techniken. Verschiedene Grössen

1942–1958. 8 Blatt vom Künstler unten rechts in Bleistift signiert, 1 Blatt in der Druckplatte signiert. Alle datiert, 6 Blatt nummeriert, 2 Blatt eigenhändig als «Epreuve d'artiste» bezeichnet. Schöne Drucke, farbfrisch, teilweise leicht stockfleckig. – Zus. 9 Blatt



232

SERGE BRIGNONI

Chiasso 1903–2002 Bern

Metamorphose

(1000.–)

Farbige Aquatinta. 35 : 26,6 cm, Plattenkante;
38 : 28,2 cm, Blattgrösse

1998. Unten rechts vom Künstler in schwarzem Kugelschreiber signiert «S. Brignoni», in der Mitte betitelt «Metamorphose», links auf 10 nummeriert und datiert mit «12/8 1998». Sehr schöner Druck auf Velin, sauber in der Erhaltung. – Dabei: Zum Gedenken an R. Schürch und W. K. Wiemken. Zürich, Verlag Ars Helvetica, 1942. Mappe mit 8 Originalgraphiken von Schürch, Wiemken, Abt, Brignoni, Cleis, Hasenfrazz, Hindenlang und Hug. In losen Blättern, in zerschnittenem Orig.-Papierumschlag mit Aufdruck. Im Impressum als eine von 100 Mappen nummeriert. 43 : 31 cm. – Otto Tschumi. Pute des Almadies, Senegal. Lithographie. 1976. 62 : 44 cm, Blattgrösse. Auf Velin. Unten rechts in Bleistift signiert und datiert «Tschumi 76», links auf 100 nummeriert. – Zus. 10 Blatt





233

ARNOLD BRÜGGER

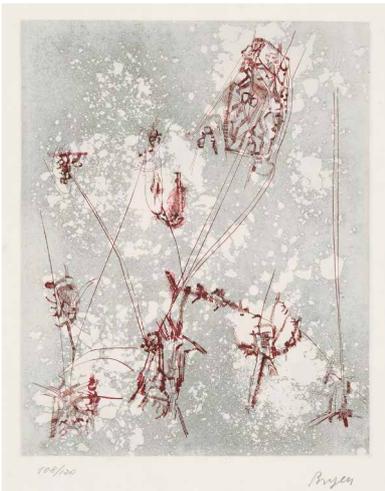
1888 Meiringen 1975

Trugberg

(1500.–)

Öl auf Leinwand. 38:46 cm

Um 1950. Unten rechts in Ölfarbe signiert «Brügger». Tadellos, in der ursprünglichen Nagelung. – Literatur: Flury/Killer 1988, Kunstanstalt Brügger AG Meiringen, Arnold Brügger, Leben und Werk, Nr. 145, pag. 179, farbig reprod. – Ausstellungen: Thun 1988, Kunstmuseum, Arnold Brügger, eine Ausstellung zum 100. Geburtstag. – Meiringen 2002, Tramhalle, Der Maler unterwegs. – Bergansichten gehörten zu den bevorzugten späten Sujets des Malers. Der Trugberg liegt im Berner Oberland südlich des Mönchs



234

CAMILLE BRYEN

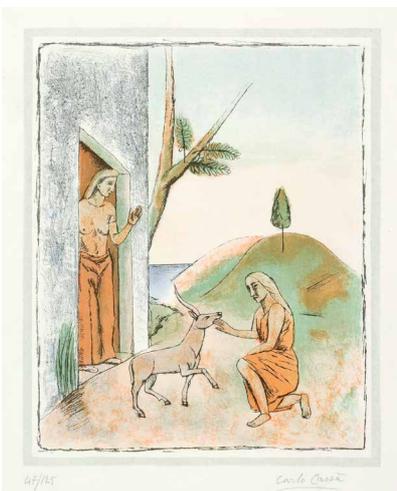
Nantes 1907–1977 Paris

14 Blatt Graphik

(1500.–)

9 Blatt Radierungen und Aquatinta,
5 Blatt Lithographien, davon 13 in Farbe.
Verschiedene Grössen

Loyer 17, 23, 33, 34 (2 Ex.), 43, 44, 49 (2 Ex.), 50, 51 (2 Ex.), 52 und 67. 1951–1966. Alle Blätter vom Künstler in Bleistift unten rechts signiert «Bryen», links nummeriert. Farbfrische Drucke, teilweise stockfleckig. – Zus. 14 Blatt



235

CARLO CARRÀ

Quargnento 1881–1966 Mailand

Contadino. – Le figlie di Lot

(1000.–)

2 Blatt farbige Lithographien.
Je ca. 65,6:46 cm, Blattgrösse

Carrà 98 und 100. Beide 1961. Beide auf festem Velin, unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «Carlo Carrà», links auf 125 nummeriert, mit dem Blindstempel der «Edizioni del Bisonte di Firenze». Sauber und farbfrisch in der Erhaltung, rückseitig mit Spuren einer alten Montage. – Zus. 2 Blatt

* 236

PAUL CÉZANNE

1839 Aix-en-Provence 1906

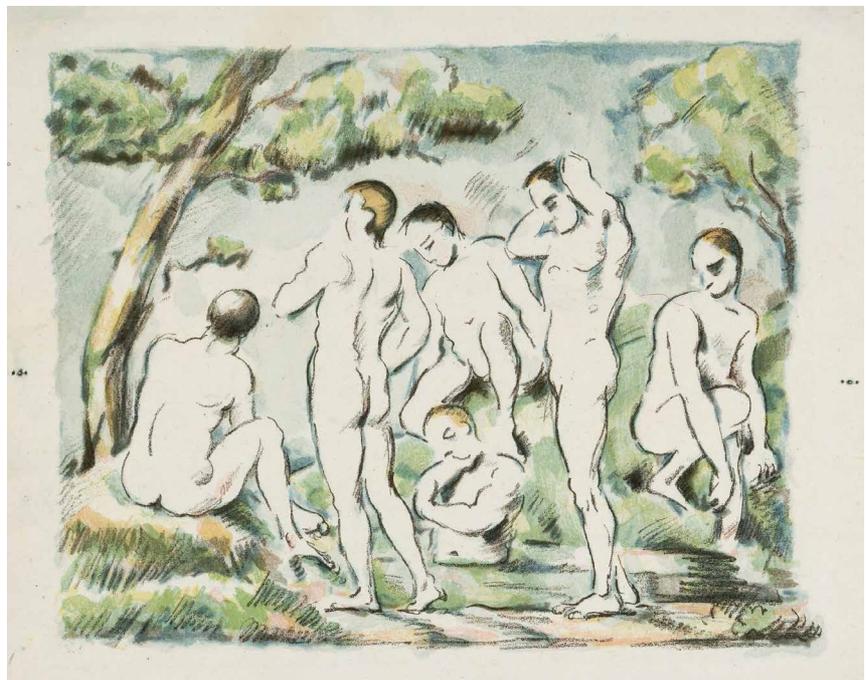
Tête de jeune fille

(20 000.–)

Radierung und Roulette, zweifarbig à la poupée gedruckt.
13,5: 10,9 cm, Plattenkante; 28: 19,1 cm, Blattgrösse

Venturi 1160. Cherpin 4/II (v. III). September 1873 in Auvers-sur-Oise. – Provenienz: Aus der Slg. Dr. Paul Gachet, Lugt 7807/c, im Plattenrand mit Stempel und rückseitig von Paul Gachet in Bleistift signiert und mit der Bestätigung, dass es sich um einen Frühdruck von 1878 handelt. Paul Cézanne hielt sich 1873 in Auvers-sur-Oise bei Dr. Paul Gachet auf, Arzt und unter dem Pseudonym «van Ryssel» auch Künstler und Radierer, und lernte in dieser Zeitspanne bei seinem Gastgeber die Kunst der Radierung. Es entstanden im Sommer 1873 gesamthaft 5 Radierungen, drei Landschaften und 2 Portraits

Die Kupferplatte des vorliegenden Blattes erfuhr 3 Überarbeitungszustände. I. Reine Strichätzung. II. Der Hintergrund mit der Roulette überarbeitet. III. Die Kupferplatte auf 12:9,5 cm reduziert. Nach dem gleichen Modell entstand in Auvers-sur-Oise auch ein Ölbild, Venturi 285. Frühdrucke dieses Blattes sind von grosser Seltenheit



* 237

PAUL CÉZANNE

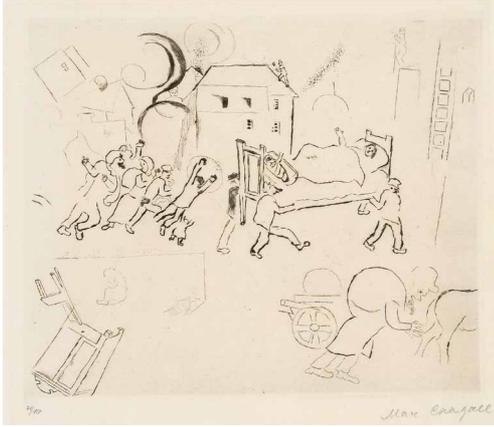
1839 Aix-en-Provence 1906

Les Baigneurs, petite planche – Les petits baigneurs

(25 000.–)

Farbige Lithographie. 23: 28,7 cm, Darstellung; 28,6: 35,8 cm, Blattgrösse

Cherpin 6/II, deuxième tirage. Johnson 1977, Volland, 22. 1896/1897. Sehr farbfresches und tadellos erhaltenes Exemplar auf China, in den ursprünglichen Randverhältnissen. Erschien als Auflage im Mappenwerk «L'Album d'estampes originales de la Galerie Volland» von 1897. So schön selten



* 238

MARC CHAGALL

Witebsk 1887–1985 Saint-Paul

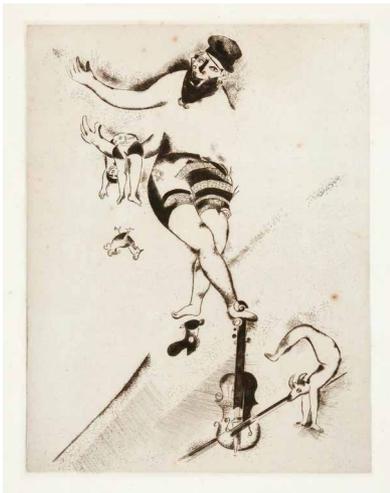
Feuer in der Stadt

(4000.–)

Blatt 7 der Folge «Mein Leben»

Radierung. 17,5:20,7 cm, Plattenkante;
30,9:34,3 cm, Blattgrösse

Kornfeld 7/c. 1922. Vom Künstler unten rechts voll signiert «Marc Chagall», links auf 110 nummeriert. Auf Bütten mit breitem Rand und leichtem Lichtrand. Eines der 84 Exemplare auf Bütten



239

MARC CHAGALL

Witebsk 1887–1985 Saint-Paul

L'Acrobate au violon

(4000.–)

Radierung und Kaltnadel. 42,8:31,8 cm, Plattenkante;
57,5:45 cm, Blattgrösse

Kornfeld 40/III/b. Johnson 1977, Volland, 25. 1924. Auf festem Velin, stockfleckig. Eines von ca. 150 unsignierten Exemplaren der Edition von Volland



* 240

MARC CHAGALL

Witebsk 1887–1985 Saint-Paul

Bella

(5000.–)

Radierung. 22,2:11,2 cm, Plattenkante;
43,5:32,8 cm, Blattgrösse

Kornfeld 41/II/c. 1924. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Marc Chagall», links in Bleistift bezeichnet «épreuve d'artiste». Auf Velin, tadellos in Druckqualität und Erhaltung. Einer der wenigen Drucke der Neuauflage von 1957

* 241

MARC CHAGALL

Witebsk 1887–1985 Saint-Paul

**Autoportrait triste – Selbstbildnis,
traurig** (5000.–)

Stichel und Kaltnadel. 28,7:24,7 cm, Plattenkante;
48,3:32,3 cm, Blattgrösse

Kornfeld 80/B/b. Um 1930. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Marc Chagall», links auf 20 nummeriert. Auf Büttchen, mit Wasserzeichen «Montval France». Tadellos in Druckqualität und Erhaltung



* 242

MARC CHAGALL

Witebsk 1887–1985 Saint-Paul

L'Ane au-dessus du village (7500.–)

Strich- und Flächenätzung. 27,4:19,3 cm, Plattenkante;
30,5:22,8 cm, Blattgrösse

Kornfeld 100/IV/B/a/1 (v. V). 1951–1952. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «Marc Chagall», links bezeichnet «épreuve d'artiste». Tadelloser Druck auf festem Velin, in bester Erhaltung



243

MARC CHAGALL

Witebsk 1887–1985 Saint-Paul

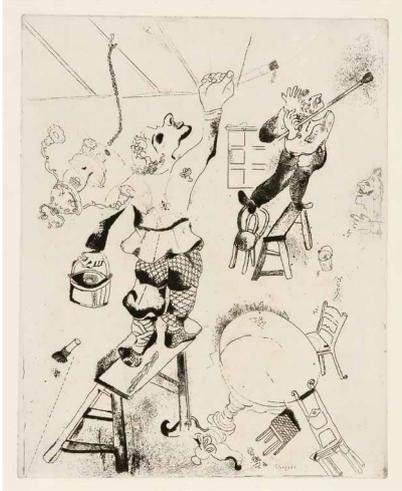
**28 Blatt Illustrationen aus
«Nicolas Gogol. Les Ames mortes»** (7500.–)

Paris, Tériade, 1948

28 Blatt Radierungen. Je 28:38 cm, Blattgrösse

Sorlier, Marc Chagall et Ambroise Vollard, Les Ames mortes, die Blätter 1, 7, 13, 18, 19, 20, 21, 22, 24, 25, 33, 36, 37, 38, 39, 40, 50, 71, 75, 78, 80, 81, 84, 85, 90, 92, 94 und 95. Alle geschaffen 1927–1930, von Tériade 1948 publiziert. Alle Blätter aus der «Suite», gedruckt in 50 Exemplaren auf «Japon nacré». Tadellos in Druckqualität und Erhaltung. – Zus. 28 Blatt





244

MARC CHAGALL

Witebsk 1887–1985 Saint-Paul

**20 Blatt Illustrationen aus
«Nicolas Gogol. Les Ames mortes»**

(5000.–)

Paris, Tériade, 1948

20 Blatt Radierungen. Je 38 : 28 cm, Blattgrösse

Sorlier, Marc Chagall et Ambroise Vollard, Les Ames mortes, die Blätter 1, 2, 3, 5, 8, 9, 13, 20, 22, 24, 26, 31, 33, 48, 50, 63, 71, 85, 90 und 92. Alle geschaffen 1927–1930, als Auflage publiziert 1948. Alle tadellos in Druckqualität und Erhaltung, alle auf Velin. – Zus. 20 Blatt



245

MARC CHAGALL

Witebsk 1887–1985 Saint-Paul

**15 Blatt Illustrationen aus
«Nicolas Gogol. Les Ames mortes»**

(4000.–)

Paris, Tériade, 1948

15 Blatt Radierungen. Je 28 : 38 cm, Blattgrösse

Sorlier, Marc Chagall et Ambroise Vollard, Les Ames mortes, die Blätter 4, 7, 25, 30, 32, 37, 39, 40, 58, 64, 74, 80, 81, 82 und 94. Alle geschaffen 1927–1930, als Auflage publiziert 1948. Alle tadellos in Druckqualität und Erhaltung, alle auf Velin. – Zus. 15 Blatt



246

MARC CHAGALL

Witebsk 1887–1985 Saint-Paul

10 Blatt Graphik

(1000.–)

9 Blatt farbige Lithographien, 1 Radierung.
Verschiedene Grössen

Mourlot 200, 201, 282, 285, 286, 288, 289, 290 und 292. Sorlier 31. 1927 und 1957–1960. Alle farbfrisch und sauber in der Erhaltung. Bei der Radierung handelt es sich um Blatt 27 aus Nicolas Gogol, Les âmes mortes, Paris, Tériade, 1948. – Zus. 10 Blatt

247

MARC CHAGALL

Witebsk 1887–1985 Saint-Paul

Marc Chagall. Bible. Verve Nos. 33/34. – Marc Chagall. Dessins pour la Bible. Verve Nos. 37/38 (7500.–)

Paris, Tériade Editeur, 1956 und 1960

Beide Bände gebunden, in Orig.-Kart.-Umschlag mit Orig.-Lithographie. Je 36:27 cm

Mourlot 117–146 und 230–277. Cramer, Les Livres illustrés, Nrn. 25 und 42. 1956 und 1960. In tadelloser Erhaltung. Band I enthält nebst den Reproduktionen der 105 Radierungen für «La Bible» 30 Orig.-Lithographien, wovon 17 und der Umschlag in Farben. Band II enthält nebst den Reproduktionen der Vorzeichnungen für «La Bible» 48 Orig.-Lithographien, wovon 24 und der Umschlag in Farben. – Zus. 2 Bde.



248

MARC CHAGALL

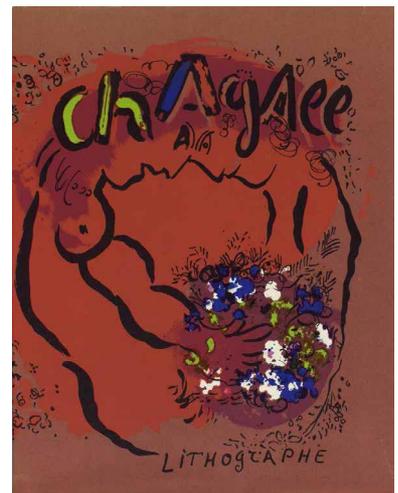
Witebsk 1887–1985 Saint-Paul

Fernand Mourlot. Chagall Lithographe, Vol. I – IV (2000.–)

Monte Carlo. André Sauret, 1960–1974

Orig.-Ln.-Bände mit illustr. Schutzumschlägen, in Schubern. Je 32,5:25 cm

Cramer, Les Livres illustrés, Nrn. 43, 56, 77, 94. 1960–1974. Alle Bände tadellos in der Erhaltung. Bände I bis IV des Werkverzeichnisses über das lithographische Werk des Künstlers von 1922 bis 1973. Mit mehreren beigegebundenen Lithographien. – Zus. 4 Bücher



249

LOVIS CORINTH

Tapian (Ostpreussen) 1858–1925 Zandvoort

Selbstbildnis (1000.–)

Kaltnadel. 16,2:10,5 cm, Plattenkante; 28,2:19,7 cm, Blattgrösse

Müller 679. 1923. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «Lovis Corinth». Auf festem Velin, mit Wasserzeichen «JWZanders 1922»





250

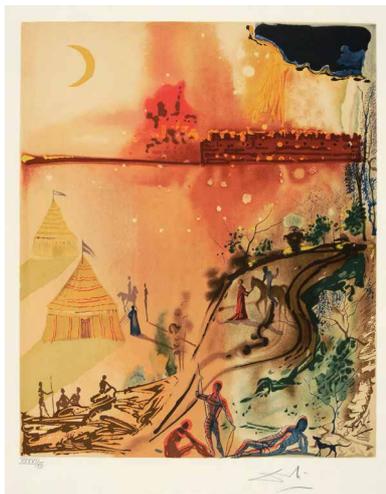
JOSEPH CSAKY

Szeged (Ungarn) 1888–1971 Paris

**Figure habillée – dite aussi figure
ou figure de femme debout** (15 000.–)

Bronze. 80 : 21 : 22 cm

Marcilhac 1913-FM.17d. 1913, gegossen 1979. Im Sockelbereich signiert «CSAKY», dahinter datiert «1913» und mit der Nummerierung «4/8». Zudem eingraviert «Susse Fondeur Paris». Tadellos in der Erhaltung, in dunkelbrauner Patina. Csaky war ein ungarischer Bildhauer, der in Paris erstmals im «Salon d'Automne» von 1911 in Erscheinung trat und von da an zur «Ecole de Paris» gezählt wurde. Stark vom Kubismus beeinflusst, hält er am menschlichen Körper fest, was sich auch an dieser Skulptur zeigt



251

SALVADOR DALÍ

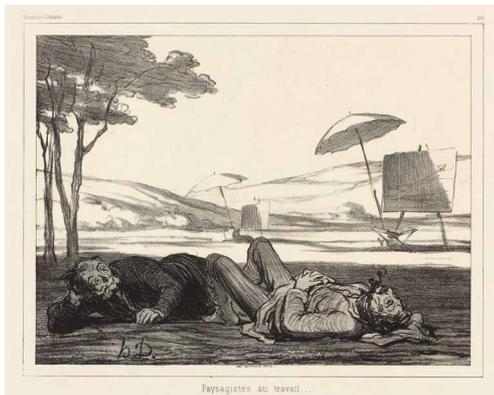
1904 Figueras 1989

Three Plays by the Marquis de Sade (10 000.–)

New York, The Shorewood Publishers, 1969

Einzelblätter in illustr. violetter Orig.-Seidenkassette.
69,5 : 53 cm

Michler-Löpsinger 1232–1256. 1969. Im Impressum römisch auf 90 nummeriert, die Gesamtauflage auf Velin betrug 250 Exemplare. Die 25 farbigen Lithographien nach Gouachen sind alle in Bleistift signiert und ebenfalls römisch auf 90 nummeriert. Titelblatt und Impressum sowie die drei Texte mit den entsprechenden Abbildungen auf Offsetpapier, die 25 Lithographien auf festem Velin. Inhalt und Mappe in sehr guter Erhaltung



252

HONORÉ DAUMIER

Marseille 1808–1879 Valmondois

Paysagistes au travail (2 000.–)

Lithographie. 21,9 : 28,3 cm,
äußere Einfassungslinie

Delteil 3251/II. 1862. Druck der Ausgabe der «Souvenirs d'artistes», oben links und rechts mit der entsprechenden Inschrift, unten mit dem vollen Titel. Druck auf «Chine collé», in tadelloser Druckqualität, mit breitem Rand, rückseitig mit Flecken. Eines der Hauptblätter, die ab 16. März 1862 in «Le Boulevard» erschienen

253

EDGAR DEGAS

1834 Paris 1917

Sur la scène

(500.–)

Radierung. 10: 12,7 cm, Plattenkante;
24,5: 32,5 cm, Blattgrösse

Shapiro 24/VI. 1876–1877. Sauberer Druck auf Velin, an der Oberkante leicht stockfleckig, rückseitig an der Blattoberkante mit Spuren einer alten Montage. – Dabei: La Sortie du bain. Radierung. 1879–1880. 32: 25 cm, Blattgrösse. Shapiro 42a. – Au Louvre, Mary Cassatt. Radierung. 1879–1880. 32,7: 25 cm, Blattgrösse. Shapiro 51/XI. – Alle 3 Drucke von der gestrichenen Platte. – Zus. 3 Blatt



254

CHARLES DESPIAU

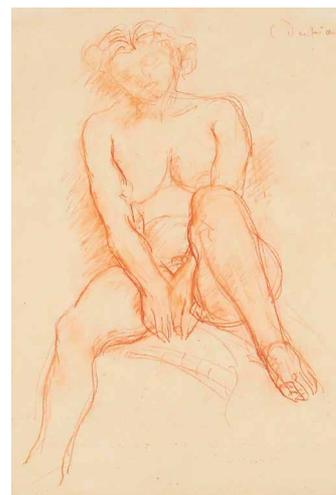
Mont-de-Marsan 1874–1946 Paris

Sitzender Akt. – Stehende Frau

(1800.–)

1 Zeichnung in Röteln, 1 Zeichnung in
braunem Farbstift. Je 36,7: 26,3 cm, Blattgrösse

Um 1930. Beide Arbeiten vom Künstler signiert «C. Despiau». Auf dünnem Velin, beide mit leichtem Lichtrand. Zwei reizvolle Skizzen. – Dabei: Irène Zurkinden. Bernina. Bleistiftzeichnung. 40,3: 55,3 cm, Blattgrösse. Um 1940. Von der Künstlerin unten rechts in Bleistift voll signiert «Irène Zurkinden». – Zus. 3 Blatt



255

OTTO DIX

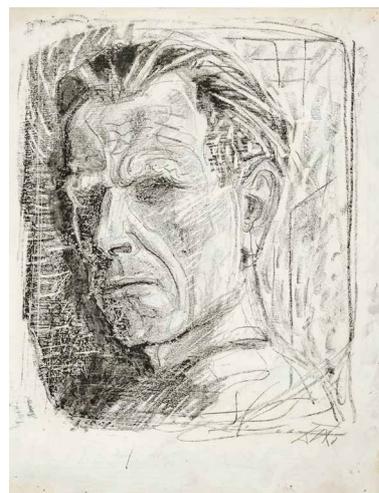
Gera 1891–1970 Hemmenhofen

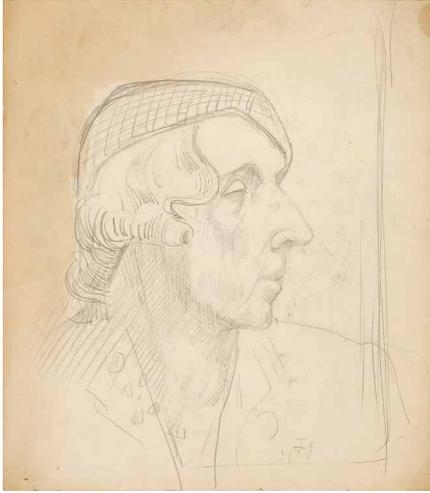
Selbstbildnis III

(7500.–)

Fettkreidezeichnung. 47,8: 37,9 cm, Blattgrösse

Echtheitsbestätigung von Rainer Pfefferkorn, Otto Dix Archiv, datiert vom 27. April 2014, liegt bei. Das Blatt wird in das neue Werkverzeichnis der Zeichnungen unter der Nr. SW 4.2.33 aufgenommen. Um 1948. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Dix». Auf weiss grundiertem, dickem Velin, an den Ecken mit kleinen Löchlein von Reissnägeln, rückseitig mit Spuren einer alten Montage. Das Blatt ist die Umdruckvorlage für die Lithographie «Selbstbildnis III, nach links, Kragenlinie dick» von 1948, vgl. Karsch 155. Die Zeichnung gehört zu einer Gruppe von Selbstbildnissen, die Dix im Jahr 1948 schuf und die sein Gesicht jeweils im Halbprofil zeigen





* 256

OTTO DIX

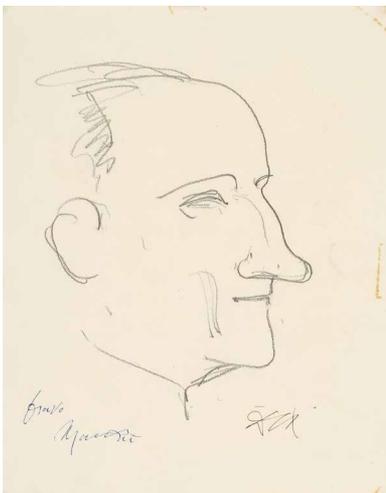
Gera 1891–1970 Hemmenhofen

Portrait Charlotte Testorp (im Profil) (3000.–)

Zeichnung in Bleistift und Kohle.

42,4 : 36,7 cm, Blattgrösse

Lorenz SW 5.2.21. 1949. Vom Künstler unten rechts monogrammiert und datiert «49». Auf festem Velin, mit Atelierspuren



257

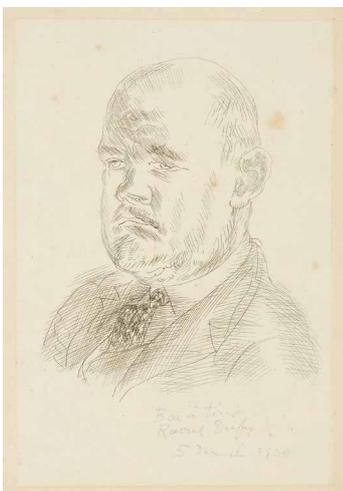
OTTO DIX

Gera 1891–1970 Hemmenhofen

Giacomo Manzù (2000.–)

Bleistiftzeichnung. 30,6 : 24 cm, Blattgrösse

Echtheitsbestätigung von Rainer Pfefferkorn, Otto Dix Archiv, datiert vom 27. April 2014, liegt bei. Das Blatt wird im neuen Werkverzeichnis der Zeichnungen unter der Nr. SW 5.6.43 aufgenommen. Um 1960. Unten rechts vom Künstler in Feder in Tusche signiert «Dix», links eigenhändig in blauem Kugelschreiber bezeichnet «bravo Manzù». Auf festem Velin, an den Rändern mit einzelnen braunen Fleckchen einer alten Montage. Im Werkverzeichnis der Zeichnungen und Pastelle von Otto Dix figuriert das Blatt nicht, die Verfasserin führt 2 andere Zeichnungen auf, die dem vorliegenden Blatt sehr ähnlich sind, vgl. Lorenz SW 5.6.17 und SW 5.6.18. – Otto Dix lernte den italienischen Bildhauer, Graphiker und Zeichner Giacomo Manzù, 1908–1991, zwischen 1958–1962 kennen, als beide in Rom arbeiteten



258

RAOUL DUFY

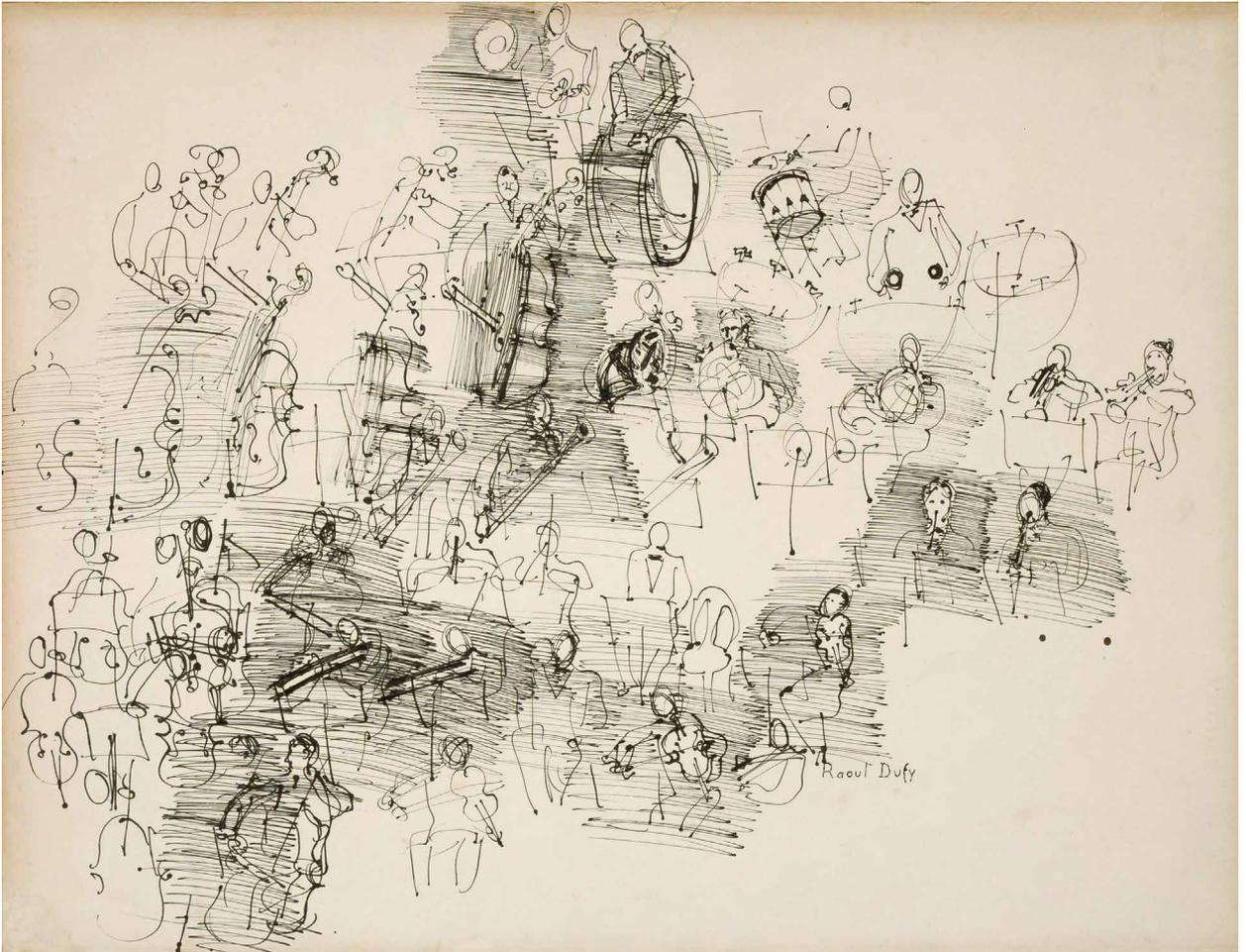
Le Havre 1877–1953 Forcalquier

Portrait Ambroise Vollard (1000.–)

Radierung. 22 : 18 cm, Darstellung;

32,4 : 24,5 cm, Blattgrösse

Jentsch 23. 1930. Unter der Darstellung vom Künstler in Bleistift bezeichnet, signiert und datiert «Bon à tirer/Raoul Dufy/5 Décembre 1930». Auf festem Bütten, mit Lichtrand. Die Radierung wurde 1930 als Frontispiz der Publikation «Catalogue Complet des Editions Ambroise Vollard» (Paris, Le Portique) beigegeben und erschien nebst der Buchausgabe auch in einer separaten Auflage von 50 Exemplaren



259

RAOUL DUFY

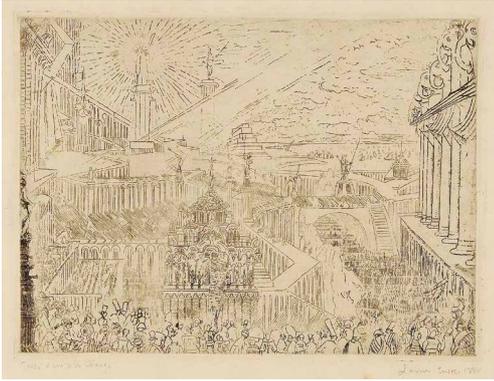
Le Havre 1877–1953 Forcalquier

Le grand orchestre

(30000.–)

Feder in Tusche. 50,7:66 cm, Blattgrösse

Echtheitsbestätigung von Fanny Guillon-Laffaille, datiert vom 13. November 2003 und nummeriert mit D03-1491, liegt vor. Das Werk wird in den in Vorbereitung befindlichen Catalogue raisonné der Zeichnungen von Dufy aufgenommen. 1935–1940. Unten rechts mit der Stempelsignatur «Raoul Dufy». Auf festem Velin, die Blattkante oben Mitte mit kleinem, sauber hinterlegtem Einriss, die äusserste Ecke unten links mit kaum sichtbarem Wasserschaden, rückseitig mit Spuren einer alten Montage. Die Tusche tiefschwarz. – Die qualitätsvolle, grossformatige Zeichnung zeigt ein vielköpfiges Orchester beim Konzert. Der Künstler hatte grosses Interesse an diesem Motiv und hielt es in verschiedenen Arbeiten fest, besonders häufig im Jahr 1941, vgl. Guillon-Laffaille 1616–1644



* 260

JAMES ENSOR

1860 Ostende 1949

Prise d'une ville étrange

(7500.–)

Radierung. 18,1 : 23,9 cm, Plattenkante

Elesh 33/IV. Taevernier 33/IV. 1888. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «James Ensor 1888», links eigenhändig mit dem Titel. Rückseitig über der Darstellung nochmals in Bleistift signiert. Tadelloses Exemplar in schöner Druckqualität, mit breitem Papierrand



* 261

JAMES ENSOR

1860 Ostende 1949

Les Patineurs

(7500.–)

Radierung. 18 : 23,7 cm, Plattenkante

Elesh 65/II. Taevernier 65/II. 1889. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «James Ensor 1889», links eigenhändig betitelt «Les patineurs». Rückseitig über der Darstellung nochmals signiert. Auf festem Similijapan, mit breitem Rand, Ecke unten rechts leicht geknickt



262

IGNAZ EPPER

St. Gallen 1892–1969 Ascona

Liegendes Mädchen, lesend

(1000.–)

Bleistift und Kohle über Gouache.

29,1 : 40,2 cm, Blattgrösse

1942. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «I Epper/42». Auf Velin, rückseitig mit einer unfertigen Skizze eines Tieres, in den Ecken unten rechts und oben links mit Rückständen einer alten Montage

263

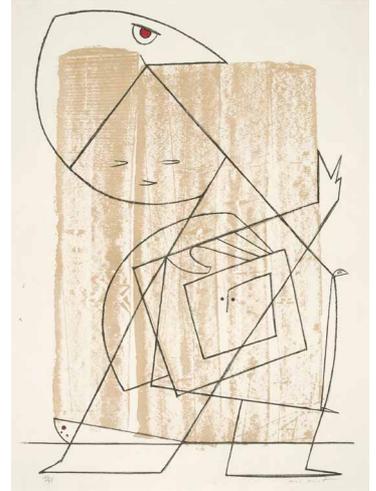
MAX ERNST

Brühl 1891–1976 Paris

L'Homme à la lisière de la forêt (3000.–)

Farbige Lithographie. 55,5:39,5 cm, Darstellung;
65:50 cm, Blattgrösse

Spies/Leppien 58A (v. B). 1954. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert, links auf 95 nummeriert. Druck in zwei Farben auf Velin mit Wasserzeichen «BFK RIVES», an zwei Stellen rot koloriert, im Unter- und Oberrand gebräunt



264

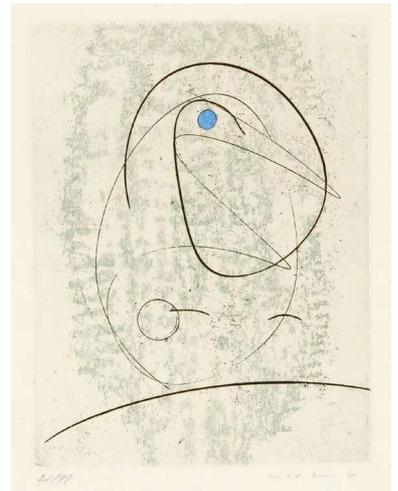
MAX ERNST

Brühl 1891–1976 Paris

L'oiseau bleu (2000.–)

Farbige Radierung. 20,4:15,8 cm, Plattenkante;
45,7:33 cm, Blattgrösse

Spies/Leppien 126. 1968. Vom Künstler unten rechts in Bleistift voll signiert «Max Ernst», links nummeriert auf 99. Auf festem Velin, leicht stockfleckig. Schöner Druck



265

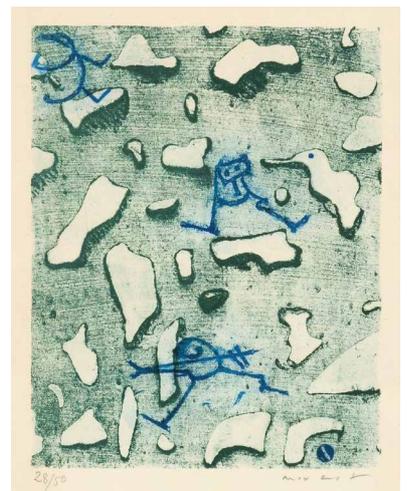
MAX ERNST

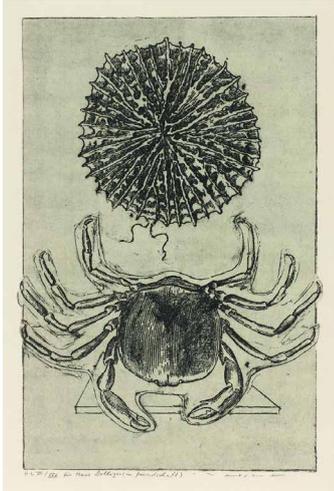
Brühl 1891–1976 Paris

Pour Lewis Carroll (1800.–)

Farbige Lithographie. 23:18 cm, Darstellung;
45:38 cm, Blattgrösse

Spies/Leppien 204/B (v. E). 1971. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «Max Ernst», links auf 50 nummeriert. Farbfrischer Druck auf Velin, mit breitem Rand, mit minimalem Lichtrand. Die auf 50 nummerierten Exemplare dieses Druckes wurden für die Vorzugsausgabe der Zeitschrift «L'Herne», Nr. 17, gedruckt. – Dabei: Jean-Michel Folon. La mort d'un arbre. 24 aquarelles et un texte de l'auteur précédés d'une lithographie en forme de préface par Max Ernst. Mailand, Alice Editions, 1973. Mit 1 signierten Orig.-Lithographie von Max Ernst (Spies-Leppien 250) und 1 signierten Orig.-Lithographie von Folon. Im Impressum als eines von 99 Vorzugsexemplaren nummeriert. Gebunden, in Orig.-Kartonumschlag und Schuber. 29,5:36,5 cm. – Zus. 1 Blatt und 1 Buch





266

MAX ERNST

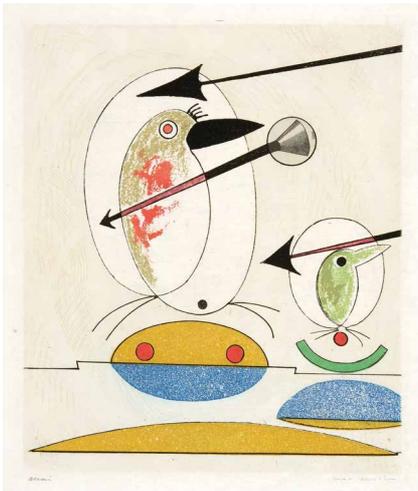
Brühl 1891–1976 Paris

Histoire naturelle

(2000.–)

Farbige Lithographie. 42,7 : 28,5 cm, Darstellung

Spies/Leppien 222/B (v. C). 1972. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «max ernst», links bezeichnet «H.C.» und römisch auf 30 nummeriert, daneben mit handschriftlicher Widmung des Künstlers. Auf die linke Seite eines ganzen Bogens Velin gedruckt, sauber in der Erhaltung. Bogen mit der Orig.-Graphik, die Beilage zur gleichnamigen Mappe



267

MAX ERNST

Brühl 1891–1976 Paris

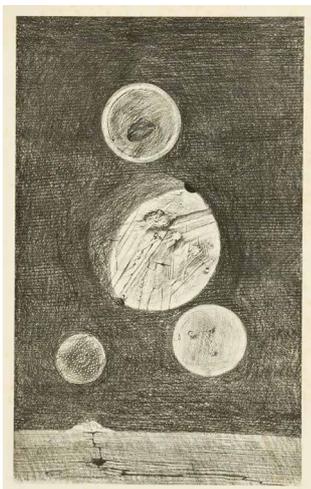
Oiseaux en péril IV

(2000.–)

Farbige Radierung und Collage.

30,5 : 25,5 cm, Plattenkante; 54,2 : 41,7 cm, Blattgröße

Nicht bei Spies/Leppien. 1975. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert, links als «essai» bezeichnet. Auf Japanpapier, sauber in der Erhaltung, rückseitig im oberen Rand mit schmalen Resten von Klebstreifen. Verlegt von Editions Georges Visat, Paris



268

MAX ERNST

Brühl 1891–1976 Paris

Histoire naturelle

(7500.–)

Paris, Editions Jeanne Bucher, 1926

In losen Bogen und Blättern, in Orig.-Mappe. 51,5 : 35 cm

Hugues/Poupard 6. 1926. Mit 34 Phototypien nach Frottagen von Max Ernst. Eines der 250 Exemplare auf Velin, im Impressum vom Künstler signiert und nummeriert. Die Blätter leicht stockfleckig, die Mappe mit kleinen Schäden. Eines der frühen Schlüsselwerke des Künstlers, mit einem Vorwort von Hans Arp

269

MAX ERNST

Brühl 1891–1976 Paris

Schachfigur: Dame, 2 Exemplare (5000.–)

Bronze. Je 11,8 cm hoch

Spies/Metken 1681.I/2 und 1681.I/3. 1929/1930, gegossen 1978. Rückseitig signiert «Max Ernst», auf der Standfläche mit dem Namen des Giessers «Barth/Elmenhorst» und auf 75 nummeriert. Beide Exemplare für ein Schachspiel Weiss und Schwarz. Reizvolle Kleinplastiken. – Zus. 2 Kleinplastiken



* 270

LYONEL FEININGER

1871 New York 1956

Das Tor Ribnitz (4000.–)

Bleistiftzeichnung. 14,5:22,5 cm, Blattgrösse

1921. Vom Künstler unten rechts signiert «Feininger», oben eigenhändig datiert und betitelt «16 9 21/Das Tor/Ribnitz». Auf dünnem Velin, links und oben Lochungen zur Aufbewahrung in einem Ordner, unten rechts mit Fehlstelle. Alt auf Unterlage aufgelegt



271

LYONEL FEININGER

1871 New York 1956

Der Reeder (6000.–)

Radierung und Kaltnadel. 13,8:21,5 cm, Plattenkante;
24,8:32,7 cm, Blattgrösse

Prasse E 41/B. 1911–1912. Unten links vom Künstler in Bleistift voll signiert «Lyonel Feininger». Auf festem Velin, rückseitig mit Spuren einer alten Montage. Rechts unten mit dem Stempel «FEININGER ESTATE» mit der Bezeichnung «G E No. 6»





* 272

LYONEL FEININGER

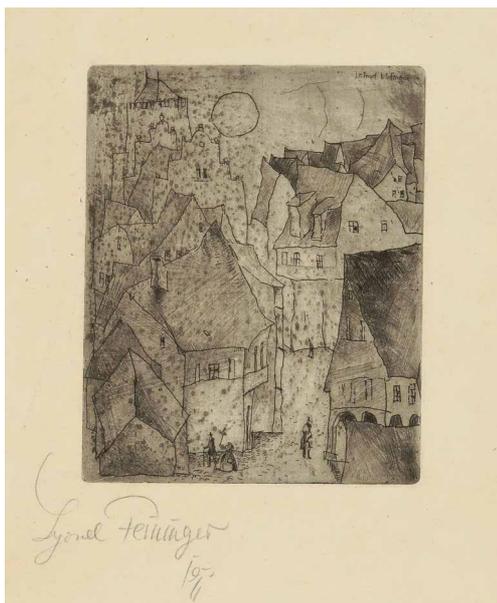
1871 New York 1956

Düne VII

(20000.-)

Aquarell über Federzeichnung in Tusche. 31 : 48 cm, Blattgrösse

23. August 1925. Unten links vom Künstler in Feder in Tusche signiert «Feininger», in der Mitte mit dem Titel «Düne VII» und rechts mit dem genauen Datum «23 8 25». Ganz unten links mit einer Dedikation in Feder in Tusche «s. l. Steps zum 50». Auf dünnem, gebräuntem Bütten, mit Wasserzeichen «Ingres». – Provenienz: Dr. Ernst Hauswedell, Hamburg, Auktion 8.–10. Juni 1972, Kat.-Nr. 553, reprod.



* 273

LYONEL FEININGER

1871 New York 1956

Die aufgehende Sonne

(9000.-)

Radierung und Kaltnadel. 13,6 : 10,9 cm, Plattenkante;
34,3 : 25 cm, Blattgrösse

Prasse E 21. 1910–1911. Unten links in Bleistift voll signiert und datiert «Lyonel Feininger/1911», rechts am unteren Papierrand von anderer Hand bezeichnet «Village». In der Platte mit der Signatur «Leinoel Einfinger». Auf Bütten, mit einigen hinterlegten Einrissen. Äusserst selten, einer der lediglich 5 bekannten Drucke

274

LYONEL FEININGER

1871 New York 1956

Rathaus von Zottelstedt, 2 (5000.–)

Holzschnitt. 22,6:27,7 cm, Druckstock;
33,5:41,5 cm, Blattgrösse

Prasse W 51. 1918. Unten links vom Künstler in Bleistift voll signiert «Lyonel Feininger». Auf festem Velin, mit Lichtrand und rückseitig mit Spuren einer alten Montage. Aus der Mappe «Die Schaffenden», Jahrgang 2, Mappe 1 (1920). Eines der 100 Exemplare, ohne Trockenstempel



* 275

LYONEL FEININGER

1871 New York 1956

High Buildings – Hohe Gebäude (15000.–)

Holzschnitt. 56:44,5 cm, Blattgrösse

Prasse W 157. 1919. Unten links in Bleistift vom Künstler voll signiert «Lyonel Feininger» (leicht verblasst). Druck auf Velin, einzelner Schäden wegen auf einen zweiten Bogen aufgelegt. Das Blatt, entstanden 1919 in der frühen Bauhaus Zeit in Weimar, ist äusserst selten. Prasse konnte nur ein einziges Exemplar im Museum of Modern Art in New York nennen, mit der Bemerkung: «one proof known»



276

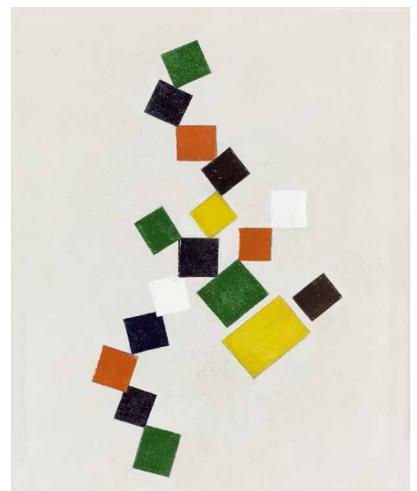
CLARA FRIEDRICH

1894 Schaffhausen 1969

Ohne Titel (Kastenbild) (1000.–)

Ölfarben auf Pavatex. 42,5:29,5 cm

1940. Die in Ölfarben bemalte Pavatexplatte von der Künstlerin in einen Rahmen montiert, das in Ölfarben bemalte Glas des Rahmens fehlt. – Ausstellung: Aarau 1995, Aargauer Kunthaus, Karo-Dame. Schöne Synthese von Malerei und Relief von einer weniger bekannten Zeitgenossin von Sophie Taeuber-Arp und Verena Loewensberg





277

PAUL GAUGUIN

Paris 1848–1903 Hiva-Hoa (Marquesas)

Deux joueurs de cornemuse (5000.–)

Zeichnung in schwarzer Kreide. 22:17,7 cm, Blattgrösse

1888. Wildenstein Institute, Paris, Bestätigung mit Reproduktion, dass das Werk in den in Vorbereitung befindlichen Katalog der Aquarelle, Monotypien und Zeichnungen aufgenommen wird, datiert vom 17. November 2011, liegt vor. Auf festem, leicht bräunlichem Velin, mit Lichtrand. – Provenienz: Slg. Paco Durrio, Paris, bis 1928. – Privatsammlung Schweiz, seit 1928. – Ausstellungen: Basel 1928, Kunsthalle, Paul Gauguin, 2. Auflage, Kat.-Nr. 166. – Berlin 1928, Oktober, Galerie Thannhauser, Paul Gauguin, Kat.-Nr. 14. – Reizvolle, gut ausgewiesene Skizze zweier Dudelsackspieler



278

PAUL GAUGUIN

Paris 1848–1903 Hiva-Hoa (Marquesas)

Manao Tupapau (2000.–)

Elle pense au revenant – L'esprit des morts veille

Holzchnitt. 22,8:52,7 cm, Holzstock;
32,5:62,5 cm, Blattgrösse

Mongan/Kornfeld/Joachim 29/IV/b. 1894–1895, Spätdruck von 1932. Auf Japan, sauber in der Erhaltung



279

PAUL GAUGUIN

Paris 1848–1903 Hiva-Hoa (Marquesas)

Manao Tupapau (2000.–)

Femme maorie dans un paysage de branches d'arbres

Holzchnitt. 22,4:26,9 cm, Holzstock;
32,5:43 cm, Blattgrösse

Mongan/Kornfeld/Joachim 30/2/c (v. 3/C). 1894–1895, Spätdruck von 1932. Auf dünnem Japan, sauber in der Erhaltung. Der Druckstock entstand im Winter 1894–1895 nach Gauguins Rückkehr von seiner ersten Tahiti-Reise, entweder in Paris oder in Pont-Aven. Vom Holzstock, heute in einer Schweizer Privatsammlung, wurden posthum verschiedentlich Drucke abgezogen

280

PAUL GAUGUIN

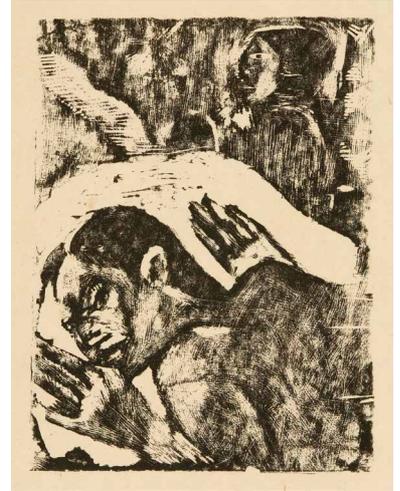
Paris 1848–1903 Hiva-Hoa (Marquesas)

Manao Tupapau

(1500.–)

Elle pense au revenant. – Femme maorie dans un paysage de branches d'arbres

2 Blatt Holzschnitte. 17:12,4 cm und 22,5:13 cm, je Holzstock
Mongan/Kornfeld/Joachim 30/3/A/c und 30/3/B/c (v. 3/C).
1894–1895, Spätdrucke von 1932. Beide auf Similijapan, sauber in der Erhaltung. – Zus. 2 Blatt



* 281

PAUL GAUGUIN

Paris 1848–1903 Hiva-Hoa (Marquesas)

**Femme, animaux et feuillage. –
Te Arii Vahine. – Soyez amoureuses,
vous serez heureuses. – Titre pour:
Le Sourire.**

(3000.–)

5 Blatt Holzschnitte. Verschiedene Grössen

Mongan/Kornfeld/Joachim 43, 44 (doppelt), 55 und 63. 1898–1900, gedruckt 1961. Gute Exemplare mit Rand auf Bütten, Similijapan oder Velin. 1 Druck vom kompletten Holzstock. Alle Drucke der 1961 in Prag publizierten Nachdrucke. – Dabei: Kniendes Mädchen. – Das kleine Mädchen. 2 Blatt Holzschnitte. M./K./J. Supplement B VIII und IX. Schöne Drucke auf Velin aus derselben Auflage. – Zus. 7 Blatt



282

PAUL GAUGUIN

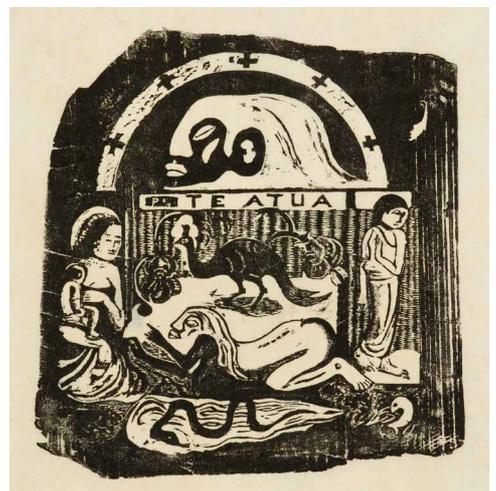
Paris 1848–1903 Hiva-Hoa (Marquesas)

Te Atua

(1000.–)

Holzschnitt. 24:22,5 cm, Druckstock;
59:42,5 cm, Blattgrösse

Mongan/Kornfeld/Joachim 52/II/D. 1899, Spätdruck von 1961.
Auf dünnem Japan, leicht stockfleckig





283

ALBERTO GIACOMETTI

Borgonovo 1901–1966 Chur

Rückenansicht

(7500.–)

Bleistiftzeichnung. 19: 11,4 cm, Blattgröße

1921. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und bezeichnet «Alberto Giacometti/Roma». Blatt aus einem Skizzenbuch, quadriert. Der Künstler hielt sich von Dezember 1920 bis März 1921 bei Verwandten in Rom auf



284

ALBERTO GIACOMETTI

Borgonovo 1901–1966 Chur

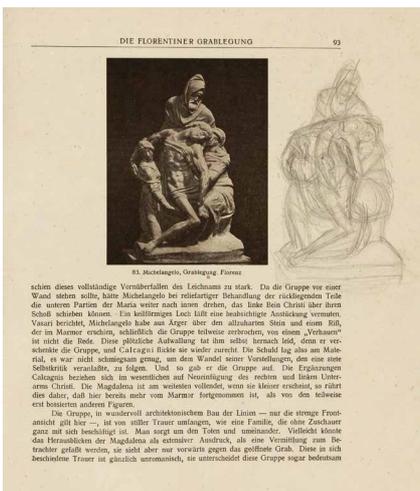
Weiblicher Akt, seitlich gesehen. –

(7500.–)

Verso: Weiblicher Akt, seitlich gesehen

Bleistiftzeichnung. 19,5: 11,4 cm, Blattgröße

1921. Recto unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und bezeichnet «Alberto Giacometti/Roma». Blatt aus einem Skizzenbuch, quadriert. Der Künstler hielt sich von Dezember 1920 bis März 1921 bei Verwandten in Rom auf



285

ALBERTO GIACOMETTI

Borgonovo 1901–1966 Chur

4 Blatt Zeichnungen in:

(5000.–)

A.E. Brinckmann, Barockskulptur I, Berlin 1919

4 Blatt Zeichnungen in Bleistift nach Reproduktionen. Das Buch in Kassette. 29: 23 cm, Buchformat, resp. Seitengröße

Um 1930. Mit Echtheitszertifikat von Bruno Giacometti, dem Bruder des Künstlers. Die Zeichnungen in Zusammenhang mit den das Buch illustrierenden Reproduktionen nach Skulpturen von Michelangelo, Pilon, Ditterich und Münstermann finden sich auf pag. 93, 131, 194 und 206. – Alberto Giacometti zeichnete sehr häufig in Bücher, die in der Bibliothek seines Vaters in Stampa oder in seiner eigenen Bibliothek in Paris aufbewahrt wurden

286

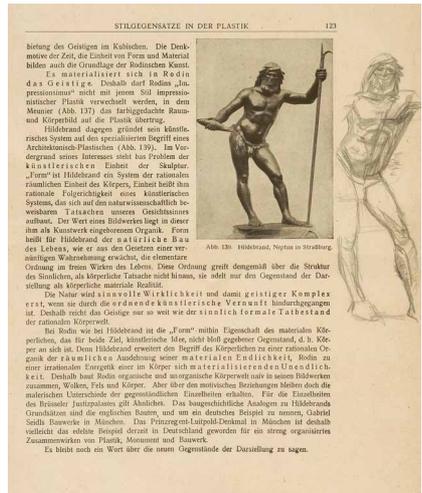
ALBERTO GIACOMETTI

Borgonovo 1901–1966 Chur

4 Blatt Skizzen in: Fritz Burger, (4000.–) Einführung in die moderne Kunst, Berlin 1917

4 Zeichnungen in Bleistift nach Reproduktionen. Das Buch in Kassette. 30,8:25 cm, Buchformat, resp. Seitengröße

Um 1930. Mit Echtheitszertifikat von Bruno Giacometti, dem Bruder des Künstlers. Zeichnungen in Zusammenhang mit den das Buch illustrierenden Reproduktionen zu Matisse, Picasso, Cézanne und Hildebrand finden sich auf pag. 21, 23, 29 und 123. Alberto Giacometti zeichnete sehr häufig in Bücher, die in der Bibliothek seines Vaters in Stampa oder in seiner eigenen Bibliothek in Paris aufbewahrt wurden



287

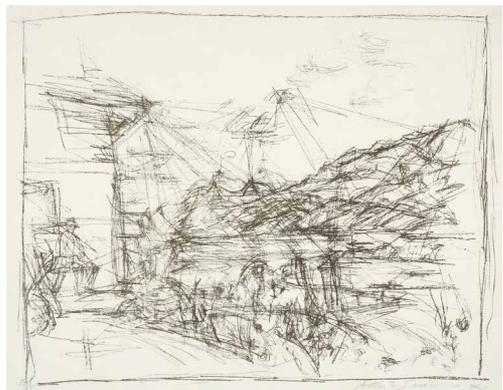
ALBERTO GIACOMETTI

Borgonovo 1901–1966 Chur

Maison de Giacometti à Maloja (10000.–)

Lithographie. 50,6:66,2 cm, Blattgröße

Lust 27. 1957. Vom Künstler unten rechts in Bleistift voll signiert «Alberto Giacometti», links auf 65 nummeriert. Tadellos in der Erhaltung, rückseitig mit Spuren einer alten Montage



288

ALBERTO GIACOMETTI

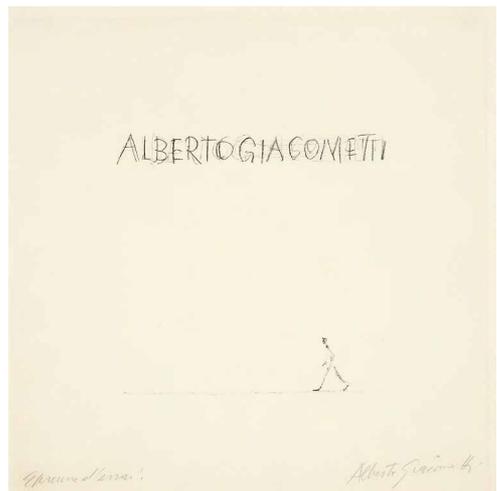
Borgonovo 1901–1966 Chur

Alberto Giacometti und schreitender Mann. – Alberto Giacometti und Stern (10000.–)

2 Titelentwürfe zu Jacques Dupin, Alberto Giacometti, Paris 1962

2 Blatt Lithographien. Je 32,2:32,2 cm, Blattgröße

1961–1962. Nicht bei Lust. Beide Blätter unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Alberto Giacometti», beide Blätter links unten eigenhändig mit «Epreuve d'artiste» bezeichnet. Beide Blätter auf Velin, tadellos in Druckqualität und Erhaltung. Verworfenene Umschlagsentwürfe, bis anhin unbekannt geblieben, sicherlich extrem selten, wenn nicht Unikate. – Zus. 2 Blatt





289

ALBERTO GIACOMETTI

Borgonovo 1901–1966 Chur

Homme debout et soleil

(10 000.–)

Lithographie. 65,5 : 50 cm, Blattgrösse

Lust 38. 1963. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert, links auf 150 nummeriert. Tadelloser Druck auf cremefarbenem Velin mit Wasserzeichen «BKF RIVES», mit minimalem Lichtrand am äussersten Blattrand. Die vorliegende Lithographie wurde von der Universität St. Gallen verlegt



290

ALBERTO GIACOMETTI

Borgonovo 1901–1966 Chur

Atelier à la sellette

(1000.–)

Radierung. 35,5 : 25,5 cm, Plattenkante;
38 : 28,5 cm, Blattgrösse

Lust 71. 1964. Schöner Druck auf Velin, sauber in der Erhaltung, rückseitig in den oberen Ecken mit Rückständen einer alten Montage. Eines der unsignierten und unnummerierten Exemplare, publiziert 1965 von der Galerie Beyeler, Basel



291

ALBERTO GIACOMETTI

Borgonovo 1901–1966 Chur

Atelier au chevalet

(1000.–)

Radierung. 41 : 31 cm, Plattenkante;
56,5 : 45 cm, Blattgrösse

Lust 72. Aebersold, Schweiz. Graph. Gesellschaft, 110. 1965. Eines von 125 nummerierten Exemplaren, wie immer unsigniert, der Künstler starb im Januar 1966 vor dem Signieren der Auflage. Schöner Druck auf Velin, sauber in der Erhaltung. Jahressgabe der Schweizerischen Graphischen Gesellschaft 1963

292

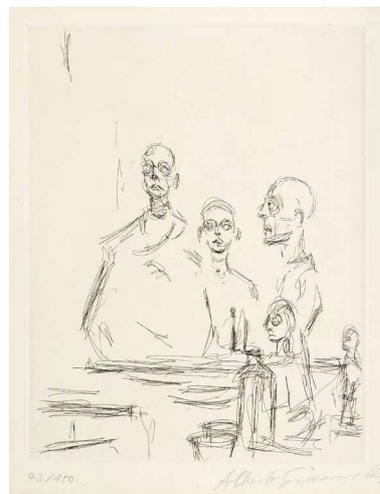
ALBERTO GIACOMETTI

Borgonovo 1901–1966 Chur

Köpfe im Atelier (5000.–)

Radierung. 25,3:19,5 cm, Plattenkante;
29,2:22,6 cm, Blattgrösse

Lust 185. 1963. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Alberto Giacometti», links auf 150 nummeriert. Eingebunden in: Katalog «Alberto Giacometti», Galerie Beyeler, Basel, 1963. Erschienen in einer Auflage von 150 Exemplaren. Mit orig. Umschlag. Radierung und Buch in sehr schöner Erhaltung



293

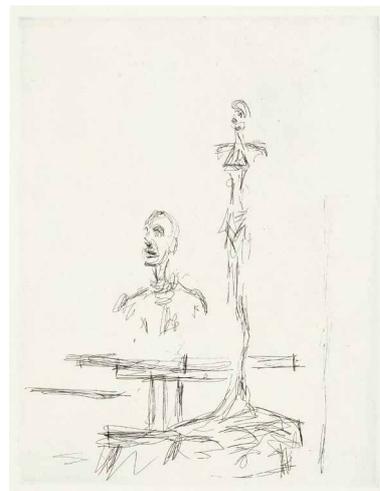
ALBERTO GIACOMETTI

Borgonovo 1901–1966 Chur

Deux sculptures à l'atelier (1500.–)

Radierung. 25,5:19,5 cm, Plattenkante; 38:28 cm, Blattgrösse

Lust 187. 1965. Auf Velin, mit minimalem Lichtrand. Illustration für das Gedicht «L'inconnu» von Edith Boissonnas für die Publikation «Paroles peintes II», hrsg. von O. Lazar-Vernet, Paris 1965



294

ALBERTO GIACOMETTI

Borgonovo 1901–1966 Chur

6 Blatt Radierungen zu: André du Bouchet. L'Inhabité (6000.–)

6 Blatt Radierungen. Je 16,5:12 cm, Plattenkante;
33:25 cm, Blattgrösse

Lust 194–199. 1955–1956, publiziert 1967. Auf Velin, teilweise mit Lichtrand. Komplette Folge der 6 dem Buch beigelegten Radierungen, publiziert in einer Auflage von 150 Exemplaren bei Jean Hugues in Paris. – Zus. 6 Blatt





295

ALBERTO GIACOMETTI

Borgonovo 1901–1966 Chur

Paris sans Fin – Blatt 78 der Folge (2500.–)

Lithographie. 42:32 cm, Blattgrösse

Lust 282. 1958–1965. Unten rechts vom Künstler in Bleistift bezeichnet und monogrammiert «Bat./AG.». In sehr schöner Erhaltung. Ein vom Künstler als «bon à tirer» bezeichneter Druck, vor der erst posthum erschienenen Auflage des gesamthhaft 150 Lithographien umfassenden Mappenwerkes



* 296

ALBERTO GIACOMETTI

Borgonovo 1901–1966 Chur

Derrière le miroir (4000.–)

Paris, Maeght Editeur, 1961

In losen Bogen, in illustr. Umschlag, Kart.-Umschlag und Schuber. 38.5:29 cm

Lust 148–161. 1961. Im Impressum als eines der 150 Exemplare der Vorzugsausgabe nummeriert und vom Künstler in Bleistift voll signiert. Mit 14 ganzseitigen Lithographien. Sauber in der Erhaltung, Rücken des Kart.-Umschlages verblasst



297

DIEGO GIACOMETTI

Borgonovo 1902–1985 Paris

Karyatide (10000.–)

Bronze. 19 cm hoch, mit Sockel.
Sockel Durchmesser 6 cm

Um 1963–1975. Rückseitig auf dem kleinen Sockel mit der eingravierten Signatur «DIEGO» und mit dem Monogramm «DG». Bronzeguss, nicht patiniert. Einwandfrei in der Erhaltung. Die Figur entstand erstmals in grosser Fassung um 1963 für eine Cheminée-Einrichtung, vgl. Daniel Marchesseau, Diego Giacometti, New York/Paris 1986, pag. 134. Die kleine Fassung entstand in späteren Jahren

298

GIOVANNI GIACOMETTI

Stampa 1868–1933 Glion

Mutter Annetta Giacometti, nährend (15 000.–)

Pinsel- oder Rohrfederzeichnung in schwarzer Tusche.

34 : 25,5 cm, Blattgrösse

Um 1915. Rückseitig mit einer Echtheitsbestätigung von Alberto Giacometti, dem Sohn des Künstlers, datiert «Maloja 13.1.1934». Auf festem Velin, tadellos in der Erhaltung



299

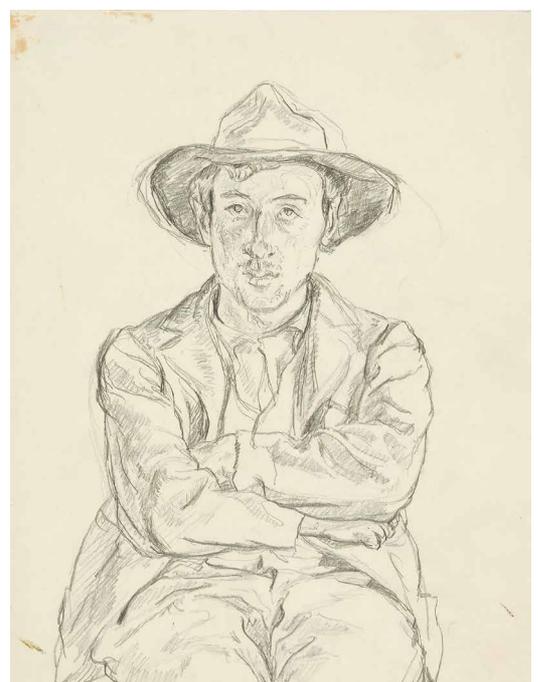
GIOVANNI GIACOMETTI

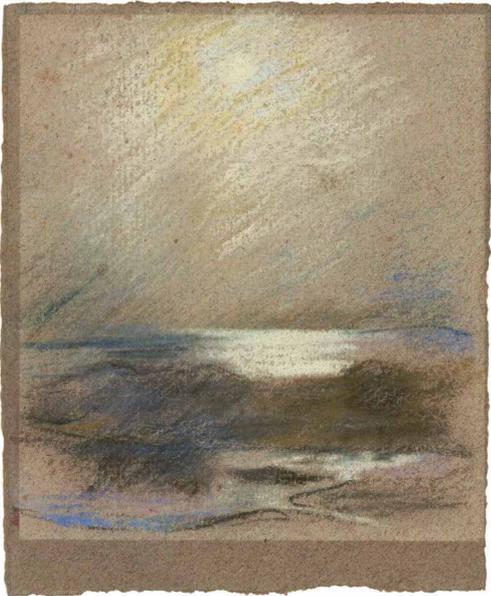
Stampa 1868–1933 Glion

Junger Bauer aus Stampa mit Hut (15 000.–)

Bleistiftzeichnung. 32,5 : 25 cm, Blattgrösse

Um 1915. Rückseitig mit dem Nachlassstempel, unterzeichnet von Silvio Berthoud, dem Enkel des Künstlers, datiert vom 14. Mai 1989. Auf festem Velin, tadellos in der Erhaltung





300

GIOVANNI GIACOMETTI

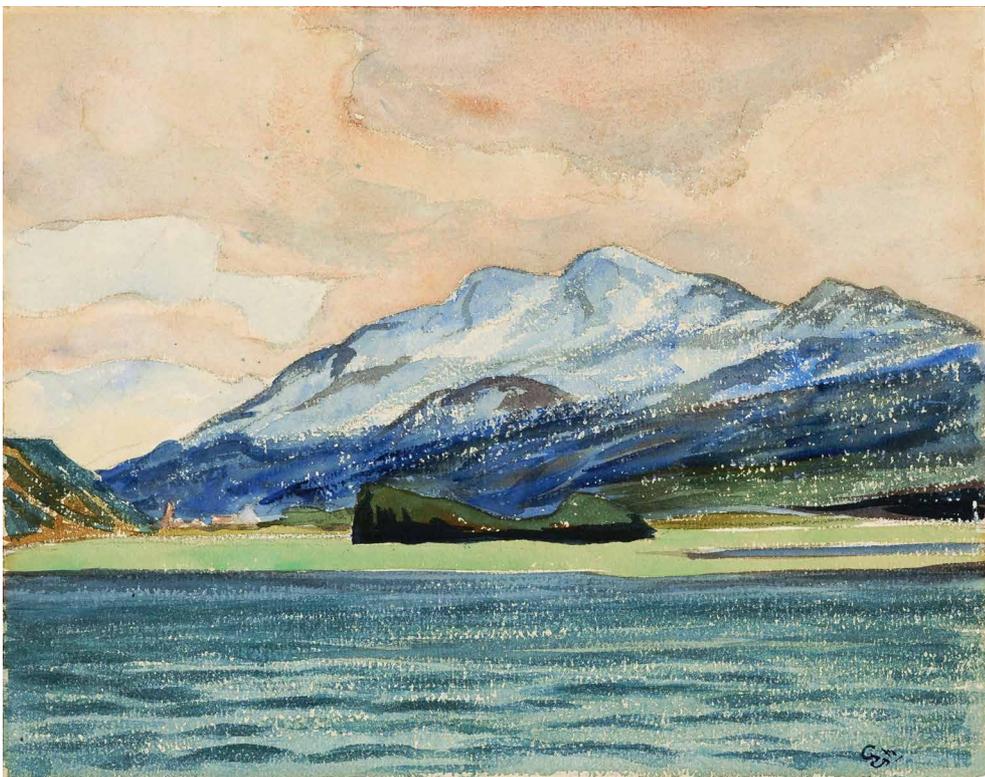
Stampa 1868–1933 Glion

Seelandschaft im Nebel

(25 000.–)

Pastell. 31,5:25,2 cm, Darstellung und Blattgrösse

Um 1912. Rückseitig mit handschriftlicher Echtheitsbestätigung von Bruno Giacometti, datiert vom 19. Dezember 1987. Auf dickem, grauem Velinpapier, mit Lichtrand. – Provenienz: Kunstsalon Wolfsberg, Zürich



301

GIOVANNI GIACOMETTI

Stampa 1868–1933 Glion

Silsersee mit Piz Corvatsch und Blick auf Sils-Maria

(25 000.–)

Aquarell über leichter Vorzeichnung in Bleistift. 22,5:28,9 cm, Darstellung und Blattgrösse

Um 1920. Unten rechts vom Künstler in Feder in Tusche monogrammiert «GG». Auf festem Velin, rückseitig mit Leimspuren. Farbfrisch in der Erhaltung. – Provenienz: Privatsammlung Schweiz, erworben vor 1922

302

GIOVANNI GIACOMETTI

Stampa 1868–1933 Glion

Homme au chien – Kauernder Akt (5000.–)

Violetter Farbstift. 30 : 20 cm, Blattgrösse

Um 1915. Rückseitig mit dem Nachlassstempel, unterzeichnet von Silvio Berthoud, dem Enkel des Künstlers, datiert vom 30. Dezember 1986. Auf Transparentpapier, mit breitem Papier-
rand



303

GIOVANNI GIACOMETTI

Stampa 1868–1933 Glion

Kopf Alberto Giacometti, im Profil (15000.–)

Schwarze Kohle, stellenweise laviert.

29 : 22,5 cm, Blattgrösse

Um 1920. Rückseitig mit dem Nachlassstempel, unterzeichnet von Silvio Berthoud, dem Enkel des Künstlers, datiert vom 15. Oktober 1988. Tadellos in der Erhaltung, auf festem Velin



304

GIOVANNI GIACOMETTI

Stampa 1868–1933 Glion

Kopf Diego, zwei Fassungen (7500.–)

Federzeichnung in Tusche.

27,6 : 19,8 cm, Blattgrösse

Um 1920. Rückseitig mit dem Nachlassstempel, unterzeichnet von Silvio Berthoud, dem Enkel des Künstlers, datiert vom 17. Oktober 1988. Auf festem Velin, tadellos in der Erhaltung





* 305

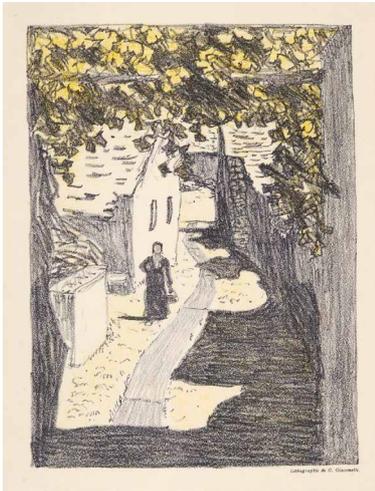
GIOVANNI GIACOMETTI

Stampa 1868–1933 Glion

Alberto, Diego, Ottilia und Bruno (3000.–)
beim Lesen

Radierung, mit der kalten Nadel überarbeitet. 15:19,8 cm,
Plattenkante; 18,5:26,5 cm, Blattgrösse

Stauffer 26/II (v. III). Um 1912. Unten rechts vom Künstler in
Bleistift signiert «Giovni. Giacometti». Schöner Druck auf Kupfer-
druckpapier, leicht gebräunt



306

GIOVANNI GIACOMETTI

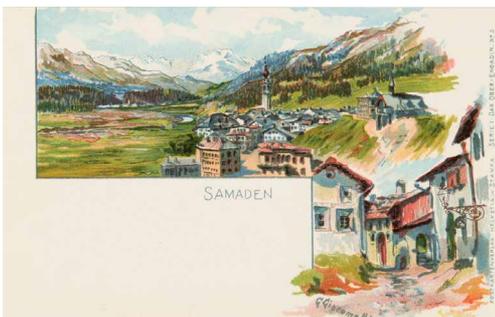
Stampa 1868–1933 Glion

Daniel Baud-Bovy. Vacances d'Artistes. (7500.–)
Illustrations de A. Bastard, E. Baud,
P. Colombi, L. Dunki, J. Fontanez,
G. Giacometti, H. v. Muyden, E. Vallet

Genève, Société suisse d'Affiches Artistiques «Sonor», 1909

Gebunden, in Orig.-Umschlag mit Aufdruck, die Suite
beigebunden. 33,2:27,6 cm

Stauffer A 70–79. 1909. Im Impressum als eines von 30 Vor-
zugsexemplaren mit dazugehöriger Suite nummeriert. Sauber in
der Erhaltung. Mit 27 farbigen Lithographien nach Zeichnungen
der genannten Künstler, darunter 10 Blatt von G. Giacometti. Die
Suite mit allen 27 Lithographien auf Japan gedruckt, ohne
gedruckte Titel. Auf dem Vorsatzblatt mit einer Dedikation von
D. Baud-Bovy



* 307

GIOVANNI GIACOMETTI

Stampa 1868–1933 Glion

Postkarten: Maloja. – St. Moritz. – (600.–)
Sils Maria. – Sils Baselgia. –
Samedan. – Silva Plana. –
Schafberg. – Forno-Gletscher

8 farbige Postkarten aus der «Serie I – Das Oberengadin» des
Verlages «Helvetia in Stampa» (Eigenverlag des Künstlers)

Farbige Lithographien. Je 9:14 cm

Stauffer A 96–102 und 104. 1899–1900. Die Nummern 2 bis 8
und die Nummer 10 der 10 Postkarten umfassenden Folge. Im
Eigenverlag des Künstlers (in Zusammenarbeit mit seinem Bru-
der Otto) produziert, schuf Giovanni Giacometti 1899 10 Aqua-
relle, die er im Lithographieverfahren reproduzieren liess und
1900 als Auflage publizierte. Die Karten 1, Silsersee, und 9,
Pontresina, sind äusserst selten. Der grösste Teil der Auflage ist
vernichtet worden, im Nachlass fanden sich noch Restbe-
stände. – Zus 8 Postkarten

308

FRITZ GLARNER

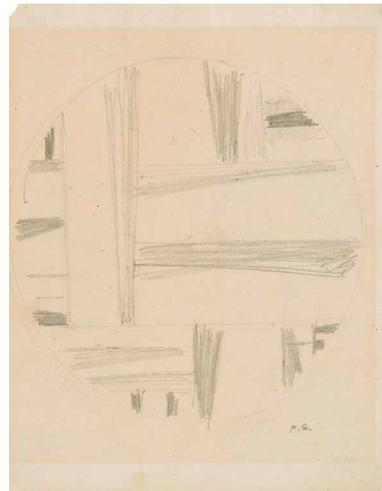
Zürich 1899–1972 Locarno

Entwurf zu Tondo

(8000.–)

Bleistiftzeichnung. 27,9:21,5 cm, Blattgrösse

Um 1955. Unten rechts vom Künstler in Bleistift monogrammiert «F.G.», rückseitig bezeichnet «D 6343/10». Auf dünnem Velin, an den oberen Ecken auf Halbkarton montiert, mit Lichtrand, die Ecken oben links und unten rechts mit geringem Papierverlust. – Provenienz: Gimpel und Hanover Zürich, Anne Rotzler



309

FRANCISCO DE GOYA

Fuendetodos 1746–1828 Bordeaux

**Dios se lo pague a usted – Barbara
d'ibersion – Aveugle enlevé sur les
cornes d'un taureau**

(1000.–)

Strichätzung, Aquatinta und Kaltnadel.
20,4:28,7 cm, Blattgrösse

Harris 25/III/2 (v. IV). Um 1812. Spätdruck von Delâtre in Paris für die «Gazette des Beaux-Arts». Schönes Exemplar



* 310

FRANCISCO DE GOYA

Fuendetodos 1746–1828 Bordeaux

Sopla

(3000.–)

Blatt 69 der Folge «Los Caprichos»

Radierung. 30:19,8 cm, Blattgrösse

Harris 103/III/1 (v. 12). 1798. Schöner Druck der ersten Auflage von 1799, mit Rand





311

FRANCISCO DE GOYA

Fuendetodos 1746–1828 Bordeaux

**Fiero monstruo! –
Esto es lo verdadero**

(4000.–)

Blätter 81 und 82 der Folge «Los desastres de la guerra»

2 Blatt Strichätzungen. Je 17,2:21,5 cm, Plattenkante;
je ca. 31:47 cm, Blattgrösse

Harris 201/III/2 und 202/III/2. 1820–1823, Drucke von 1959. Beide Blätter auf gelblichem Bütten, mit Wasserzeichen «Arches» und «ARCHES». Ein Blatt mit dem Blindstempel der «Calcografía» in Madrid. Die beiden nie in die Folge aufgenommenen Supplementsblätter mit den Nummern 81 und 82, deren Platten verschollen waren und die in nur wenigen Drucken 1870, 1957–1958 und 1959 abgezogen wurden. – Zus. 2 Blatt



* 312

FRANCISCO DE GOYA

Fuendetodos 1746–1828 Bordeaux

**Bobalicón. – Disparate claro. –
Disparate fúnebre**

(5000.–)

Blatt 4, 15 und 18 der Folge «Los Proverbios»

3 Blatt Radierungen. Je ca. 24:35 cm, Plattenkante

Harris 251/III/1, 262/III/2 und 265/III/1 (jeweils v. 9). 1816–1824, publiziert 1864 und 1875. 2 Blatt aus der 1. Auflage von 1864, 1 Blatt aus der 2. Auflage von 1875. Schöne Drucke, mit Rand. – Zus. 3 Blatt



313

FRANCISCO DE GOYA

Fuendetodos 1746–1828 Bordeaux

**El que no te ama, burlando te difama –
Szene um einen fettleibigen Greis
auf einem Stuhl**

(800.–)

Blatt 17 der Folge «Los Proverbios – Disparates»

Strichätzung und polierte Aquatinta.

24,5:34,5 cm, Plattenkante; 29,6:42 cm, Blattgrösse

Harris 264/III/2–9. 1816–1824. Auf leicht gebräuntem Bütten, aus der brochierten Folge gelöst, im äussersten Papierrand links mit Rückständen der alten Bindung, rückseitig mit Spuren einer alten Montage. Mit der gedruckten Nummer 17 in der oberen Ecke rechts, was gemäss Harris für die 2. bis 9. Auflage kennzeichnend ist. – Die 1. Auflage der Folge erschien 1864 und enthält 22 Blatt Radierungen und Titelblatt, die weiteren 8 Auflagen erschienen zwischen 1875 und 1937



314

FRANCISCO DE GOYA

Fuendetodos 1746–1828 Bordeaux

So el sayal, hay al – Los Ensacados – Torheit in Säcken

(10000.–)

Blatt 8 der Folge «Los Proverbios»

Strichätzung und Aquatinta. 24,5:35,5 cm, Plattenkante; 26,8:38,4 cm, Blattgröße

Harris 255/II (v. III/9). 1816–1824, gedruckt 1848. Tadellos in der Erhaltung, auf weißem Velin. Druck der kleinen Auflage vor den Überarbeitungen der Platte für die Erstauflage von 1864, von Harris mit 1854–1863 datiert, nach neuerer Erkenntnis (Exemplar der Slg. Hofer im Print Room des Museum of Fine Arts in Boston) 1848 gedruckt. Probedrucke aus der Entstehungszeit der Platten zwischen 1816 und 1824 sind von extremer Seltenheit und nur in einzelnen Exemplaren bekannt. Nach dem Wiederauffinden der Platten wurden ab 1848 von den unveränderten Platten einzelne Drucke abgezogen. Für die erste Auflage von 1864 wurden die Platten überarbeitet, ab zweiter Auflage mit Nummern versehen. Bis 1937 sind gesamthaft 9 Auflagen der kompletten Folge von 18 Blatt erschienen. In dieser Form von grösster Seltenheit



315

FRANCISCO DE GOYA

Fuendetodos 1746–1828 Bordeaux

Sin recomendarse a Dios ni al Diablo – Bewegte Szene auf einer Estrade

(10000.–)

Blatt 15 der Folge «Los Proverbios»

Strichätzung, Aquatinta und Pinselätzung.
24,2:35 cm, Plattenkante; 27,2:38 cm, Blattgröße

Harris 262/II (v. III/9). 1818–1824, gedruckt 1848. Tadellos in der Erhaltung, auf weißem Velin. – Siehe den Beitext der vorangehenden Nummer



316

FRANCISCO DE GOYA

Fuendetodos 1746–1828 Bordeaux

El que no te ama, burlando te difama – (10000.-)
Szene um einen fettleibigen Greis auf
einem Stuhl

Blatt 17 der Folge «Los Proverbios»

Strichätzung und polierte Aquatinta.

24,5:35,5 cm, Plattenkante; 28:38,8 cm, Blattgrösse

Harris 264/II (v. III/9). 1818–1824, gedruckt 1848. Tadellos in der Erhaltung, auf weissem Velin. – Siehe den Beitezt zu Nummer 314



317

FRANCISCO DE GOYA

Fuendetodos 1746–1828 Bordeaux

Que guerrero! – Una reina del circo. – (5000.-)
Lluvia de toros. – Lluvia de toros

4 Blatt Radierungen. Je ca. 27:38 cm, Blattgrösse

Harris 266, 267, 269 und 269/II (v. III). 1816–1824. Alle 4 Drucke von der Luxusausgabe von «L'Art» von 1877, jeweils ohne Schrift und auf dünnem Japan. Sauber in der Erhaltung. – Zus. 4 Blatt



318

FRANCISCO DE GOYA

Fuendetodos 1746–1828 Bordeaux

Una reina del circo. – (4000.-)
Otras leyes para el pueblo

2 Blatt Radierungen. Je 30,5:44,5 cm, Blattgrösse

Harris 267/III und 268/III. 1816–1824, Auflage gedruckt 1877. Beide Drucke auf Bütten, mit Rand, erschienen in «L'Art», mit der Schrift, nach der Auffindung der Platten, die ursprünglich für die «Proverbios» bestimmt waren. Ein Blatt mit leichtem Licht-rand. – Zus. 2 Blatt

319

WALTER GRAMATTÉ

Berlin 1897–1929 Hamburg

Mann und lachende Frau (2500.–)

Handkolorierte Pinsellithographie.
37,5:32,2 cm, Darstellung; 62,8:45,8 cm, Blattgröße

Eckhardt 80/II. 1920. Vom Künstler unten rechts in Bleistift voll signiert und datiert «Walter Gramatté/20». Auf dünnem Velin, mit leichtem Lichtrand, rückseitig mit Spuren einer alten Montage. Einer der wenigen Drucke, die vom Künstler handkoloriert wurden



* 320

RUDOLF GROSSMANN

1882 Freiburg i.Br. 1941

Liebespaar auf einem Bett (3000.–)

Aquarell über Vorzeichnung in Bleistift.
21,5:11,2 cm, Blattgröße

Um 1920. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «R Grossmann». Auf bräunlichem Velin, auf Unterlage aufgelegt. Reizvolle, spontane Zeichnung



321

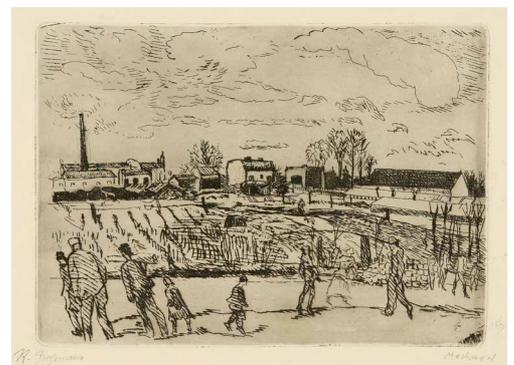
RUDOLF GROSSMANN

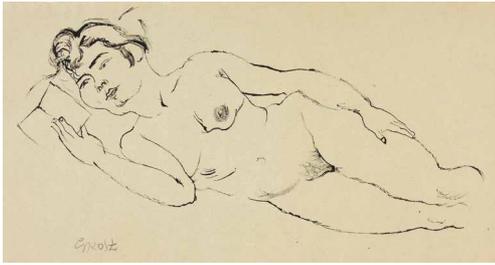
1882 Freiburg i.Br. 1941

Stockholm. – Machnow (400.–)

2 Blatt Radierungen. 15:20,5 cm und 8:12,2 cm,
je Plattenkante; 22:32 cm und 28:37,7 cm, je Blattgröße

Beide Blätter unten links vom Künstler in Bleistift signiert, rechts betitelt «Machnow» und «Stockholm», das zweite Blatt mit weiteren eigenhändigen Beschriftungen. Seltene, frühe Zustandsdrucke auf Velin und Japan, in sauberer Erhaltung, 1 Blatt mit dem Sammlerstempel von Heinrich Stinnes, Köln, gest. 1932, Lugt 1376a. – Provenienz: Slg. Heinrich Stinnes, verkauft in der Auktion Nr. 13, Gutekunst & Klipstein, Moderne Graphik der Sammlung Heinrich Stinnes, 20.–22. Juni 1938, Nr. 305. – Zus. 2 Blatt





* 322

GEORGE GROSZ

1893 Berlin 1959

Liegender Akt, lesend

(7500.–)

Feder in schwarzer Tusche.

30,8:47,8 cm, Blattgrösse

Um 1927. Unten links vom Künstler in Bleistift signiert «GROSZ». Rückseitig mit dem Stempel des Nachlasses, ausgefüllt mit den Nummern «2 50 8», daneben in Bleistift das Datum «1927». Auf Büttlen mit Wasserzeichen «PL BAS», tadellos in der Erhaltung



* 323

GEORGE GROSZ

1893 Berlin 1959

In Brooklyn

(7500.–)

Feder in Tusche über leichter Vorzeichnung in Bleistift.

59,2:46 cm, Blattgrösse

1937. Vom Künstler unten rechts in schwarzem Farbstift signiert und datiert «GROSZ 37», im Unterrand doppelt eigenhändig bezeichnet «In Brooklyn». Rückseitig mit dem Nachlassstempel «George Grosz Nachlass» mit dem Eintrag «4 103 5» und dem Vermerk «Illustration für «Esquire» 1937». Auf Velin, mit Atelier-spuren. Amerikanisches Interieur, leicht persiflierend dargestellt. Bedeutende, reizvolle Zeichnung aus der Zeit in den USA



324

MAX GUBLER

1898 Zürich 1976

**Max Gubler. Fünf Holzschnitte zur
Erzählung von Ernest Hemingway
«Der alte Mann und das Meer»**

(1000.–)

Zürich, Arcade-Press, 1968

3 Blatt farbige Holzschnitte, 2 Blatt Holzschnitte,
in Ln.-Mappe. 70:51,5 cm, Ln.-Mappe

1968. Die Holzschnitte mit gestempelter Signatur. Eines der 50 römisch nummerierten Exemplare, erschienen sind zusätzlich 150 Exemplare arabisch nummeriert. – Dabei: Farbige Lithographie, auf 43 nummeriert. – Zus. 6 Blatt

325

CONSTANTIN GUYS

Vlissingen 1805–1892 Paris

Dans les halles de Paris

(6000.–)

Feder in Bister, in Pinsel in Bister laviert.

15,6:30 cm, Blattgrösse

Um 1860. Auf Velin, sauber in der Erhaltung, unten links im Papier kleine Fehlstelle. – Provenienz: Dr. Zdenko Bruck, Bern und Buenos Aires. Schöne, typische Zeichnung, mit lebendiger Figurengruppierung. Gerahmt



326

ETIENNE HAJDÚ

Turda (Rumänien) 1907–1996 Bagneux, bei Paris

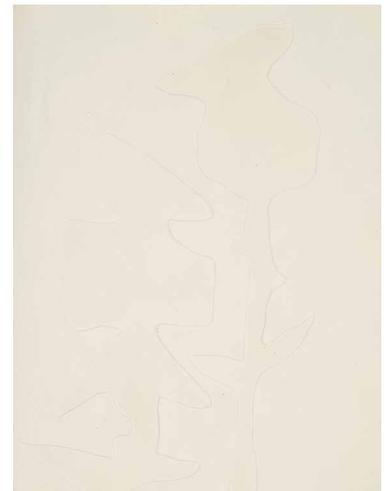
Pierre Lecuire. Règles

(1000.–)

Paris, Pierre Lecuire und Etienne Hajdú, 1961

In losen Bogen und Lagen, in Pgt.-Umschlag mit Blindprägung, in Ln.-Kassette. 48:38,5 cm

1961. Auf dem Vorsatzblatt von Künstler und Autor signiert, im Impressum als eines von 118 Exemplaren nummeriert. In tadelloser Erhaltung. Mit 13 Blinddrucken auf «Velin Auvergne du Moulin Richard-de-Bas» von Hajdú und einem Text von Lecuire



327

ERICH HECKEL

Döbeln 1883–1970 Hemmenhofen

Auf der Bank Sitzende

(6000.–)

Linolschnitt. 10,1:8 cm, Darstellung;

15:10,5 cm, Blattgrösse

Dube H 9. 1903. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «Heckel 03». Links im Unterrand eigenhändig mit «Linolschnitt» bezeichnet. Auf festem, beigem Velin. Mit Knick in der rechten oberen Ecke. – Provenienz: Rückseitig mit dem Sammlerstempel Walter Kern, Zürich, 1898–1966, Lugt 1567a. – Sehr seltenes Blatt. Ein wichtiges Dokument aus der «Vorbrücke-Zeit». – Aufgrund der Datierung des vorliegenden Exemplars kann das bei Dube genannte Entstehungsjahr 1904 korrigiert werden





* 328

ERICH HECKEL

Döbeln 1883–1970 Hemmenhofen

Im Park – Parklandschaft mit 2 Personen

(30000.–)

Aquarell über Vorzeichnung in Zimmermannsbleistift. 30,8:36,7 cm, Darstellung und Blattgröße

1910. Unten rechts in der Darstellung vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «Heckel 10», rückseitig mit dem eigenhändigen Titel «Im Park». Auf festem, cremefarbenem Velin, sauber und farbfriech in der Erhaltung, mit kleinem restaurierten Einriss in der Mitte der oberen Blattkante. Eines der schönen Landschaftsquarelle der Brücke-Zeit in Dresden

* 329

ERICH HECKEL

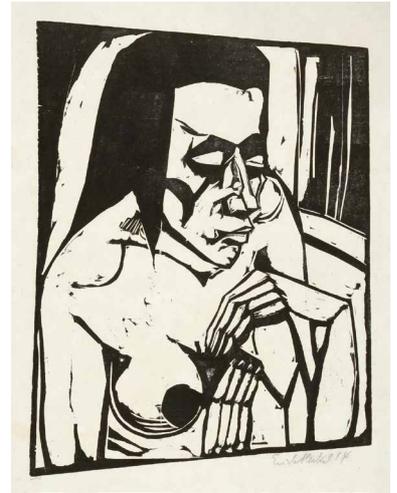
Döbeln 1883–1970 Hemmenhofen

Hockende

(10 000.–)

Holzschnitt. 41,3 : 30,5 cm, Druckstock;
58,2 : 51 cm, Blattgrösse

Dube H 263/II/B. 1913. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert und datiert «Erich Heckel 14», links in Bleistift mit der Signatur des Druckers «gedr. F. Voigt». Auf festem Velin mit Wasserzeichen «Saskia», mit minimalem Lichtrand, rückseitig an den Blattkanten mit Rückständen einer alten Montage



330

ERICH HECKEL

Döbeln 1883–1970 Hemmenhofen

Der Spaziergang

(4000.–)

Holzschnitt. 46 : 32,6 cm, Holzstock;
58 : 38,7 cm, Blattgrösse

Dube H 317/I (v. II). 1919. Vom Künstler unten rechts in Bleistift voll signiert und datiert «Erich Heckel 20». Auf weichem Bütten. Schöner Frühdruck mit breitem Papierrand. Sauber in der Erhaltung



* 331

ERICH HECKEL

Döbeln 1883–1970 Hemmenhofen

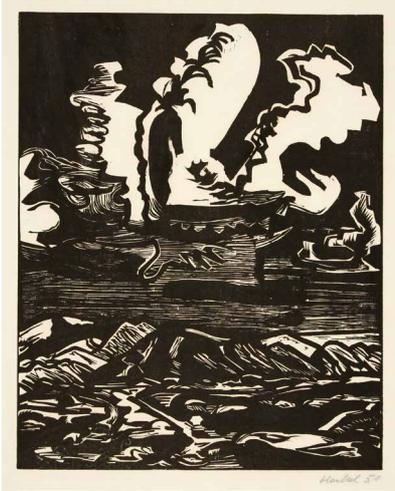
Frauen am Strand

(4000.–)

Holzschnitt. 46,2 : 32,7 cm, Darstellung;
71 : 55,3 cm, Blattgrösse

Dube H 320/I/A (v. II). 1919. Vom Künstler unten rechts in Bleistift voll signiert und datiert «Erich Heckel 19». Unten links bezeichnet «Frauen am Strand». Auf festem Japan, mit breitem Rand. Leichter Lichtrand, rückseitig mit Spuren einer alten Montage, rechts am Rand restauriert





* 332

ERICH HECKEL

Döbeln 1883–1970 Hemmenhofen

Grosse Wolke

(1500.–)

Holzchnitt. 44,7 : 35,2 cm, Darstellung;
57,1 : 46,5 cm, Blattgrösse

Dube H 399/II. 1951. Unten rechts vom Künstler in Zimmermannsbleistift signiert und datiert «Heckel 51», unten links betitelt «Grosse Wolke». Auf Velin, schöner Druck, rückseitig oben mit Spuren einer alten Montage



333

ERICH HECKEL

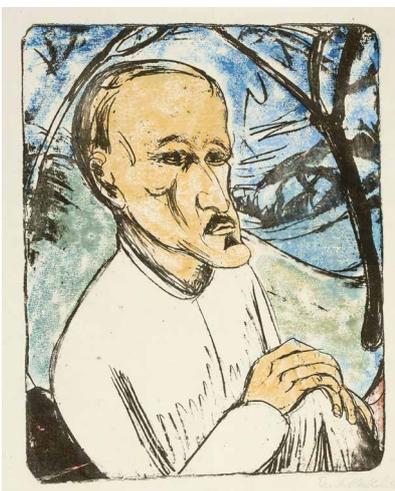
Döbeln 1883–1970 Hemmenhofen

Schlafender Knabe

(2000.–)

Kaltnadel. 24,8 : 19,7 cm, Plattenkante;
49,8 : 38,7 cm, Blattgrösse

Dube R 191. 1963. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «Heckel 63», links auf 100 nummeriert. Auf festem Velin. – Dabei: Otto Dix. 2 Blatt Bildnis Karl Jacob Burckhardt II (ohne Hemdkragen). Kreidelithographien. 1961. Je 65 : 50 cm, Blattgrösse. Karsch 282. Beide unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Dix», links vom Dargestellten signiert, in der Mitte auf 100 nummeriert. – Otto Dix. Selbstporträt (nach links, mit schwarzem Kragen). 1968. Lithographie. 63,5 : 49 cm, Blattgrösse. Karsch 318/a (v. b). Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «Dix 68», in der Mitte dediziert. Auf dünnem Japanpapier. – Zus. 4 Blatt



334

ERICH HECKEL

Döbeln 1883–1970 Hemmenhofen

Bildnis M.H.

(7500.–)

Farbige Lithographie. 49,3 : 38,2 cm, Darstellung;
ca.70 : 55,2 cm, Blattgrösse

Dube L 261/b/1 (v. 2). 1920. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «Erich Heckel 20», links betitelt «Bildnis M.H.». Tadelloser Druck auf Japanpapier. Der untere Blattrand unregelmässig, das Blatt mit einzelnen Knittern. Dargestellt ist der Bruder des Künstlers, Manfred Heckel

335

AUGUST HEER

Basel 1867–1922 Arlesheim

Portraitmedaille Ferdinand Hodler (1500.–)

Bronze. 10,5 cm, Durchmesser

1915. Mit eingeritzter Signatur und Datierung «A HEER 1915». Vorderseitig das Profil des Künstlers, rückseitig mit einer Figur aus dessen Gemälde «Der Tag I» (1899–1900). Im Jahr 1915 erhält der in Deutschland und Frankreich ausgebildete Bildhauer und Plastiker Jakob August Heer den Auftrag zur General-Wille-Gedenkmünze und konzentriert sich nunmehr auf die Portraitplastik zeitgenössischer Persönlichkeiten



336

FERDINAND HODLER

Bern 1853–1918 Genf

Studie zu «Empfindung», mit 3 Figuren (15000.–)

Bleistiftzeichnung, über leichter Quadrierung.
41 : 41 cm, Blattgrösse

1901–1903. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «F Hodler», links eigenhändig bezeichnet «Zur Eurythmie». Entgegen dem eigenhändigen Titel ist diese Studie eher dem Themenkreis «Empfindung» zuzuordnen, deren endgültige Fassung mit 4 Figuren aus dem Jahre 1903 stammt. Unten in der Mitte restaurierter Einriss im Papier, sonst sauber in der Erhaltung



* 337

FERDINAND HODLER

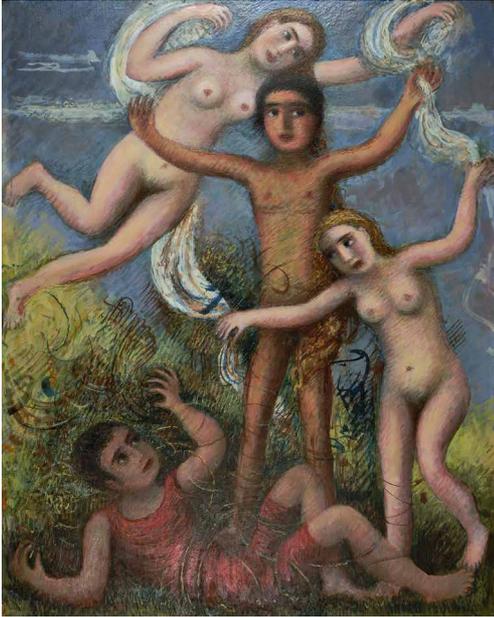
Bern 1853–1918 Genf

Schwörender Hannoveraner (7500.–)

Zimmermannsbleistift, leicht quadriert.
37 : 21,5 cm, Blattgrösse

Vor 1913. Unten rechts vom Künstler in Bleistift monogrammiert «F.H.». Auf festem Velin, rückseitig mit Abklatschspuren. Eine der Entwurfszeichnungen für die zahlreichen Schwörenden des Wandbildes im Rathaus von Hannover von 1913





338

HERMANN HUBER

Zürich 1888–1967 Sihlbrugg

Figurenkomposition

(2000.–)

Öl auf Holzplatte. 90,3:71,3 cm

Um 1950. Farbfrisch und in tadelloser Erhaltung. – Dabei: Am Ufer. Öl auf Leinwand. 75:60 cm. Unten links in der Darstellung vom Künstler in Pinsel in Ölfarbe signiert «Huber», rückseitig auf Chassis mit einer Etikette, dort vom Künstler in Feder in Tusche signiert und betitelt «H. Huber/Komp./Am Ufer». Stellenweise leicht craqueliert, sonst in sehr schöner Erhaltung. – Ausstellung: Aarau, Aargauer Kunsthaus, Hermann Huber – Retrospektive, Kat.-Nr. V, reprod. – Zus. 2 Gemälde



339

HERMANN HUBER

Zürich 1888–1967 Sihlbrugg

Badende im Kahn, grosse Komposition

(3000.–)

Öl auf Leinwand. 115:170 cm

1979. Rückseitig auf Etikette vom Künstler in Feder in Tusche betitelt und signiert «Komposition/Badende im Kahn/Hermann Huber». In tadelloser Erhaltung, mit einfachen Holzleisten gerahmt. – Ausstellung: Aarau 1979, Aargauer Kunsthaus, Hermann Huber – Retrospektive, rückseitig mit Etikette



340

HERMANN HUBER

Zürich 1888–1967 Sihlbrugg

Fünf badende Frauen

(1000.–)

Öl auf Leinwand 47,2 : 53,3 cm.

Um 1950. Unten rechts vom Künstler in Pinsel in Ölfarbe signiert «Huber». Farbfrisch, stellenweise leicht craqueliert, sonst tadellos in der Erhaltung. Vom Künstler in einfache, rot bemalte Holzleisten gerahmt. – Dabei: Johannisbeeren. Öl auf Leinwand. 22,7 : 20,5 cm. Unten rechts vom Künstler in Pinsel in Ölfarbe signiert «Huber», rückseitig auf dem Chassis vom Künstler in Feder in schwarzer Tusche dediziert, daneben datiert «10.VI.40», gerahmt. – Zus. 2 Gemälde



341

HERMANN HUBER

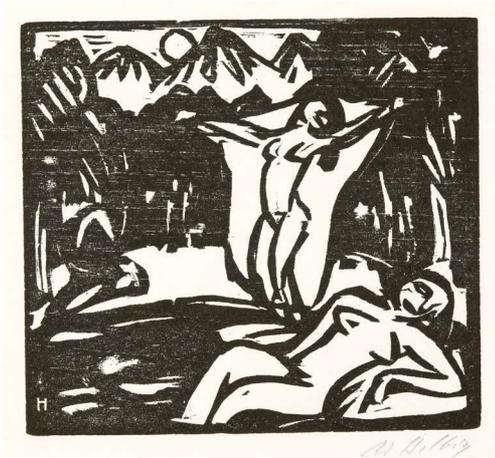
Zürich 1888–1967 Sihlbrugg

Badende

(2000.–)

Öl auf Leinwand. 145 : 200 cm

Um 1979. Grossformatige Arbeit, in tadelloser Erhaltung, gerahmt



342

WALTER HELBIG

Falkenstein (Sachsen) 1878–1968 Ascona

16 Holzschnitte 1911–1925

(2500.–)

Freiburg i. Br., Kunstverein, 1966

In losen Bogen und Lagen, in Ln.-Mappe. 54:41 cm

1911–1925, Neuauflage 1966. Im Impressum als eines von 50 Exemplaren nummeriert. Mit 16 Holzschnitten und 1 Titelholzschnitt von Walter Helbig und Dichtungen von Hans Arp. Alle 16 Holzschnitte vom Künstler unten rechts in Bleistift signiert. Vierseitiger Prospekt liegt bei. Die Urausgabe erschien 1926 in Ascona



343

JOHANNES ITTEN

Süderen Linden (Kanton Bern) 1888–1967 Zürich

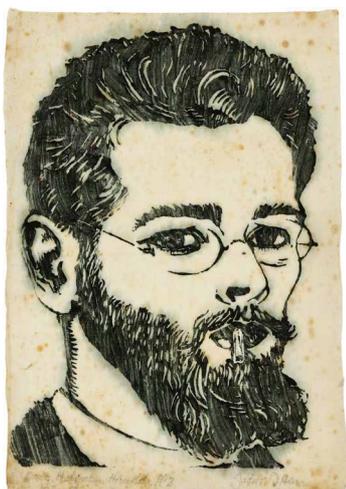
Landschaft mit Baum

(5000.–)

Aquarell über Bleistift.

24,8:33,5 cm, Darstellung und Blattgrösse

1912. Unten links vom Künstler in Bleistift voll signiert und datiert «Johannes Itten 12». Auf dickem Aquarellpapier, farbfrisch, mit Stockflecken. Wird in das neue Werkverzeichnis von Johannes Itten aufgenommen



344

JOHANNES ITTEN

Süderen Linden (Kanton Bern) 1888–1967 Zürich

Selbstportrait

(1000.–)

Holzchnitt. 27:18,6 cm, Druckstock;

29,5:20,4 cm, Blattgrösse

Um 1911. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «Johannes Itten», links schwer leserlich bezeichnet, wohl «Orig. Holzchnitt Handdr. No 2». Auf dünnem Japan, stockfleckig und mit geglätteten Falten. Die Zigarette im Mund des Portraitierten mit Pinsel in weisser Deckfarbe überarbeitet. Der Holzschnitt gibt präzise seitenverkehrt die Kohlezeichnung «Selbstportrait, 1911» wieder, die sich heute in der Johannes-Itten-Stiftung (Inv.-Nr. A 1991.120) befindet, vgl. Rotzler/Itten 35

* 345

ALEXEJ VON JAWLENSKY

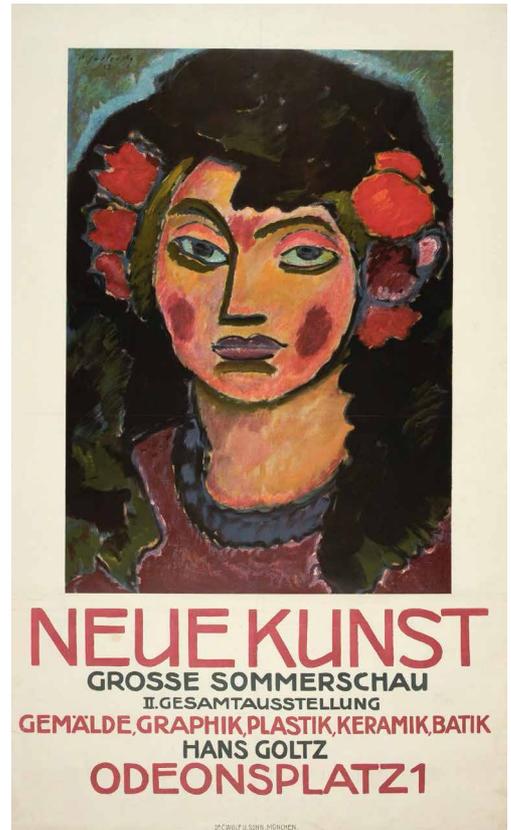
Kuslowo 1864–1941 Wiesbaden

Plakat für die Ausstellung «Neue Kunst» (Hans Goltz) (12500.–)

Grosse Sommerschau, II. Gesamtausstellung, München, Odeonsplatz 1

Farbige Lithographie. 105 : 61,8 cm, Plakatgrösse

Detlev Rosenbach, Alexej von Jawlensky, Druckgraphisches Werk, Nr. 16/B. 1913. Sauber in der Erhaltung, farbfrisch, auf Leinwand aufgezogen. Nach einem Gemälde mit dem Titel «Spanisches Mädchen». Im Sommer 1913 publizierte Hans Goltz in München die farbige Lithographie mit dem Titel «Mädchenkopf» und edierte sie in 100 nummerierten und signierten Exemplaren. Die gleiche Lithographie fand später, vielleicht erst 1918, für diese Ausstellungsanzeige Verwendung



* 346

ERNST LUDWIG KIRCHNER

Aschaffenburg 1880–1938 Davos

Kopf Dodo (30000.–)

Bleistiftzeichnung.

27 : 33,4 cm, Darstellung und Blattgrösse

Um 1908. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E L Kirchner» und «05» datiert. Auf festem, leicht gelblichem Velin, gut in der Erhaltung. Dargestellt ist sicherlich Dodo, Doris Grosse, Kirchners Freundin während der letzten Jahre in Dresden. Die von Kirchner selbst festgelegte Datierung «05» muss wohl auf «1908» korrigiert werden





* 347

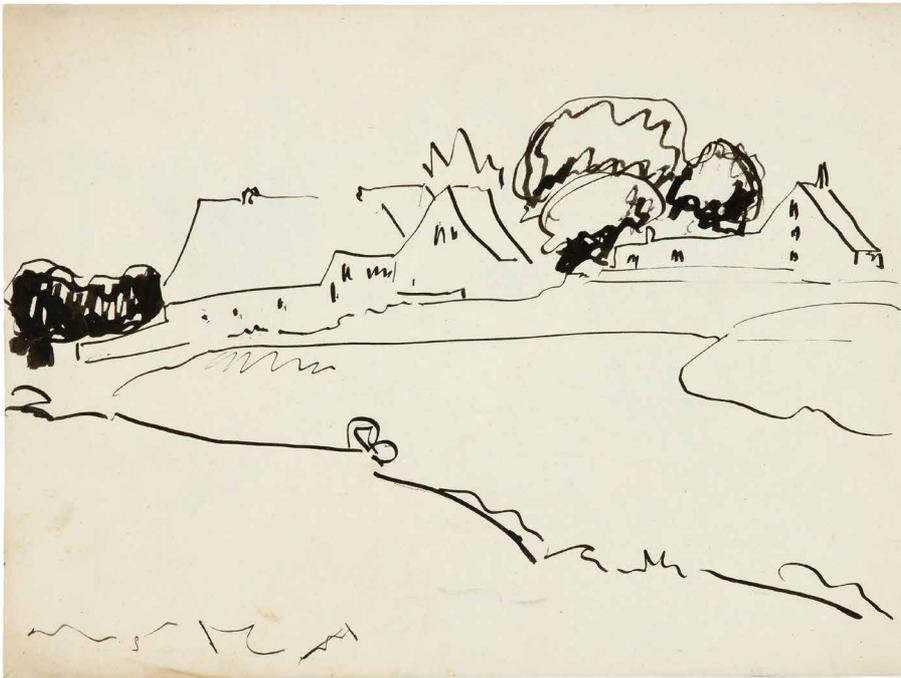
ERNST LUDWIG KIRCHNER

Aschaffenburg 1880–1938 Davos

Sitzender Akt in einem Sessel (25 000.–)

Bleistiftzeichnung. 36:26,6 cm, Blattgrösse

Um 1910. Rückseitig mit dem Nachlassstempel. Auf festem Velin, sauber in der Erhaltung. Rechts neben dem Kopf mit einem sauber hinterlegten Einriss im Papier. – Ausstellung: Bielefeld 1969, Städtische Kunsthalle, Ernst Ludwig Kirchner, Kat.-Nr. 56



348

ERNST LUDWIG KIRCHNER

Aschaffenburg 1880–1938 Davos

Gehöfte auf Fehmarn

(12 500.–)

Rohrfeder in Tusche. 25,3:33,6 cm, Blattgrösse

1913–1914. Rückseitig: Spielende Kinder am Strand. Bleistiftzeichnung. Dargestellt sind wahrscheinlich die Kinder des Leuchtturmwärters Ernst Friedrich Lüthmann. Auf festem Velin, sauber in der Erhaltung, mit einzelnen Atelierspuren

349

ERNST LUDWIG KIRCHNER

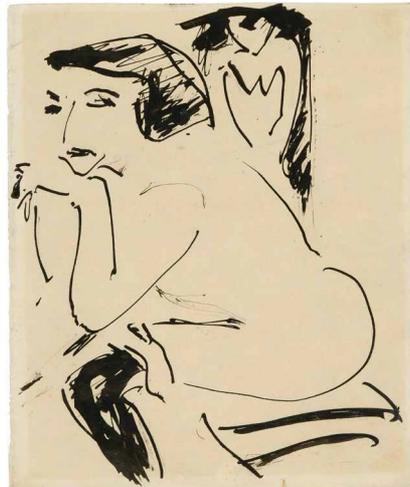
Aschaffenburg 1880–1938 Davos

Nacktes Mädchen im Atelier (7500.–)

Rohrfeder und Pinsel in Tusche.

20,8:17,3 cm, Blattgrösse

Um 1908. Rückseitig mit dem Stempel der ehem. Slg. Lise Gujer, Davos-Sertig. Mit minimalem Lichtrand



* 350

ERNST LUDWIG KIRCHNER

Aschaffenburg 1880–1938 Davos

Szene vor der Sennerei (3000.–)

Bleistiftzeichnung.

15,7:21,8 cm, Darstellung und Blattgrösse

Um 1920. Auf dünnem Velin, rückseitig mit Spuren einer alten Montage. Ein Blatt aus einem Davoser Skizzenbuch, dargestellt ist eine Szene auf der Stafelalp



* 351

ERNST LUDWIG KIRCHNER

Aschaffenburg 1880–1938 Davos

Erna, nackt, sitzend de face auf einem Stuhl (6000.–)

Federzeichnung in Tusche. 21,8:14,6 cm, Blattgrösse

Vor 1924. Rückseitig vom Künstler in Feder in Tusche voll signiert «E L Kirchner» und mit handschriftlichen Angaben für eine Reproduktion im «Kunstblatt», September 1926, pag. 341





* 352

ERNST LUDWIG KIRCHNER

Aschaffenburg 1880–1938 Davos

Sonntagnachmittag auf dem Dorfe

(18000.–)

Aquarell über Vorzeichnung in Bleistift. 17,2 : 20,8 cm, Darstellung und Blattgrösse

Dieses Werk ist im Ernst Ludwig Kirchner Archiv Wichtrach/Bern dokumentiert. Rückseitig mit einer Echtheitsbestätigung von Walter Kirchner, Berlin, dem Bruder des Künstlers. Um 1926. Sauber in der Erhaltung, farbfrisch

Das Werk dürfte während der Reise 1926 nach Deutschland entstanden sein. Wie Herr Dr. Wolfgang Henze im Katalog der Ausstellung Kunsthalle Nürnberg 1991 darauf hinweist, lässt die Datierung noch viele Fragen offen. Stilistisch wäre es auch möglich, dieses Aquarell erst in die späteren Davoser Jahre einzureihen

* 353

ERNST LUDWIG KIRCHNER

Aschaffenburg 1880–1938 Davos

Interieur mit Blumen und Vasen (10000.–)

Schwarze Kreide.

35,8:36 cm, Darstellung und Blattgrösse

Um 1930. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «E L Kirchner». Rückseitig mit dem Basler Nachlassstempel. Auf festem Velin, sauber und farbfriech in der Erhaltung



* 354

ERNST LUDWIG KIRCHNER

Aschaffenburg 1880–1938 Davos

3 Blatt aus einem Skizzenbuch (3000.–)

Bleistift und schwarze Kohle.

Je 28,6:20,8 cm, Blattgrösse

Presler, Skizzenbücher, 148, in Gebrauch zwischen 1932 und 1937. 1932–1937. Leicht quadriertes Papier, alle Blätter links mit Ausrisssspuren, 1 Blatt Ecke oben links restauriert. Alle 3 Blatt männliche Portraits, alle aus Skizzenbuch 148. – Zus. 3 Blatt



* 355

ERNST LUDWIG KIRCHNER

Aschaffenburg 1880–1938 Davos

3 Blatt aus einem Skizzenbuch (3000.–)

Bleistift und Feder in Tusche.

Je 28,6:20,8 cm, Blattgrösse

Prestel, Skizzenbücher, 148, in Gebrauch zwischen 1932 und 1937. 1932–1937. Leicht quadriertes Papier, alle Blätter links mit Ausrisssspuren, teilweise mit Atelierspuren. 1 Blatt Portrait (rückseitig 3 Tanzpaare), 1 Blatt Doppelportrait, 1 Blatt Kompositionsskizze. – Zus. 3 Blatt





356

ERNST LUDWIG KIRCHNER

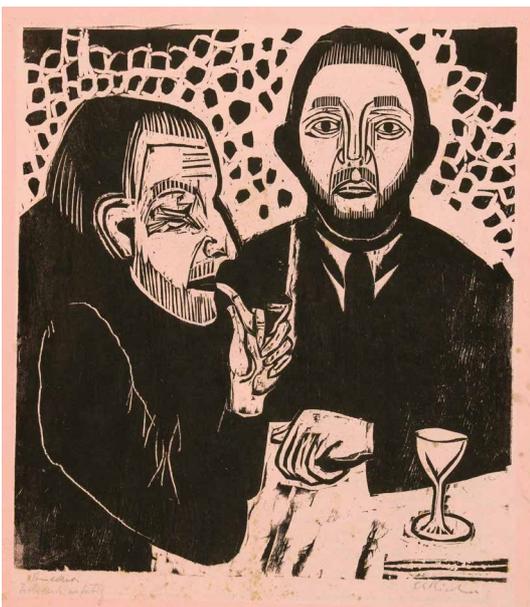
Aschaffenburg 1880–1938 Davos

Liegender Hirt

(25000.–)

Holzschnitt. 32,3/33,5:55/56,3 cm, Darstellung; 46,3:58,9 cm, Blattgrösse

Dube H 371/I (v. III). 1918. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert, in der Mitte mit der Dedikation an «Frau Doktor M L Binswanger mit herzlichen Grüssen/Ihr ergebener/EL Kirchner», links als Handdruck bezeichnet. Schöner Druck auf Japan, mit einzelnen dünnen Stellen im Papier. An den Rändern leicht stockfleckig, mit Pinlöchern in allen Ecken und einzelnen Spuren von Druckfarbe



357

ERNST LUDWIG KIRCHNER

Aschaffenburg 1880–1938 Davos

**Otto Meyer-Amden mit Zürcher
Künstler im Café –
Zwei Schweizer Künstler**

(10000.–)

Holzschnitt. 42:37,7 cm, Darstellung; 55:41,4 cm, Blattgrösse

Schiefler 470. Nicht bei Dube, siehe pag. 83. 1922. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «E L. Kirchner» und links bezeichnet «Handdruck/Probedruck unfertig». Tadellos in der Druckqualität, auf rosarotem Blottingpapier, mit breitem Papier-rand. – Provenienz: Slg. Paul Meyer, Laupen, aus dem Nachlass Otto Meyer-Amden. Das alte Passepartout hat sich erhalten, mit eigenhändigem Titel von Kirchner «Meyer-Amden mit Zürcher Künstler im Café Holzschnitt». Vielleicht der einzige Druck, der sich erhalten hat und der von Dube nicht nachgewiesen werden konnte. Das alte Passepartout liegt bei. – Sicherlich entstanden nach dem gemeinsamen Treffen in Zürich zu Beginn des Jahres 1922

358

ERNST LUDWIG KIRCHNER

Aschaffenburg 1880–1938 Davos

Mittagessen

(12 000.–)

Holzchnitt. 26,5:40,5 cm, Darstellung;
38,5:52,8 cm, Blattgrösse

Dube H 613/II. 1929. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «E L Kirchner», links eigenhändig als «Handdruck» bezeichnet und in der Mitte mit dem Titel «Mittagessen H 26». Rückseitig mit dem Basler Nachlassstempel. Auf festem Japan, mit breitem Rand. In sehr schöner Druckqualität, einzelne Knitter im Papier. Dargestellt ist eine Szene vor dem Wildbodenhaus in Davos. Von grosser Seltenheit, im neuen Werkverzeichnis von Gercken sind lediglich 3 Exemplare nachgewiesen, das vorliegende eingeschlossen



359

ERNST LUDWIG KIRCHNER

Aschaffenburg 1880–1938 Davos

Melancholischer Kopf

(10 000.–)

Holzchnitt. 61:41 cm, Blattgrösse

Dube H 616. 1927–1929. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «E L Kirchner» und links mit «Eigendruck» bezeichnet. Sehr schöner Druck auf Japan mit breitem Rand. Sauber in der Erhaltung. Mit dem alten Passepartout und eigenhändiger Bezeichnung «Melancholischer Kopf H. 27». Selten, im neuen Werkverzeichnis von Günther Gercken werden nur 7 Exemplare nachgewiesen



* 360

ERNST LUDWIG KIRCHNER

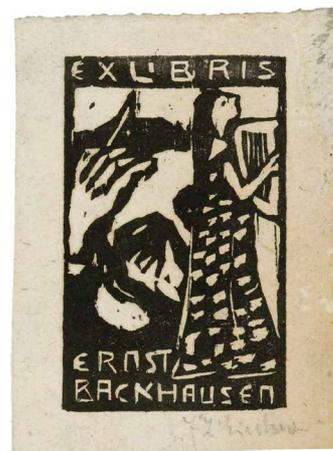
Aschaffenburg 1880–1938 Davos

Ex Libris für Ernst Backhausen. I. – Ex Libris für Ernst Backhausen. II

(5 000.–)

2 Blatt Holzschnitte. 7:4,4 cm und 6:5 cm, je Holzstock

Dube H 681 und H 682. Beide 1907. Beide im unteren Papierrand vom Künstler in Bleistift signiert «E L Kirchner». Beide Blättchen in sauberer Erhaltung. Sehr selten. – Zus. 2 Blatt





361

ERNST LUDWIG KIRCHNER

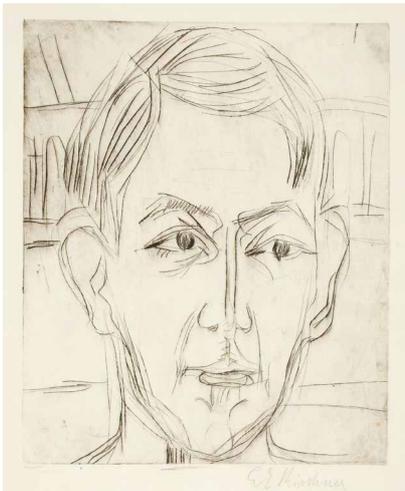
Aschaffenburg 1880–1938 Davos

Sitzende Bäuerin

(5000.–)

Kaltnadel. 18,7 : 17 cm, Plattenkante;
29,5 : 29,3 cm, Blattgrösse

Dube R 410/III. 1922. Unten rechts vom Künstler in Feder in Tusche signiert «E L Kirchner». Rückseitig mit dem Basler Nachlassstempel. Auf festem, gelblichem Velin. Gute Druckqualität, sauber in der Erhaltung. Leichter Lichtrand



362

ERNST LUDWIG KIRCHNER

Aschaffenburg 1880–1938 Davos

**Kopf eines jungen Mannes
(Dr. Hans Bütow)**

(2500.–)

Kaltnadel. 30,3 : 25 cm, Plattenkante;
47,5 : 33,2 cm, Blattgrösse

Dube R 532/II/B. Aebersold, Schweiz. Graph. Gesellschaft, 24. 1925. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E L Kirchner», links in rotem Farbstift als eines von 125 Exemplaren der Auflage nummeriert. Auf Similijapan. Mit einzelnen Stockflecken. Publiziert 1926 als Jahregabe der Schweizerischen Graphischen Gesellschaft Zürich



* 363

PAUL KLEE

Münchenbuchsee bei Bern 1879–1940 Muralto

Ex Libris Louis Michaud

(1500.–)

Radierung. 15,8 : 11,6 cm, Plattenkante;
20,9 : 14,6 cm, Blattgrösse

Kornfeld 2005, Nr. 2. Cat. rais., Bd. 1, Nr. 143. 1901. Nach der Rückkehr von München, zwischen dem 5. August 1901 und der Abreise nach Italien am 22. Oktober 1901 in Bern entstanden. Vermutlich von Max Girardet, Bern, gedruckt

* 364

PAUL KLEE

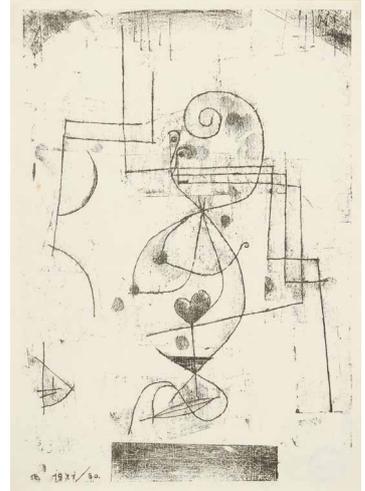
Münchenbuchsee bei Bern 1879–1940 Muralto

Herzdame

(8000.–)

Lithographie. 25,5:17,7 cm, Darstellung;
27:20 cm, Blattgröße

Kornfeld 2005, Nr. 80. Cat. rais., Bd. 3, Nr. 2621. 1921. Unten rechts vom Künstler in Tintenstift signiert «Klee», wie praktisch bei der ganzen Auflage nahezu nicht mehr sichtbar. Ohne Nummerierung, wohl Auflagedruck. Schönes Exemplar, tadellos erhalten



365

MAX KLINGER

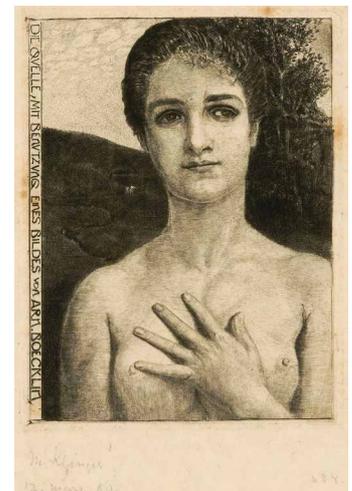
Leipzig 1857–1920 Grossjena

Die Quelle (nach Arnold Böcklin)

(1000.–)

Radierung. 15,8:12 cm, Plattenkante;
42,8:30,3 cm, Blattgröße

Singer 325/I (v. IV). 1889. Unten links vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «M. Klinger/12. März 89», rechts bezeichnet «No 4». Schöner Druck auf «Chine collé», auf Japanbüten aufgezogen, mit leichtem Lichtrand, rückseitig in den oberen Blattecken mit Spuren einer alten Montage. Eines der 4 im Werkverzeichnis aufgeführten Exemplare des I. Zustandes. – Dabei: Weiblicher Akt in Schabkunst. Um 1904. Singer 271/II (v. III). 28,3:17 cm, Plattenkante; 44,2:31,5 cm, Blattgröße. Tiefschwarzer Druck auf festem Japan. – Weiblicher Akt in Schabkunst. Um 1904. Singer 271/III. 28,3:17 cm, Plattenkante; 44,1:30,7 cm, Blattgröße. Unten links in Druckschrift «MAX KLINGER/WEIBLICHER AKT», rechts «D.K.V.». Tiefschwarzer Druck auf leicht gebräuntem Bütenpapier, mit Stockflecken. Vereinsgabe des Deutschen Kunstvereins für das Jahr 1904. – Zus. 3 Blatt



* 366

MOISSEJ KOGAN

Orgjeff 1879–1930 Paris

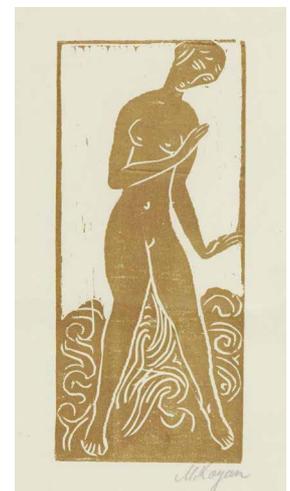
**Karl With. Jizo. Geschmückt mit
Holzschnitten von Moissej Kogan**

(4000.–)

Berlin, Verlag Galerie Flechtheim, 1922

Mit 12 Holzschnitten. 29:22 cm

Söhn 23–34. 1922. Eines der 60 Exemplare der Auflage, im Impressum von Autor und Künstler signiert. Alle Holzschnitte im Buch ganzseitig, einzeln vom Künstler signiert. Zudem mit Dedikation von Moissej Kogan auf dem Titelblatt, datiert vom 23. Dezember 1931. Das Innere des Buches tadellos erhalten, der Umschlag mit Altersspuren





367

OSKAR KOKOSCHKA

Pöchlarn 1886–1980 Villeneuve

Walter Hasenclever (Kopf nach rechts). – Das Konzert I. – Urvater der Fische. – Monique II (3000.–)

4 Blatt Lithographien, davon 1 in Farbe. 44,1:35,9 cm, 87,6:61,5 cm, 49:62,5 cm, 65,5:50 cm, je Blattgrösse

Wingler/Welz 114, 140, 217, 531. 1917, 1920–1921, 1961, 1966. Alle Blätter vom Künstler in Bleistift signiert, 3 Blatt nummeriert. Schöne Drucke, 1 Blatt mit leichten Knittern ausserhalb der Darstellung, sonst alle in tadellosem Zustand. – Provenienz: Das Blatt «Walter Hasenclever (Kopf nach rechts)» rückseitig mit dem Sammlerstempel von Alfred Hess, 1879–1932, Erfurt, Lugt 2796a. – Zus. 4 Blatt



368

OSKAR KOKOSCHKA

Pöchlarn 1886–1980 Villeneuve

Der gefesselte Columbus (7500.–)

Berlin, Fritz Gurlitt, 1920–1921

Gebunden, in Orig.-Pgt.-Umschlag mit Aufdruck. 50:38,8 cm

Wingler/Welz 43–54. 1920–1921. Im Impressum vom Verleger in blauem Kugelschreiber voll signiert und als eines von 15 Vorzugsexemplaren römisch nummeriert. Mit dem zusätzlichen, voll signierten Selbstportrait (Wingl./W. 150) von Kokoschka in Lithographie. Tadellos in der Erhaltung. Mit 13 signierten oder monogrammierten Lithographien auf weissem Zanders-Bütten und Text von Oskar Kokoschka



369

OSKAR KOKOSCHKA

Pöchlarn 1886–1980 Villeneuve

Shakespeare. King Lear. With Lithographs by Oskar Kokoschka (2000.–)

London, Ganymed, 1963

In losen Bogen und Lagen, in Ln.-Kassette. 49,5:38,5 cm

Wingler/Welz 223–238. 1963. Auf dem Vorsatzblatt vom Künstler in Bleistift signiert «O Kokoschka» und als eines von 35 Exemplaren nummeriert. Mit der zusätzlichen, vom Künstler signierten Lithographie (Wingl./W. 223). Auf Velin, alle Drucke tadellos in der Erhaltung, die Ln.-Kassette mit leichten Gebrauchsspuren. Mit 16 voll signierten, ganzseitigen Lithographien von Oskar Kokoschka und einem Text von Shakespeare

370

OSKAR KOKOSCHKA

Pöchlarn 1886–1980 Villeneuve

Homer. Die Odyssee (7500.–)

London, Ganymed und Marlborough, 1966

In losen Bogen und Lagen, in Orig.-Umschlag mit Aufdruck,
in Orig.-Lederkassette mit Goldprägung,
in Ln.-Schutzumschlag. 63,5:45 cm

Wingler/Welz 294–338. 1966. Im Impressum vom Künstler in Bleistift voll signiert «Oskar Kokoschka» und mit «D» als eines von 4 Exemplaren für den Künstler bezeichnet. Tadellos in der Erhaltung. Mit 44 signierten und mit «D» bezeichneten Lithographien und Vignette von Kokoschka



371

OSKAR KOKOSCHKA

Pöchlarn 1886–1980 Villeneuve

Marcel Jouhandeau. Le Bal masqué. (2500.–)
Lithographies originales Oskar Kokoschka

Paris, Les grands livres illustrés par les peintres contemporains, 1967

In losen Bogen und Lagen, in Ln.-Kassette mit Aufdruck.
83:59 cm

Wingler/Welz 367–373. 1965–1967, publiziert 1967. Im Impressum von Künstler, Autor und der Herausgeberin Félicia Léal signiert, als eines von 38 nominativen Exemplaren nummeriert. Tadellos in der Erhaltung. Mit 7 farbigen, monogrammierten Orig.-Lithographien von Oskar Kokoschka. Dieses Exemplar ist Georges Blaizot zugeeignet



372

OSKAR KOKOSCHKA

Pöchlarn 1886–1980 Villeneuve

Heinrich von Kleist. Penthesilea. (2500.–)
Ein Trauerspiel. Mit zehn Kaltnadel-Radierungen von Oskar Kokoschka

Frankfurt a. M., Edition de Beauclair, 1970

In losen Bogen und Lagen, in Orig.-HLdr.-Kassette,
in Ln.-Kassette mit Prägedruck. 50:38,5 cm

Wingler/Welz 454–463. 1969, publiziert 1970. Im Impressum von Künstler und Verleger monogrammiert bzw. signiert und als eines von 100 Exemplaren mit dazugehöriger Kassette mit den Radierungen von Kokoschka arabisch nummeriert. Tadellos in der Erhaltung. Die 16 Radierungen von Oskar Kokoschka, alle vom Künstler unten rechts voll signiert «Oskar Kokoschka» und links auf 100 nummeriert, in einer separaten Ln.-Kassette. Beiliegend eine Einführung zu diesem Werk, geschrieben von Lise Lotte Möller, Edition de Beauclair, Frankfurt a. M., 1970. – Zus. 2 Kassetten und 1 Heft





373

GEORG KOLBE

Waldheim 1877–1947 Berlin

Flehende

(20 000.–)

Bronze, in schwarzer Patina. 43,5:18,5:24 cm

Berger 189. 1944, Guss vermutlich 1945. Auf der rechten Fußsohle monogrammiert «GK». In tadellosem Zustand, mit sehr schöner Patina. Einer von 12–18 Güssen. Von den Plastiken, die der Künstler 1944 während seiner Evakuierung in Schlesien schuf, konnte er auf seiner Flucht nach Berlin nur das Modell der «Flehenden» mitnehmen. Die kniende Frau, die mit angstvollem Gesicht emporblickt, widerspiegelt die Verfassung des Künstlers in den letzten Kriegsjahren

374

KÄTHE KOLLWITZ

Königsberg 1867–1945 Moritzburg

Hamburger Kneipe

(6000.–)

Vernis mou, Strichätzung und Schmirgel.

19,5:24,6 cm, Plattenkante; 35:50,8 cm, Blattgrösse

Knesebeck 55/II/b (v. III/d). 1901. Unten rechts von der Künstlerin in Bleistift signiert «Käthe Kollwitz», links vom Drucker Felsing signiert. Tadelloser Druck in einwandfreier Erhaltung, auf festem Velin, mit breitem Papierrand



* 375

KÄTHE KOLLWITZ

Königsberg 1867–1945 Moritzburg

Frau mit totem Kind

(7500.–)

Radierung, Kaltnadel, Schmirgel sowie Vernis mou.

42,4:48,6 cm, Plattenkante; 51,8:67,8 cm, Blattgrösse

Knesebeck 81/IX (v. X). 1903. Unten rechts von der Künstlerin in Bleistift voll signiert «Käthe Kollwitz». Auf Kupferdruckpapier, mit breitem Rand. Schöner Druck, sauber in der Erhaltung. Mit der gestochenen Schrift unter der Darstellung. Links: «Orig. Rad von Käthe Kollwitz», Mitte: «VERLAG VON EMIL RICHTER DRESDEN», rechts: «Druck v. O. Felsing Berlin-Chlthbg.» Auflage von Emil Richter in Dresden, 1921



376

KÄTHE KOLLWITZ

Königsberg 1867–1945 Moritzburg

Überfahren

(3000.–)

Strichätzung, Vernis mou und Durchdruck.

25,4:32,1 cm, Plattenkante; 35:46,7 cm, Blattgrösse

Knesebeck 110/IV/c (v. e). Vor September 1910. Von der Künstlerin unten rechts in Bleistift voll signiert «Käthe Kollwitz». Auf festem Velin. Druck der Auflage für die I. Jahresgabe der «Freunde graphischer Kunst», Leipzig 1913, mit Gefälligkeits-signatur





377

KÄTHE KOLLWITZ

Königsberg 1867–1945 Moritzburg

Mutter mit Kind auf dem Arm (4000.–)

Strichätzung, Schmirgel und Kaltnadel.

19,7 : 13 cm, Plattenkante; 34,5 : 30,5 cm, Blattgrösse

Knesebeck 114/IV/d (v. VII/d). 1910. Unten rechts von der Künstlerin in Bleistift voll signiert «Käthe Kollwitz», links auf 50 nummeriert. Auf festem Velin, tadellos in Druckqualität und Erhaltung. Druck der Auflage von 1918



378

KÄTHE KOLLWITZ

Königsberg 1867–1945 Moritzburg

Selbstbildnis (5000.–)

Kreidelithographie. 27,2 : 23,8 cm, Darstellung;

46 : 32,2 cm, Blattgrösse

Knesebeck 134/c (v. e). 1915. Unten rechts von der Künstlerin in Bleistift voll signiert «Käthe Kollwitz», links auf 50 nummeriert. Auf Velin, mit minimalem Lichtrand. Umdruck von einer unbekanntem Zeichnung auf geripptem Bütten. Exemplar der ersten Auflage bei Richter, 1916



379

KÄTHE KOLLWITZ

Königsberg 1867–1945 Moritzburg

Sitzende Frau mit Umschlagtuch – Selbstbildnis (15000.–)

Lithographie. 58,5 : 44 cm, Blattgrösse

Knesebeck 211. Um 1924. Unten rechts von der Künstlerin in Bleistift voll signiert «Käthe Kollwitz». Tadelloser Druck auf Simili-Japan, mit breitem Papierrand. – Provenienz: Privatsammlung Zürich, mit Stempel, Lugt online 4262. – Selten, es gibt lediglich eine Gruppe von Drucken auf verschiedenen Papieren. Eines der von Knesebeck aufgeführten 14 Exemplare

380

KÄTHE KOLLWITZ

Königsberg 1867–1945 Moritzburg

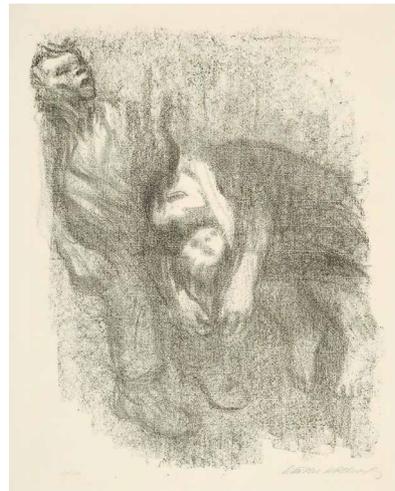
Tod im Wasser

(2000.–)

Blatt 7 der Folge «Tod»

Kreidelithographie. 48,5 : 38,4 cm, Darstellung;
64 : 53,7 cm, Blattgrösse

Knesebeck 268/b. 1934. Von der Künstlerin unten rechts in Bleistift voll signiert «Käthe Kollwitz», links auf 100 nummeriert. Auf festem, rauhem Velin. Mit leichtem Lichtrand, sonst schön in der Erhaltung. Umdruck von einer unbekanntem Zeichnung auf geripptem Büttchen



381

KÄTHE KOLLWITZ

Königsberg 1867–1945 Moritzburg

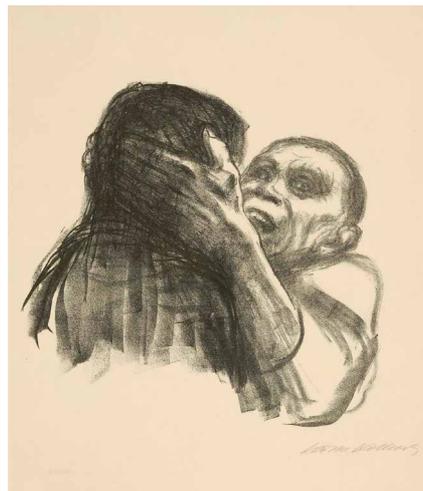
Tod wird als Freund erkannt

(2000.–)

Blatt 6 der Folge «Tod»

Kreidelithographie. 31,5 : 32,8 cm, Darstellung;
64,5 : 54 cm, Blattgrösse

Knesebeck 271/b. Nicht vor 1937. Von der Künstlerin unten rechts in Bleistift voll signiert «Käthe Kollwitz», links auf 100 nummeriert. Auf Velin, mit leichtem Lichtrand und einigen Fleckchen ausserhalb der Darstellung



382

ALFRED KUBIN

Leitmeritz 1877–1959 Zwickledt

Der Lauscher

(12500.–)

Federzeichnung in Tusche.
31,5 : 19,5 cm, Blattgrösse

Vor 1922. Unten rechts unter der Einfassungslinie vom Künstler signiert «Kubin», unten links im Rand in Bleistift der eigenhändige Titel «Der Lauscher». Auf Katasterpapier, sauber und farbrfrisch in der Erhaltung. – Literatur: E. W. Bredt, Alfred Kubin, Mit 65 Abbildungen, München, Hugo Schmidt, 1922, pag. 67, reprod.





383

ALFRED KUBIN

Leitmeritz 1877–1959 Zwickledt

Gorilla

(7500.–)

Aquarell über Federzeichnung in Tusche.

35,6 : 25,8 cm, Blattgröße

Um 1925. Unten rechts vom Künstler in Feder in Tusche voll signiert «AKubin», links unten in Bleistift betitelt «Gorilla». Auf Bütten, farbfrisch und sauber in der Erhaltung. Minimaler Licht-
rand



384

ALFRED KUBIN

Leitmeritz 1877–1959 Zwickledt

Das ahnende Kalb

(7500.–)

Feder in Tusche, aquarelliert.

30,8 : 38,6 cm, Blattgröße

Vgl. Raabe 295/3. 1925. Vom Künstler unten rechts in der Darstellung in Feder in Tusche signiert «Kubin», unten links im Rand in Bleistift eigenhändig betitelt. Auf Katasterpapier, sauber und farbfrisch in der Erhaltung. – Literatur: Simplicissimus, Jg. 30., München, Simplicissimus-Verlag, 1925/1926, reprod.



385

ALFRED KUBIN

Leitmeritz 1877–1959 Zwickledt

**Illustration zu Franz Kafka,
«Das Schloss»**

(4000.–)

Bleistiftzeichnung. 29,8 : 23,6 cm, Blattgröße

Um 1930. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «AKubin» und links eigenhändig bezeichnet «zu Franz Kafka/Das Schloss». Sauber in der Erhaltung

* 386

ALFRED KUBIN

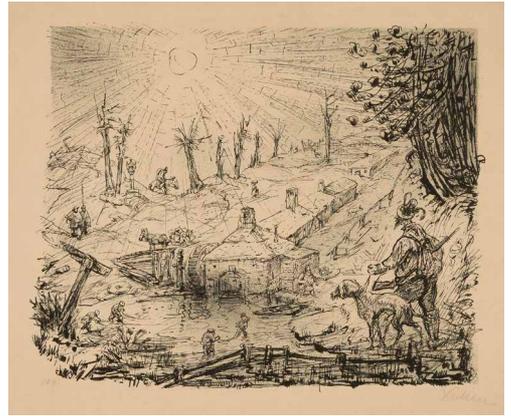
Leitmeritz 1877–1959 Zwickledt

Vorfrühling. – Tier und Geist (1000.–)

2 Blatt Federlithographien.

43,8:49,7 und 34:41,8 cm, je Blattgrösse

Hoberg 132 und 161. 1932 und 1950. Beide vom Künstler unten rechts signiert «Kubin». Auf leicht gebräuntem Velin bzw. Bütten mit Faltsuren in der unteren rechten Ecke. – Dabei: 4 Blatt reproduzierte Illustrationen von Kubin zu Texten von Edgar Allan Poe. Je 23,7:16,1 cm, Blattgrösse. Alle Blätter vom Künstler in Bleistift unten rechts signiert «Kubin». Auf festem Velin, sauber in der Erhaltung. – Zus. 6 Blatt



387

MARIE LAURENCIN

1883 Paris 1956

La Dame jaune (3000.–)

Farbige Lithographie. 43:32,5 cm, Blattgrösse

Marchesseau 103. 1926. Unten rechts von der Künstlerin in Bleistift signiert, links auf 110 nummeriert. Auf Chinapapier, farbfrisch und tadellos in der Erhaltung



388

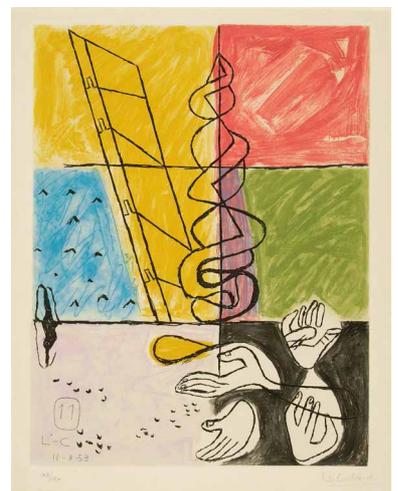
LE CORBUSIER

La Chaux-de-Fonds 1887–1965 Roque Brune

Unité VIII (1500.–)

Farbige Aquatinta. 42:32 cm, Plattenkante;
57,2:45,4 cm, Blattgrösse

1953. Vom Künstler unten rechts in Bleistift signiert «Le Corbusier», links auf 130 nummeriert. Auf festem Velin, farbfrisch, mit leichtem Lichtrand





389

LE CORBUSIER

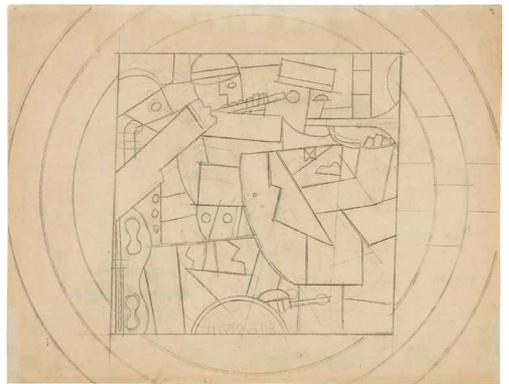
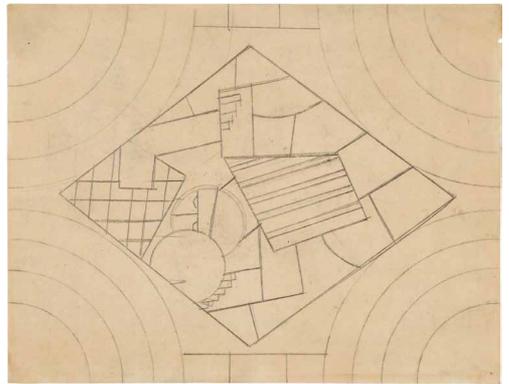
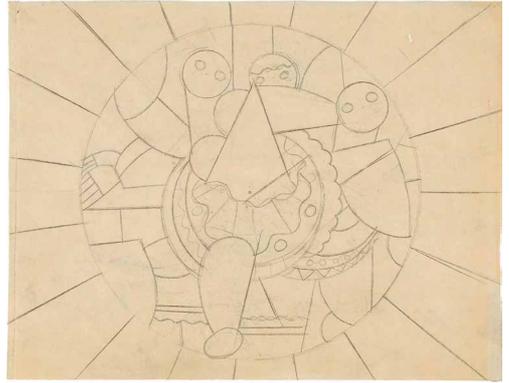
La Chaux-de-Fonds 1887–1965 Roque Brune

Deux femmes sous un arbre

(20000.–)

Pinsel und Feder in Tusche über Aquarell und Bleistift
20,7:30,8 cm, Blattgrösse

Mit Echtheitsbestätigung von Heidi Weber, Centre Le Corbusier, datiert vom 16. September 1970, rückseitig auf Photographie, liegt vor. 1933. Unten links vom Künstler in Feder in Tusche signiert und datiert «Le Corbusier/1933». Auf dünnem Velin, auf festes Velin aufgezogen. Sauber in der Erhaltung



* 390

FERNAND LÉGER

Argentan 1881–1955 Gif-sur-Yvette

3 Entwürfe zu «Skating Rink»

(15000.–)

3 Blatt Zeichnungen in Bleistift und Kohle. Je 20,8:26,9 cm, Blattgröße

Ab Oktober 1921. Auf leicht gelbem Velin, mit Atelierspuren. Alle rückseitig mit der Echtheitsbestätigung in Feder in Tinte von Nadja Léger «authentique/Fernand Léger/N. Léger 13/VI 1956». Rückseitig mit Spuren von alten Montagen. Wichtige Entwurfsskizzen für das Bühnenbild oder den Vorhang von «Skating Rink», eine 1922 in Paris uraufgeführte Produktion der von Rolf von Marès betreuten «Ballets Suédois». Die Musik stammte von Arthur Honegger, die Choreographie von Jean Börlin und die Texte von Ricciotto Canudo, der vor 1914 auch zum Kreis um Picasso und Chagall gehörte. Léger nahm im Oktober 1921 die Vorarbeiten für Ausstattung und Bühnenbild auf. Über ein Gastspiel, das im Februar 1922 in Berlin stattfand, schrieb Carl Einstein eine begeisterte Rezension und lobte den «Realismus in der légerschen Aufmachung». – Zus. 3 Blatt



* 391

FERNAND LÉGER

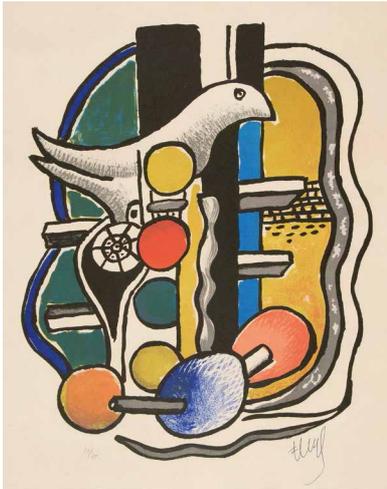
Argentan 1881–1955 Gif-sur-Yvette

Le Vase

(12500.–)

Farbige Lithographie. 53,3:43,2 cm, Darstellung;
76:56,5 cm, Blattgrösse

Saphire 12. 1927. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «F Léger», links auf 100 nummeriert. Schöner Druck auf festem Velin mit Wasserzeichen «J Perrigot Arches», mit diversen kleinen, restaurierten Einrissen an den Blattkanten, ausserhalb der Darstellung. Rückseitig an der oberen Blattkante mit Spuren einer alten Montage. Die erste farbige Lithographie des Künstlers, erschienen in der Galerie Simon, Paris



* 392

FERNAND LÉGER

Argentan 1881–1955 Gif-sur-Yvette

La Colombe

(6000.–)

Farbige Lithographie. 41,5:32,5 cm, Darstellung;
65,5:50 cm, Blattgrösse

Saphire 115. 1951. Unten rechts vom Künstler in blauem Kugelschreiber signiert «F Léger», links auf 75 nummeriert. Schöner Druck auf festem Velin mit dem Wasserzeichen «Arches», rückseitig an der oberen Blattkante gebräunt und mit Rückständen einer alten Montage



393

LOUIS LEGRAND

Dijon 1863–1951 Livry-Gargan

Les Petits du ballet

(1000.–)

Paris, Gustave Pellet, 1893

In losen Blättern, in illustr. Orig.-Umschlag. 49:32 cm

Arwas A75-A88. Mit 13 Radierungen und Aquatintadrucken von Louis Legrand. Alle gedruckt auf Japan, auf festes Velin aufgezogen, sauber in der Erhaltung. Die Mappe wurde in 100 Exemplaren gedruckt. – Dabei: 12 weitere graphische Arbeiten von Legrand. 8 signiert, teilweise nummeriert und mit dem Stempel des Verlegers Gustave Pellet. Enthalten sind: Arwas A83, A104 (2 Ex.), A134 (2 Ex.), A135, A212, A214, A353, A361, A363, A368, A388. – Zus. 1 Mappe und 12 Einzelblätter

394

MAX LIEBERMANN

1847 Berlin 1935

Blick über Dächer an einem norditalienischen See (7500.–)

Pastell über Bleistift.

13,5:21,5 cm, Darstellung und Blattgröße

Das Blatt wird von Margreet Nouwen in das neue Werkverzeichnis der Pastelle, Aquarelle und Gouachen aufgenommen. Um 1902. Vom Künstler unten links in Bleistift signiert «M Liebermann». Auf Velin, mit minimalem Lichtrand. Atmosphärische Landschaftsdarstellung in südländischen Farbtönen



* 395

MAX LIEBERMANN

1847 Berlin 1935

Portrait Wilhelm Bode (2500.–)

Lithographie. 57:44 cm, Blattgröße

Schiefler 106/II. 1910. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «M Liebermann». Gut in Druckqualität und Erhaltung. Bildnis des berühmten Berliner Museumsdirektors. – Dabei: Portrait Karl Scheffler. Lithographie. Achenbach 111. 1926. Signierter Druck auf dünnem Japan. – Zus. 2 Blatt



* 396

EL LISSITZKY

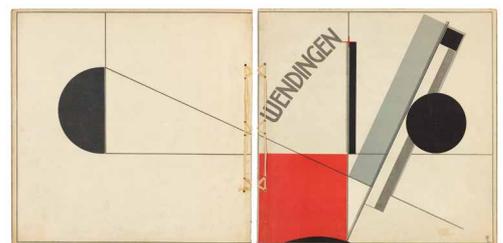
Polschinok/Smolensk 1890–1941 Moskau

Wendingen, Band 4, Heft No. 11. Sonderheft Frank Lloyd Wright. Mit farbiger Umschlagzeichnung von El Lissitzky (12500.–)

Amsterdam 1921/1922

Orig.-Pappbd. mit seitlicher Bastheftung. 33:33 cm

Nisbet 1922/15. Lissitzky-Küppers Nr. 70. 1921–1922. Die seltene Nummer, mit der doppelseitigen farbigen Umschlagzeichnung von El Lissitzky und der topographischen Gestaltung von H.Th. Wijdevelde. Mit dem Text von H.P. Berlage über Frank Lloyd Wright in holländischer Sprache. Neben der Zeitschrift «de Stijl» sicher die bedeutendste holländische Kunst- und Architekturzeitschrift





397

MAXIMILIEN LUCE

1858 Paris 1941

Le Havre, les pêcheurs

(10000.–)

Ölfarben auf Leinwand. 32,5 : 40,3 cm

Bazetoux 555, reprod. Um 1915. Unten links vom Künstler in Pinsel in Ölfarbe signiert «Luce». Sauber in der Erhaltung, auf dem alten Chassis. – Provenienz: Jacques Rodrigues-Henriquez, Paris, rückseitig auf der Leinwand mit seinem Stempel und der Sammlungsnummer «237». – London 1976, Auktion Sotheby's, 8. April 1976, Kat.-Nr. 207



398

JEAN LURÇAT

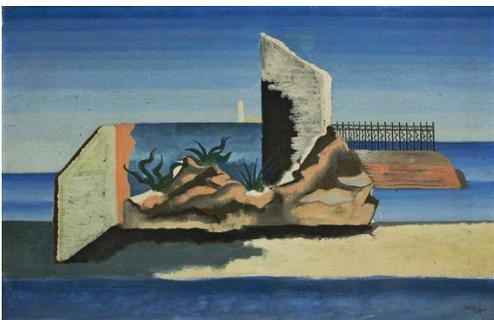
Bruyères 1892–1966 Saint-Paul-de-Vence

Nature morte

(6000.–)

Öl auf Karton. 51 : 66 cm.

Ein Denizeau/Lurçat, den Autoren des Werkverzeichnisses von Lurçat, unbekannt gebliebenes Frühwerk. 1913. Oben rechts in Feder in schwarzer Tusche signiert und datiert «Lurçat/1913». Farbfrisch, in tadelloser Erhaltung. – Provenienz: Slg. Dr. Robert Schnell, Zürich. – Ein frühes, reizvolles Stillleben des jungen Künstlers



399

JEAN LURÇAT

Bruyères 1892–1966 Saint-Paul-de-Vence

Paysage – Nostromo

(10000.–)

Öl auf Leinwand. 65 : 100 cm

Ein Denizeau/Lurçat, den Autoren des Werkverzeichnisses von Lurçat, unbekannt gebliebenes Gemälde. 1929–1930. Unten rechts vom Künstler in Pinsel in Ölfarbe signiert «Lurçat», rückseitig eigenhändig in Pinsel in Ölfarbe bezeichnet, signiert und datiert «Ce tableau est de moi/Jean Lurçat/fait en/1929 à 1930». Farbfrisch, tadellos in der Erhaltung. – Provenienz: Slg. Dr. Robert Schnell, Zürich. – Zwei sehr ähnliche Varianten des Gemäldes figurieren in Denizeau/Lurçat unter den Nrn. 1928.23 und 1928.51

400

ARISTIDE MAILLOL

1861 Banyuls-sur-Mer 1944

**Etude pour trois personnages,
deux hommes et une femme** (6000.–)

Zeichnung in schwarzer Kohle. 30,5:20,2 cm, Blattgröße

Echtheitsbestätigung von Olivier Lorquin, datiert vom 25. Januar 2014, liegt vor. Um 1925. Auf altem Velin, sauber und farbfriech in der Erhaltung. Schöne, reichhaltige Zeichnung



401

ARISTIDE MAILLOL

1861 Banyuls-sur-Mer 1944

**Les Pastorales de Longus ou
Daphnis et Chloé. Bois originaux
d'Aristide Maillol** (1250.–)

Paris, Philippe Gonin, 1937

In losen Bogen und Blättern, in illustr. Orig.-Umschlag und Orig.-HPgt.-Schuber. 22:14,4 cm

Guérin 76–123. Boston 174. Rauch 141. Skira 216. 1937. Illustriert mit 48 Orig.-Holzschnitten von Aristide Maillol. Im Impressum als eines von 500 Exemplaren nummeriert, vom Künstler in Bleistift signiert «Maillol». In tadelloser Erhaltung



402

ARISTIDE MAILLOL

1861 Banyuls-sur-Mer 1944

**Virgile. Les Géorgiques. Texte latin
et Version française. Gravures sur
bois d'Aristide Maillol (nur Suiten in
Schwarz und Rot)** (1200.–)

Paris, Gonin, 1937–1943, erschienen 1950

In losen Blättern, in bedruckten Orig.-Umschlägen, in Orig.-Deckel mit Aufdruck, in Orig.-Kassette. 32,5:24,5 cm

Guérin 159–215. 1937–1943. Alle Blätter mit Monogrammstempel des Künstlers. In guter Erhaltung, leichte Gebrauchsspuren. 2 Separatsuiten in Schwarz und Rot. Die Textbände fehlen





403

ARISTIDE MAILLOL

1861 Banyuls-sur-Mer 1944

Horace. Odes. Texte latin et traduction en vers par le Baron Delort. Gravures sur bois d'Aristide Maillol (1200.–)

Paris, Philippe Gonin, 1939, erschienen 1958

In losen Bogen und Blättern, in illustr. Orig.-Umschlägen, in Orig.-Deckeln mit Aufdruck und in Orig.-Kassetten. 2 Bde. und 1 Suite, je 21,5:14,5 cm

Guérin 217–226. 1939. Auf Bütteln gedruckt, in tadelloser Erhaltung. Mit 118 Holzschnitten illustrierte Ausgabe, bei Guérin sind nur wenige verzeichnet. Im Impressum als eines von 350 Exemplaren nummeriert und vom Verleger monogrammiert. Exemplar mit der in Rot gedruckten Suite. – Zus. 2 Bde. und 1 Suite



404

HENRI-CHARLES MANGUIN

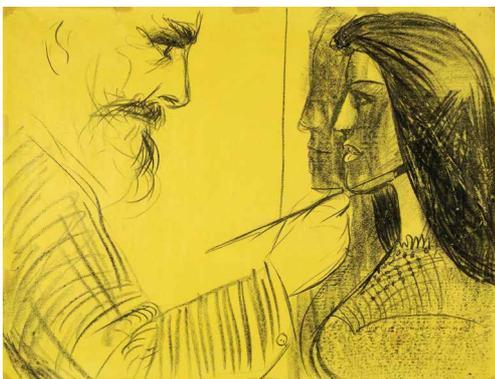
Paris 1874–1943 St. Tropez

Bordeaux – Le Port de Bordeaux (15 000.–)

Aquarell und Deckfarben über Vorzeichnung in Bleistift.

34:44 cm, Blattgröße

Um 1920. Unten links vom Künstler in Bleistift signiert «Manguin» und eigenhändig mit «Bordeaux» betitelt. Auf festem Velin, wohl vom Künstler auf leichten Karton aufgezogen und mit Gold umrandet. Vollkommen farbfrisch in der Erhaltung



405

GIACOMO MANZÙ

Bergamo 1908–1991 Rom

Maler und Modell (2000.–)

2 Blatt Zeichnungen in Fettkreide.

Je 49,5:64,7 cm, Blattgröße

Beide 1960. Beide auf gelbem Umdruckpapier, Papier an den Ecken mit Rückständen von Klebeband und geringem Papierverlust. – Zus. 2 Blatt

406

MAPPENWERK

D'Ariane à Zoé. Paris 1930

D'Ariane à Zoé. Alphabet galant et sentimental agrémenté de vers de proses et de lithographies par vingt-six écrivains et autant d'artistes (3000.–)

Paris, Librairie de France, 1930

In losen Bogen und Lagen, in Orig.-Umschlag mit Aufdruck, in Orig.-HLn.-Kartonumschlag und Schuber. 30:23,5 cm

1930. Im Impressum als eines von 20 Exemplaren mit 2 dazugehörigen Suiten auf China- und Japanpapier nummeriert. Tadellos in der Erhaltung, der HLn.-Kartonumschlag und Schuber mit Gebrauchsspuren. Mit 26 Lithographien verschiedener Künstler, u. a. von M. Barraud, R.-Th. Bosshard, Dunoyer de Segonzac, R. Dufy, M. Laurencin. Beide Suiten mit allen Graphiken. Ergänzt mit 1 Orig.-Zeichnung in Bleistift von Maurice Barraud, 28,8:22,4 cm, Blattgrösse, vom Künstler monogrammiert, mit Atelierstempel und Lichtrand, und mit einer zweiten Orig.-Zeichnung in Bleistift von Rodolphe Théophile Bosshard, 26,3:20 cm, Blattgrösse



407

MAPPENWERK

Schweizerische Landesausstellung. 1939

Kunstmappe anlässlich der Schweizerischen Landesausstellung (2000.–)

Zürich, Graphisches Kabinett Kunsthaus Zürich, 1939

In losen Bogen, in Orig.-Ln.-Mappe. 48:40 cm

1939. Im Impressum als eine von 50 Mappen der «Ausgabe A» auf Japanpapier nummeriert. Tadellos in der Erhaltung. Mit 27 graphischen Arbeiten von Schweizer Künstlern der 1930er Jahre, u. a. von M. Barraud (3 Bl.), A. Blanchet, Gimmi, Hosch (2 Bl.), Hügin (2 Bl.), Morgenthaler (2 Bl.), Pauli, Rabinovitch (2 Bl.), Stoecklin, Surbek (2 Bl.), K. Walser, ergänzt durch je ein Doppel der beiden Lithographien von Barraud. Alle Graphiken von den Künstlern signiert und auf 50 nummeriert. – Dabei: Kopie eines Briefes des Zürcher Stadtpräsidenten an den französischen Generalkonsul Eugène Bradier, dem eine solche Mappe 1940 als Geschenk überreicht wurde





* 408

MAPPENWERK

Galerie der Spiegel

**2 Ausstellungskataloge (2500.–)
mit Orig.-Graphik von Ernst Wilhelm
Nay, Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp**

Köln, Galerie Der Spiegel, 1957 und 1958

Beide gebunden, in illustr. Orig.-Umschlägen. Je 38:26,5 cm

1957–1958. Tadellos in der Erhaltung, die Umschläge mit geringen Gebrauchsspuren. Kat. I: Ernst Wilhelm Nay. Katalog der Ausstellung «E.W. Nay». 1957. Publiziert in der Reihe «Geh durch den Spiegel», Folge 10. Mit einer eingebundenen, doppelseitigen Orig.-Lithographie von Nay, im Stein signiert und datiert, vgl. Gabler 46. Erschienen in einer Auflage von 150 Exemplaren. – Kat. II: Hans Arp. Katalog der Ausstellung «Hans Arp». 1958. Publiziert in der Reihe «Geh durch den Spiegel», Folge 14. Mit 2 farbigen Holzschnitten von Hans Arp und 1 Siebdruck von Sophie Taeuber-Arp, vgl. Arntz 225d und 226d, Hagenbach 414 und 435. Erschienen in einer Auflage von 180 Exemplaren. – Dabei: Ernst Wilhelm Nay. Katalog der Ausstellung «E.W. Nay». 1961. – Zus. 3 Kataloge



409

MAPPENWERK

Arthur Rimbaud vu par des peintres contemporains

**Arthur Rimbaud vu par des peintres (20 000.–)
contemporains.
Neuf gravures originales**

Paris, Aux Dépens d'un Amateur, ohne Jahr (1962)

In losen Bogen, in Ln.-Mappe mit Titeletikette. 50:38,5 cm

1962. Im Impressum als eines von 97 Exemplaren auf Velin nummeriert. Tadellos in der Erhaltung. Mit 9 Orig.-Graphiken folgender Künstler, meist Portraitinterpretationen von Arthur Rimbaud:

1. Jean Arp. Arthur Rimbaud. Farbiger Holzschnitt. Arntz 235/a (v. c)
2. Georges Braque. Oiseau devant la lune. Farb. Lithographie. Vallier 133
3. Jean Cocteau. Portrait Arthur Rimbaud. Farb. Lithographie
4. Max Ernst. Hommage à Rimbaud. Farb. Radierung. Spies/Leppien 83/C (v. F)
5. Valentine Hugo. Rimbaud marchant. Lithographie
6. Alberto Giacometti. Portrait Rimbaud. Radierung. Lust 175
7. Joan Miró. Hommage pour Rimbaud. Farb. Lithographie. Mourlot 268
8. Pablo Picasso. Portrait d'Arthur Rimbaud. Lithographie. Bloch 1007
9. Jacques Villon. Portrait Rimbaud. Radierung. Nicht bei Ginestet/Pouillon



Alle Blätter von den Künstlern signiert und auf 97 nummeriert. Mit Titelblatt und Impressum. Komplette selten

410

MAPPENWERK

Paroles Peintes, Paris 1962 und 1965

Paroles peintes. Bde. I und II (2500.–)

Paris, O. Lazar-Vernet, 1962 und 1965

In losen Bogen und Lagen, in Orig.-Umschlägen mit Aufdruck, in Orig.-Ln.-Umschlägen und Schubert. Je 29,5:40 cm

1962 und 1965. Beide im Impressum als eines von 150 Exemplaren der Normalausgabe nummeriert. Tadellos in der Erhaltung. Band I mit Orig.-Graphiken von Chagall, Arp, Zadkine, Gilioli, Ubac, Bissière, Jacobsen, Fiorini, Ernst, Bona, Braque, Dufour, Lepatre, Vieillard. – Bd. II mit Orig.-Graphiken von da Silva, Giacometti, Serpan, Vessereau, Bryen, Wogensky, Alechinsky, Deyrolle, Lam, Arp, Sugai, Zanartu, Baj, Wessel, Fautrier. – Zus. 2 Bde.



411

MAPPENWERK

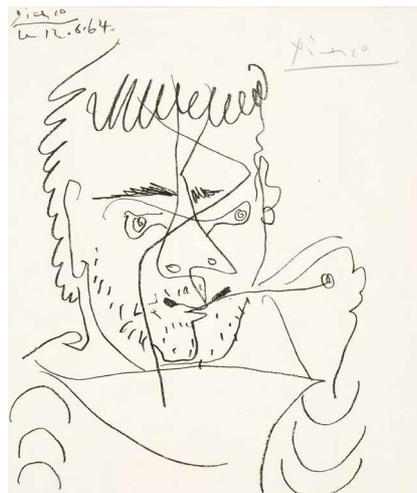
Pour Daniel-Henry Kahnweiler

Pour Daniel-Henry Kahnweiler. (5000.–) Ouvrage établi sous la direction de Werner Spies

Stuttgart, Gerd Hatje, 1965

Gebunden, in Ln.-Umschlag mit Orig.-Lithographie auf Schutzumschlag. 30:22,5 cm

1965. Im Impressum als eines von 200 Vorzugsexemplaren mit dazugehöriger Suite aller im Buch vereinten Orig.-Graphiken nummeriert. Tadellos in der Erhaltung. Mit 8 dem Buch beige-bundenen Orig.-Lithographien und 1 Orig.-Lithographie auf dem Schutzumschlag, u. a. von Pablo Picasso (Mourlot 403 und 404). Dabei eine Suite mit allen 9 Graphiken, in einzelnen Bogen, alle von den Künstlern signiert, in Ln.-Mappe. – Zus. 1 Buch und 1 Mappe



412

MARINO MARINI

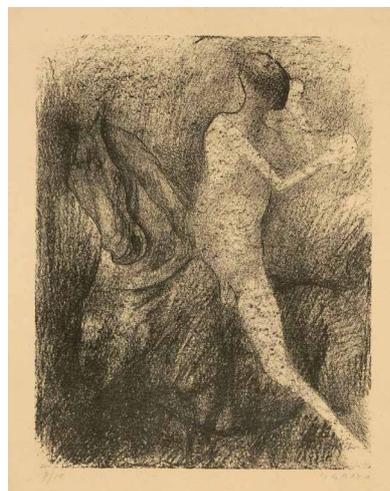
Pistoia 1910–1980 Viareggio

Lo scudo. – Ritratto di Thomas Mann (2000.–)

2 Blatt Lithographien, davon 1 in Farben.

38,6:29,8 cm und 33,5:26,5 cm, je Darstellung

Guastalla L 20 und L 52. 1943 und 1955. Beide unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «MARINO», links auf 10 bzw. 200 nummeriert. Auf bräunlichem Velin, schöne Drucke, tadellos in der Erhaltung. Rückseitig mit Spuren einer alten Montage. – Dabei: Nudi. Lithographie. 28,2:22,5 cm, Darstellung. Guastalla, Libri LM. 1961. Unten links vom Künstler in Bleistift signiert «MARINO». Aus der Vorzugsausgabe des Buches «Marino Marini Plastik». – Zus. 3 Blatt





413

MARINO MARINI

Pistoia 1910–1980 Viareggio

Idea del cavaliere

(6000.–)

Farbige Lithographie. 53,5:40,7 cm, Darstellung;
68,8:50 cm, Blattgrösse

Guastalla L 103. 1971. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «MARINO», links auf 50 nummeriert. Auf Velin. In sehr schöner Erhaltung, mit minimalem Lichtrand in den äussersten Blatträndern



* 414

ANDRÉ MASSON

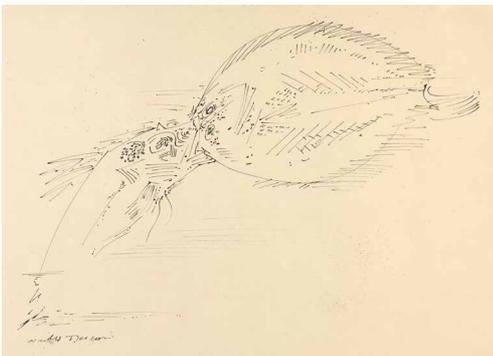
Balagny 1896–1987 Paris

Turbot, Grondin, Poulpe et Rascasse

(5000.–)

Zeichnung in Feder in Tusche.
48,2:62,2, Blattgrösse

1949. Unten rechts vom Künstler in Feder in Tusche signiert «André Masson». Auf Bütten «Canson & Montgolfier Paris», Papier leicht gebräunt, mit Lichtrand, rückseitig mit Spuren von alten Montagen. Rückseitig mit Etikette der Galerie Leiris (D. H. Kahnweiler) Paris, Inv. Nr. 03334



* 415

ANDRÉ MASSON

Balagny 1896–1987 Paris

Deux Poissons

(4000.–)

Zeichnung in Feder in Tusche.
48:62,7 cm, Blattgrösse

1949. Unten links vom Künstler in Feder in Tusche voll signiert «André Masson». Auf Bütten «Canson & Montgolfier France». Sauber in der Erhaltung. – Provenienz: Galerie Leiris (D.H. Kahnweiler), Paris, Inv. Nr. 03335, rückseitig mit Etikette. Galleria del Milione, Milano, Inv. Nr. 11641, rückseitig mit Etikette

416

ANDRÉ MASSON

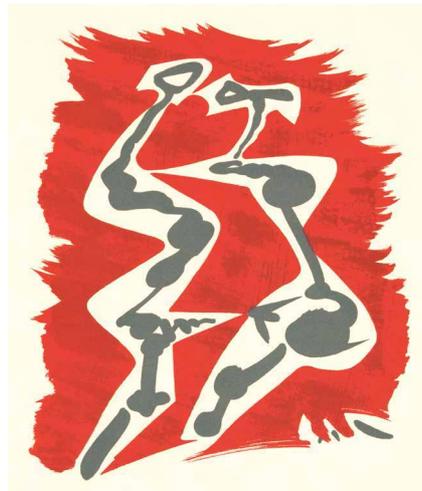
Balagny 1896–1987 Paris

Roger Passeron. André Masson. (500.–)
Graphik

Stuttgart, Chr. Belser Verlag, 1973

Orig.-Ln.-Umschlag und Schutzumschlag mit Aufdruck.
36:29 cm

Saphire/Cramer 95. 1973. Im Impressum vom Künstler in Bleistift monogrammiert und als eines von 710 Exemplaren der deutschen Ausgabe nummeriert. In tadellosem Zustand. Mit 3 beigebundenen, farbigen Orig.-Lithographien von André Masson, betitelt mit «Oaristys», «Verführung» und «Gestirne und Gesichter», vgl. zu diesen Graphiken die Ausführungen in Passeron pag. 179



417

EWALD MATARÉ

Berlin 1887–1965 Köln

Kühe (November) (4000.–)

Farbiger Holzschnitt. 25,7:29 cm, Holzstock;
46,5:61,5 cm, Blattgrösse

Peters 249. Mataré/De Werd 401. 1955. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Mataré», links daneben dediziert, links unten eigenhändig betitelt «Kühe November». Gedruckt von 3 Stöcken auf festem Velin, mit Lichtrand und in den oberen Ecken mit geringen Spuren einer alten Montage



418

HENRI MATISSE

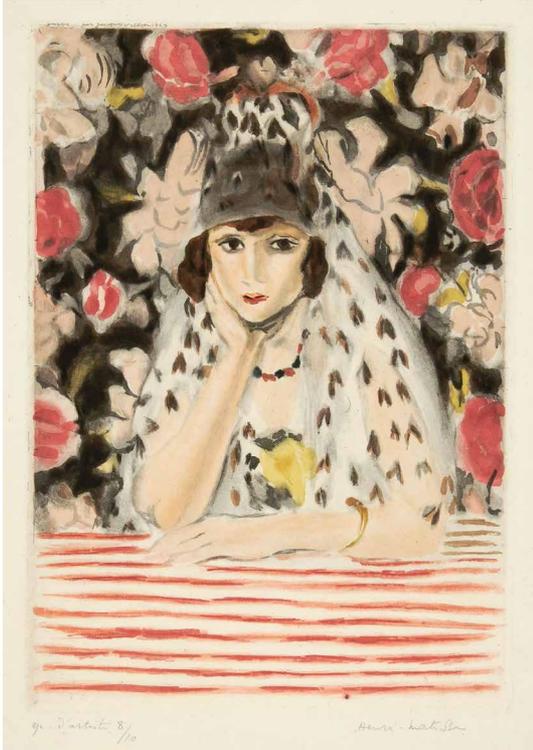
Cateau 1869–1954 Nice

Danseuse sur chaise (5000.–)

Lithographie. 50:32,5 cm, Blattgrösse

Duthuit/Garnaud 483. 1925–1926. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «Henri Matisse», darüber auf 130 nummeriert. Auf Velin, sauber in der Erhaltung. Blatt aus der Folge «Dix Danseuses», publiziert 1926





419

HENRI MATISSE

Cateau 1869–1954 Nice

Espagnole à la mantille

(25 000.–)

Farbige Radierung von Jacques Villon nach einem Ölgemälde von Henri Matisse.

39,7 : 27,5 cm, Plattenkante; 56,2 : 42,5 cm, Blattgrösse

Duthuit/Garnaud pag. 354, II. Ginestet/Pouillon (Jacques Villon) E 645. Bild von 1922, das Blatt 1925 publiziert. Unten rechts von Henri Matisse in Bleistift voll signiert, links als einer von 10 «épreuve d'artiste» nummeriert. Auf festem Velin, farbfrisch und sauber, mit breitem Papierrand, auf zweiten Bogen aufgezogen



* 420

HENRI MATISSE

Cateau 1869–1954 Nice

Repos sur la banquette

(30 000.–)

Lithographie. 50 : 66 cm, Blattgrösse

Duthuit/Garnaud 520. 1929. Unten links vom Künstler in Bleistift voll signiert «Henri Matisse» und auf 50 nummeriert. Druck auf festem Velin, in tadelloser Druckqualität und Erhaltung. Eine der grössten Lithographien des Künstlers

110

* 421

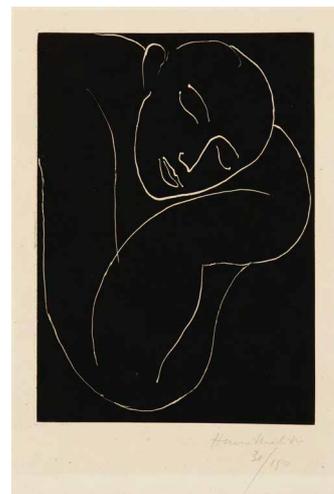
HENRI MATISSE

Cateau 1869–1954 Nice

L'Homme endormi (15 000.–)

Aquatinta. 24,8 : 17,5 cm, Plattenkante;
33 : 25,4 cm, Blattgrösse

Duthuit/Garnaud 771. 1936. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «Henri Matisse», darunter auf 150 nummeriert. Auf festem Bütten mit Wasserzeichen «Montval», mit leichtem Lichtrand. Aquatinta tiefschwarz, in sehr schöner Druckqualität. – Provenienz: Rückseitig mit dem Doubletten-Stempel eines Museums «MAB DUPLICATE»



* 422

ERNST MATTHES

Düsseldorf 1878–1918 Westfront

Pietro Romanelli – Der Sprachlehrer (750.–)

Aquarell und Gouache über Vorzeichnung in Bleistift.
27,2 : 22,7 cm, Blattgrösse

1904. Rückseitig in Bleistift betitelt und datiert «Italienischer Sprachlehrer/Paris 1904/Bruder von Rilke's Liebe». Auf Velin, sauber in der Erhaltung. – Dabei: Photographie des Portraitierten. 27,5 : 13 cm, Blattgrösse. Rückseitig oben mit einer Widmung in Feder in Tusche «An Ernst Matthes, der so/schöne Carricaturen macht/Pietro Romanelli», unten mit der Datierung «Janvier MCMIV». – Zus. 2 Blatt



423

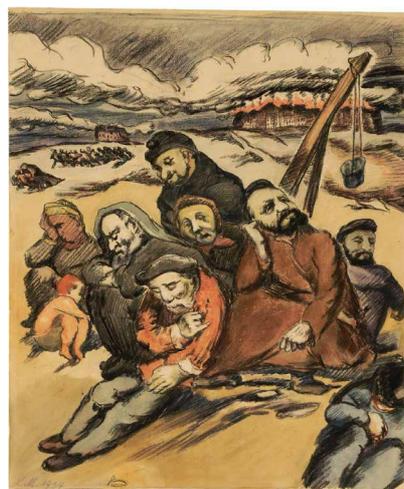
LUDWIG MEIDNER

Bernstadt 1884–1966 Darmstadt

Ohne Titel (Flüchtlinge) (5000.–)

Kohle und Aquarell. 60 : 49,5 cm

1934. In der Mitte links vom Künstler in Kohlestift mit dem hebräischen Schriftzeichen «M» (Mem) für «M[eidner]», nachträglich in Zimmermannsbleistift in lateinischen Buchstaben monogrammiert und datiert «L.M.1934». Rückseitig mit einer überarbeiteten, wohl verworfenen Darstellung eines bärtigen Mannes mit Umhang in Aquarell und Kohle. Farbfrische Komposition auf festem Velin, verso mit einem schmalen Klebestreifen um den äussersten Blattrand. Die Zeichnung entstand in seinem letzten Berlin-Jahr 1934, kurz bevor er nach Köln übersiedelte. – Wir danken Herrn Prof. Dr. Dr. Gerd Presler und Herrn Erik Riedel sowie Herrn Winfried Flammann für wissenschaftliche Angaben zu diesem Werk





424

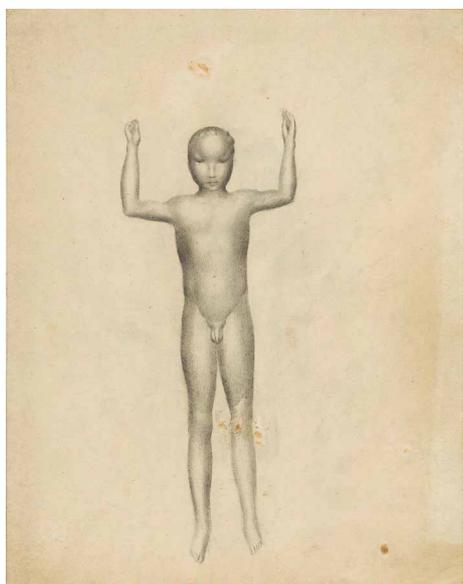
OTTO MEYER-AMDEN

Bern 1885–1933 Zürich

Knabe in blaugrüner Weste und Hose (7500.–)

Deckfarben über Bleistift. 24,6:16 cm, Blattgrösse

Um 1915. Rückseitig auf dem Unterlagekarton mit dem Nachlassstempel und der eingetragenen Archiv-Nr. 65. Auf Halbkarton, auf Karton montiert. Farbfrisch und sauber in der Erhaltung. – Provenienz: Slg. Paul Meyer, Laupen, aus dem Nachlass Otto Meyer-Amden. – Ausstellungen: Bern 1934, Kunsthalle, Gedächtnisausstellung Otto Meyer-Amden, Kat.-Nr. 431. – Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen, Otto Meyer-Amden, 1958, Kat.-Nr. 2. – Dabei: 2 Zeichnungen eines sitzenden Knaben. Beide Bleistift und Farbstift auf dünnem Velin, 1 Blatt auf festem Velin aufgezo-gen. Beide um 1925. Beide 27,8:22,1 cm, Blattgrösse. Sauber in der Erhaltung, 1 Blatt leicht stockfleckig. Beide aus der Slg. Paul Meyer, Laupen, rückseitig mit dem Nachlassstempel und den eingetragenen Archiv-Nrn. 47 und 48. – Zus. 3 Blatt



425

OTTO MEYER-AMDEN

Bern 1885–1933 Zürich

Knabenakt, die Arme gehoben (7500.–)

Bleistiftzeichnung. 26,5:20,6 cm, Blattgrösse

Um 1923. Rückseitig auf dem Unterlagekarton mit dem Nachlassstempel und der eingetragenen Archiv-Nr. 89. Auf festem, leicht gebräuntem Velin, sauber in der Erhaltung. Rückseitig eine weitere Bleistiftzeichnung mit 2 Aktdarstellungen, an den Blatt-rändern mit Spuren einer alten Montage. – Provenienz: Slg. Paul Meyer, Laupen, aus dem Nachlass Otto Meyer-Amden. – Aus-stellung: Basel 1979, Kunsthalle, Otto Meyer-Amden, Kat.-Nr. 141, reprod. – Dabei: 2 Aktzeichnungen. Beide Bleistift auf dünnem Velin. 27,7:20,3 cm und 27,5:21,8 cm, je Blattgrösse. Beide mit Inschriften von der Hand des Künstlers, sauber in der Erhaltung, 1 Blatt rückseitig mit Spuren einer alten Montage. Beide aus der Slg. Paul Meyer, Laupen, aus dem Nachlass Otto Meyer Amden, mit dem Nachlassstempel und der eingetragenen Archiv-Nr. 82 bzw. 84. – Zus. 3 Blatt



426

OTTO MEYER-AMDEN

Bern 1885–1933 Zürich

Knabenakt, die Beine überkreuzt (10000.–)

Aquarell. 69,7:50 cm, Blattgrösse

1918–1925. Rückseitig mit dem Nachlassstempel und der ein-getragenen Archiv-Nr. 144. Auf dünnem Velin, in den Ecken mit kleinen Löchlein von Reissnägeln, farbfrisch und in sehr guter Erhaltung. – Provenienz: Slg. Paul Meyer, Laupen, aus dem Nach-lass Otto Meyer-Amden. Arbeiten von dieser Grösse und Qua-lität sind eine grosse Seltenheit

427

OTTO MEYER-AMDEN

Bern 1885–1933 Zürich

**Mutter mit Kind,
die einen Stoff befühlen**

(10 000.–)

Deckfarben. 32,8:24,7 cm, Darstellung und Blattgrösse

Um 1920–1925. Rückseitig mit dem Nachlassstempel und der eingetragenen Archiv-Nr. 44. Auf Halbkarton, farbfrisch und sauber in der Erhaltung, rückseitig mit Spuren einer alten Montage. Beiliegend der Unterlagekarton, rückseitig mit diversen Ausstellungsetiketten und Inschriften, u. a. von Hand in Bleistift «Mutter u. Kind, Stoff beführend». – Provenienz: Slg. Paul Meyer, Laupen, aus dem Nachlass Otto Meyer-Amden. In der Gedächtnisausstellung Otto Meyer-Amden in der Kunsthalle Bern, 13.5.–14.6.1934, wurde eine Arbeit mit demselben Titel gezeigt, vgl. Kat.-Nr. 438, höchstwahrscheinlich handelt es sich dabei um das vorliegende Blatt. – Dabei: Mutter mit Kind, die einen Stoff befühlen II. Aquarell über Bleistift und Feder in schwarzer Tinte auf festem Velin. 32,6:24,9 cm, Darstellung und Blattgrösse. Aus der Slg. Paul Meyer, Laupen, aus dem Nachlass Otto Meyer-Amden, rückseitig mit dem Nachlassstempel und der darin eingetragenen Archiv-Nr. 45. – Zus. 2 Blatt



428

OTTO MEYER-AMDEN

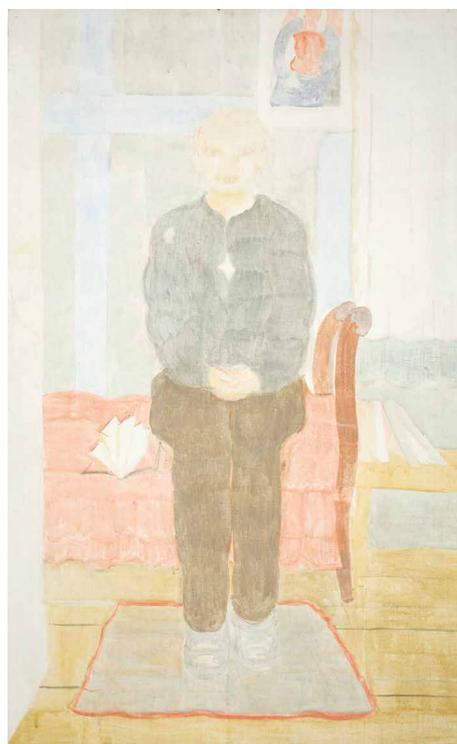
Bern 1885–1933 Zürich

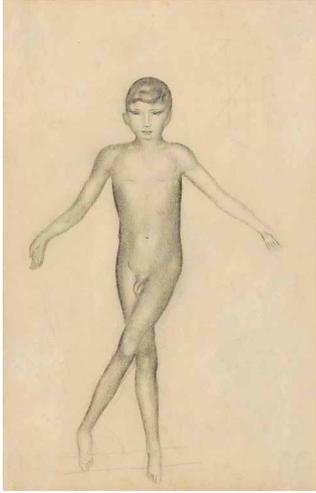
Sitzender Knabe

(15 000.–)

Öl auf Leinwand. 129:79 cm

1918–1925. Rückseitig mit dem Nachlassstempel und der eingetragenen Archiv-Nummer 148. Auf dünne Leinwand aufgezogen und auf Chassis montiert, in tadelloser Erhaltung. – Provenienz: Slg. Paul Meyer, Laupen, aus dem Nachlass Otto Meyer-Amden. Sehr schönes Gemälde in zarten, halbtransparenten Farbtönen. Der in sich gekehrte Junge ist ein typisches Motiv der sogenannten «Internats-Bilder», mit denen sich der Künstler seiner Kinderjahre 1892–1900 im Bürgerlichen Waisenhaus in Bern zurückerinnerte. Arbeiten von Meyer-Amden auf Leinwand in dieser Grösse und Qualität sind von grösster Seltenheit





429

OTTO MEYER-AMDEN

Bern 1885–1933 Zürich

Knabenakt

(4000.–)

Bleistiftzeichnung. 22,1 : 14,2 cm, Blattgrösse

Um 1923. Rückseitig auf dem Unterlagekarton mit dem Nachlassstempel und der darin eingetragenen Archiv-Nr. 81. Auf dünnem Transparentpapier, auf festes Velin aufgezogen. In tadelloser Erhaltung, bis in alle feinsten Nuancen gut lesbar. – Provenienz: Slg. Paul Meyer, Laupen, aus dem Nachlass Otto Meyer-Amden. – Ausstellung: Basel 1979, Kunsthalle, Otto Meyer-Amden, Kat.-Nr. 159, reprod. – Eine wichtige und gut dokumentierte Zeichnung

430

OTTO MEYER-AMDEN

Bern 1885–1933 Zürich

Knabenakt

(6000.–)

Bleistiftzeichnung. 27 : 17 cm, Blattgrösse

Um 1923. Rückseitig auf dem Unterlagekarton mit dem Nachlassstempel und der darin eingetragenen Archiv-Nr. 80. Auf dünnem, leicht gebräuntem Transparentpapier, an den Rändern auf festem Velin aufgeklebt. Sauber in der Erhaltung, bis in alle feinsten Nuancen gut lesbar. – Provenienz: Slg. Paul Meyer, Laupen, aus dem Nachlass Otto Meyer-Amden. – Ausstellung: Basel 1979, Kunsthalle, Otto Meyer-Amden, Kat.-Nr. 161, reprod. Wichtige, gut dokumentierte Arbeit. – Dabei: Knabenakt. Bleistiftzeichnung. Um 1923. Auf dünnem, leicht gebräuntem Transparentpapier, an den Ecken auf festes Velin aufgeklebt. Nuancenreiche Zeichnung in sauberer Erhaltung. Slg. Paul Meyer, Laupen, Nachlass Otto Meyer-Amden, rückseitig auf dem Unterlagekarton mit dem Nachlassstempel und der darin eingetragenen Archiv-Nr. 79. – Zus. 2 Blatt



431

OTTO MEYER-AMDEN

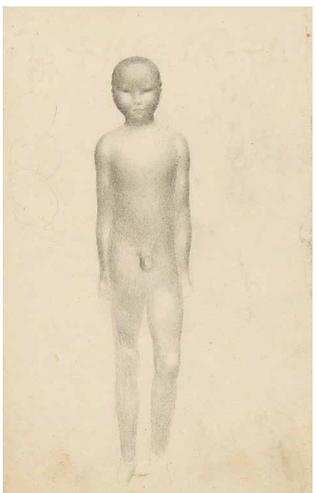
Bern 1885–1933 Zürich

Knabenakt

(7500.–)

Bleistiftzeichnung. 21,2 : 13,3 cm, Blattgrösse

Um 1923. Rückseitig auf dem Unterlagekarton mit dem Nachlassstempel und der darin eingetragenen Archiv-Nr. 78. Auf dünnem Velin, auf Karton aufgezogen, mit minimalem Lichtrand. Schön erhalten und bis in alle feinsten Nuancen gut lesbar. Gut dokumentierte und sehr wichtige Zeichnung. – Provenienz: Slg. Paul Meyer, Laupen, aus dem Nachlass Otto Meyer-Amden. – Ausstellung: Basel 1979, Kunsthalle, Otto Meyer-Amden, Kat.-Nr. 142, reprod. – Dabei: 2 Knabenakte. Beide Bleistift auf Velin. 1 Blatt auf festem Velin aufgezogen und leicht stockfleckig, beide mit Notizen von der Hand des Künstlers. Beide um 1923. Aus der Slg. Paul Meyer, Laupen, aus dem Nachlass Otto Meyer-Amden, rückseitig mit dem Nachlassstempel und der darin eingetragenen Archiv-Nrn. 77 bzw. 83. – Zus. 3 Blatt



432

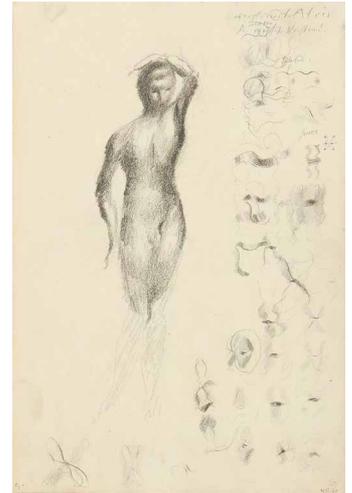
OTTO MEYER-AMDEN

Bern 1885–1933 Zürich

Knabenakt (4000.–)

Bleistiftzeichnung. 23,6: 15,9 cm, Blattgrösse

Um 1923. Rückseitig mit dem Nachlassstempel und der darin eingetragenen Archiv-Nr. 71. Auf festem Velin, in sauberer Erhaltung, mit reizvollen, zum Ornament zusammengeführten Augen und Gesichtsstudien und Notizen von der Hand des Künstlers. – Provenienz: Slg. Paul Meyer, Laupen, aus dem Nachlass Otto Meyer-Amden. – Dabei: 2 Knabenakte. Beide Bleistift auf dünnem Velin. Um 1925. 1 Blatt mit Notizen von der Hand des Künstlers, beide in tadelloser Erhaltung. Aus der Slg. Paul Meyer, Laupen, rückseitig mit dem Nachlassstempel und den eingetragenen Archiv-Nrn. 70 und 72. – Zus. 3 Blatt



433

OTTO MEYER-AMDEN

Bern 1885–1933 Zürich

Knabenakt (6000.–)

Zeichnung in Bleistift und Farbstift.
28,6: 16,4 cm, Blattgrösse

Um 1924. Rückseitig mit dem Nachlassstempel und der eingetragenen Archiv-Nr. 103. Ausgearbeitete Zeichnung auf dünnem Transparentpapier, in der typischen, vom Künstler vorgenommenen Montage auf festes Velin, mit Klebspuren an den Blatträndern, ausserhalb der Darstellung. Farbfrisch, sehr schön in der Erhaltung. – Provenienz: Slg. Paul Meyer, Laupen, aus dem Nachlass Otto Meyer-Amden



434

OTTO MEYER-AMDEN

Bern 1885–1933 Zürich

Entwurf für ein Seitenfenster II (5000.–)

Zeichnung in Bleistift und Farbstift.
27,7: 18,4 cm, Blattgrösse

Um 1924. Rückseitig mit dem Nachlassstempel und der eingetragenen Archiv-Nr. 35. Auf dünnem Transparentpapier, an den oberen Ecken auf festes Velin geklebt. Einzelne Stockflecken, sonst sauber in der Erhaltung. – Provenienz: Slg. Paul Meyer, Laupen, aus dem Nachlass Otto Meyer-Amden. – Ausstellungen: Bern 1934, Kunsthalle, Gedächtnisausstellung Otto Meyer Amden, Kat.-Nr. 149. – Bern 1965, Kunsthalle, Otto Meyer-Amden, Kat.-Nr. 113. – Dabei: 3 Blatt Studien für «Im Münster». Alle Bleistift und Farbstift auf dünnem Velin. Alle um 1925. 21,3: 16,5 cm, 26,3: 20,6 cm, und 26,3: 20,5 cm, je Blattgrösse. Alle sauber in der Erhaltung, 1 Blatt mit ausführlichen Notizen des Künstlers. Alle aus der Slg. Paul Meyer, Laupen, rückseitig mit dem Nachlassstempel und den eingetragenen Archiv-Nrn. 32, 33 bzw. 34. – Zus. 4 Blatt





435

OTTO MEYER-AMDEN

Bern 1885–1933 Zürich

Turner

(5000.–)

Aquarell. 48,5:33,2 cm, Darstellung und Blattgröße

Um 1925. Rückseitig mit dem Nachlassstempel und der eingetragenen Archiv-Nr. 51. Auf dünnem Velin, farbfrisch und sauber in der Erhaltung. – Provenienz: Slg. Paul Meyer, Laupen, aus dem Nachlass Otto Meyer-Amden



436

OTTO MEYER-AMDEN

Bern 1885–1933 Zürich

**Portrait eines jungen Mannes
in dunklem Anzug**

(6000.–)

Aquarell und Deckfarbe über Farbstift.

46,2:32,5 cm, Blattgröße

Um 1925. Rückseitig mit dem Nachlassstempel und der eingetragenen Archiv-Nr. 62. Auf dünnem Velin, farbfrisch und tadellos in der Erhaltung. – Provenienz: Slg. Paul Meyer, Laupen, aus dem Nachlass Otto Meyer-Amden. – Dabei: Spielendes Kleinkind. Aquarell über Vorzeichnung in Farbstift. Um 1925. 39,5:30,8 cm, Blattgröße. Auf dünnem Velin, farbfrisch und tadellos in der Erhaltung. Aus der Slg. Paul Meyer, Laupen, rückseitig mit dem Nachlassstempel und eingetragener Archiv-Nr. 61. – Zus. 2 Blatt



437

OTTO MEYER-AMDEN

Bern 1885–1933 Zürich

Zwei Mädchen am Schreibtisch

(5000.–)

Zeichnung in Bleistift und Farbstift.

27,5:21,7 cm, Blattgröße

Um 1925. Rückseitig mit dem Nachlassstempel und der eingetragenen Archiv-Nr. 112. Farbintensive Zeichnung auf dünnem Velin, in tadelloser Erhaltung. – Provenienz: Slg. Paul Meyer, Laupen, aus dem Nachlass Otto Meyer-Amden. Gezeichnet nach dem Gemälde «Familienbild» (1923) von Hermann Huber. – Dabei: 2 Portraitzeichnungen. Beide Farbstift und Feder in schwarzer Tinte auf dünnem Velin. Beide um 1930. 17,7:10,8 cm und 18,2:13,5 cm, je Blattgröße. Beide farbfrisch und tadellos in der Erhaltung, beide aus der Slg. Paul Meyer, Laupen, rückseitig mit Nachlassstempel und den eingetragenen Archiv-Nrn. 110 bzw. 111. – Zus. 3 Blatt

438

OTTO MEYER-AMDEN

Bern 1885–1933 Zürich

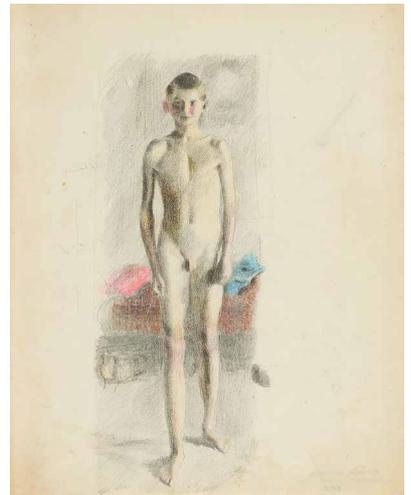
Knabenakt

(7500.–)

Zeichnung in Bleistift und Farbstift.

27,6:22,1 cm, Blattgrösse

Um 1925. Rückseitig mit dem Nachlassstempel und der eingetragenen Archiv-Nr. 101. Auf dünnem Velin, farbfrisch und sauber in der Erhaltung. – Provenienz: Slg. Paul Meyer, Laupen, aus dem Nachlass Otto Meyer-Amden. – Dabei: Knabenakt. Zeichnung in Bleistift und Farbstift. Um 1925. 27,8:21,3 cm, Blattgrösse. Auf leicht gebräuntem Transparentpapier, an den Ecken auf festes Velin aufgeklebt. Sauber in der Erhaltung. Aus der Slg. Paul Meyer, Laupen, rückseitig mit dem Nachlassstempel und der eingetragenen Archiv-Nr. 102. – Zus. 2 Blatt



439

OTTO MEYER-AMDEN

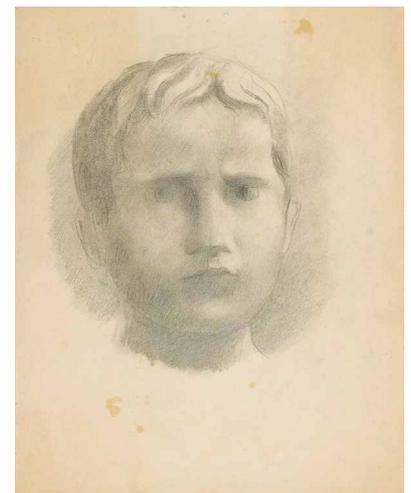
Bern 1885–1933 Zürich

Kopfstudie

(4000.–)

Bleistiftzeichnung. 26,3:20,5 cm, Blattgrösse

Um 1925. Rückseitig mit dem Nachlassstempel und der eingetragenen Archiv-Nr. 55. Sehr fein und nuancenreich gestaltete Zeichnung, in guter Erhaltung, auf dünnem, leicht gebräuntem Velin, mit einigen kleinen bräunlichen Fleckchen, meist ausserhalb der Darstellung. – Provenienz: Slg. Paul Meyer, Laupen, aus dem Nachlass Otto Meyer-Amden. – Dabei: 3 Portraitzeichnungen. Alle Bleistift auf dünnem Velin. Alle ca. 27:20,5 cm, Blattgrösse. In sauberer Erhaltung, 1 Blatt mit Notizen von der Hand des Künstlers. Alle aus der Slg. Paul Meyer, Laupen, rückseitig mit dem Nachlassstempel und den eingetragenen Archiv-Nrn. 52, 53 bzw. 54. – Zus. 4 Blatt



440

OTTO MEYER-AMDEN

Bern 1885–1933 Zürich

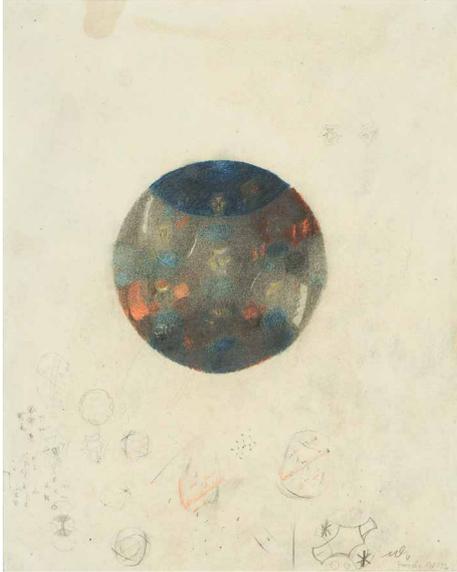
Kopfstudie

(3000.–)

Bleistiftzeichnung. 27,9:21,8 cm, Blattgrösse

Um 1925. Rückseitig mit dem Nachlassstempel und der eingetragenen Archiv-Nr. 58. Auf dünnem Velin, mit wenigen Stockflecken ausserhalb der Darstellung. – Provenienz: Slg. Paul Meyer, Laupen, aus dem Nachlass Otto Meyer-Amden. – Dabei: 3 Kopfstudien. 2 Blatt Bleistift, 1 Blatt Bleistift und Farbstift, auf dünnem Velin. Alle um 1925. Alle sauber in der Erhaltung, aus der Slg. Paul Meyer, Laupen, rückseitig mit dem Nachlassstempel und den eingetragenen Archiv-Nrn. 56, 57 bzw. 59. – Zus. 4 Blatt





441

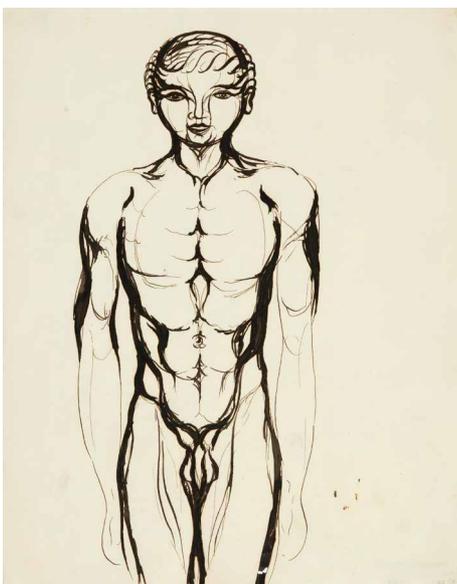
OTTO MEYER-AMDEN

Bern 1885–1933 Zürich

Entwurf für «Erwartung» (7500.–)
(Glasfenster im Zwinglihaus)

Zeichnung in Bleistift und Farbstift. 27,6:21,8 cm, Blattgrösse

Um 1925. Rückseitig mit dem Nachlassstempel und der darin eingetragenen Archiv-Nr. 39. Intensiv farbige Zeichnung auf dünnem Velin, mit Atelierspuren. – Provenienz: Slg. Paul Meyer, Laupen, aus dem Nachlass Otto Meyer-Amden. – Dabei: 6 weitere Entwurfsskizzen mit Notizen des Künstlers und 1 Photographie von Ernst Linck. Alle um 1925. Bleistift, Farbstift, Feder in schwarzer Tinte und Deckfarben auf Velin. Unterschiedliche Blattgrössen. Alle sauber in der Erhaltung, mit Atelierspuren, teilweise leicht stockfleckig, aus der Slg. Paul Meyer, Laupen, rückseitig mit dem Nachlassstempel und den Archiv-Nrn. 36, 37, 38, 40, 41, 42 bez. 43. – Zus. 8 Blatt



442

OTTO MEYER-AMDEN

Bern 1885–1933 Zürich

Knabenakt (12500.–)

Zeichnung in Feder in schwarzer Tinte.

27,8:21,9 cm, Blattgrösse

Um 1930. Rückseitig mit dem Nachlassstempel und der eingetragenen Archiv-Nr. 121. Auf dünnem Velin, an der unteren Blattkante hat die vielfache Überzeichnung zweier Linien das Blatt zweimal durchschlagen. Sauber in der Erhaltung, die Linien in Tinte tiefschwarz. – Provenienz: Slg. Paul Meyer, Laupen, aus dem Nachlass Otto Meyer-Amden. – Literatur: Carlo Huber, Otto Meyer-Amden, Wabern, 1968, Nr. 59, reprod. seitenverkehrt. – Dabei: 3 Aktzeichnungen. Alle Feder in schwarzer Tinte auf dünnem Velin. Alle um 1930. Je ca. 27,6:21,7 cm, Blattgrösse. 2 Blatt vom Künstler in Feder in schwarzer Tinte betitelt «Jakob», 1 Blatt mit Notizen von der Hand des Künstlers. Alle sauber in der Erhaltung, die Tinte tiefschwarz. Alle aus der Slg. Paul Meyer, Laupen, rückseitig mit dem Nachlassstempel und der eingetragenen Archiv-Nrn. 98, 73 bzw. 99. – Zus. 4 Blatt

443

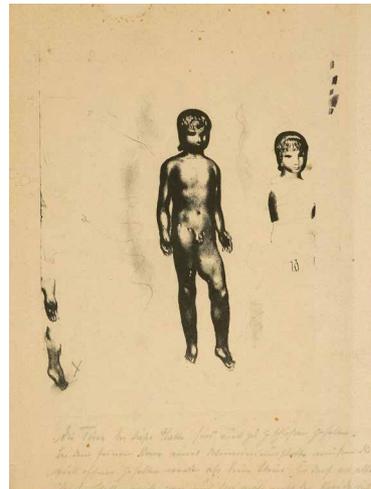
OTTO MEYER-AMDEN

Bern 1885–1933 Zürich

Knabenakt – Zustandsfolge (10 000.–)

3 Blatt Algraphien. 30:23,8 cm, je Plattenkante

Vgl. Aebersold 12. Um 1923. Rückseitig mit dem Nachlassstempel und den darin eingetragenen Archiv-Nrn. 92, 93 bzw. 95. Nuancenreiche, tiefschwarze Drucke, auf festem Velin, teilweise stockfleckig, teilweise mit Notizen des Künstlers. – Slg. Paul Meyer, Laupen, aus dem Nachlass Otto Meyer-Amden. Bis anhin unbekannte Zustandsdrucke der Graphik, die der Künstler für die Schweizerische Graphische Gesellschaft schuf (Jahresgabe 1923). – Dabei: 1 Ex. Jahresgabe Schweiz. Graph. Gesellsch. und 3 Vorzeichnungen dazu in Bleistift auf Velin mit Notizen des Künstlers. Alle aus der Slg. Paul Meyer, rückseitig mit dem Nachlassstempel und den eingetragenen Archiv-Nrn. 90, 91, 94 bzw. 96. – Zus. 7 Blatt



* 444

JOAN MIRÓ

Barcelona 1893–1983 Mallorca

L'Anneau (2500.–)

Farbige Lithographie. 94:66 cm, Blattgrösse

Mourlot 237. 1961. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Miró», links auf 90 nummeriert. Schöner, farbfrischer Druck auf festem Velin, mit Lichtrand



445

JOAN MIRÓ

Barcelona 1893–1983 Mallorca

Polyphème (12 500.–)

Farbige Radierung, Aquatinta und Prägedruck. 93,5:64,5 cm, Plattenkante; 104,5:75,5 cm, Blattgrösse

Dupin 450. 1968. Vom Künstler unten rechts in Bleistift signiert «Miró», unten links auf 75 nummeriert. Auf festem Velin, am oberen Blattrand, ausserhalb der Darstellung eine geglättete Falte





* 446

JOAN MIRÓ

Barcelona 1893–1983 Mallorca

Les Armes du sommeil

(10000.–)

Farbige Radierung und Aquatinta.

51,3:62,5 cm, Plattenkante; 63:77,5 cm, Blattgröße

Dupin 533. 1970. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Miró», links auf 75 nummeriert. Schöner Druck auf Velin, rückseitig mit Spuren einer alten Montage



447

JOAN MIRÓ

Barcelona 1893–1983 Mallorca

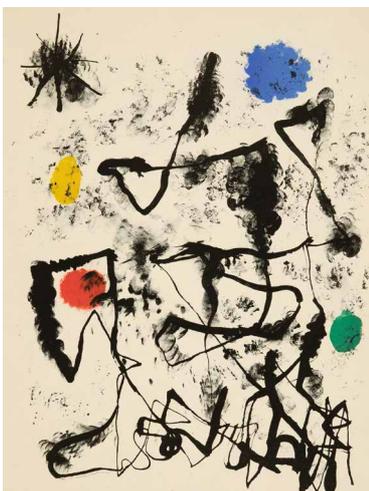
Par-dessus la Haie

(2000.–)

Radierung und farbige Aquatinta.

17,5:43,2 cm, Plattenkante; 45,5:70 cm, Blattgröße

Dupin 735. 1975. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Miró» links auf 50 nummeriert. Auf Velin, tadellos in der Erhaltung



448

JOAN MIRÓ

Barcelona 1893–1983 Mallorca

Tristan Tzara. Parler seul. Poème.

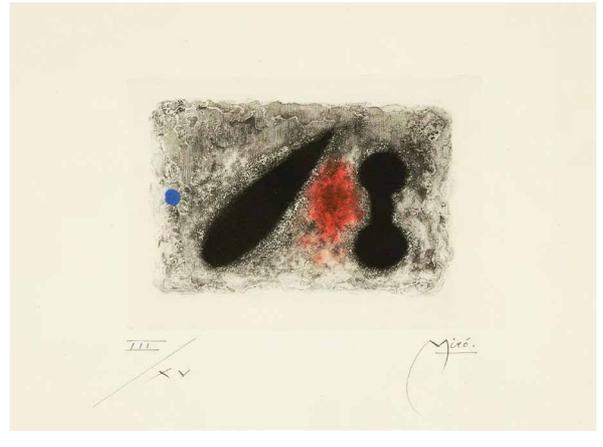
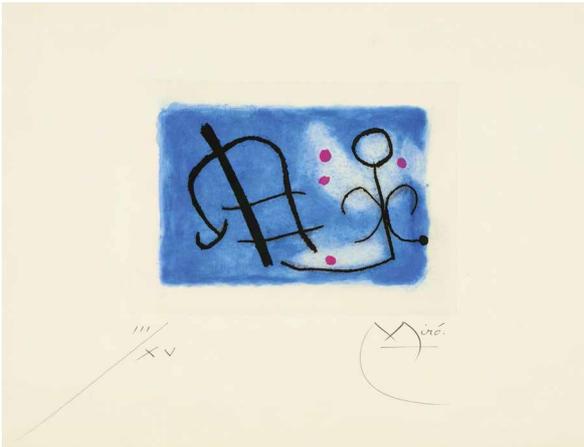
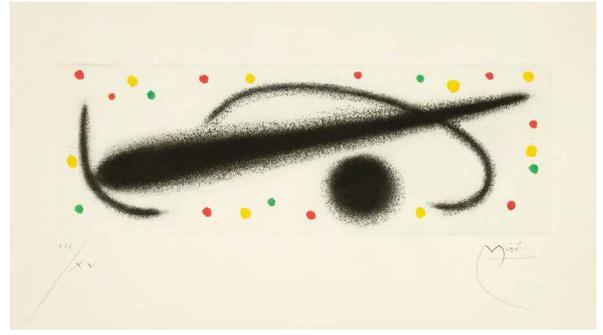
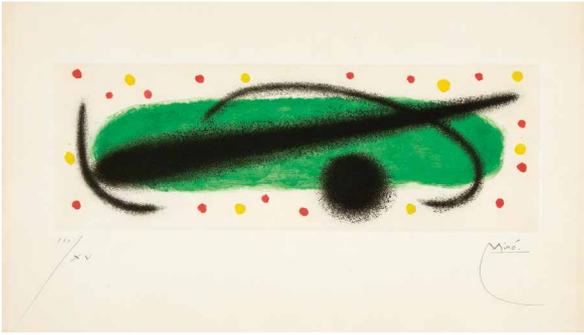
(7500.–)

Lithographies de Joan Miró

Paris, Maeght Editeur, 1950

In losen Bogen, in illustr. Orig.-Umschlag, illustr.-Kart.-Umschlag und Schuber. 39:10 cm

Cramer, Les Livres illustrés, Nr. 17. 1950. Im Impressum als eines von 200 Exemplaren der Normalauflage nummeriert und von Künstler und Dichter in Tinte signiert. Mit 72 teils farbigen Lithographien zu Tzaras 1945 geschriebener Dichtung. In sehr guter Erhaltung, der Orig.-Umschlag mit einer interessanten Collage



449

JOAN MIRÓ

Barcelona 1893–1983 Mallorca

Fusées – Estampes originales

(60 000.–)

Paris, Louis Broder, 1959

In losen Bogen und Blättern, mit Titelseite und Inhaltsverzeichnis,
in Orig.-Umschlag und Ln.-Kassette. 53,5:36,5 cm

Cramer, Les Livres illustrés, Nr. 54. Dupin Nrn. 247, 249–262. 1959. Im Impressum als eines von 15 römisch nummerierten Exemplaren auf «Japon nacré» bezeichnet. Tadellos in der Erhaltung, alle Blätter vollkommen farbfrisch, in der ursprünglichen Form der Publikation. Mit 15 ganzseitigen farbigen Aquatinten von Miró, alle auf «Japon nacré». Jedes Blatt vom Künstler in Bleistift signiert «Miró» und römisch auf 15 nummeriert

Der Pariser Verleger Louis Broder publizierte 1959 den Text von René Char «Nous avons» als Buch mit einem Umschlag und 4 verschiedenen Illustrationen in farbiger Aquatinta.

Miró hatte mehrere Farbvarianten der Illustrationen geliefert, die Broder in einem Album zusammenfasste und in gesamthaft 100 Exemplaren auf breitrandigem Papier ohne Text herausgab, davon 15 Exemplare auf «Japon nacré», jedes Blatt einzeln in Umschlag gelegt.

Komplett von grosser Seltenheit, zahlreiche Exemplare wurden aufgelöst



450

LOUIS MOILLIET

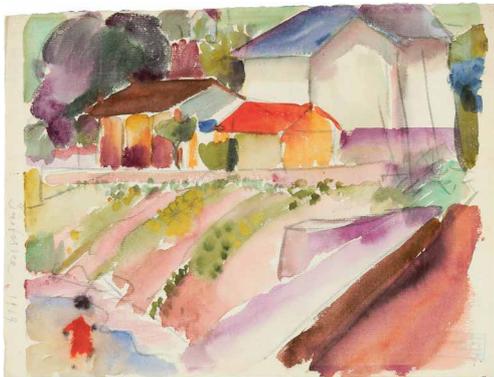
Bern 1880–1962 La Tour-de-Peilz

Strassenansicht Praz

(7500.–)

Aquarell. 22,5 : 17,4 cm, Blattgrösse

Ammann 172. 1914. Im Unterrand der Darstellung vom Künstler in Feder in Tusche datiert und signiert «1914. Louis Moilliet», daneben mit dem Titel «Praz». Farbrich und in tadelloser Erhaltung, ganzflächig auf Unterlagekarton aufgelegt. – Ausstellung: Bern 1972, Kunstmuseum, Louis Moillet – Ausstellung zum zehnten Todestag, Kat.-Nr. 49, mit Etikette. – Entstanden nach der Rückkehr aus Tunesien in Praz am Murtensee. Die Darstellung verbindet das für den Künstler typische Strassenmotiv mit dem in späteren Jahren immer wiederkehrenden Motiv einer die Bildfläche verbauenden Mauer



451

LOUIS MOILLIET

Bern 1880–1962 La Tour-de-Peilz

Ohne Titel (Bahnhof von Rivaz)

(5000.–)

Aquarell über Bleistift. 23,9 : 31 cm, Blattgrösse

1917. An der linken Blattkante vertikal wohl eigenhändig in Bleistift bezeichnet und datiert «Genfersee 1917». Auf dünnem Büttenpapier Ingres, rückseitig mit dem Nachlassstempel. Die Darstellung zeigt vermutlich den Bahnhof von Rivaz, den der Künstler 1916–1917 mehrfach in Arbeiten festhielt



452

LOUIS MOILLIET

Bern 1880–1962 La Tour-de-Peilz

Tunisie

(4000.–)

Aquarell über Bleistift.

23,8 : 28 cm, Darstellung und Blattgrösse

1920. Unten rechts vom Künstler in Feder in brauner Tusche signiert, betitelt und datiert «Moilliet/Tunisie 1920», rückseitig auf dem Unterlagekarton auf aufgeklebtem Stück Aquarellpapier datiert und betitelt «7. IV 20 Tunisie». Auf Aquarellpapier, auf Karton aufgezogen



453

HENRY MOORE

Castleford 1898–1986 Much Hadham, Herts.

Woman Playing with Child

(20000.–)

Zeichnung in Kohle, Kreide, Bleistift und Farbstift. 29,9:30,3 cm, Darstellung und Blattgröße

Garrould 83.30. 1983. Mit Echtheitszertifikat der Henry Moore Foundation, Hertfordshire, Nr. HMF 83 (30). Unten rechts vom Künstler in schwarzem Kugelschreiber signiert «Moore». Auf dickem Velin, die Ecke oben rechts mit geglätteter Falte. – Provenienz: Henry Moore Foundation, Hertfordshire. Das Motiv der spielenden Mutter mit Kind beschäftigte Moore in den 1980er Jahren mehrfach, vgl. Garrould 82.398–82.405

454

HENRY MOORE

Castleford 1898–1986 Much Hadham, Herts.

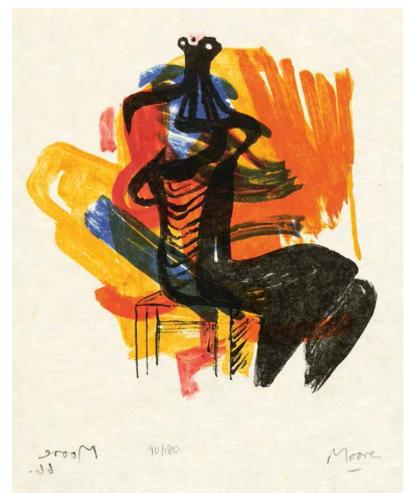
Shelter-Sketch-Book

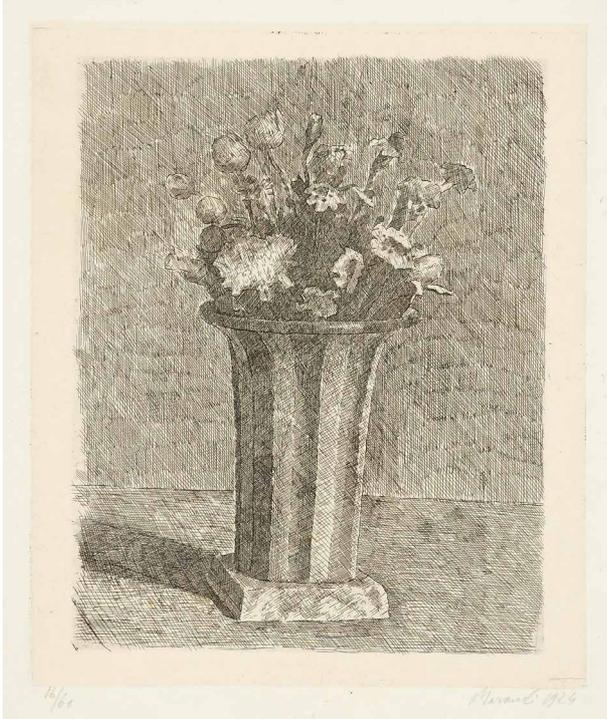
(1000.–)

London/Berlin, Marlborough Fine Art Ltd/Rembrandt Verlag GmbH, 1967

In losen Bogen und Lagen, in Orig.-Ln.-Kassette, in Kartonkassette. 42:35,5 cm

Cramer 80. 1967. Im Impressum vom Künstler in Feder in blauer Tusche voll signiert «Henry Moore» und als eines von 180 Exemplaren mit einer Orig.-Graphik von Moore nummeriert. Tadellos in der Erhaltung. Mit 80 faksimilierten Werken und 1 farbigen, vom Künstler signierten und auf 180 nummerierten Orig.-Lithographie auf Japan. Die Graphik lose beigelegt





* 455

GIORGIO MORANDI

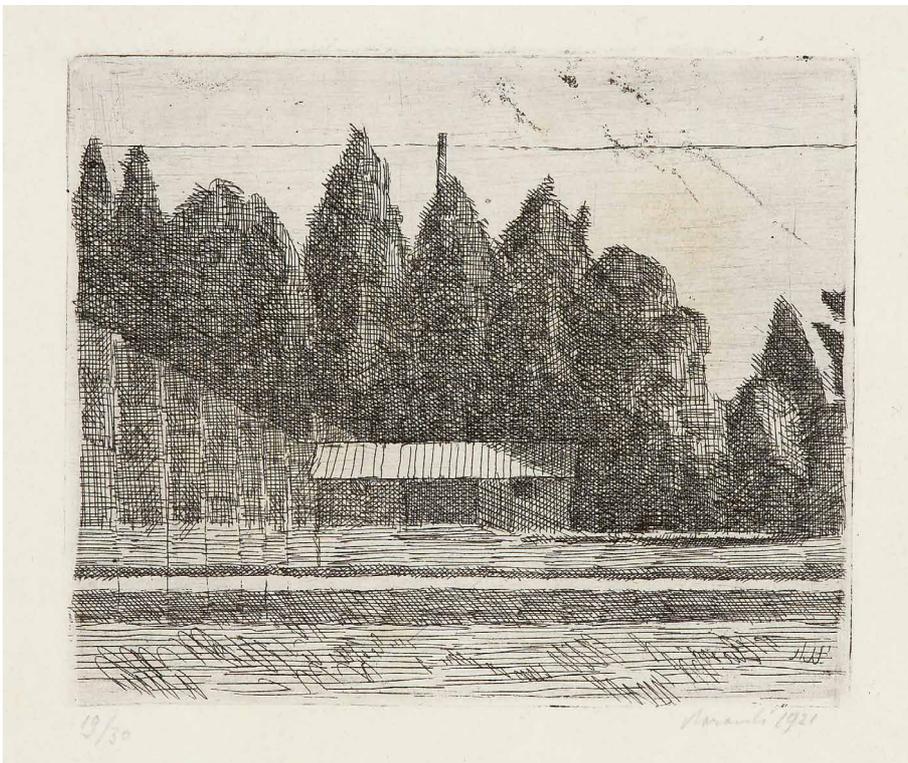
1890 Bologna 1964

Vaso a strisce con fiori

(15000.–)

Radierung. 35:29 cm, Blattgrösse

Vitali 23/II (v. III). Cordaro 1924.3. 1924. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «Morandi 1924», links auf 60 nummeriert. Ausgezeichneter Druck auf «Chine collé», auf gelblichem Velin mit breitem Papierand. Rückseitig mit Stempel der «Galleria del Milione» in Mailand, dem Verleger des Künstlers



* 456

GIORGIO MORANDI

1890 Bologna 1964

Campo di tennis ai Giardini Margherita a Bologna

(15000.–)

Radierung. 18,3:24 cm, Blattgrösse

Vitali 11/I (v. II). Cordaro 1921.6. 1921. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «Morandi 1921» und links auf 30 nummeriert. Tadelloser Druck mit breitem Papierrand auf leicht gelblichem Velin. Rückseitig mit Zollstempel

124

* 457

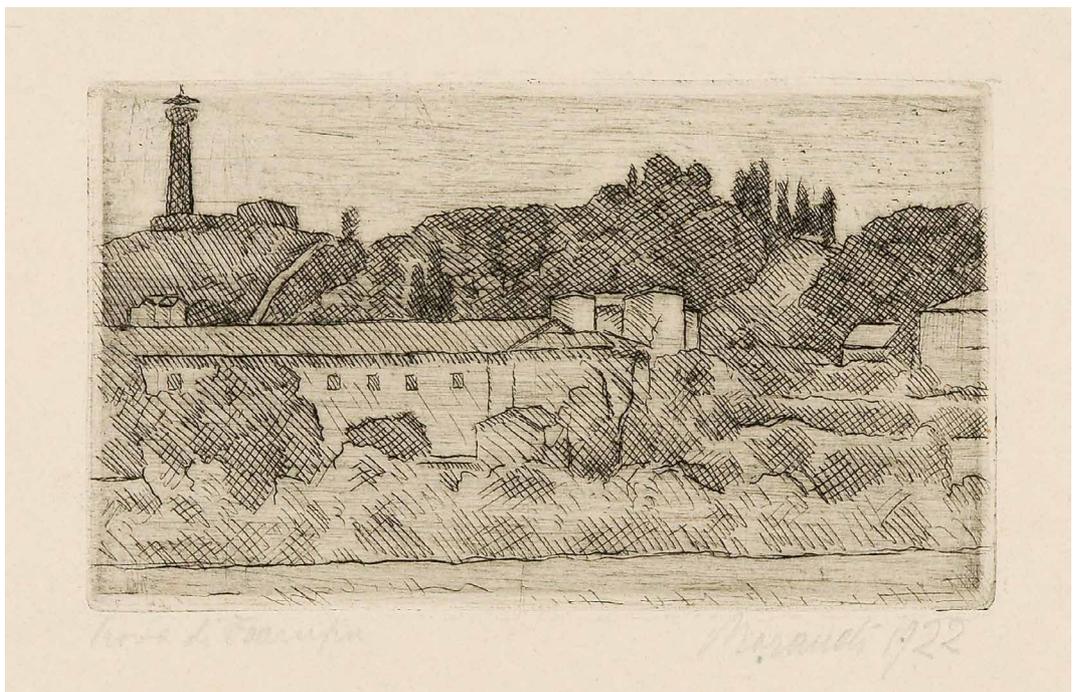
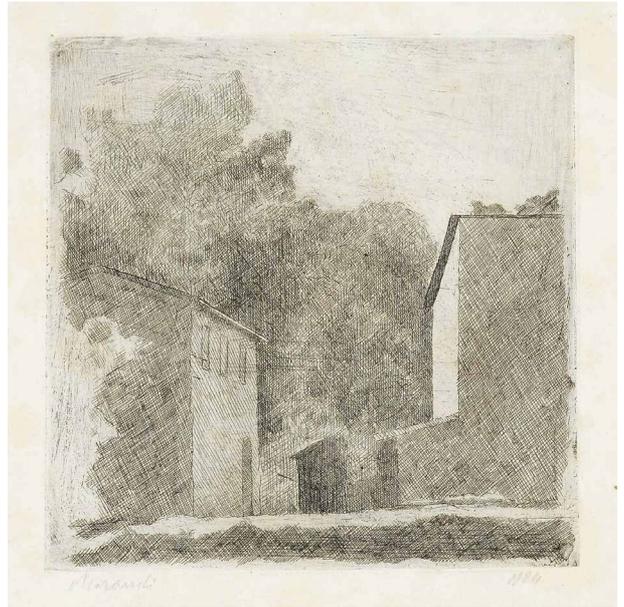
GIORGIO MORANDI

1890 Bologna 1964

Paessaggio (Chiesanuova) (15000.–)

Radierung. 23,4:33 cm, Blattgrösse

Vitali 24/II (v. III). Cordaro 1924.4. 1924. Unten links vom Künstler in Bleistift signiert «Morandi» und rechts «1924» datiert. Einzelne Fleckchen im Papier. Rückseitig mit Zollstempel und dem Stempel der «Galleria del Milione» in Mailand, dem Verleger des Künstlers. Druck ausserhalb der auf 15 nummerierten Exemplare



* 458

GIORGIO MORANDI

1890 Bologna 1964

Paessaggio (Veduta dell'Osservanza a Bologna) (10000.–)

Radierung. 19,2:25,7 cm, Blattgrösse

Vitali 16. Cordaro 1922.1. 1921–1922. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «Morandi 1922» und links eigenhändig bezeichnet «prova di stampa», rechts unten in Bleistift wohl vom Künstler annotiert «tutto a velo». Schöner Druck auf gelblichem Velin, mit breitem Papierrand. Selten, die Autoren der Werkverzeichnisse sind sich nicht einig über die Anzahl der Drucke. Rückseitig mit Zollstempel, ebenfalls verso Stempel der «Galleria del Milione» in Mailand, dem Verleger des Künstlers



* 459

GIORGIO MORANDI

1890 Bologna 1964

Zinnie in un vaso a strisce (10000.–)

Radierung. 29,6:26 cm, Plattenkante

Vitali 65/I (v. II). Cordaro 1929.13. 1929. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Morandi», datiert «1929» und links auf 30 nummeriert. Rückseitig auf Planpapier gedruckt (Coloseo). Sehr schöner Druck, mit Rand, Papier leicht lädiert. Rückseitig mit Zollstempel und Stempel der «Galleria del Milione» in Mailand



460

ALFONS MARIA MUCHA

Eibenschütz (Mähren) 1860–1939 Prag

La Conversation (10000.–)

Gouache und Aquarell über Bleistift.

30,2:23,9 cm, Darstellung

Um 1900. Vom Künstler in Pinsel in Aquarell in der Darstellung rechts signiert «Mucha». Auf glattem Velin, mit Lichtrand, die äussersten Ecken gebräunt. Rückseitig mit Spuren einer alten Montage. Stimmungsvolle, detailreich gestaltete Salonszene, wie der Künstler sie oft für seine Plakatentwürfe kreierte. Eine der sehr reizvollen Zeichnungen des Künstlers



461

ALFONS MARIA MUCHA

Eibenschütz (Mähren) 1860–1939 Prag

L'Automne – Panneau décoratif (1000.–)

Farbige Lithographie. 69,8:30 cm, Darstellung;

73,6:34 cm, Blattgrösse

Um 1899. Im Stein signiert «Mucha». Auf leicht gebräuntem, glattem Velin. Farbfrisch und sauber in der Erhaltung. – Literatur: Kat. Zürich 1967, Kunstgewerbemuseum, Alphonse Mucha, Kat.-Nr. 38, reprod. 2 Exemplare. – Zus. 2 Blatt

462

ALBERT MÜLLER

Basel 1897–1926 Obino b. Mendrisio

Frau Burckhardt im Garten

(40 000.–)

Öl auf Leinwand. 102 : 53 cm

Beat Stutzer, Albert Müller, Kritischer Katalog der Gemälde, erwähnt pag. 253 (Kapitel «verschollene Gemälde»). Echtheitsbestätigung von Beat Stutzer, datiert vom 20. April 2004, liegt vor. 1921–1922. Rückseitig auf dem Chassis mit einer aufgenagelten Signatur auf Papier. Sauber in der Erhaltung, auf dem alten Chassis und in der alten Nagelung. Die pastose Malfläche mit Krakelüren. – Provenienz: Vermutlich Slg. Dr. Rudolf Riggenbach, langjähriger Denkmalpfleger in Basel. Ein wichtiges und bereicherndes, lange Zeit verschollenes Gemälde zur Beurteilung des malerischen Werks von Albert Müller



463

ALBERT MÜLLER

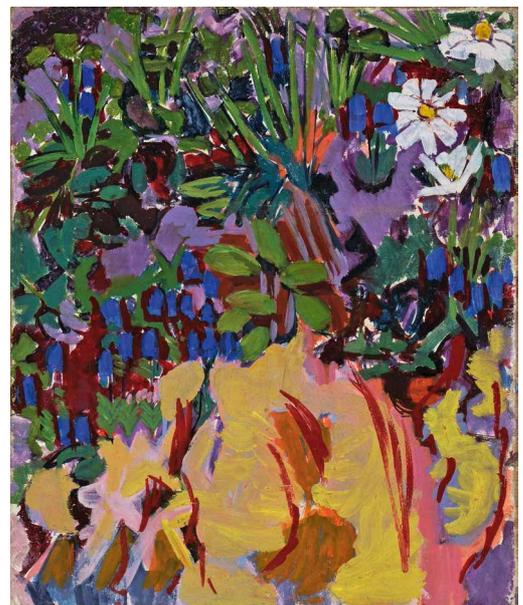
Basel 1897–1926 Obino b. Mendrisio

Blumen im Garten

(20 000.–)

Öl auf Leinwand. 60 : 50 cm

Stutzer G. 133. 1926. Das Werk ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft Zürich unter der Archivnummer 64308 registriert. In schöner Erhaltung, Leinwand rentoilert und auf neues Chassis aufgezogen. – Ausstellungen: Basel 1927, Kunsthalle, Gedächtnisausstellung Albert Müller und Emanuel Schöttli, Nr. 97 mit dem Titel «Blumen im Garten», pag. 13. – Basel 1967, Kunsthalle, E.L. Kirchner und Rot-Blau, Nr. 15. – Nach einem längeren Besuch bei E.L. Kirchner in Davos kehrt Müller im Frühjahr 1926 ins Mendrisiotto zurück. Es folgt eine bereits früher sich andeutende künstlerische Befreiung, welche sich insbesondere in den Blumenbildern der letzten Schaffensphase durch ein lockeres Bildgefüge und eine tapetenhafte Musterung des Dargestellten äussert





* 464

ALBERT MÜLLER

Basel 1897–1926 Obino b. Mendrisio

Sammelnummer (2000.–)

5 Blatt Zeichnungen, meist in Zimmermannsbleistift.
Verschiedene Formate, das grösste Blatt 35:49 cm,
Blattgrösse

Um 1925. Blätter stellenweise leicht lädiert. 4 Blatt Akte, 1 Blatt
Geigenspieler. – Zus. 5 Blatt



465

ALBERT MÜLLER

Basel 1897–1926 Obino b. Mendrisio

Farbiger Tessinerlandschaft (4000.–)

Farbiger Holzschnitt. 40:40 cm, Druckstock;
50,8:49 cm, Blattgrösse

M. Kornfeld 33/c. 1925, gedruckt 1968. Unten rechts mit dem
roten Nachlassstempel, links auf 15 nummeriert. Auf Japan-
bütten, in tadelloser Erhaltung. Entstanden in Anlehnung an den
Holzschnitt «Tessinerlandschaft» von 1925. Druck der post-
humen Auflage von 1968 in Schwarz, Grün, Rot und Gelb



* 466

ALBERT MÜLLER

Basel 1897–1926 Obino b. Mendrisio

Sammelnummer (1500.–)

4 Blatt graphische Arbeiten. Verschiedene Formate,
das grösste Blatt 33:27,5 cm, Blattgrösse

M. Kornfeld 62, 81, 95 und 105. 1925. Alle Blätter leicht lädiert. –
Zus. 4 Blatt

467

ALBERT MÜLLER

Basel 1897–1926 Obino b. Mendrisio

Ursulina. II (3000.–)

Strichätzung, mit der kalten Nadel überarbeitet und Aquatinta.
31,7 : 24,7 cm, Plattenkante; 50 : 32,8 cm, Blattgrösse

M. Kornfeld 63/IV/a (v. c). 1925. Unter dem Druck in Bleistift vom Künstler dediziert und signiert «Lilli und Rico freundlichst Weihnachten 1925 Albert Müller». Auf festem Velin, ausgezeichnete Druckqualität, sauber in der Erhaltung. Im Oberrand kleiner Fehler im Druck, leichte Atelierspuren



468

MAX VON MÜHLENEN

1903 Bern 1971

Schulhaus Herrenschwanden (3000.–)

Öl auf Malpappe. 72,5 : 59,5 cm

1943. Unten rechts vom Künstler in Pinsel in Ölfarbe signiert und datiert «v. Mühlänen 43». Farbfrisch, tadellos in der Erhaltung



* 469

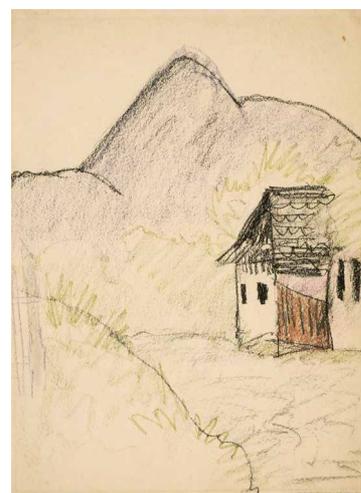
OTTO MUELLER

Liebau 1874–1930 Breslau

Haus in den Bergen (Dalmatische Landschaft) (12500.–)

Zeichnung in farbigen Fettkreiden. 68,7 : 49,7 cm, Blattgrösse

Unter diesem Titel auf der von Dr. Mario-Andreas von Lüttichau herausgegebenen CD-ROM aufgenommen, diese beigelegt dem Katalog «Otto Mueller. Eine Retrospektive», München 2003. Um 1930. Bestätigung von Dr. Mario-Andreas von Lüttichau, datiert vom 10. April 2001, liegt vor. Rückseitig mit dem Nachlassstempel und dem Monogramm «O M.», von Erich Heckel geschrieben. Auf festem Velin, mit leichtem Lichtrand. – Provenienz: Nachlass Otto Mueller. – Ausstellung: Berlin 1968, Galerie Nierendorf, Kat.-Nr. 37, reprod.





470

OTTO MUELLER

Liebau 1874–1930 Breslau

Knabe zwischen Blattpflanzen (1500.–)
(Knabe im Schilf)

Holzchnitt. 28:37,5 cm, Darstellung;
48:57 cm, Blattgrösse

Karsch 2/II A. 1912. Auf Japanpapier, mit breitem Rand. Schöner Druck, sauber in der Erhaltung. Ein früher Holzchnitt, aber erst nach 1945 in einer Auflage gedruckt

471

EDVARD MUNCH

Löiten 1863–1944 Oslo

Frau Marie Linde (4000.–)

Lithographie. 62,4:29,5 cm, Darstellung;
68,2:36,5 cm, Blattgrösse

Woll 224. 1902. Unter der Darstellung rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E Munch». Auf dünnem Japan, mit Lichtrand. Die Ränder mit einzelnen Knittern und minimalem Papierverlust links, im Unterrand mit Resten einer alten Montage. – Provenienz: Slg. Kurt Sponagel, Zürich, Lugt 2929a. – Nach Schiefler entstand die Lithographie zeitgleich mit dem Linde-Portfolio, wurde jedoch nicht in dieses integriert. Im Werkverzeichnis werden lediglich 16 Exemplare in öffentlichen Museen genannt. Dr. Max Linde (1862–1940), Lübecker Augenarzt, Kunstsammler und Mäzen, war seit 1902 mit dem Werk Munchs vertraut. Noch im selben Jahr stellte er eine nahezu komplette Sammlung des graphischen Werks des Künstlers zusammen und bat ihn, eine Serie Familienportraits und Darstellungen des Familienanwesens in Lübeck zu schaffen, woraus das Linde-Portfolio entstand (gedruckt 1906)



* 472

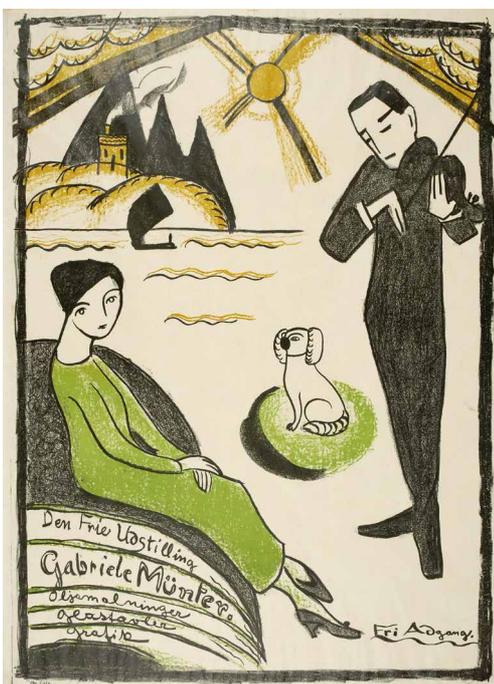
GABRIELE MÜNTER

Berlin 1877–1962 München

Plakat für die Gabriele Münter- (10000.–)
Ausstellung 1918 in Kopenhagen

Farbige Lithographie. 87,3:63 cm, Einfassungslinie;
89,5:64,3 cm, Blattgrösse

Helmut Friedel, Gabriele Münter, Das druckgraphische Werk, München 2000, Nr. 57.3. 1918. Sehr schönes Exemplar auf Plakatpapier, mit etwas Papierrand um die Einfassungslinie. Farbfriech, mit der Schrift unten links in Dänisch. Es gibt Zustandsdrucke ohne Schrift. – Im Winter 1917–1918 übersiedelte Münter von Stockholm, von wo aus sie hoffte, mit dem sich seit 1914 in Russland befindlichen Kandinsky in Verbindung treten zu können, nach Kopenhagen, wo sie im März 1918 ihre bisher grösste Einzelausstellung ausrichten konnte. Das Plakat ist sicherlich in Kopenhagen entstanden. Es ist ihre erste Erfahrung mit farbiger Lithographie, entstanden auf Plakatsteinen der Druckerei Cato in Kopenhagen, die 1921 im Auftrag von Pola Gauguin die Holzschnitte von Paul Gauguin für «Noa Noa» in einer Neuauflage herausgebracht hat. – Selten, es haben sich nur einzelne Exemplare dieses Plakates erhalten





473

WERNER NEUHAUS

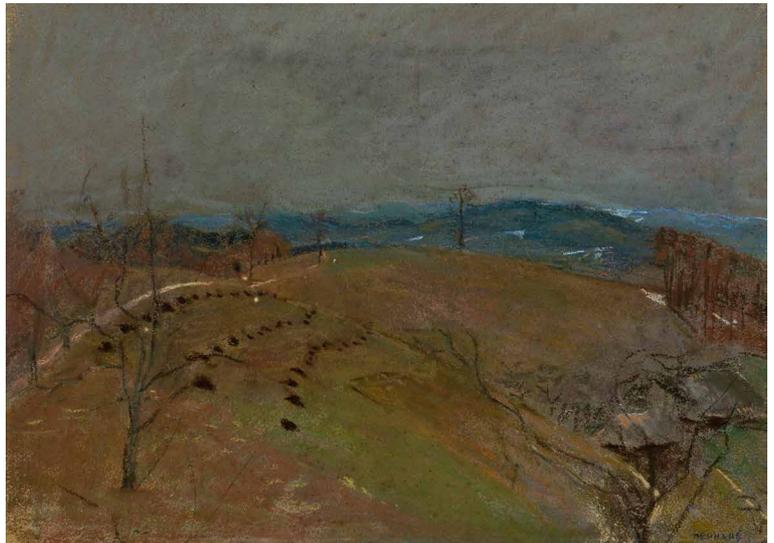
Burgdorf 1897–1934 Lützelflüh

St. Jakobsmatte

(10000.–)

Pastellkreide auf Leinwand, auf Holzplatte aufgezogen. 37:45,2 cm

Um 1925–1930. Unten links vom Künstler in Pastellkreide signiert «NEUHAUS», rückseitig auf einer Etikette in Feder in Tusche bezeichnet «Werner Neuhaus. Lützelflüh/St. Jakobsmatte/Pastell auf Leinwand u. Holz. nicht fixiert». Tadellos in der Erhaltung, gerahmt



474

WERNER NEUHAUS

Burgdorf 1897–1934 Lützelflüh

Hügellandschaft

(7500.–)

Pastellkreide auf Papier, auf Holzplatte aufgezogen. 38,5:51,5 cm

Um 1925–1930. Unten rechts vom Künstler in Pastellkreide signiert «NEUHAUS». Tadellos in der Erhaltung, gerahmt



* 475

EMIL NOLDE

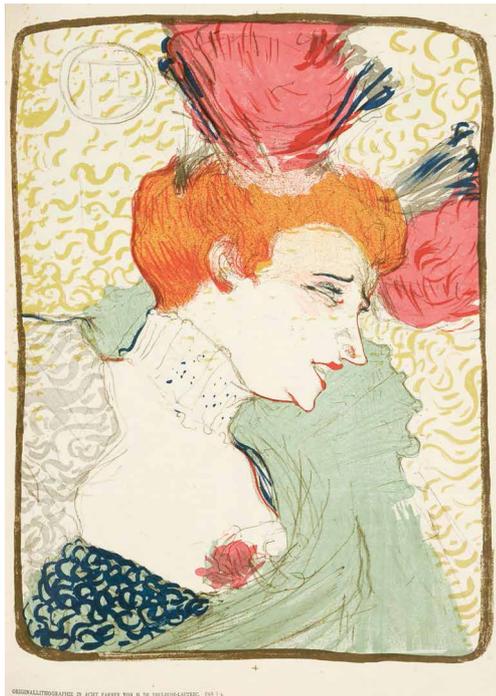
Nolde 1867–1956 Seebüll

Schleppdampfer

(25 000.–)

Pinselfezeichnung in Tusche. 30,5:43 cm

Um 1910. Unten links in Bleistift vom Künstler signiert «Nolde». Auf dünnem, leicht gelblichem Japan. – Provenienz: Dr. Ernst Hauswedell, Hamburg, Auktion 6. Juni 1966, Kat.-Nr. 667, reprod.



476

PAN

Berlin 1895–1900

Pan – Zeitschrift 1895–1900

(25 000.–)

Berlin, Verlag PAN, 1895–1900

21 Hefte in 5 HPgt.-Privateinbänden mit Rückenprägung
in Gold. Je 37:29 cm

Söhn 525–530. 1895–1900. Sauber in der Erhaltung. Ohne Originalumschläge. Das Exemplar wurde von uns kollationiert und für komplett befunden, doch wird keine Garantie übernommen. Das auf dem Gebiet der Zeitschriften um die Jahrhundertwende aufwendigste deutsche Unternehmen mit zahlreichen wegweisenden literarischen und künstlerischen Beiträgen. Die Zeitschrift wurde 1895 gegründet und erschien bis 1900 unter der aufgeschlossenen, redaktionellen Leitung von Otto Julius Bierbaum und Julius Meier-Graefe, später Richard Paul und Cäsar Flaischlen. Von den künstlerischen Arbeiten sind nebst Behrens, Cross, Denis, Klinger, Liebermann, Luce, Orlik, Petitjean, Rops, Stauffer-Bern, Vallotton, van de Velde, Zorn u. a. folgende Blätter hervorzuheben:

1. Henri de Toulouse-Lautrec. Mademoiselle Lender en Buste. Farbige Lithographie. Heft 1895/3, pag. 196. Wittrock 99
2. Paul Signac. Le Soir. Farbige Lithographie. Heft 1898/1, pag. 8. Kornfeld/Wick 20
3. Käthe Kollwitz. Begrüssung. Radierung. Heft 1899/1, pag. 50. Knesebeck 13

Komplett nicht häufig. – Zus. 5 Bde.

FRITZ PAULI

Bern 1891–1968 Cavigliano

Aufschwung (1000.–)

Radierung und Kupferstich.

27,8:23,3 cm, Plattenkante; 56:37,8 cm, Blattgrösse

Freiburghaus 74/II (v. IV). 1916. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «Pauli 1916», links eigenhändig bezeichnet «Probedruck vom I. Zustand/No. 6 von 6 Abzügen». Sehr schöner Druck auf Kupferdruckpapier, mit breitem Rand. – Dabei: Beschwörung. Radierung. 1920. Freiburghaus 105. 48,1:32,2 cm, Blattgrösse. Unten rechts in Bleistift signiert und datiert «F. Pauli/21». Auf Kupferdruckpapier, mit Papierverlust in der Ecke unten rechts, rückseitig mit Spuren einer alten Montage. – Gethsemane. Radierung. 1917. Freiburghaus 82/V/a (v. b). 53,5:40,3 cm, Blattgrösse. Auf Japanpapier. Unten rechts in Bleistift signiert und datiert «F. Pauli/1917», links betitelt «Gethsemane». – Zus. 3 Blatt



* 478

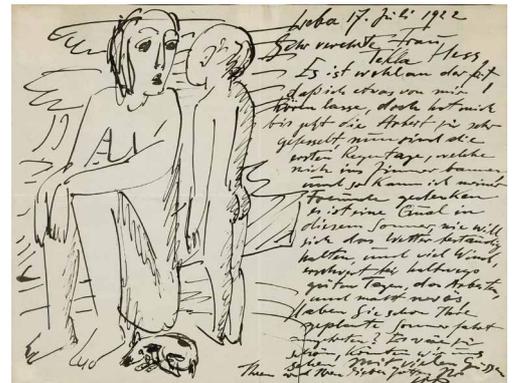
HERMANN MAX PECHSTEIN

Zwickau 1881–1955 Berlin

Eigenhändiger Brief mit Zeichnung, (4000.–)
datiert vom 17. Juli 1922

Feder in Tusche. 22:28,4 cm, Blattgrösse

17. Juli 1922. Unten rechts vom Künstler in Feder in Tusche monogrammiert «HMP». Auf Velin, als Brief gefaltet gewesen, mit entsprechenden Spuren auf dem Papier. – Provenienz: Bern 1971, Auktion Galerie Kornfeld, 10.–12. Juni, Kat.-Nr. 944. – Bern 1988, Auktion Galerie Kornfeld, 17. Juni, 100 expressionistische Kleinformate Nr. 84. – Brief aus Leba (Ostpreussen) an Thekla Hess, die Frau des Sammlers Alfred Hess, mit einer sehr schönen Zeichnung. Im Text beschwert sich der Künstler über das regnerische, unbeständige Sommerwetter



479

HERMANN MAX PECHSTEIN

Zwickau 1881–1955 Berlin

Das Vater Unser III, IV, IX und XII (5000.–)

4 Blätter aus der Folge «Das Vater Unser».

Berlin, Propyläen-Verlag, 1921

4 Holzschnitte, wovon 2 Blatt unter Aufsicht des Künstlers handkoloriert. Je ca. 59,5:41,2 cm, Blattgrösse

Krüger H 259 und 265, Ausgabe A und Krüger H 260 und 268, Ausgabe B. Alle Blätter unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «HMPechstein», links vom Drucker F. Voigt gezeichnet. Auf cremefarbenem Velin, teilweise mit leichtem Lichtrand und verso mit einzelnen Rückständen einer alten Montage. Die Farben der handkolorierten Drucke frisch, insgesamt in guter Erhaltung. – Zus. 4 Blatt





480

PABLO PICASSO

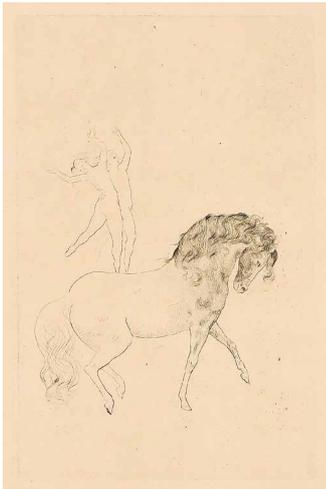
Málaga 1881–1973 Mougins

Tête de femme de profil

(10000.–)

Kaltnadel. 29:25 cm, Plattenkante;
56,3:49,8 cm, Blattgrösse

Geiser/Baer 7/b/2 (v. c). Bloch 6. 1905. Sehr schöner Druck der Auflage von Ambroise Vollard von 1913, auf gelblichem Velin mit Wasserzeichen «VAN GELDER ZONEN», mit breitem Rand. Tadellos in Druckqualität und Erhaltung



* 481

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Au cirque

(10000.–)

Kaltnadel. 22:14 cm, Plattenkante;
50:32,1 cm, Blattgrösse

Geiser/Baer 11/b (v. c). Bloch 9. 1905–1906. Auf Velin mit Wasserzeichen «VAN GELDER». Schön im Druck, Blatt mit Lichtrand. Druck der Auflage von Ambroise Vollard von 1913



482

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

**La Source
(Trois femmes à la fontaine)**

(12500.–)

Kaltnadel. 17,7:23,6 cm, Plattenkante;
34:44,5 cm, Blattgrösse

Geiser/Baer 61/II/a (v. b). Bloch 45. 1921, gedruckt 1929. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Picasso», links daneben auf 100 nummeriert. Auf Bütten mit Wasserzeichen «Montval», mit Lichtrand. Die rechte und linke Blattseite mit vertikaler, geglätteter Falte. Das Blatt entstand vermutlich im Sommer 1921 in Fontainebleau. Aufgedruckt von Marcel Guiot, gedruckt 1929 von Leblanc und Trautmann

483

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

**Au bord de la rivière –
Le couple dans l’herbe** (1500.–)

Kaltnadel. 7,8:12 cm, Plattenkante; 24,2:31,6 cm, Blattgröße

Geiser/Baer 116/B/b1 (v. C). Bloch 72. 1925. Unten rechts mit der Stempelsignatur «Picasso», links auf 50 nummeriert. Auflage gedruckt 1961, publiziert 1981, aus der «caisse à remords». Schöner Druck auf Büttenpapier, sauber in der Erhaltung



* 484

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

La Bonne dans l’atelier de sculpture (15000.–)

Blatt 36 der «Suite Vollard»

Radierung. 37,5:29,5 cm, Plattenkante;
50:38,3 cm, Blattgröße

Geiser/Baer 343/B/c (v. d). Bloch 184. 3. Mai 1933. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Picasso». Schöner, toniger Frühdruck der Auflage von 50 Exemplaren auf breitrandigem Papier, mit Wasserzeichen «Montval», sauber in der Erhaltung



485

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

**Profil de Marie-Thérèse en abîme,
jeune homme au masque de minotaure
et vieux barbu aux oreilles d’âne** (7500.–)

Radierung. 22,3:31,3 cm, Plattenkante;
40:50,5 cm, Blattgröße

Geiser/Baer 422/C/b1 (v. D). Bloch 279. 1934. Unten rechts mit dem Signaturstempel «Picasso», links auf 50 nummeriert. Auflage gedruckt 1961, publiziert 1981, aus der «caisse à remords». Sehr schöner Druck mit breitem Papierrand, auf Bütten mit Wasserzeichen «RICHARD DE BAS» und «1326»





486

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Minotaure caressant du muffle la main d'une dormeuse

(40 000.–)

Blatt 93 der «Suite Vollard»

Kaltnadel. 25:36,5 cm, Plattenkante; 33,7:44 cm, Blattgröße

Geiser/Baer 369/II/B/d. Bloch 201. Boisgeloup, 8. Juni 1938. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Picasso». Ausgezeichneter, leicht gratiger Druck der Auflage von Ambroise Vollard in Paris, auf festem Bütten, mit Wasserzeichen «Picasso». In der Platte in Kaltnadel genau datiert. Eines der Hauptblätter der ganzen «Suite Vollard», zur Gruppe der Darstellungen «Minotaure» gehörig

136



* 487

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

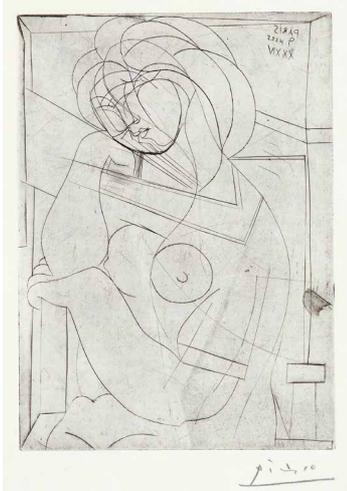
Garçon pensif veillant une dormeuse à la lumière d'une chandelle

(25 000.–)

Blatt 26 der «Suite Vollard»

Strich- und Flächenätzung. 23,5:29,5 cm, Plattenkante; 34,2:44,8 cm, Blattgröße

Geiser/Baer 440/III/B/d. Bloch 226. 18. November 1934. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert. Tadelloser Druck auf festem Bütten, in den ursprünglichen Randverhältnissen, mit Wasserzeichen «Vollard». Sauber in der Erhaltung



488

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

**Femme au fauteuil songeuse,
la joue sur la main** (10000.–)

Blatt 21 der «Suite Vollard»

Radierung. 27,8: 19,8 cm, Plattenkante;
47,8: 38,5 cm, Blattgrösse

Geiser/Baer 423/B/c (v. d). Bloch 218. 1934. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Picasso». Schöner Druck mit viel Plattenton auf Bütten mit Wasserzeichen «Montgolfier». Eines der teilweise signierten 50 Exemplare auf Bütten Montval mit breitem Rand



* 489

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

**Portrait de femme au col en ruché:
Marie-Thérèse** (6000.–)

Aquatinta. 28,3: 23,3 cm, Plattenkante;
44,5: 33,5 cm, Blattgrösse

Baer 671/B/b (v. C). Bloch 323. 1939. Unten links auf 40 nummeriert und rückseitig mit dem Nachlassstempel von Maya Picasso Widmaier. Abzug der im April 1942 bei Roger Lacourière in Paris gedruckten Auflage auf Bütten mit Wasserzeichen «Picasso», das gleiche Papier, das für die Drucke der «Suite Vollard» verwendet wurde. Die Auflage wurde erst im Nachlass von 1973 gefunden und wurde der Tochter Maya zugeteilt. Ausser dem «bon à tirer» gibt es keine signierten Drucke. Tadellos in Druckqualität und Erhaltung



490

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

**El rapto de Jezabel por Quiron
el centauro** (15000.–)

Kupferstich. 49,7: 34,5 cm, Blattgrösse

Baer 1101/B/c (v. C). Bloch 1842. 20. März 1962. Unten rechts in der Darstellung vom Künstler in Bleistift signiert «Picasso», links auf 6 nummeriert. Auf festem Velin, tadellos in Druckqualität und Erhaltung. – Provenienz: Ehem. Slg. Georges Bloch, Zürich, rückseitig mit Stempel, nicht bei Lugt. In dieser Form in nur 6 Exemplaren publiziert

491

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Peintre et modèle debout avec deux spectateurs (5000.–)

Aquatinta. 31,3:41,3 cm, Plattenkante;
45:55,7 cm, Blattgrösse

Baer 1121/B/b/1 (v. C). Bloch 1126. 10. November 1963. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Picasso», links auf 50 nummeriert. Schöner Druck auf festem Velin mit Wasserzeichen «BfK» mit breitem Rand. Mit leichtem Lichtrand und verso mit schmalen Resten einer alten Montage



492

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Trois femmes (3000.–)

Kaltnadel. 23:33,2 cm, Plattenkante;
32,8:45,4 cm, Blattgrösse

Baer 1184/B/b/1 (v. C). Bloch 1206. 2. März 1965. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Picasso», links auf 50 nummeriert. Druck auf Velin mit Wasserzeichen «RICHARD DE BAS» mit breitem Rand, in sehr schöner Erhaltung



* 493

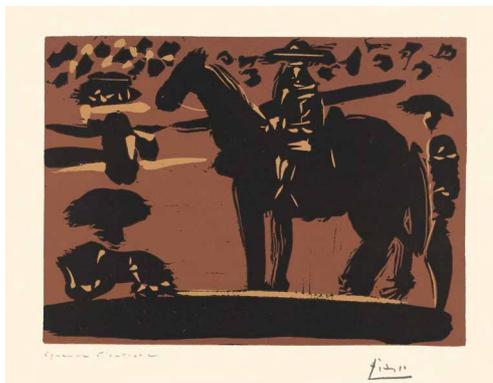
PABLO PICASSO

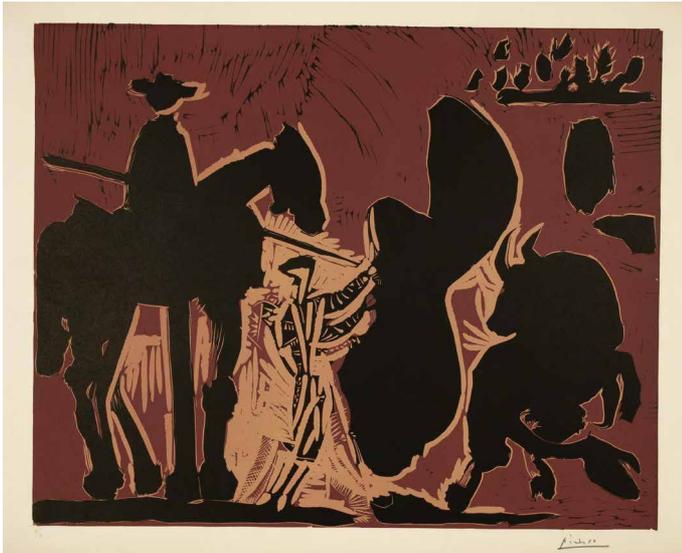
Málaga 1881–1973 Mougins

Picador entrant dans l'arène (10000.–)

Farbiger Linolschnitt. 16,5:22,4 cm, Darstellung;
37,5:48 cm, Blattgrösse

Baer 1221/II/B/b. Bloch 942. 1959. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Picasso», links als «épreuve d'artiste» bezeichnet. Einer von ca. 20 Drucken ausserhalb der auf 50 nummerierten Auflage. Auf festem Velin, tadellos in Druckqualität und Farbfrische





494

PABLO PICASSO

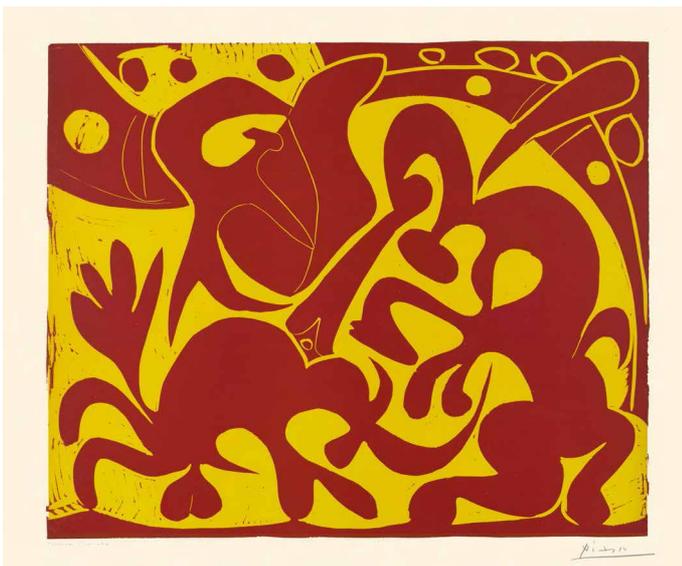
Málaga 1881–1973 Mougins

Avant la pique

(30000.–)

Farbiger Linolschnitt. 53,2:66,8 cm, Darstellung; 61,7:74,8 cm, Blattgrösse

Baer 1224/II/B/a (v. b). Bloch 941. 1959. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Picasso», links auf 50 nummeriert. Schöner Druck auf festem Velin, sauber und farbfrisch in der Erhaltung. Eine Stierkampfdarstellung aus der ersten Serie der farbigen Linolschnitte von 1959



* 495

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

La Pique

(35000.–)

Farbiger Linolschnitt. 53:63,7 cm, Darstellung; 62:75 cm, Blattgrösse

Baer 1227/B/b. Bloch 908. 30. August 1959. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Picasso», links als «épreuve d'artiste» bezeichnet. Einer von ca. 20 Drucken ausserhalb der auf 50 nummerierten Auflage. Tadellos in Erhaltung und Farbfrische, auf festem Velin

140



* 496

PABLO PICASSO

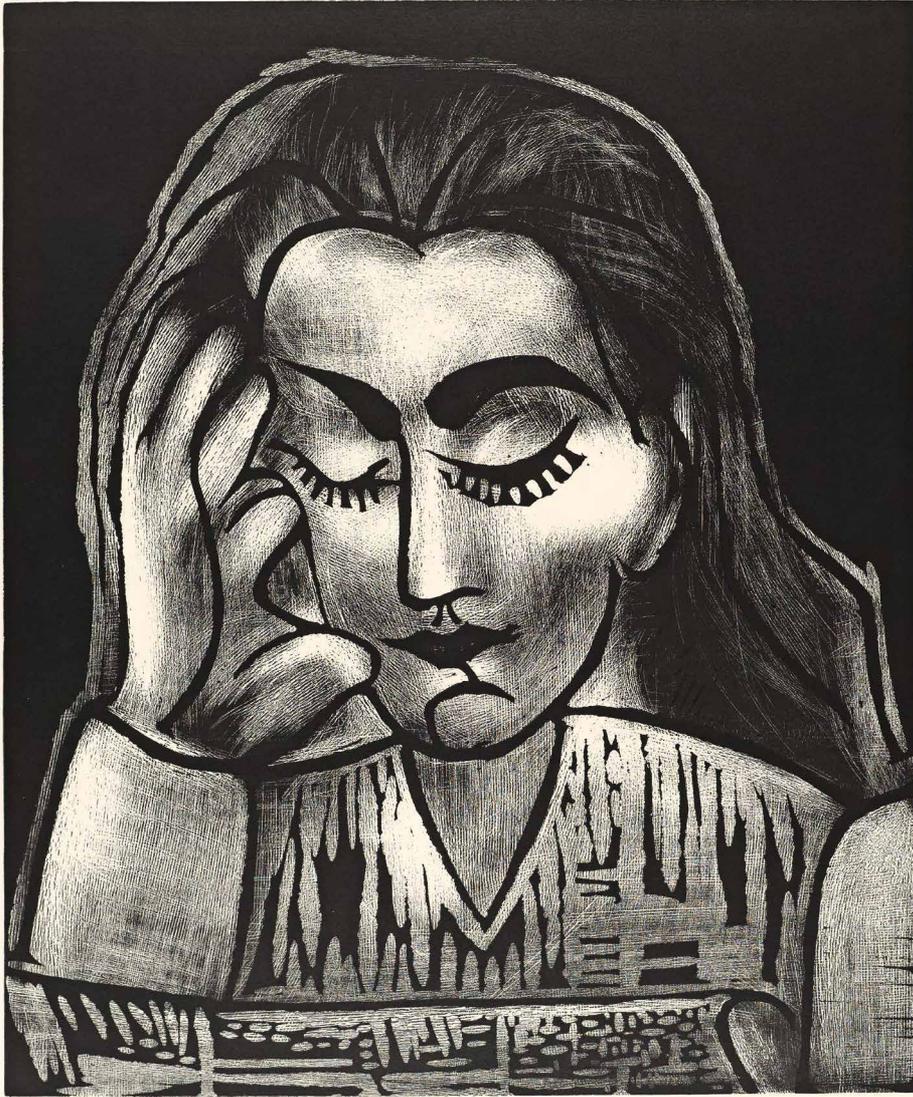
Málaga 1881–1973 Mougins

Jacqueline au chapeau de paille

(40 000.–)

Farbiger Linolschnitt. 34,9:27 cm, Darstellung; 63:44 cm, Blattgrösse

Baer 1281/V/B/b. Bloch 1073. 16. Januar 1962. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert, links als «épreuve d'artiste» bezeichnet. Einer der ca. 20 Drucke ausserhalb der auf 50 nummerierten Auflage. Einer der selten farbigen Linolschnitte, in 5 Farben gedruckt, auf festem Velin, tadellos in der Erhaltung und Farbfrische



* 497

PABLO PICASSO

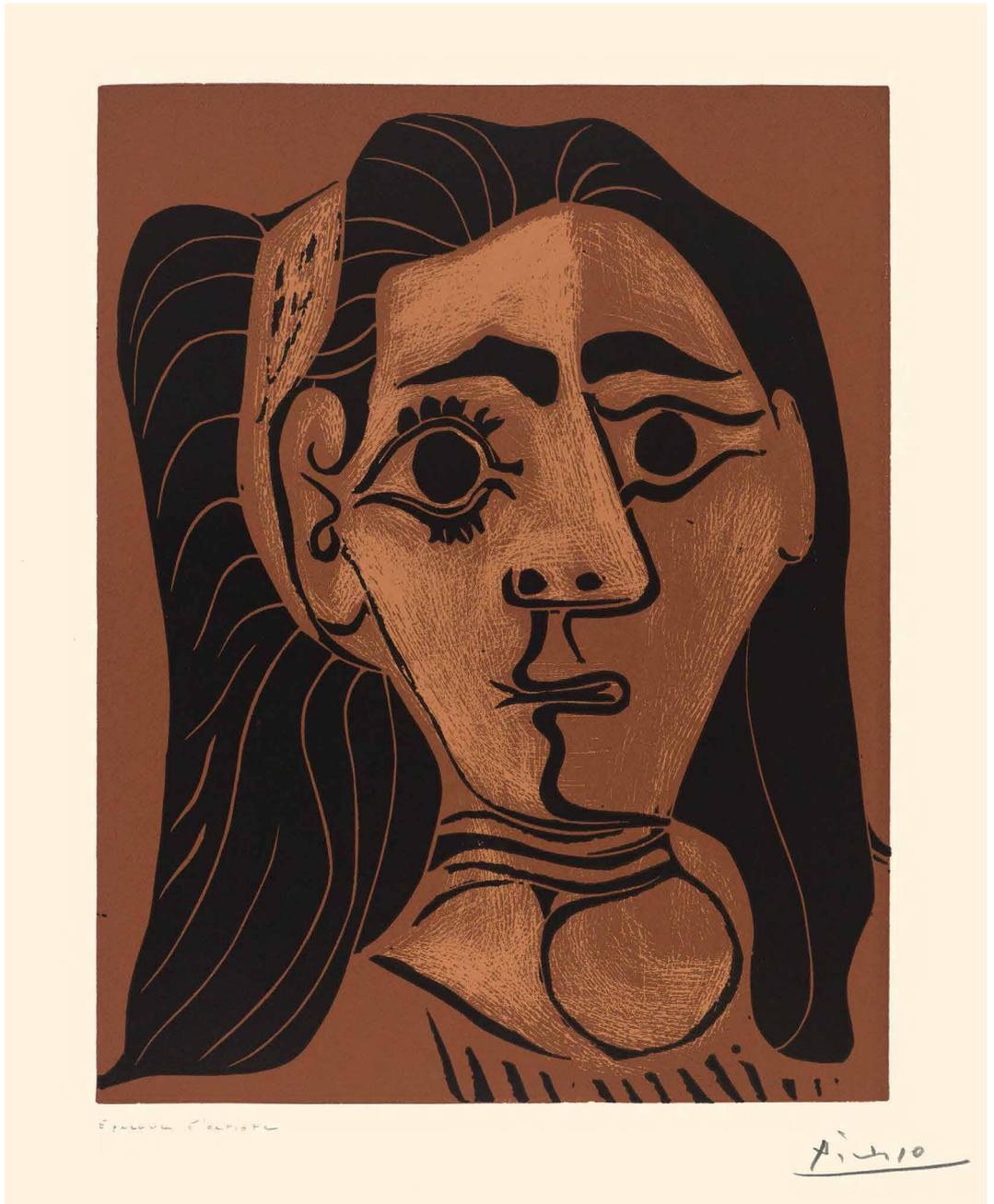
Málaga 1881–1973 Mougins

Jacqueline lisant

(60 000.–)

Farbiger Linolschnitt. 64 : 52,8 cm, Darstellung; 75 : 62 cm, Blattgrösse

Baer 1292/III/B/b/2. Bloch 1181. 1962. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert, links als «épreuve d'artiste» bezeichnet. Einer der ca. 25 Drucke ausserhalb der auf 50 nummerierten Auflage. Druck auf festem Velin, tadellos in Erhaltung und Farbfrische



* 498

PABLO PICASSO

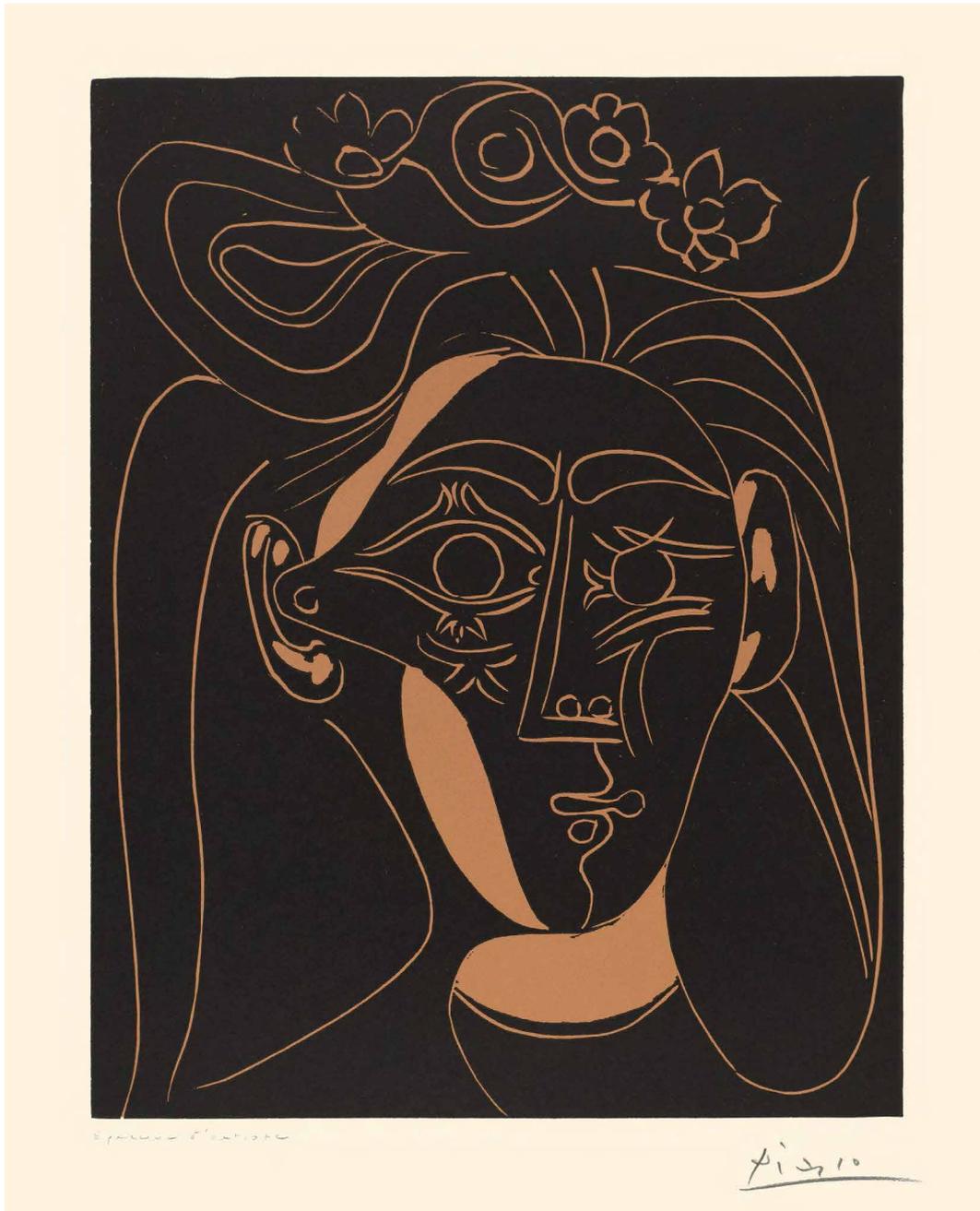
Málaga 1881–1973 Mougins

Jacqueline au bandeau. II

(25 000.–)

Farbiger Linolschnitt. 35:27 cm, Darstellung; 63:44 cm, Blattgrösse

Baer 1297/III/A/b/2 (v. B/b/2). Bloch 1080. 1962. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Picasso», links als «épreuve d'artiste» bezeichnet. Einer der ca. 20 Drucke ausserhalb der auf 50 nummerierten Auflage. Tadellos in Erhaltung und Farbfrische. Picasso hat aus einer Linolplatte drei verschiedene Fassungen von «Jacqueline au bandeau» geschaffen, alle drei sind in einer Auflage von 50 nummerierten Exemplaren und einer Reihe von «épreuves d'artiste» publiziert worden



* 499

PABLO PICASSO

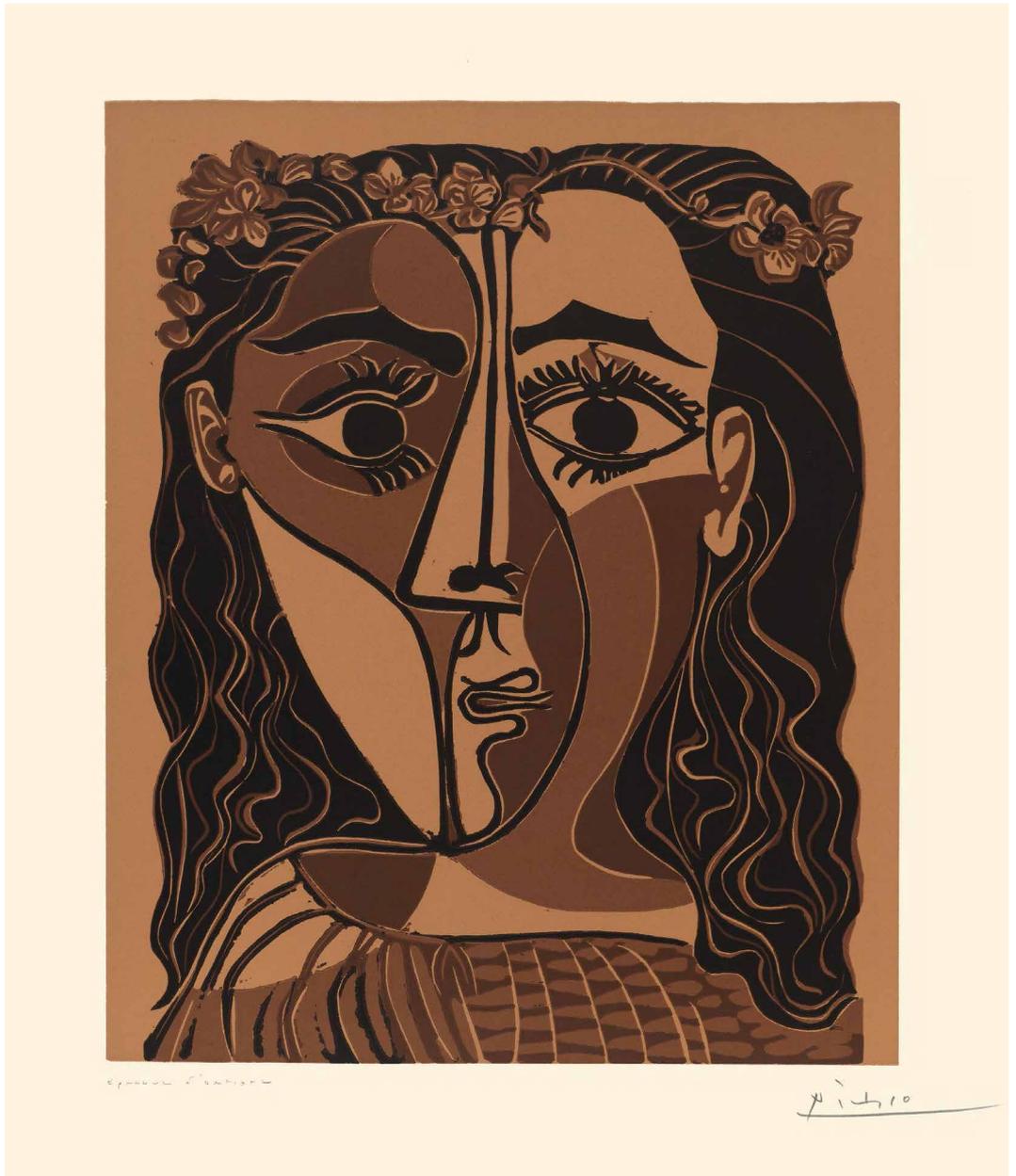
Málaga 1881–1973 Mougins

Jacqueline au chapeau à fleurs. I

(60 000.–)

Farbiger Linolschnitt. 34,9:27 cm, Darstellung; 63:44 cm, Blattgrösse

Baer 1304/I/A/b/2 (v. B). Bloch 1076. 19. Februar 1962. Unten rechts vom Künstler in Bleistift auf 50 signiert «Picasso», links als einer der ca. 20 Drucke ausserhalb der nummerierten Auflage bezeichnet «épreuve d'artiste». Auf Velin, sauber und farbfriech. Der Künstler hat die Linolplatte Ende März 1962 erneut bearbeitet und in einer weiteren Fassung von 7 Farbdurchgängen als Auflage publiziert



* 500

PABLO PICASSO

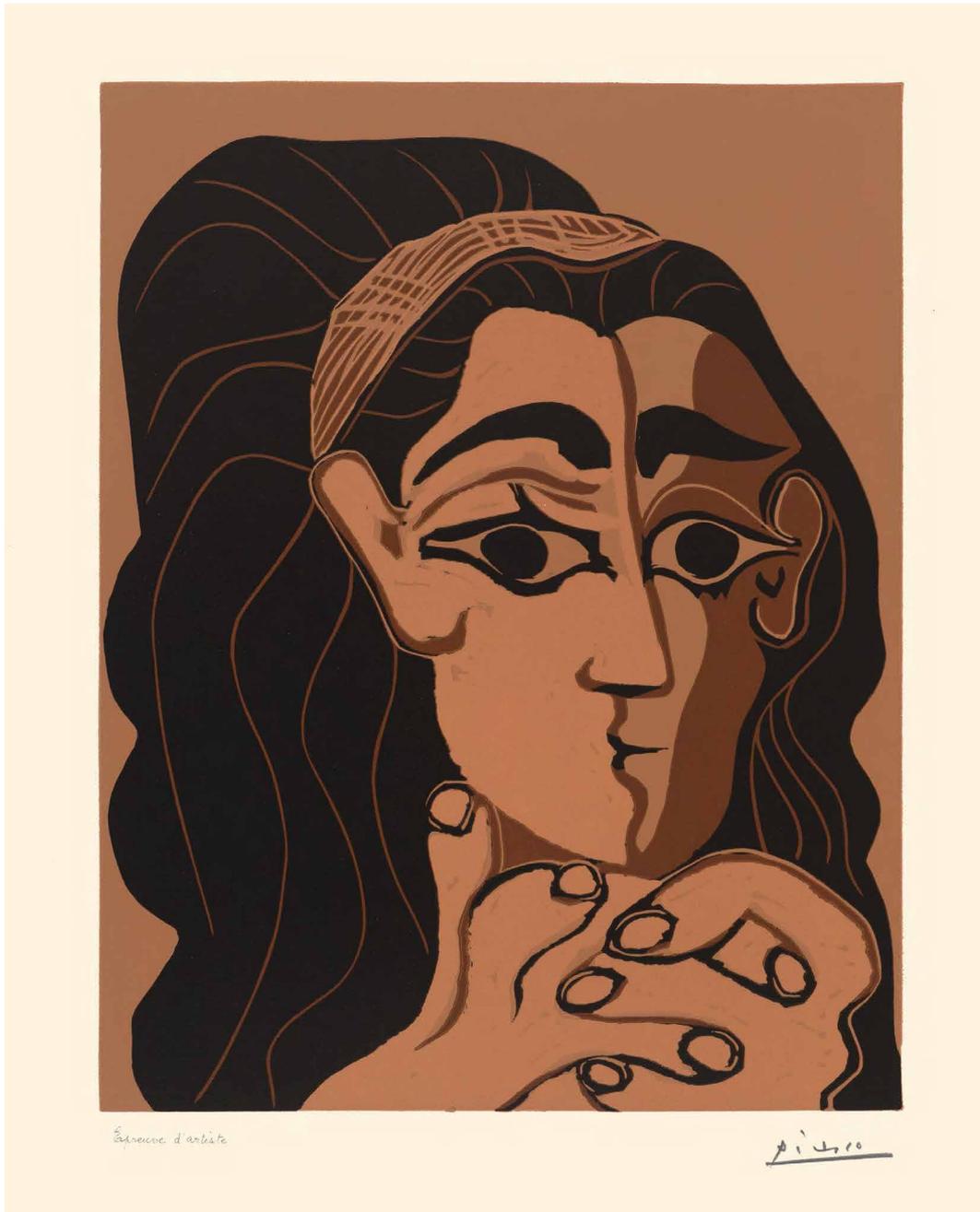
Málaga 1881–1973 Mougins

**Petite tête de femme
couronnée de fleurs**

(35000.–)

Farbiger Linolschnitt. 36,6:29,9 cm, Darstellung; 62:44 cm, Blattgrösse

Baer 1305/III/B/b. Bloch 1068. 1962. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Picasso», links als «épreuve d'artiste» bezeichnet. Druck ausserhalb der auf 50 nummerierten Auflage. Tadelloser Druck auf festem Velin, farbfrisch



* 501

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Portrait de Jacqueline au bandeau, accoudée

(35000.–)

Farbiger Linolschnitt. 34,9:27 cm, Darstellung; 63:44 cm, Blattgrösse

Baer 1306/III/B/b. Bloch 1081. 1962. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Picasso», links als «épreuve d'artiste» bezeichnet. Einer der ca. 20 Drucke ausserhalb der auf 50 nummerierten Auflage. Tadellos in Druckqualität, Erhaltung und Farbfresche, auf festem Velin



* 502

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Jeune homme couronné de feuillage

(20 000.–)

Farbiger Linolschnitt. 34,9:26,9 cm, Darstellung; 63:44 cm, Blattgröße

Baer 1307/III/B/b. Bloch 1087. 1. März 1962. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Picasso», links als «épreuve d'artiste» bezeichnet. Einer der ca. 20 Drucke ausserhalb der auf 50 nummerierten Auflage. Auf Velin, tadellos in Erhaltung, Druckqualität und Farbfrische



* 503

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

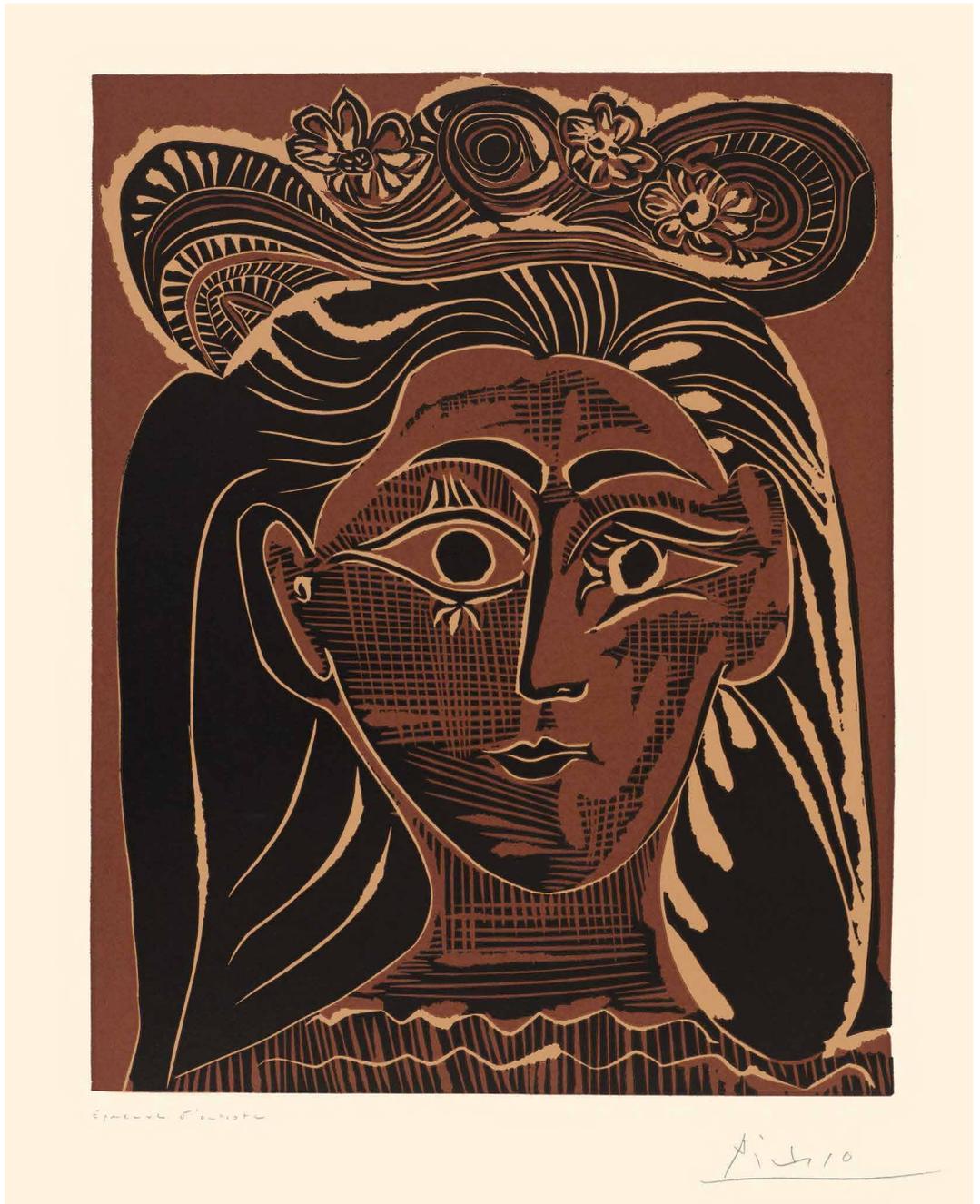
Grand nu dansant

(50 000.–)

Farbiger Linolschnitt. 64 : 52,9 cm, Darstellung; 75 : 62 cm, Blattgrösse

Baer 1309/VI/B/b. Bloch 1085. 1962. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Picasso», links als «épreuve d'artiste» bezeichnet. Einer der ca. 20 Drucke ausserhalb der auf 50 nummerierten Auflage. Auf festem Velin, tadellos in Erhaltung und Farbfrische

148



* 504

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Portrait de Jacqueline au chapeau de paille fleuri

(35 000.–)

Farbiger Linolschnitt. 34,8 : 26,8 cm, Darstellung; 62 : 44 cm, Blattgrösse

Baer 1322/II/B/b. Bloch 1075. 1962. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Picasso», links als «épreuve d'artiste» bezeichnet. Einer der ca. 20 Drucke ausserhalb der auf 50 nummerierten Auflage. Tadellos in Erhaltung und Farbfrische, auf festem Velin



* 505

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Portrait de Jacqueline en Carmen

(40000.–)

Farbiger Linolschnitt 35:27 cm, Darstellung; 62:44 cm, Blattgrösse

Baer 1324/IV/B/b. Bloch 1095. 1962. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Picasso», links als «épreuve d'artiste» bezeichnet. Einer der ca. 20 Drucke ausserhalb der auf 50 nummerierten Auflage. Tadellos in Druckqualität und Farbfrische, auf festem Velin

506

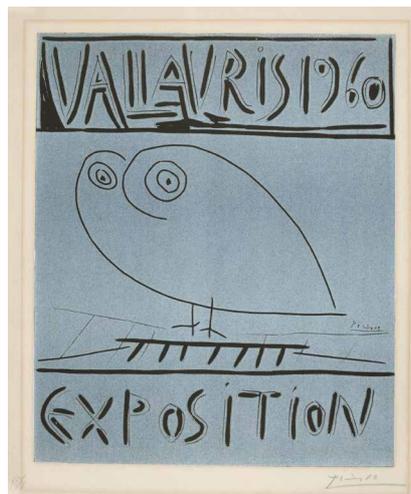
PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Vallauris 1960 Exposition (2000.–)

Farbiger Linolschnitt. 63,5:52,7 cm, Darstellung;
75:62 cm, Blattgrösse

Baer 1268/B/a (v. b). Bloch 1290. 1960. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Picasso», links auf 170 nummeriert, in der Druckplatte nochmals signiert «Picasso». Auf Velin, mit Lichttrand, in den oberen Ecken und rückseitig an der oberen Blattkante mit Spuren einer alten Montage



507

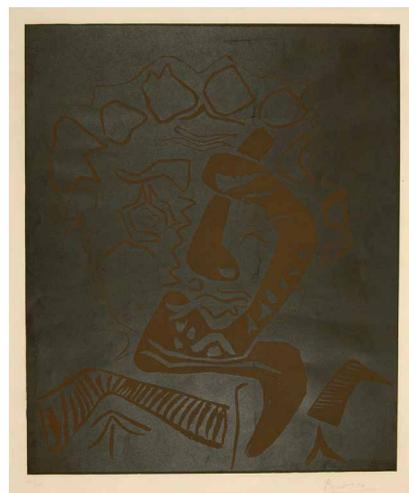
PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Tête d'Histrion (6000.–)

Farbiger Linolschnitt. 63,5:52 cm, Plattenkante;
73:58,7 cm, Blattgrösse

Baer 1360/B/a (v. b). Bloch 1849. 1965. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Picasso», links auf 200 nummeriert, in der Platte mit «23.5.65» datiert. Auf festem Velin, mit leichtem Lichttrand und kleinen Knittern



508

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Peintre en demi-figure et modèle allongé (4000.–)

Radierung und Aquatinta. 26,7:37,7 cm, Plattenkante;
41,2:50 cm, Blattgrösse

Baer 1403/B/b/1 (v. C). Bloch 1381. 1966. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Picasso», links auf 50 nummeriert. Sehr schöner Druck auf festem Velin, tadellos in der Erhaltung





509

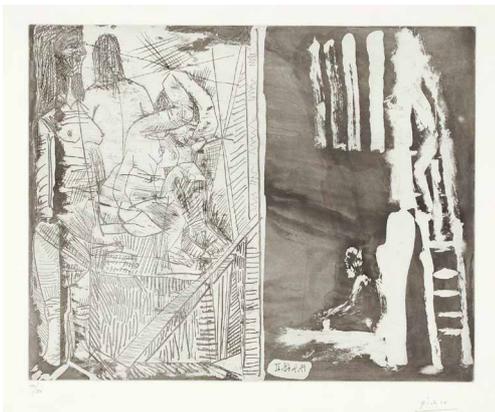
PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Charrette foraine conduite par un petit animal, avec nu et amour dans le ciel (7500.–)

Radierung und Schabeisen. 27:37,2 cm, Plattenkante; 41,8:50 cm, Blattgrösse

Baer 1462/B/b/1 (v. C). Bloch 1398. 1966. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Picasso», links auf 50 nummeriert. Sehr schöner Druck auf Velin, mit Wasserzeichen «Rives», tadellos in der Erhaltung. Erschienen 1968, Galerie Leiris, Paris, gedruckt von Crommelynck



* 510

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

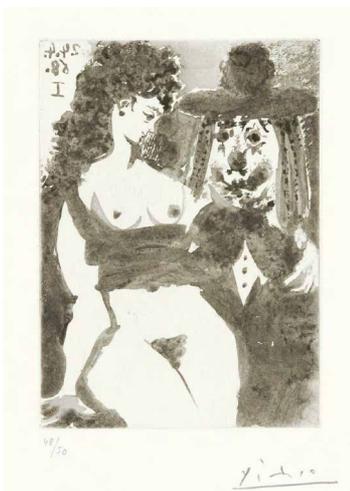
Peintre songeant à une grande toile représentant trois femmes (5000.–)

Blatt der Folge «347 gravures»

Flächen- und Strichätzung. 31,6:39,3 cm, Plattenkante; 47,3:56,5 cm, Blattgrösse

Baer 1534/B/b/1 (v. C). Bloch 1518. 14. April 1968. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Picasso», links auf 50 nummeriert. Druck auf festem Velin, mit breitem Papierrand, tadellos in Druckqualität und Erhaltung.

In der Zeitspanne zwischen dem 16. März und dem 5. Oktober 1968 schuf Picasso in einem wahren Arbeitsrausch 347 graphische Blätter, alle auf Kupfer, unter Benützung der verschiedensten Techniken. Sämtliche Platten entstanden in Mougins. Die beiden Drucker Aldo und Piero Crommelynck besorgten die Ätzung und lieferten häufig Probedrucke noch am gleichen Tag. Mit einigen Ausnahmen wurden sämtliche Radierungen durch die Galerie Louise Leiris in Auflagen von je 50 Drucken publiziert



511

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Vieux Clown avec une ravissante Personne (4000.–)

Blatt der Folge «347 gravures»

Aquatinta, Zucker-Aussprengverfahren. 12,3:8,8 cm, Plattenkante; 32,6:25 cm, Blattgrösse

Baer 1545/B/b/1 (v. C). Bloch 1529. 1968. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Picasso», links auf 50 nummeriert. Auf festem Velin, sehr schöner Druck, in tadelloser Erhaltung

512

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Orage, Enlèvement, Poursuite (6000.–)

Blatt der Folge «347 gravures»

Radierung und Kaltnadel. 23,2 : 32,5 cm, Plattenkante;
36,2 : 47,2 cm, Blattgröße

Baer 1601/II/B/b/1 (v. C). Bloch 1585. 1968. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Picasso», links auf 50 nummeriert. Sehr schöner Druck auf festem Velin, in tadelloser Erhaltung



513

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Gentilhomme en visite chez la Célestine (4000.–)

Blatt der Folge «347 gravures»

Aquatinta. 6 : 11,8 cm, Plattenkante;
25,3 : 32,7 cm, Blattgröße

Baer 1608/B/b/1 (v. C). Bloch 1592. 1968. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Picasso», links auf 50 nummeriert. Sehr schöner Druck auf Velin, mit Wasserzeichen «Rives», tadellos in der Erhaltung



514

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Cavalier en visite chez une fille, avec la Célestine et un petit chien (5000.–)

Blatt der Folge «347 gravures»

Aquatinta. 9,9 : 16 cm, Plattenkante; 24,8 : 32,6 cm, Blattgröße

Baer 1658/B/b/1 (v. C). Bloch 1642. 16. Juni 1968. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Picasso», links auf 50 nummeriert. Tadelloser Druck auf Velin, in sehr schöner Erhaltung





* 515

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

**Au Jardin: Odalisque en pantoufles
au chapeau, avec des fleurs,
et spectateur ingresque** (7500.–)

Blatt der Folge «347 gravures»

Radierung. 19,7:32,4 cm, Plattenkante;
31,2:45 cm, Blattgrösse

Baer 1774/B/b/1 (v. C). Bloch 1756. 14. August 1968. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Picasso», links auf 50 nummeriert. Druck auf festem Velin mit breitem Papierrand, tadellos in Druckqualität und Erhaltung



* 516

PABLO PICASSO

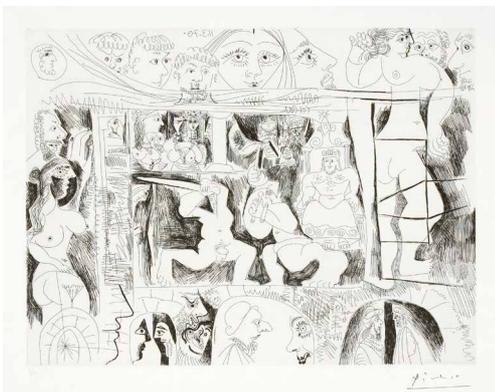
Málaga 1881–1973 Mougins

**Homme au chapeau dessinant à
coté d'une femme offerte** (7500.–)

Blatt der Folge «347 gravures»

Aquatinta, Polierstahl und Kaltnadel.
20,7:26,7 cm, Plattenkante; 32,6:40,2 cm, Blattgrösse

Baer 1838/II/B/b/1 (v. C). Bloch 1821. 28. September 1968. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Picasso», links auf 50 nummeriert. Druck auf festem Velin mit breitem Papierrand, tadellos in Druckqualität und Erhaltung



* 517

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

**Combat de gladiateurs, avec specta-
teurs, et en bas, rappel de l'Ecce Homo** (10000.–)

Radierung. 31,7:41,8 cm, Plattenkante;
45:56,7 cm, Blattgrösse

Baer 1879/B/a (v. C). Bloch 1874. 11. März 1970. Unten rechts mit der Stempelsignatur des Nachlasses «Picasso», links auf 50 nummeriert. Druck auf festem Velin, mit breitem Papierrand, tadellos in Druckqualität und Erhaltung

* 518

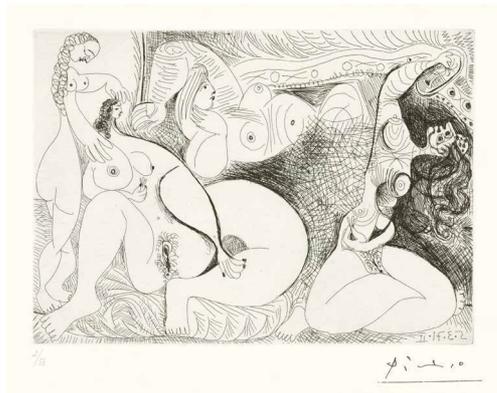
PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Femmes à leur toilette (7500.–)

Radierung. 14,9:20,6 cm, Plattenkante;
25:32,5 cm, Blattgrösse

Baer 1931/B/a (v. C). Bloch 1923. 5. März 1971. Unten rechts mit der Stempelsignatur des Nachlasses «Picasso», links auf 50 nummeriert. Druck auf festem Velin, mit breitem Papierrand, tadellos in Druckqualität und Erhaltung



* 519

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Buveur et prostituée blonde (7500.–)

Radierung. 20,6:14,6 cm, Plattenkante;
32,8:24,8 cm, Blattgrösse

Baer 1934/B/a (v. C). Bloch 1925. 8. März 1971. Unten rechts mit der Stempelsignatur des Nachlasses «Picasso», links auf 50 nummeriert. Druck auf festem Velin, mit breitem Papierrand, tadellos in Druckqualität und Erhaltung



* 520

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Vieil homme drapé, Célestine et fille (6000.–)

Radierung. 14,8:20,7 cm, Plattenkante;
25,2:32,6 cm, Blattgrösse

Baer 1939/B/a (v. C). Bloch 1930. 11. März 1971. Unten rechts mit der Stempelsignatur des Nachlasses «Picasso», links auf 50 nummeriert. Druck auf festem Velin, mit breitem Papierrand, tadellos in Druckqualität und Erhaltung





521

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Buste au corsage à carreaux

(40000.–)

Lithographie. 55,5:44 cm, Darstellung; 65,5:50,5 cm, Blattgrösse

Mourlot 308/I (v. II). Bloch 849. 18. Dezember 1957. Unten rechts vom Künstler in Rotstift signiert «Picasso», links auf 50 nummeriert. Druck auf festem Velin, in den ursprünglichen Randverhältnissen, mit Teilen eines Wasserzeichens «ARCHES». Einwandfrei in der Druckqualität und tadellos in der Erhaltung

156

* 522

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

**La Patronne faiseuse d'anges,
avec trois filles, Degas aux mains
dans le dos** (15 000.–)

Kaltnadel, Stichel und Schabeisen.

36,7:49,5 cm, Plattenkante; 50,3:65 cm, Blattgrösse

Baer 1981/II/B/a (v. C). Bloch 1972. 1. bis 4. Mai 1971. Unten rechts mit der Stempelsignatur des Nachlasses «Picasso», links auf 50 nummeriert. Druck auf festem Velin, mit breitem Papier-
rand, tadellos in Druckqualität und Erhaltung. Eine der wenigen grossen Kompositionen aus dem Spätwerk, mit Degas als Zeuge des Geschehens rechts am Bildrand



523

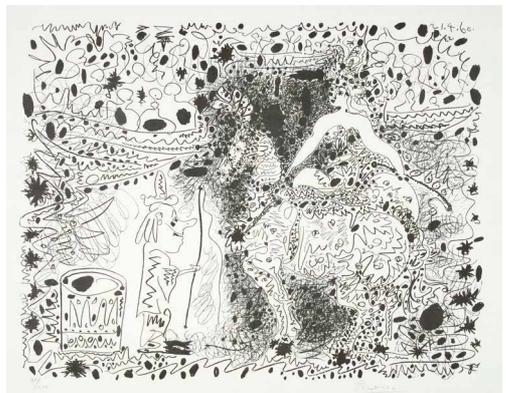
PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

L'Écuyère (2000.–)

Lithographie. 55,5:70 cm, Blattgrösse

Mourlot 333. Bloch 999. 1960. Vom Künstler unten rechts in Bleistift signiert «Picasso», links auf 200 nummeriert, im Stein datiert «21./22.4.1960». Auf festem Velin, sauber in der Erhaltung



524

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

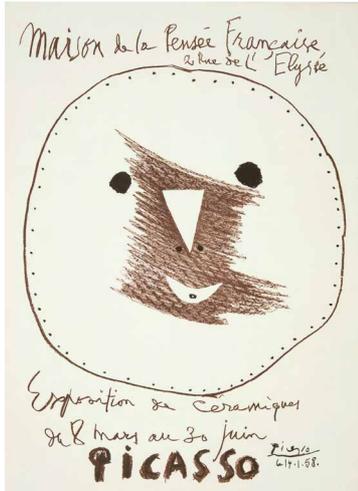
9 Blatt Graphik (1000.–)

9 Blatt Lithographien, davon 5 Orig.-Plakate.

Je ca. 72:55 cm, Blattgrösse

Mourlot 214, 282 (2 Ex.), 299, 317, 333 (2 Ex.), 335 (2 Ex.). Bloch 712, 869, 999, 1272, 1275, 1289. 1952–1960. 6 Drucke im Stein signiert. Meist sauber in der Erhaltung, teilweise leichte Stockflecken. – Dabei: 4 Reproduktionsplakate. 1957–1959. – Zus. 13 Blatt





525

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Plakat für die Ausstellung von Keramik (1500.–)

Farbige Lithographie. 59:40 cm, Darstellung;
64,5:47,5 cm, Blattgröße

Mourlot 313. Bloch 1280. 14. Januar 1958. Unten rechts im Stein signiert und datiert «Picasso/le 14.1.58.». In guter Erhaltung, mit minimalem Lichtrand



526

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Sueño y Mentira de Franco (7500.–)

2 Blatt Radierungen und Aquatinta sowie 2 Textblätter in Orig.-Kart.-Umschlag mit bedruckter Etikette. 59:40 cm

Goepfert/Cramer 28. Bloch, Bücher, 28. Baer 615/II/B/e (v. C), 616/V/B/e (v. C). Paris 1937. Eines der 850 Exemplare auf Bütten mit den Wasserzeichen «Montval» und «Montval/Picasso». Die Graphikblätter unten rechts mit der Stempelsignatur «Picasso», links in Bleistift auf 850 nummeriert. Leicht stockfleckig, Umschlag mit Gebrauchsspuren. In 18 als Folge auf zwei Platten angeordneten Szenen verleiht Picasso seinem Unmut gegenüber dem Franco Regime Ausdruck. Dieser widerspiegelt sich auch in dem zugehörigen Gedicht, abgedruckt in der Handschrift Picassos sowie transkribiert und in französischer und englischer Übersetzung



527

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Deux Contes de Ramon Reventos. Gravures de Picasso (1000.–)

Paris, Editions Albor, 1947 [effektiv erschienen 1948]

In losen Bogen, in Orig.-Umschlag, zwischen 2 Orig.-Holzdeckeln mit Bandschliessen. 33,3:26,2 cm

Goepfert/Cramer 45. Bloch, Bücher, 45. Baer 793/B/a und b (v. C), 796/B/a und b (v. C). 1948. Französische Übersetzung der im selben Jahr in Spanisch erschienenen Orig.-Ausgabe. Im Impressum als eines von 20 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit der Separatsuite der 4 Kaltnadelarbeiten nummeriert. Die 4 Blätter der Separatsuite unten mit graviertem Inschrift, umgefaltet auf das Buchformat. Alle Blätter, ausser der Suite, unten links mit Wasserschaden. Umschlag gebräunt

528

PABLO PICASSO

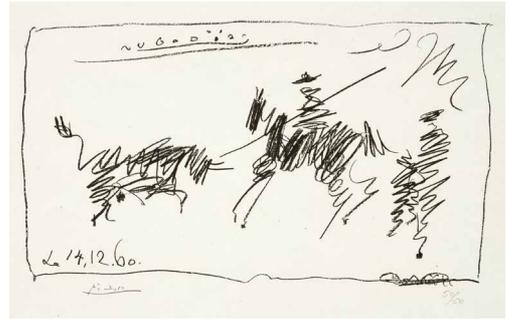
Málaga 1881–1973 Mougins

Pablo Picasso. Toros. 15 lavis inédits. Poème de Pablo Neruda. Traduit par Jean Marcenac (7500.–)

Paris, Au Vent d'Arles, 1960

In losen Bogen und Blättern, in mit Seide bespannter Orig.-Mappe. 54:42 cm

Goeppert/Cramer 107. Bloch, Bücher, 105. Mourlot 343. 1960. Eines der 50 Vorzugsexemplare, denen eine blattgrosse Orig.-Lithographie beigelegt ist. Die Lithographie «Toros» im Stein datiert «Le 14.12.60.», unten links vom Künstler in Bleistift signiert und rechts auf 50 nummeriert. Die Mappe enthält weiter 15 Reproduktionen von Tuschzeichnungen Picassos, die Szenen von Stierkämpfen und Flamencotänzen darstellen, und ist in gesamthaft 500 arabisch und 20 römisch nummerierten Exemplaren erschienen. Picasso und der chilenische Dichter Pablo Neruda hatten sich 1949 auf dem Weltfriedenskongress in Paris kennengelernt. Mappe mit leichten Gebrauchsspuren, Lithographie in tadelloser Erhaltung



529

PABLO PICASSO

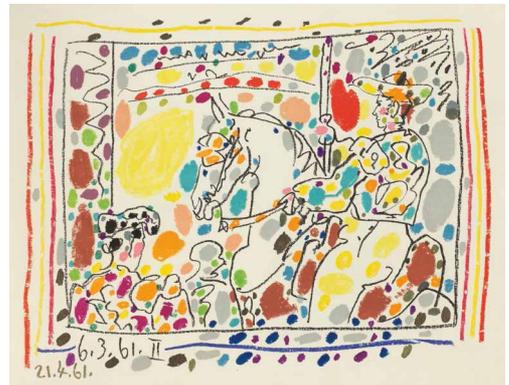
Málaga 1881–1973 Mougins

Jaime Sabartés. A los toros avec Picasso (2000.–)

Monte Carlo, André Sauret, 1961

In Orig.-Ln.-Bd. mit Aufdruck und Schuber. 25:32,3 cm

Goeppert/Cramer 113. Bloch, Bücher, 108. Mourlot 346, 348–350. 1961. Sehr schönes Exemplar. Mit 4 ganzseitigen, beigebundenen Lithographien von Picasso, wovon 1 in 24 Farben



530

PABLO PICASSO

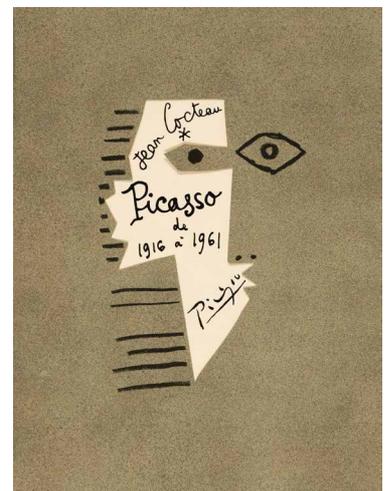
Málaga 1881–1973 Mougins

Jean Cocteau. Picasso de 1916 à 1961 (2000.–)

Monaco, Editions du Rocher, 1962

In losen Bogen und Lagen, in illustr. Orig.-Umschlag mit Aufdruck, in Orig.-HLn.-Umschlag und Schuber. 38:29 cm

Goeppert/Cramer 117. Bloch, Bücher, 114. Mit 24 Lithographien, im Impressum von Künstler und Autor in Bleistift signiert, auf dem Vorsatzblatt als eines der 199 arabisch nummerierten Exemplare ausgewiesen. Die Drucke tiefschwarz, das Papier stockfleckig





531

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Le Carmen des Carmen

(10 000.–)

Paris, La Bibliothèque Française und
Editeurs Français Réunis, 1949 und 1964

In losen Bogen und Lagen, in Orig.-Umschlag mit Aufdruck, in
Orig.-Bastkassette mit Rückenaufdruck. 38,5 : 28,5 cm

Goepfert/Cramer 126. Bloch, Bücher, 118. Bloch, Graphik,
1000–1005. 1949 und 1960, publiziert 1964. Im Impressum vom
Künstler in roter Fettkreide signiert «Picasso», von Louis Aragon,
der das Vorwort schrieb, in Feder in blauer Tusche signiert
«Aragon». Als eines von 245 Exemplaren auf Velin mit 6 Orig.-
Graphiken von Picasso nummeriert. In tadelloser Erhaltung,
1 Graphik im Papier gebräunt. Mit 4 Aquatintadrucken, 1 farbigen
Lithographie und 1 Kaltnadelarbeit von Pablo Picasso, alle unten
links auf 245 nummeriert und lose beigelegt. – Reproduktion
eines Exemplares des Buches «Carmen» von Prosper Mérimée
von 1949, das Picasso mit zahlreichen Randzeichnungen illuminiert hat



532

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Gros oiseau corrida

(20 000.–)

Gebannter Ton, bemalt und teilweise glasiert.
56,5 cm hoch

Ramié 191. 1953. Oben im Hals mit den beiden Stempeln der
Töpferei Madoura in Vallauris und der eingravierten Nummer
«3». Nach dem Werkverzeichnis von Ramié in lediglich 25 num-
merierten Exemplaren ediert. Eine der grössten keramischen
Schöpfungen von Picasso, mit Szenen aus einem Stierkampf
bemalt. Einer der Henkel war abgebrochen, sauber restauriert.
Einzelne Splitterstellen in der Glasur



533

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Picador

(2000.–)

Gebannter Ton, graviert, teilweise bemalt.
24 cm Durchmesser

Ramié 201 (Innenseite nicht bemalt). 1953. Rückseitig mit den
beiden Stempeln der Töpferei Ramié in Vallauris. Sauber in der
Erhaltung. Nicht nummerierte Auflage

534

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Bouquet

(5000.–)

Gebannter Ton, bemalt und glasiert.
36 cm hoch, 29,5 cm breit

Ramié 254. 1955. Rückseitig mit den beiden Stempeln der Töpferei Ramié in Vallauris. Eines von 450 nicht nummerierten Exemplaren. Tadellos in der Erhaltung, mit Hängevorrichtung



535

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Cruchon hibou

(12000.–)

Gebannter Ton, bemalt. 26,6 cm hoch

Ramié 293. 1955. Unten mit dem Stempel der Töpferei Madoura in Vallauris und der Bezeichnung «EDITION PICASSO MADOURA». Tadellos in der Erhaltung. Produziert in 500 nicht nummerierten Exemplaren



536

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Quatre danseurs

(4000.–)

Gebannter Ton, bemalt. 25 cm Durchmesser

Ramié 313. 1956. Rückseitig mit dem Stempel der Töpferei Madoura in Vallauris und dem Stempel «EMPREINTE/ORIGINALE DE/PICASSO». Eines von 450 nicht nummerierten Exemplaren





537

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Jacqueline au chevalet

(20 000.–)

Gebannter Ton, graviert, bemalt und teilweise glasiert. 42 cm Durchmesser

Ramié 333. 1956. Rückseitig mit 2 Stempeln der Töpferei Madoura in Vallauris und zudem auf 200 nummeriert. Tadellos in der Erhaltung



538

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Chope visage

(7500.–)

Bemalter weißer Fayencekrug. 22 cm hoch

Ramié 434. 1959. Ediert von Madoura in Vallauris in 300 nummerierten Exemplaren. Unten mit den Stempeln «Edition Picasso» und «MADOURA/Plein/Feu», sowie beschriftet und nummeriert «Edition/Picasso/287/300/Madoura». Tadellos in der Erhaltung, sehr schönes Exemplar



539

PABLO PICASSO

Málaga 1881–1973 Mougins

Chouette

(12 000.–)

Gebannter Ton, graviert und bemalt. 29,8 cm hoch

Ramié 605. 1969. Unten mit dem Stempel der Töpferei Madoura und eingraviert die Bezeichnung und Nummerierung «EDITIONS/PICASSO/2/500». Tadellos in der Erhaltung

* 540

CAMILLE PISSARRO

Saint-Thomas (Antilles) 1830–1903 Paris

Portrait Paul Cézanne

(4000.–)

Radierung. 27:21,5 cm, Plattenkante;
46,3:29 cm, Blattgrösse

Delteil 13. 1874, 3. Auflage. Rechts mit dem Monogrammstempel im Rund «CP» und der Nummerierung auf 75. Ausgezeichneter, leicht toniger Druck auf gelblichem Bütten, ohne Wasserzeichen. Pissarro schuf dieses eindrückliche Portrait seines Malerfreundes im Jahre 1874



* 541

CAMILLE PISSARRO

Saint-Thomas (Antilles) 1830–1903 Paris

Femme vidant une brouette

(5000.–)

Radierung. 31,7:23 cm, Plattenkante;
47:31 cm, Blattgrösse

Delteil 31/II (v. XI). 1880. Unten links in Bleistift eigenhändig vom Künstler bezeichnet «4^e état [sic] n° 2/femme vidant une brouette». Auf bräunlichem Bütten, mit breitem Rand, tadellos in der Erhaltung. Prachtvoller früher Zustandsdruck vor vielen weiteren Überarbeitungen. In dieser Form sehr selten



* 542

CAMILLE PISSARRO

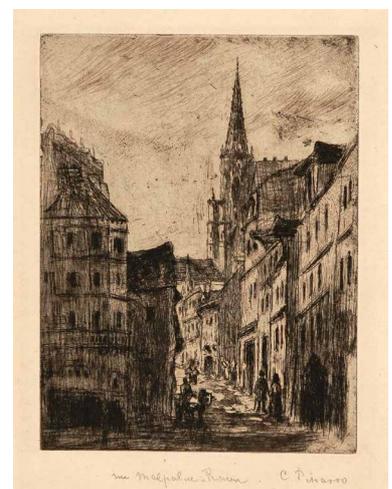
Saint-Thomas (Antilles) 1830–1903 Paris

La Rue Malpalue, à Rouen

(3000.–)

Radierung. 19,5:14,8 cm, Plattenkante;
37:27 cm, Blattgrösse

Delteil 53/III. 1885. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «C. Pissarro» und links mit eigenhändigem Titel «rue Malpalue Rouen». Ausgezeichneter Druck auf bräunlichem Bütten mit Wasserzeichen «VAN GELDER», tadellos in der Erhaltung, mit breitem Papierrand





* 543

CAMILLE PISSARRO

Saint-Thomas (Antilles) 1830–1903 Paris

Place de la République à Rouen

(2000.–)

Radierung. 14,8 : 17 cm, Plattenkante;
27,5 : 36 cm, Blattgröße

Delteil 65/II. 1886. Rechts mit dem frühen Monogrammstempel mit Blume von 1907, links in Bleistift nummeriert. Tadellos in Druckqualität und Erhaltung, auf festem Bütten. Einer der gesamthaft 40 Drucke der Auflage, 10 auf Japan, 30 auf festem Bütten



* 544

CAMILLE PISSARRO

Saint-Thomas (Antilles) 1830–1903 Paris

Rue à Rouen

(1000.–)

Kaltnadel. 16,2 : 11 cm, Plattenkante;
26 : 18,3 cm, Blattgröße

Delteil 68/III. 1883, nach Delteil 1887. Links mit dem Monogrammstempel «C.P.», rechts in Bleistift auf 20 nummeriert. Tadelloser Druck der einzigen Auflage, auf Bütten, mit Wasserzeichen «Weintraube». Einwandfrei erhalten



545

CAMILLE PISSARRO

Saint-Thomas (Antilles) 1830–1903 Paris

Gardeuse d'ois

(1000.–)

Radierung. 14 : 20 cm, Plattenkante;
20 : 28,7 cm, Blattgröße

Delteil 76/III. 1888, späterer Druck. Unten links mit dem Monogrammstempel «C.P.», rechts auf 6 nummeriert. Auf grauem, dünnem Bütten mit Wasserzeichen «S LANE/1835», sauber in der Erhaltung, rückseitig in den oberen Blattecken mit Spuren einer alten Montage

* 546

CAMILLE PISSARRO

Saint-Thomas (Antilles) 1830–1903 Paris

Faneuses

(3000.–)

Kaltnadel. 19,8:13,2 cm, Plattenkante;
25:16,2 cm, Blattgrösse

Delteil 94/III (v. XII). 1890. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «C. Pissarro», links eigenhändig bezeichnet «3^e état no 1». Auf Bütten, mit Wasserzeichen «Strassburger Lilie». Tadellos in Druckqualität und Erhaltung. Äusserst seltener, früher Zustandsdruck, nach Delteil das einzig bekannte Exemplar



* 547

CAMILLE PISSARRO

Saint-Thomas (Antilles) 1830–1903 Paris

Eglise et ferme d'Eragny

(1500.–)

Radierung. 15,6:24,6 cm, Plattenkante;
19,5:28 cm, Blattgrösse

Delteil 96/VI. 1890. Druck der Schwarzplatte, auf Velin, mit Rand. Tadelloser Druck in ausgezeichneter Erhaltung



* 548

CAMILLE PISSARRO

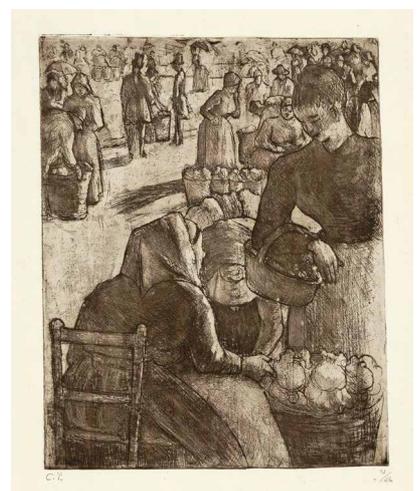
Saint-Thomas (Antilles) 1830–1903 Paris

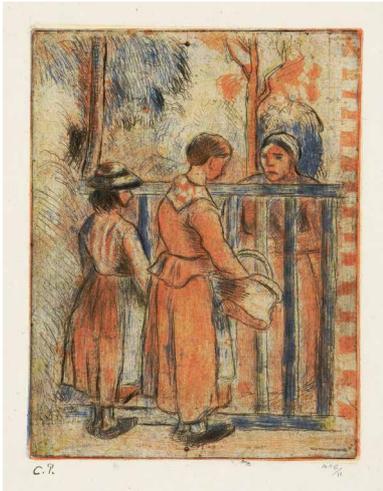
Marché aux légumes à Pontoise

(1500.–)

Radierung. 25,5:20 cm, Plattenkante;
39:29,5 cm, Blattgrösse

Delteil 97/II. 1891. Unten links mit dem Monogrammstempel «C.P.» und rechts in Bleistift auf 46 nummeriert. Auf Velin mit breitem Rand, tadellose Druckqualität und Erhaltung





* 549

CAMILLE PISSARRO

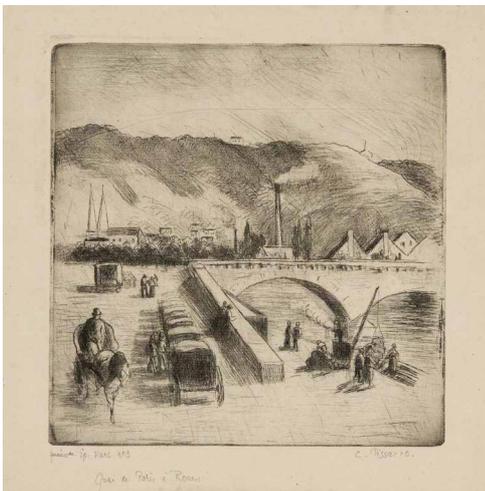
Saint-Thomas (Antilles) 1830–1903 Paris

Mendiantes

(4000.–)

Farbige Radierung. 20 : 17,2 cm, Plattenkante;
26,5 : 19,7 cm, Blattgrösse

Delteil 110/II. Um 1894, Druck der Auflage von 1930. Links mit dem Monogrammstempel «C.P.», rechts in Bleistift auf 11 nummeriert. Tadelloser Druck in Farben, auf Bütten. Einer von nur 11 Drucken der einzigen Auflage von 1930. Selten



* 550

CAMILLE PISSARRO

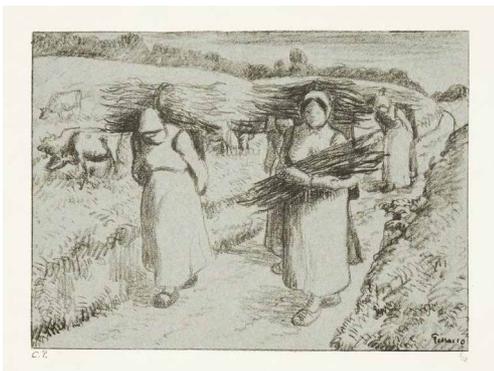
Saint-Thomas (Antilles) 1830–1903 Paris

Quai de Paris, à Rouen

(4000.–)

Kaltnadel. 18 : 15,5 cm, Plattenkante;
24 : 31 cm, Blattgrösse

Delteil 123/VIII. 1896. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «C. Pissarro», links bezeichnet «Ep. d'art. N° 3» und mit dem eigenhändigen Titel «Quai de Paris à Rouen». Tadelloser Druck auf gelblichem Bütten, mit breitem Rand. Einer der nur 4 bekannten «épreuves d'artiste». In dieser Form sehr selten



* 551

CAMILLE PISSARRO

Saint-Thomas (Antilles) 1830–1903 Paris

Paysannes portant des fagots

(2000.–)

Lithographie. 21 : 28,5 cm, hellblaues «Chine collé»;
31,5 : 45 cm, Blattgrösse

Delteil 152. Um 1896. Links mit dem gestempelten Monogramm «C.P.», rechts auf 18 nummeriert. Tadellos in Druckqualität und Erhaltung

* 552

CAMILLE PISSARRO

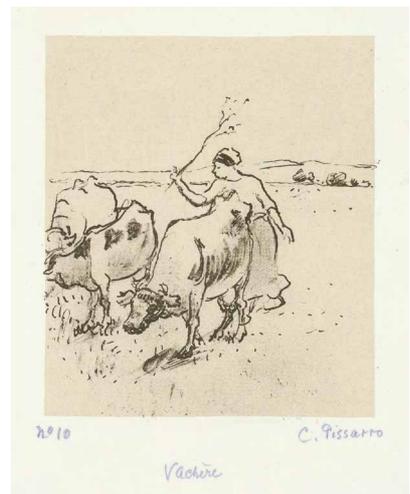
Saint-Thomas (Antilles) 1830–1903 Paris

Vachère

(2000.–)

Lithographie. 12,7:11 cm, «Chine collé»;
35,5:26,5 cm, Blattgrösse

Delteil 190. Um 1899. Vom Künstler signiert «C. Pissarro», mit der Nummer «N° 10» und mit Titel «Vachère». Tadellos in Druckqualität und Erhaltung, mit breitem Papierrand. Eines der nur 14 bekannten Exemplare



* 553

CAMILLE PISSARRO

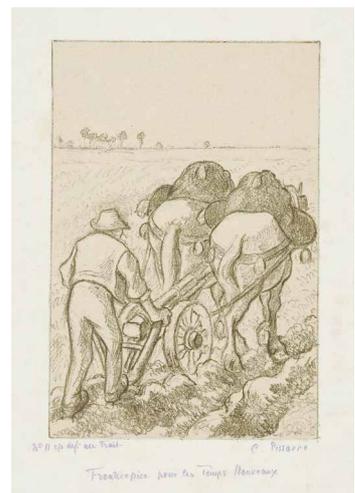
Saint-Thomas (Antilles) 1830–1903 Paris

La Charrue

(4000.–)

Lithographie. 22,5:15 cm, «Chine collé»;
44,5:31,5 cm, Blattgrösse

Delteil 194/II. 1901, vor der Auflage in «Le Temps nouveau». Voll signiert «C. Pissarro» und eigenhändig bezeichnet «N° 11 ep. def. au trait» und mit dem vollen Titel «Frontispice pour le Temps nouveau». Ausgezeichneter Frühdruck des Künstlers auf «Chine collé», auf Velin mit breitem Rand. In dieser Form sehr selten



554

GERMAINE RICHIER

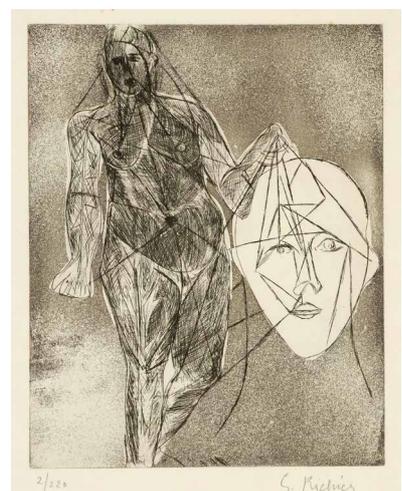
Grans bei Arles 1903–1959 Montpellier

Femme debout et visage

(1000.–)

Aquatinta und Kupferstich. 25:19,7 cm, Plattenkante;
38,4:28,3 cm, Blattgrösse

Um 1955. Unten rechts von der Künstlerin in Bleistift signiert «G. Richier», links auf 200 nummeriert. Schöner Druck auf Velin mit Blindstempel «GG», sauber in der Erhaltung. – Dabei: Homme debout. Radierung. 54:38,5 cm, Plattenkante. 13 Exemplare desselben Motivs, teilweise leicht stockfleckig, alle mit Stempelsignatur und Nummerierung. – Zus. 14 Blatt





* 555

HANS PURRMANN

Speyer 1880–1966 Basel

Winterlandschaft – Winterlandschaft in Schreiberhau in Schlesien

(30 000.–)

Deckfarben und Aquarell auf festem, gelblichem Velin mit Wasserzeichen «1830».

49:61 cm, Blattgrösse

Christian Lenz und Felix Billeter, Hans Purrmann, Aquarelle und Gouachen, 1920/11, reprod. in Farben. 1920. Unten links in der Darstellung vom Künstler in Feder in Tinte signiert «H. Purrmann». Farbfrisch in der Erhaltung, leichter Lichtrand. – Provenienz: Dr. Johannes Guthmann, Mittel-Schreiberhau, Schlesien. Das Blatt entstand Januar-Februar 1920 während eines Aufenthaltes bei dem befreundeten Schriftsteller Johannes Guthmann in Mittel-Schreiberhau in Schlesien

* 556

ODILON REDON

Bordeaux 1840–1916 Paris

Yeux clos (20 000.–)

Lithographie. 31,5:24,3 cm, Darstellung;
52,3:37,3 cm, Blattgrösse

Mellerio 107. 1890. Unten links in der Darstellung vom Künstler in kleinen Majuskeln voll signiert «ODILON REDON». Auf dem Unterlagekarton links mit dem gedruckten Titel «YEUX CLOS» und rechts unter der Darstellung die gedruckte Auflagenhöhe «à 50 exemplaires». Tadelloser Druck auf «Chine collé». In sehr guter Erhaltung, in der ursprünglichen Blattgrösse. Selten so schön



* 557

ODILON REDON

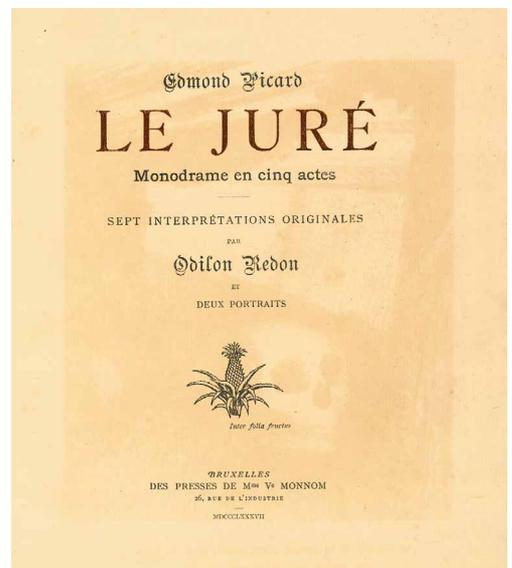
Bordeaux 1840–1916 Paris

Edmond Picard. Le Juré. Monodrame en cinq actes. Sept interprétations originales par Odilon Redon et deux portraits (25 000.–)

Bruxelles, des Presses de Mme Ve Monnom, 26, Rue de l'Industrie, 1887. In Orig.-Pgt.-Bd. mit Fileten und Ornamentgoldprägung

7 Blatt Interpretations-Lithographien und 2 Radierungen nach Zeichnungen. 29:23,4 cm, Einband

Mellerio 75–81. Rauch 9. Boston 252. 1886, 1887 erstmals in dieser Form publiziert. Im Impressum als eines von 100 Exemplaren auf van Gelder Bütten nummeriert und nominativ bezeichnet «pour Monsieur Emile Picard à Bruxelles». Sehr schönes Exemplar im Einband der ursprünglichen Ausgabe. Ausgezeichnet erhalten, lediglich die Seidenpapiere über den Lithographien zum Teil leicht stockfleckig. Wie Mellerio in seinem Beibtext erwähnt, folgt er in seiner Aufzählung der Reihenfolge der Publikation des «Album», die Reihenfolge im Buch ist unterschiedlich. Das Buch ist von extremer Seltenheit





* 558

PIERRE-AUGUSTE RENOIR

Limoges 1841–1919 Cagnes-sur-Mer

Enfants jouant à la balle

(40000.–)

Farbige Lithographie. 58,5:50,5 cm, Darstellung; 71,5:58,8 cm, Blattgröße

Delteil 32. Johnson 1977, Vollard 111. 1900. Ausgezeichneter, vollkommen farbfrischer Druck auf Bütten, mit Wasserzeichen «MBM», in sehr guter Erhaltung. Rückseitig den Kanten entlang Montagereste. Druck der Auflage von Ambroise Vollard in 200 Exemplaren. Eine der bekanntesten farbigen Lithographien der Zeitspanne um 1900

* 559

CHRISTIAN ROHLFS

Niendorf 1849–1938 Hagen i.W.

Spielende Kinder

(6000.–)

Aquarell über leichter Vorzeichnung in Kohle.

17:12,5 cm, Blattgrösse

1921. In der Mitte unten vom Künstler in Pinsel in Rot monogrammiert «CR» und mit der Dedikation «an Kirchhoff», den Sammler in Wiesbaden. Auf festem Velin, farbfrisch, mit Lichtrand. – Provenienz: Bern 1988, Galerie Kornfeld, Auktion 17. Juni, 100 expressionistische Kleinformate, Kat.-Nr. 92



560

CHRISTIAN ROHLFS

Niendorf 1849–1938 Hagen i.W.

Frauen und Kind am Strand spielend

(3000.–)

Farbige Kreiden. 26:34,7 cm, Darstellung und Blattgrösse

Echtheitsbestätigung von Prof. Dr. Paul Vogt, datiert vom 21. März 2001, liegt vor. 1934. Vom Künstler unten rechts in brauner Kreide monogrammiert und datiert «CR 34». Auf leichtem Karton, rückseitig mit Spuren einer alten Montage. Verso: Strandkörbe. Zeichnung in violetter Kreide. Um 1925–1926. Die Zeichnung stammt von einem Ferientaufenthalt in Ascona



561

CHRISTIAN ROHLFS

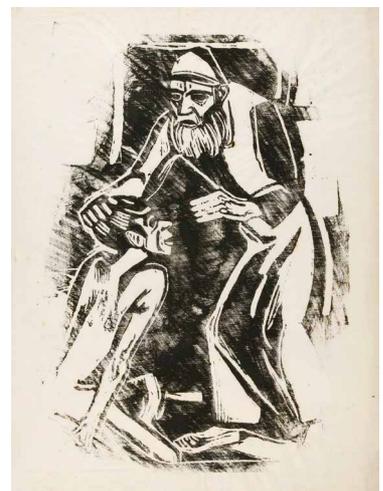
Niendorf 1849–1938 Hagen i.W.

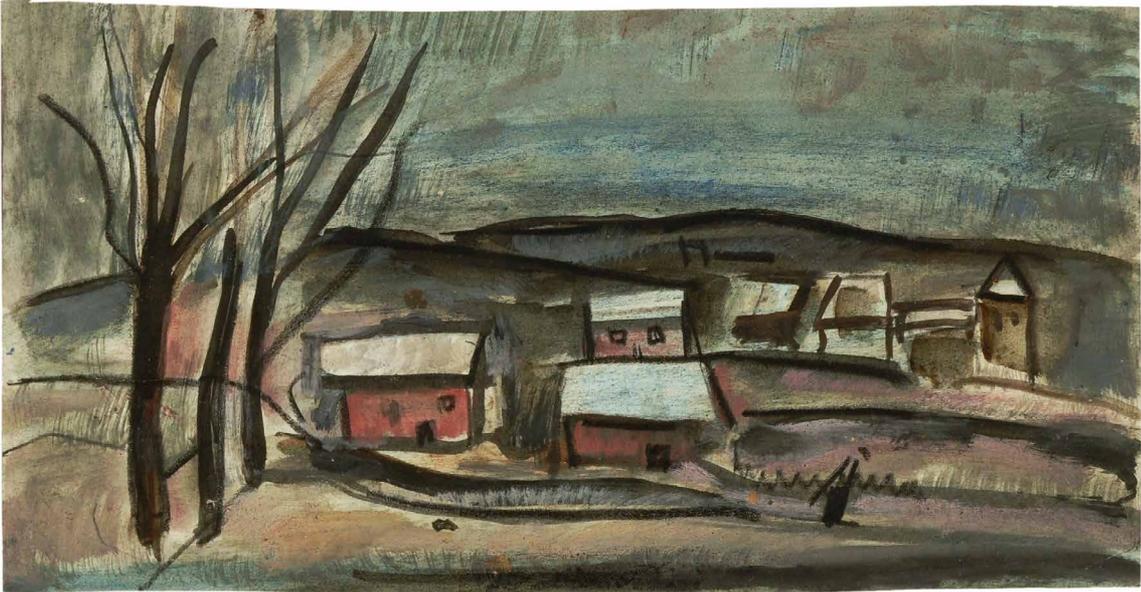
Rückkehr des verlorenen Sohnes

(1500.–)

Holzschnitt. 49,4:35,7 cm, Darstellung; 62:44,2 cm, Blattgrösse

Eggeling/Utermann 139. 1916. Rückseitig mit dem Stempel «Nachlass Christian Rohlf» und von der Frau des Künstlers in Bleistift signiert. Auf dünnem Japanbütten. Sauber in der Erhaltung, leicht knittrig und mit Atelierspuren ausserhalb der Darstellung. Rohlf hat hier nur die Figuren des Vaters und des Sohnes gedruckt und den Hintergrund weggelassen





562

GEORGES ROUAULT

1871 Paris 1958

Village dans la neige

(25000.-)

Aquarell. 16,2 : 31,2 cm, Darstellung und Blattgrösse

Isabelle Rouault, Rouault, L'Œuvre peint, Nr. 825. 1912–1914. Tadellos in der Erhaltung und vollkommen farbfriisch. – Ausstellung: München 1969, Staatliche Graphische Sammlung, Europäische Meisterwerke aus Schweizer Sammlungen, Kat.-Nr. 85, reprod.

172

563

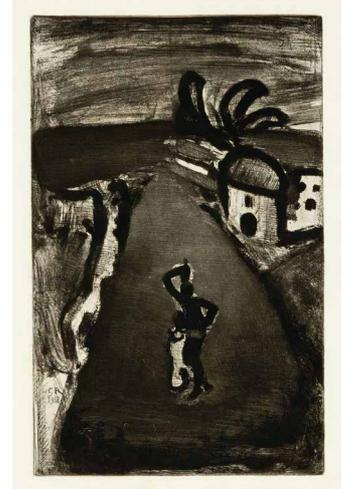
GEORGES ROUAULT

1871 Paris 1958

**5 Blatt Graphik für
«Réincarnations du Père Ubu»** (1000.–)

5 Blatt Radierungen und Aquatinta. Je 45:35 cm, Blattgrösse

I. Rouault 8d, 20c, 20f, 28d, 29d. Auf Velin mit Wasserzeichen
«Ambroise Vollard» oder «La tentation de Saint Antoine». In
Prospektbogen. – Zus. 5 Blatt



* 564

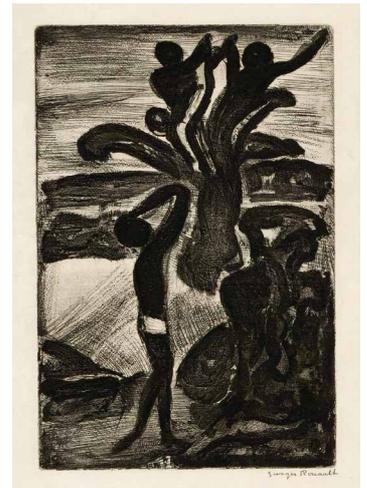
GEORGES ROUAULT

1871 Paris 1958

Bon électeur. – Incantation (1500.–)

2 Blatt Radierungen. Je ca. 28:18 cm, Plattenkante;
44:32 cm, Blattgrösse

I. Rouault 12/e und 17/e. 1928. Beide Blätter vom Künstler unten
rechts in Feder in Tusche voll signiert «Georges Rouault». Schöne
Drucke auf «Japon nacré», beide mit Lichträndern und rückseitig
mit Spuren einer alten Montage. Das zweite Blatt mit Restau-
rierungsspuren. Zwei Blätter aus der Suite «Réincarnations du
Père Ubu». – Zus. 2 Blatt



565

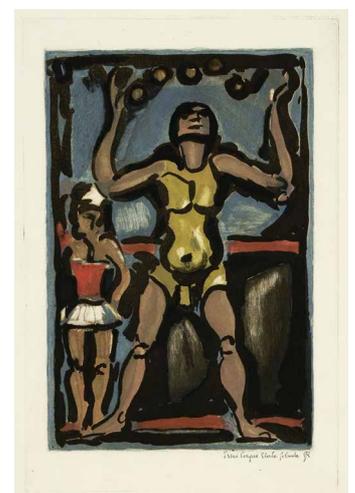
GEORGES ROUAULT

1871 Paris 1958

Jongleur (2000.–)

Farbige Radierung. 37:24,5 cm, Plattenkante;
45:32 cm, Blattgrösse

I. Rouault 244. Um 1934. Vom Künstler in Feder in Tusche unten
rechts bezeichnet und monogrammiert «Essai Cirque Etoile
Filante GR». Tadelloser Druck auf festem Velin von der grossen
Platte. Mit leichten Atelierspuren. Ein Blatt aus dem bei Ambroise
Vollard 1938 erschienenen «Cirque de l'étoile filante». Ein selte-
ner Probedruck der grossen Platte, vor der Plattensignatur. Der
Künstler druckte ab drei Platten. Zuerst zwei in Farbe, dann eine
in Schwarz. Die Farben der Probedrucke differieren von denen
der Auflagedrucke





566

GEORGES ROUAULT

1871 Paris 1958

Folge von 4 Drucken zu Master Arthur aus «Cirque de l'étoile filante» (2000.–)

1 Radierung, 3 Blatt farbige Radierungen. Je ca. 30,1 : 20,3 cm, Plattenkante; je ca. 44,3 : 32,5 cm, Blattgrösse

I. Rouault 250. 1934. Die Radierung unten rechts vom Künstler in Feder in Tusche signiert «G. Rouault». Auf festem Velin, farbfrisch und tadellos in der Erhaltung. Der Künstler druckte die Auflage mit drei verschiedenen Platten, zwei in Farbe, darüber eine in Schwarz. Die vorliegenden Blätter bestehen aus je einem Druck der beiden farbigen Platten, einem Druck der Kombination der beiden farbigen Platten und einem Druck der schwarzen Platte. Sie dokumentieren eindrücklich die Entstehung der Aufgedruckte. – Zus. 4 Blatt



567

GEORGES ROUAULT

1871 Paris 1958

Nu de profil (4000.–)

Blatt 1 der Folge «Les Fleurs du mal»

Farbige Aquatinta. 31 : 21 cm, Plattenkante; 44,8 : 34,2 cm, Blattgrösse

I. Rouault 274/b. 1936. In der Platte unten rechts monogrammiert und datiert «GR 1936». Sehr schöner Druck auf Velin, mit Wasserzeichen «Montval», farbfrisch und sauber in der Erhaltung, rückseitig in den oberen Ecken mit Rückständen einer alten Montage. Eines der 250 Exemplare, gedruckt in Paris von R. Lacourière



* 568

GEORGES ROUAULT

1871 Paris 1958

Nu de profil (2000.–)

Blatt 1 der Folge «Les Fleurs du mal»

Farbige Aquatinta. 31 : 21 cm, Plattenkante

I. Rouault 274/b. 1936–1938. Druck auf festem Velin, mit breitem Rand. Lichtrand im äusseren Papierrand

569

GEORGES ROUAULT

1871 Paris 1958

Femme fière (4000.–)

Blatt 2 der Folge «Les Fleurs du mal»

Farbige Aquatinta. 31 : 20,9 cm, Plattenkante;
44 : 34 cm, Blattgrösse

I. Rouault 275/b. 1938. Unten rechts in der Platte vom Künstler monogrammiert und datiert «GR 1938». Sehr schöner Druck auf Velin, mit Wasserzeichen «Montval», farbfrisch und sauber in der Erhaltung, rückseitig in den oberen Ecken und an der rechten Blattkante in der Mitte mit Spuren einer alten Montage



570

GEORGES ROUAULT

1871 Paris 1958

Courtisane aux yeux baissés (4000.–)

Blatt 3 der Folge «Les Fleurs du mal»

Farbige Aquatinta. 30,5 : 22,2 cm, Plattenkante;
44,5 : 34 cm, Blattgrösse

I. Rouault 276/b. 1937. Unten rechts vom Künstler in der Platte monogrammiert und datiert «GR 1937». Sehr schöner Druck auf Velin, mit dem Wasserzeichen «Montval», farbfrisch und sauber in der Erhaltung, rückseitig in den oberen Ecken mit Spuren einer alten Montage



571

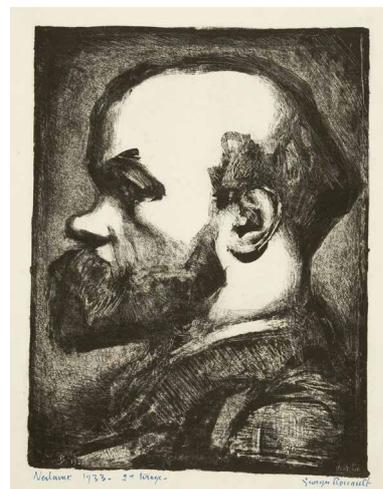
GEORGES ROUAULT

1871 Paris 1958

Portrait Verlaine (2000.–)

Lithographie. 42,2 : 31,5 cm, Darstellung;
72,5 : 55 cm, Blattgrösse

I. Rouault 362/IX. Johnson 1977, Volland, 122. 1933. Unten rechts vom Künstler in Feder in blauer Tinte voll signiert «Georges Rouault», links bezeichnet und datiert «Verlaine 1933. 2^e tirage». Auf dickem Velin mit Wasserzeichen «Ambroise Volland», schöner Druck in sauberer Erhaltung. – Dabei: 2. Exemplar desselben Drucks, mit der gleichen Signatur und Bezeichnung von der Hand des Künstlers, auf Bütten mit Wasserzeichen «Ambroise Volland». – Zus. 2 Blatt





* 572

GEORGES ROUAULT

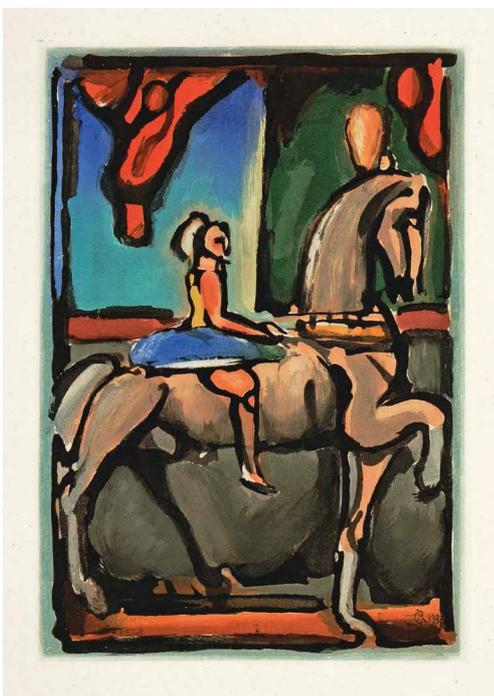
1871 Paris 1958

La Chevauchée

(25 000.–)

Farbige Lithographie. 33,3:44,5 cm, Darstellung; 44:56 cm, Blattgröße

I. Rouault 305. 1910. Unten rechts vom Künstler in Feder in Tusche voll signiert «G. Rouault». Sehr schöner, farbfrischer Druck auf «Japon impérial». Schönes Exemplar ausserhalb der Auflage von nur 25 nummerierten Exemplaren



573

GEORGES ROUAULT

1871 Paris 1958

Cirque de l'étoile filante.

(40 000.–)

Eaux-fortes originales et dessins gravés sur bois de Georges Rouault

Paris, Ambroise Vollard, 1938

In losen Lagen und Bogen, in Orig.-Umschlag mit Aufdruck, Umschlag und Schuber in HPgt. 46,2:35 cm

I. Rouault 240/b–256/b. Johnson 1977, Vollard, 200. Rauch 154. Skira 316. 1938. Eines der 215 im Impressum nummerierten Exemplare auf «Vergé de Montval». Mit 17 ganzseitigen farbigen Radierungen und zahlreichen Holzschnitten nach Zeichnungen. Eines der beiden Hauptwerke der illustrierten Bücher des Künstlers, nach jahrelangen Vorbereitungen 1938 bei Ambroise Vollard erschienen. Sehr schönes Exemplar, farbfrisch und tadellos in der Erhaltung

574

GEORGES ROUAULT

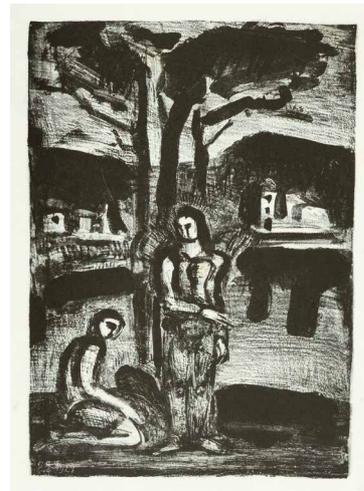
1871 Paris 1958

Paysages légendaires. Poèmes. (1000.–)
Illustés par l'auteur de 6 lithographies originales et de 50 dessins en reproduction

Paris, Editions Porteret, 1929

Orig.Bd., in illustr. Orig.-Umschlag. 33,3:25,2 cm

I. Rouault 353–358. Rauch 150. Boston 268. 1929. Die 6 Lithographien alle im Stein monogrammiert und datiert. Im Impressum als eines der 132 Exemplare der Normalausgabe der gesamthft 165 umfassenden Auflage nummeriert und signiert. Blätter und Umschlag teilweise stockfleckig



575

FÉLICIEN ROPS

Namur 1833–1898 Essonnes

Sammelnummer (1000.–)
von 31 Blatt Graphik

31 Blatt Lithographien und Radierungen. Diverse Grössen

Um 1870–1885. Die meisten Blätter signiert, einzelne bezeichnet. Teilweise stockfleckig. – Zus. 31 Blatt



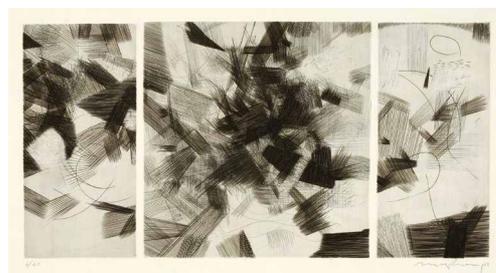
576

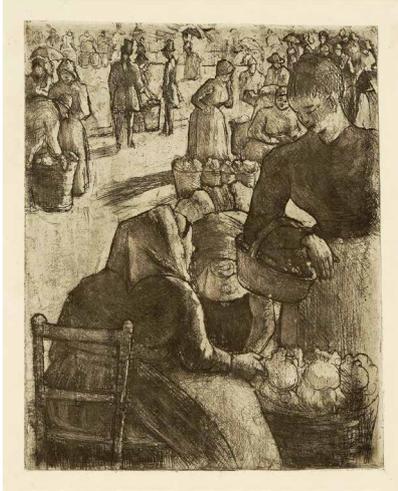
SAMMELNUMMER

Schweizer Graphik (2000.–)
des 19. und 20. Jahrhunderts

Ca. 40 Blatt graphische Arbeiten.
Diverse Techniken und Formate

Vorhanden sind u. a. Arbeiten von: Barraud, P. B. Barth, Blanchet, H. J. Brunner, H. Erni, Fis, G. Giacometti, Gimmi, Holy, Kämpf, Lauterburg, Linck, Moehsnang, Mumprecht, O. Nebel, Pauli, Schmid, P. Stein, Stettler, Vallotton, Welti. – Zus. ca. 40 Blatt





577

SAMMELNUMMER

Ca. 100 Blatt französische Graphik des 20. Jahrhunderts (1000.–)

Graphiken verschiedener Techniken und Formate

Vorhanden sind u. a. Arbeiten von: Avati, Bracquemond, Brianchon, Bryen, Carrière, Corot, Denis, Dufy, Fantin-Latour, Fini, Gischia, Kisling, Lepère, Luce, Lumois, Maillol, Meryon, Pissarro, Raffaelli, Redon, Rodin, Renoir, Robbe, Rouault, Signac, Toulouse-Lautrec, Villon. – Zus. ca. 100 Blatt



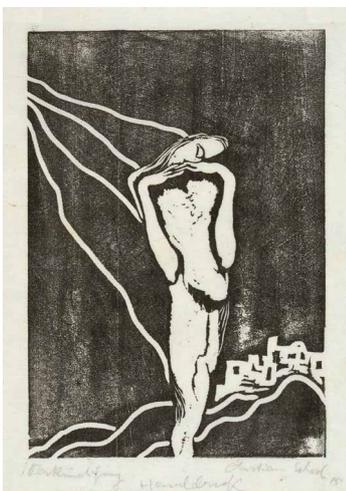
578

SAMMELNUMMER

Ca. 35 Blatt Graphik französischer Künstler, meist des 20. Jahrhunderts (1500.–)

Verschiedene Techniken, meist farbige Lithographien. Verschiedene Grössen

Meist signiert und nummeriert. Meist in guter Erhaltung. Vorhanden sind u. a. Arbeiten von: Adam, Braque, Buffet, Clavé, Cross, Daumier (5 Ex.), Derain, Dunoyer de Segonzac, Gromaire, Kogan, Lurçat, Maillol, Manessier, Masson, Matisse, Pignon (4 Ex.), Renoir, Roussel, Terechkowitch, Vilato, Villon, Zadkine. – Zus. ca. 35 Blatt



* 579

CHRISTIAN SCHAD

Miesbach 1894–1982 Aschaffenburg

Verkündigung (5000.–)

Holzchnitt. 17,7 : 12,2 cm, Holzstock;
21 : 15,4 cm, Blattgrösse

G. A. Richter, Christian Schad, Druckgraphiken und Schadowgraphien 1913–1981, Nr. 5. Zürich 1915. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «Christian Schad 15», unten links betitelt «Verkündigung», in der Mitte bezeichnet «Handdruck». Auf dünnem Japanpapier, in tadellosem Zustand. Das in Zürich entstandene Blatt ist extrem selten, es existieren lediglich vier Drucke aus der Zeit, der Holzstock ist seit 1915 verschollen. Eine Rarität im drucktechnischen Schaffen des Künstlers

* 580

CHRISTIAN SCHAD

Miesbach 1894–1982 Aschaffenburg

Schadographie 24b

(9000.–)

Schadographie – Photogramm.

17 : 12,5 cm, Photogramm; 50 : 35 cm, Unterlage

1960. Unter dem Photogramm auf der Unterlage rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert und datiert «Christian Schad 60», links betitelt «Schadographie 24b.». Auf Bromsilbergelatinepapier, vom Künstler eigenhändig auf cremefarbenen Karton montiert. In tadellosem Zustand. Unikat



* 581

CHRISTIAN SCHAD

Miesbach 1894–1982 Aschaffenburg

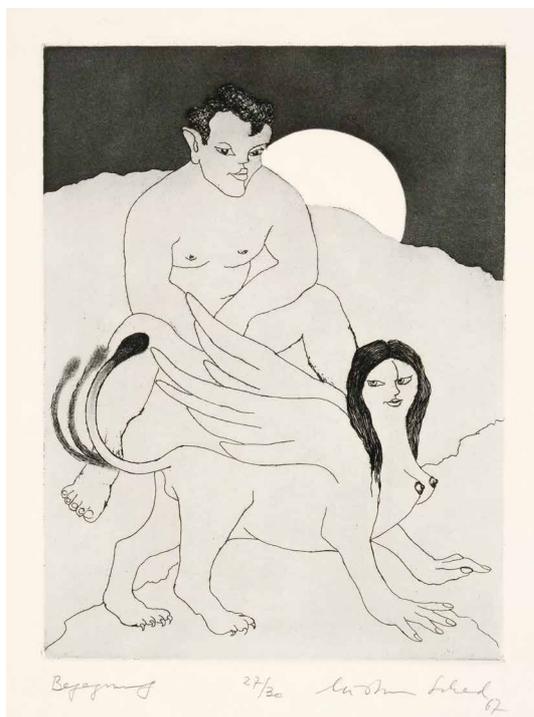
Ödipiade oder Sorgen eines Engagierten

(3000.–)

Stuttgart, G.A. Richter, 1975

In handgearbeiteter Mappe mit Pgt.-Rücken, Büttenbezug und Aufschrift. 67,8 : 54,5 cm

G.A. Richter, Christian Schad, Druckgraphiken und Schadographien 1913–1981, Nr. 55–61. 1967. Im Impressum als eines von 30 arabisch nummerierten Exemplaren auf Velin bezeichnet. Alle Radierungen vom Künstler unten rechts in Bleistift signiert und datiert, links betitelt und in der Mitte einheitlich auf 30 nummeriert. Am untersten Blattrand mit den Blindstempeln des Verlegers und Druckers. Das Titelblatt mit einem typographischen Text von Christian Schad, mit Signatur und Nummerierung in Bleistift. In tadellosem Zustand. Mit 7 Radierungen von Christian Schad





* 582

OSKAR SCHLEMMER

Stuttgart 1888–1943 Baden-Baden

Schwimmer

(40000.–)

Farbstifte und Bleistift auf Transparentpapier. 14,2:24,6 cm, Darstellung; 18,7:30 cm, Blattgrösse

Um 1937. Echtheitsbestätigung von Frau Prof. Karin von Maur. Sauber in der Erhaltung. Entwurf für ein keramisches Fassadenbild, für das mehrere Entwürfe bekannt geworden sind, siehe: Wolf Herzogenrath, Oskar Schlemmer, Die Wandgestaltung der neuen Architektur, München, Prestel, 1973, pag. 239, Nr. 20 etc.

583

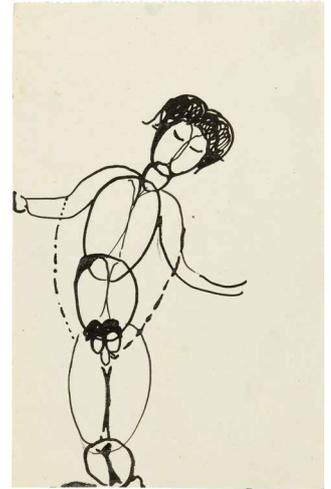
OSKAR SCHLEMMER

Stuttgart 1888–1943 Baden-Baden

2 Skizzenblätter mit menschlichen Figuren (4000.–)

1 Blatt Feder in Tusche, 1 Blatt Zeichnung in Bleistift.
Je 15:10,5 cm, Blattgröße

Echtheit bestätigt von Frau Prof. Karin von Maur, der Autorin des Werkverzeichnisses von Schlemmer, am 5. August 2013. Um 1912–1913. Beide auf dünnem, glattem Velin, sauber in der Erhaltung. – Provenienz: Nachlass Otto Meyer-Amden, 1885–1933, Amden. – Die reizvollen Zeichnungen zeigen das Interesse des Künstlers an der analytischen Gliederung der menschlichen Gestalt. Schlemmer war mit dem Schweizer Künstler Otto Meyer-Amden befreundet, er besuchte ihn über Weihnachten 1912 in Amden. – Zus. 2 Blatt



584

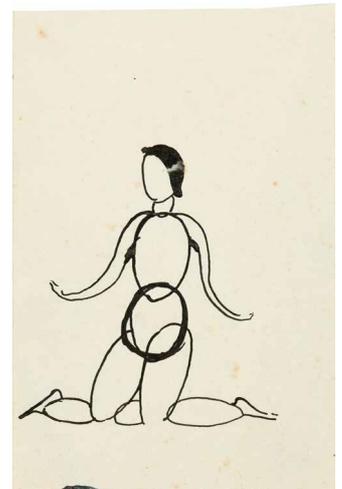
OSKAR SCHLEMMER

Stuttgart 1888–1943 Baden-Baden

2 Skizzenblätter (4000.–)

Feder in Tusche und Bleistift-Zeichnung.
Je 15:10,5 cm, Blattgröße

Echtheit bestätigt von Frau Prof. Karin von Maur, der Autorin des Werkverzeichnisses von Schlemmer, am 5. August 2013. Um 1912–1913. Beide auf dünnem, glattem Velin, sauber in der Erhaltung. – Provenienz: Nachlass Otto Meyer-Amden, 1885–1933, Amden. – Die erste der beiden reizvollen Zeichnungen zeigt das Interesse des Künstlers an der analytischen Gliederung der menschlichen Gestalt. Die zweite Zeichnung dokumentiert die Vorliebe des Künstlers an figürlichen Kompositionen mit Fenstern im Hintergrund, von denen es zahlreiche Beispiele in seinem Schaffen gibt. Schlemmer war mit dem Schweizer Künstler Otto Meyer-Amden befreundet, er besuchte ihn über Weihnachten 1912 in Amden. – Zus. 2 Blatt



585

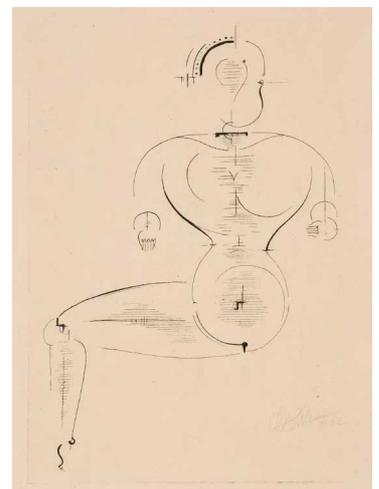
OSKAR SCHLEMMER

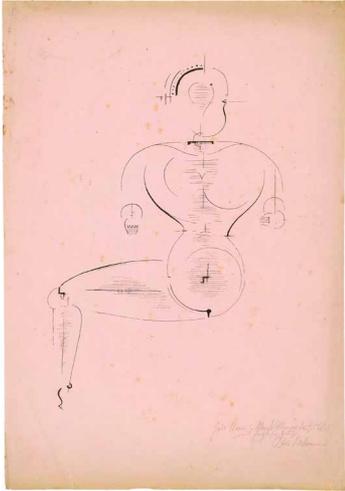
Stuttgart 1888–1943 Baden-Baden

Figur H 2 (Figur von der Seite) (7500.–)

Lithographie. 35:24 cm, Darstellung;
49:34 cm, Blattgröße

von Maur 494. Grohmann GL 7. 1921. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «O Schlemmer 1922». Probedruck auf cremefarbenem Velin für Blatt 11, erschienen in einer Auflage von 110 Exemplaren in der ersten Bauhaus-Mappe. Unten links mit dem Blindstempel des Bauhauses Weimar





586

OSKAR SCHLEMMER

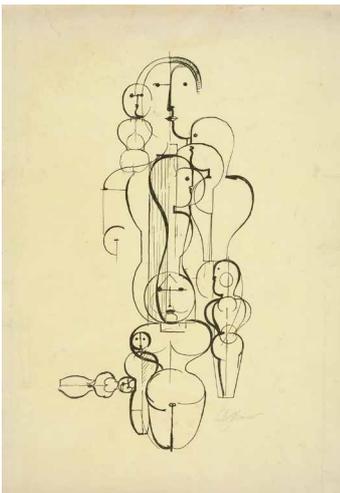
Stuttgart 1888–1943 Baden-Baden

Figur H 2 (Figur von der Seite)

(4000.–)

Lithographie. 49:33,8 cm, Blattgrösse

Von Maur 494. Grohmann GL 7. 1921. Unten rechts vom Künstler in Bleistift dediziert und signiert «Für Hans und Maria Vollenweider/mit herzlichen Grüssen/Oskar Schlemmer». Auf dünnem, rosafarbenem Japan, mit einzelnen Stockfleckchen und geglätteten Falten, Ränder leicht verblasst. Erschienen als Blatt 11 in einer Auflage von 110 Exemplaren in der ersten Bauhaus-Mappe



587

OSKAR SCHLEMMER

Stuttgart 1888–1943 Baden-Baden

**Figurenplan K 1
(Konzentrische Gruppe)**

(4000.–)

Lithographie. 39,2: 18,5 cm, Darstellung;
49:34 cm, Blattgrösse

von Maur 495. Grohmann GL 8. 1921. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Oskar Schlemmer». Auf dünnem, gelbem Velin, mit einigen kleinen Einrissen in den Blatträndern, sauber hinterlegt, und mit einer geglätteten vertikalen Falte an der rechten Blattseite, beides ausserhalb der Darstellung. Druck ausserhalb der Auflage für die Mappe «Bauhaus-Drucke: Neue Europäische Graphik, Erste Mappe, Meister des Staatlichen Bauhauses in Weimar», 1922, erschienen im Verlag Müller & Co., Potsdam, in 110 Exemplaren. – Dabei: Probedruck des gleichen Blattes auf dünnem Transparentpapier, 46:30 cm, Blattgrösse. Leicht stockfleckig, in der Ecke oben links mit geglätteter Falte ausserhalb der Darstellung. – Zus. 2 Blatt



* 588

KARL SCHMIDT-ROTTLUFF

Rottluff 1884–1976 Berlin

Ruinen

(20000.–)

Aquarell.

49,5:68,5 cm, Darstellung und Blattgrösse

Um 1930. Oben links vom Künstler in Feder in schwarzer Tusche signiert «S Rottluff». Auf festem Velin, vollkommen farbfrisch, sauber in der Erhaltung. Vermutlich während der Reise 1930 südlich von Rom entstanden

* 589

KARL SCHMIDT-ROSSLUFF

Rottluff 1884–1976 Berlin

Christus unter den Frauen

(5000.–)

Holzchnitt. 39,7:50 cm, Darstellung;
52:66 cm, Blattgrösse

Schapire H 85. 1919, gedruckt 1964. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «SRottluff», links auf 90 nummeriert. Auf Japanbütten, mit breitem Rand, in tadelloser Erhaltung. Der Künstler fand den Druckstock erst 1964 wieder und liess dann eine Auflage drucken



* 590

KARL SCHMIDT-ROSSLUFF

Rottluff 1884–1976 Berlin

Emmaus

(5000.–)

Holzchnitt. 29,2:35,8 cm, Druckstock;
42,8:58 cm, Blattgrösse

Schapire H 205. 1918. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «SRottluff», links mit der Werknummer «183». Auf Velin, mit breitem Rand, links im Rand mit Faltspuren



591

ALBERT SCHNYDER

1898 Delsberg 1989

Landschaft Muriaux

(10000.–)

Öl auf Leinwand. 67,5:85,5 cm

1935. Rückseitig auf der Etiketle des Künstlers auf dem originalen Chassis in schwarzer Farbe eigenhändig bezeichnet, betitelt, datiert und signiert «ALBERT SCHNYDER, DELSBERG/LANDSCHAFT MURIAUX (1935.)/Albert Schnyder». Tadellos in der Erhaltung. – Provenienz: Privatsammlung Bern. – Schöne und typische Landschaftsdarstellung des Kantons Jura, charakteristisch für die Arbeit Schnyders, nachdem er sich 1924 in Delémont niedergelassen hatte





592

ALBERT SCHNYDER

1898 Delsberg 1989

Die Ernte im Jura

(10 000.–)

Öl auf Leinwand. 66:98,5 cm

1938. Rückseitig auf Chassis mit Etikette, darauf vom Künstler in Tusche betitelt, datiert und signiert «ALBERT SCHNYDER, DELSBERG./DIE ERNTE, IM JURA, 1938/Albert Schnyder». Farbfrisch, stellenweise minimal craqueliert, auf altem Orig.-Chassis, in Orig.-Nagelung, gerahmt. – Provenienz: Slg. Friedrich Trüssel, geb. 1873, Bern, rückseitig mit Etikette. – Ausstellungen: Paris 1946, Galerie Charpentier, Art Suisse Contemporain, mit Etikette. – Bern (wahrscheinlich) 1943, Kunsthalle, Weihnachtsausstellung, Nr. 167, mit Etikette



593

ALBERT SCHNYDER

1898 Delsberg 1989

Der Feldweg

(12 500.–)

Öl auf Leinwand. 82:100,5 cm

1942. Rückseitig auf Chassis mit Etikette, darauf vom Künstler in Tusche betitelt, datiert und signiert «ALBERT SCHNYDER, DELSBERG./Der Feldweg, 1942/Albert Schnyder». In tadelloser Erhaltung, auf altem Chassis und in alter Nagelung, gerahmt. – Provenienz: Slg. Friedrich Trüssel, geb. 1873, Bern, mit Etikette



* 594

KURT SCHWITTERS

Hannover 1887–1948 Ambleside

**Die Blume Anna. Die neue Anna Blume.
Eine Gedichtsammlung aus den Jahren
1918–1922. Einbecker Politurausgabe
von Kurt Merz Schwitters**

(500.–)

Berlin, Verlag Der Sturm, 1922

Orig.-Brosch. mit Textaufdruck auf grünem Umschlag.
22,7:15,4 cm

Schmalenbach/Bolliger, Schwitters, Bibliographie, I, Nr. 4. 1922. Komplett, schönes Exemplar. Der Umschlag mit Lichtrand. – Literatur: Zürich 1994, Kunsthaus, Dada global, Kat.-Nr. 123, reprod. – Enthält eine Reihe wichtiger Texte und Gedichte. Schlusssatz: «Kurt Schwitters ist der Erfinder von MERZ und erkennt neben sich niemand als Merzkünstler oder i-Künstler an. Mit vorzüglicher Hochachtung.»

595

ARMAND SÉGUIN

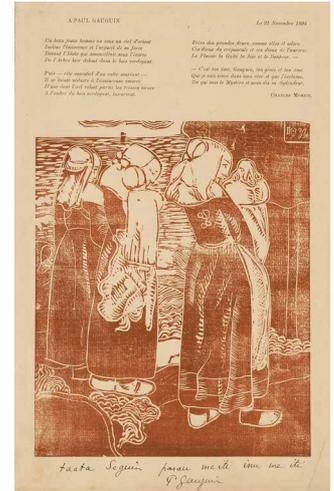
Bretagne 1869–1903 Châteauneuf-du-Faou

Les Bretonnes

(10000.–)

Holzschnitt, gedruckt in Braun,
oben mit gedrucktem Gedicht von Charles Morice.
35:22 cm, Blattgröße

Field/Strauss/Wagstaff in Katalog: Davison Art Center, Wesleyan University, Middletown, Connecticut, 1980, Nr. 70/I (v. II). 1894. Einer der wenigen Handdrucke, vor der Publikation in «L'Ymagier», Band I, Heft 2, oben mit den Versen von Charles Morice und unten mit einer Dedikation in der Handschrift von Paul Gauguin «taate Seguin parau meiti inuine iti/P Gauguin». Diese Frühdrucke tragen nahezu alle eine Dedikation von der Hand Gauguins. Das nährt die Vermutung, dass diese Frühdrucke für Gauguin bestimmt waren. Andere Exemplare sind an Maufra, Serusier oder Mallarmé dediziert



596

GINO SEVERINI

Cortona 1883–1966 Paris

La Danseuse

(2000.–)

Farbige Lithographie. 65:50 cm, Blattgröße

Meloni 26. 1955. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «Gino Severini», links auf 95 nummeriert. Auf festem Velin, mit dem Blindstempel «L'Œuvre Gravée», rückseitig mit Spuren einer alten Montage. – Dabei: Gino Severini. Les Musiciens. Farbige Lithographie. 1955. 65:50 cm, Blattgröße. Meloni 30. Unten rechts in Bleistift voll signiert, links auf 175 nummeriert. Auf festem Velin, mit dem Blindstempel «L'Œuvre Gravée». – Zoran Music. Le Bac. Farbige Lithographie. 1955. 43,7:55,5 cm, Blattgröße. Schmücking 57. Unten rechts in Bleistift signiert, links auf 200 nummeriert. Auf festem Velin. – Zus. 3 Blatt



* 597

PAUL SIGNAC

1863 Paris 1935

Passage

(6000.–)

Aquarell über Zeichnung in Zimmermannsbleistift.
18,4:20,8 cm, Blattgröße

Um 1900. Unten links vom Künstler in Bleistift bezeichnet «Passage», rechts mit dem Signaturstempel des Nachlasses «P. Signac». Auf Büttenpapier, mit leichtem Lichtrand, rückseitig mit Spuren einer alten Montage. Eine reizvolle Skizze, wohl von der Seine bei Samois





598

PAUL SIGNAC

1863 Paris 1935

Saint-Tropez: Le Port

(40 000.–)

Farbige Lithographie. 43,5:33 cm, Darstellung; 52,3:40,3 cm, Blattgröße

Kornfeld/Wick 19/b. Johnson 1977, Ambroise Vollard, Nr. 138. 1897–1898. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «Paul Signac» und eigenhändig nummeriert «N° 24». Tadellos in der Erhaltung, vollkommen farbfrisch, auf Velin, in den ursprünglichen Randverhältnissen. Das Blatt war bestimmt und die Auflage gedruckt für das von Ambroise Vollard geplante «Album des Peintres-Graveurs» von 1898, das aber nie als Album erschien. So schöne Exemplare sind selten

186

* 599

SIMPLICISSIMUS – EDUARD THÖNY

Brixen 1866–1950 Holzhausen

Unnötige Sorge

(4000.–)

Zeichnung in Pinsel und Feder in schwarzer Tusche, weiss gehöht. 36,7 : 27,5 cm, Blattgrösse

1902–1903. Unten links vom Künstler in Feder in Tusche monogrammiert «E Th». Rückseitig in Bleistift betitelt mit «Unnötige Sorge» und mit dem Erscheinungsdatum «VII Nr. 34»



600

SIMPLICISSIMUS – EDUARD THÖNY

Brixen 1866–1950 Holzhausen

Die Allerfeinsten

(4000.–)

Zeichnung in Pinsel und Feder in Tusche, stellenweise weiss gehöht und leicht aquarelliert. 38,5 : 25 cm, Passepartoutausschnitt

1903–1904. Rückseitig auf dem Rahmen mit der Original Etikette des Simplicissimus Verlages und der Bestätigung, dass die Arbeit im Jahrgang VIII, Heft Nr. 51, ganzseitig reproduziert wurde. Persiflage auf das Gespräch zweier deutscher Offiziere zu Pferd anlässlich eines Besuchs in der Kroll-Oper in Berlin



* 601

RENÉE SINTENIS

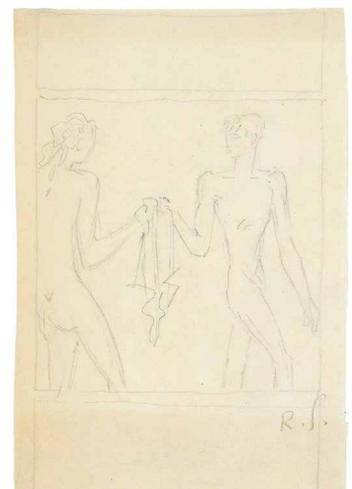
Glatz 1888–1965 Berlin

Daphnis und Chloe

(2500.–)

Bleistiftzeichnung. 15 : 10,2 cm, Blattgrösse

Um 1930. Unten rechts monogrammiert «R.S.». Feine Bleistiftzeichnung auf Velin. – Provenienz: Bern 1988, Galerie Kornfeld, Auktion 17. Juni, 100 expressionistische Kleinformate, Kat.-Nr. 99





602

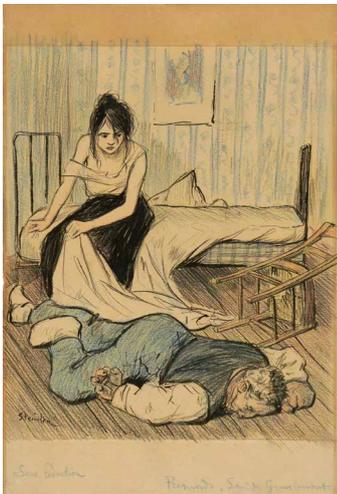
LOUIS SOUTTER

Morges 1871–1942 Lausanne

Le Crime – La Cité aux 3 habitants (5000.–)

Feder in Tusche. 19,2:27,2 cm, Blattgrösse

Thévoz 2031. Unten rechts vom Künstler in Feder in Tusche bezeichnet «LE CRIME/LA CITE aux 3 habitants». Tadellos in der Erhaltung. – Provenienz: Collection Fondation Le Corbusier, Paris, Inv.-Nr. 149



603

THÉOPHILE STEINLEN

Lausanne 1859–1923 Paris

Remords (10000.–)

Bleistift, Farbstift und Pinsel in Tusche.

28,5:23,3 cm, Darstellung; 35,2:24,3 cm, Blattgrösse

Vor 1895. Vom Künstler unten links in der Darstellung in Pinsel in Tusche signiert «Steinlen», unterhalb der Darstellung links eigenhändig in blauem Farbstift bezeichnet «Sans réduction», rechts betitelt «Remords, Louis de Gramont». Auf festem Velin, mit Lichtrand, rückseitig mit Spuren einer alten Montage. Farbfrisch und sauber in der Erhaltung. Rückseitig in Bleistift 6 sehr reizvolle Kopfstudien. Steinlen arbeitete von 1890–1900 regelmässig für das Satiremagazin «Gil Blas». Die vorliegende Arbeit ist der Entwurf zur Titelseite der Nummer 36 vom 8. September 1895. – Dabei: Magazin «Gil Blas» Nr. 36, 8. September 1895. – Zus. 1 Blatt und 1 Zeitschrift



604

THÉOPHILE STEINLEN

Lausanne 1859–1923 Paris

Femme au boa – Zustandsfolge (1500.–)

Radierung und Aquatinta.

Je 22,9:15 cm, Plattenkante; je ca. 26:17 cm, Blattgrösse

Crauzat 61/I, 61/II, 61/III (v. V). Um 1916. Alle 3 Drucke vom Künstler in Bleistift unten rechts signiert «Steinlen» und an den Drucker Eugène Delâtre dediziert, links als 1., 2. bzw. 3. Zustand bezeichnet. Schöne Drucke auf Bütten, die ersten 3 Zustände, in guter Erhaltung. – Dabei: Belmont. Radierung und Kaltnadel. Um 1916. 4 Exemplare, die Druckzustände II, V, VII und Aufgedruck, alle rechts mit Stempelsignatur, links mit eigenhändiger Betitelung und Nummerierung. – 3 signierte, farbige Lithographien mit Szenen aus dem Krieg 1914–1918, in diversen Grössen. 9 weitere graphische Arbeiten von Steinlen, teilweise sehr selten, teilweise leichte Schäden. – Zus. 19 Blatt

605

JOAQUIM SUNYER

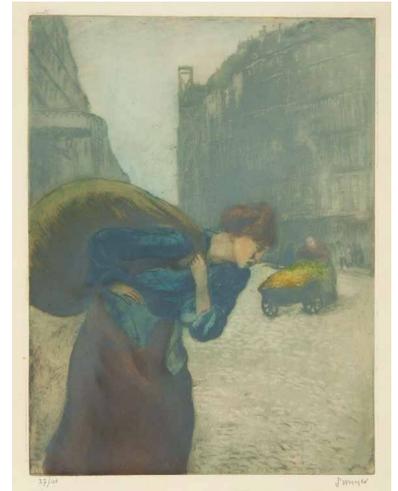
1874 Sitges (Barcelona) 1956

La Blanchisseuse

(1000.–)

Farbige Aquatinta. 42,7:32 cm, Plattenkante;
61:44 cm, Blattgrösse

Um 1905. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Sunyer», links auf 40 nummeriert. Schöner Druck auf Bütten Arches, sauber in der Erhaltung. 2 Exemplare. – Dabei: 5 weitere graphische Arbeiten des Künstlers in verschiedenen Techniken. Alle vom Künstler signiert, teilweise nummeriert. Sunyer gehörte um 1905 zum engeren Freundeskreis von Pablo Picasso. – Zus. 7 Blatt



606

VICTOR SURBEK

Zäziwil 1885–1975 Bern

**Winterlicher Brienersee
mit der Seeburg**

(1000.–)

Kohle und Aquarell. 47,7:63,3 cm, Blattgrösse

Um 1935. Unten rechts vom Künstler in Kohle signiert «V Surbek», darunter bezeichnet «0101». Schöne Arbeit auf Bütten, die Papierkante oben mit zwei kurzen Einrissen, rückseitig mit Spuren einer alten Montage



607

VICTOR SURBEK

Zäziwil 1885–1975 Bern

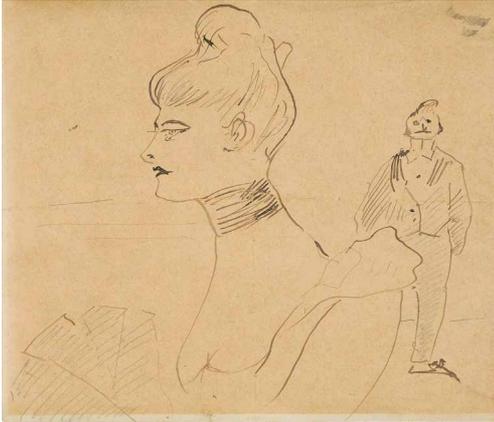
Jugendliche Frau

(750.–)

Aquarell über Bleistift. 46,5:32 cm, Blattgrösse

Um 1936. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «V Surbek». Schöne, farbfrische Arbeit auf Büttenpapier. – Dabei: Jugendliche Frau. Bleistiftzeichnung. 1936. Unten links vom Künstler in Bleistift datiert und signiert «1936/V Surbek». Auf Bütten. – Zus. 2 Blatt





608

HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC

Albi 1864–1901 Malromé

Au Spectacle

(20 000.–)

Feder in Tusche und Bleistift.

21 : 24,5 cm, Blattgrösse

Dortu D.4.015. 1895. Schöne, typische Zeichnung, auf dünnem Velin, mit Lichtrand, geglätteter horizontaler und vertikaler Mittelfalte, rückseitig an der Blattoberseite mit Spuren einer alten Montage



609

HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC

Albi 1864–1901 Malromé

**Mademoiselle Lender, dans
«Madame Satan»**

(7500.–)

Lithographie. 38 : 28,2 cm, Blattgrösse

Wittrock 47. Adriani 39. Delteil 58. 1893. Unten rechts mit dem Monogrammstempel des Künstlers «HTL» im Rund. Auf Velinpapier, sauber in der Erhaltung. Die Auflage betrug 50 Exemplare, nur teilweise signiert und nummeriert



* 610

HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC

Albi 1864–1901 Malromé

Adolphe – Le jeune homme triste

(3000.–)

Lithographie. 51,8 : 38,3 cm, Blattgrösse

Wittrock 55/II. Adriani 93. Delteil 73. 1894. Unten links mit rotem Monogrammstempel des Künstlers «HTL». Auf Velin, mit Lichttrand, rückseitig mit Spuren einer alten Montage. Druck der Auflage Gustave Pellet. – Dabei: Chanteur américain. Lithographie, 45,8 : 29 cm, Blattgrösse. Wittrock 28. Adriani 26. Delteil 38. 1893. Auf Japanpapier, mit einigen Fleckchen. – Zus. 2 Blatt

611

HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC

Albi 1864–1901 Malromé

Miss Ida Heath, danseuse anglaise (7500.–)

Lithographie. 37,5:28 cm, Blattgrösse

Wittrock 64. Adriani 99. Delteil 165. 1894–1896. Schöner Druck in Olivgrün, auf gelblichem Velin. Eines der 15 Exemplare dieser Fassung, tadellos in Druckqualität und Erhaltung



612

HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC

Albi 1864–1901 Malromé

Anna Held, dans (10000.–)
«Toutes ces dames au théâtre»

Lithographie. 56:38,5 cm, Blattgrösse

Wittrock 88, IIIème édition 1895. Adriani 103/I (v. II). Delteil 100/I (v. II). 1894. Links im Stein mit dem Monogramm «HTL». Von grosser Seltenheit, in diesem Zustand existieren nur ca. 25 Exemplare, nur teilweise signiert oder gestempelt. – Provenienz: Das Exemplar der Slg. Alfred Beurdeley, Paris, 1847–1919, Lugt 421, im Auktionskatalog seiner Sammlung im Hôtel Drouot in Paris (Septième Vente, Deuxième Partie) am 2. und 3. Juli 1920 unter der Nr. 166 und katalogisiert mit «très belle épreuve»



613

HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC

Albi 1864–1901 Malromé

Yahne et Antoine, dans (7500.–)
«L'Age difficile»

Lithographie. 39:28,8 cm, Blattgrösse

Wittrock 92. Adriani 106. Delteil 112. 1895. Schöner Druck auf gelblichem Velin. Nur teilweise gestempelt oder signiert. Die gesamte Auflage betrug 25 Exemplare





* 614

HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC

Albi 1864–1901 Malromé

Cecy Loftus

(7500.–)

Lithographie. 37,3:25 cm, Darstellung;
46:28,8 cm, Blattgröße

Wittrock 113. Adriani 100. Delteil 116. 1895. Auf Velin, mit Ate-
lierspuren, rückseitig mit Rückständen einer alten Montage. Eine
Darstellung der bekannten, englischsprachigen Vaudeville-
Darstellerin Marie-Cecilia McCarthy, genannt Cecy Loftus.
Eines von 25 bekannten Exemplaren



615

HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC

Albi 1864–1901 Malromé

May Belfort saluant

(10000.–)

Lithographie. 56:38 cm, Blattgröße

Wittrock 115. Adriani 121. Delteil 117. 1895. Schöner Druck auf
gelblichem Velin. Die gesamte Auflage betrug 65 Exemplare,
nur teilweise signiert, gestempelt oder nummeriert



616

HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC

Albi 1864–1901 Malromé

Au Bois

(10000.–)

Lithographie. 56:37,5 cm, Blattgröße

Wittrock 185. Adriani 349. Delteil 296. 1897–1899. Links im Stein
mit dem Monogramm im Rund «HTL». Sehr schöner Druck auf
dünnem Velin, tadellos in der Erhaltung. In 20 bis 30 Exemplaren
ediert, nur teilweise mit rotem Monogrammstempel «HTL»,
Wittrock führt das Blatt mit «de toute rareté» auf

617

HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC

Albi 1864–1901 Malromé

Le Poney Philibert

(5000.–)

Lithographie. 56:36 cm, Blattgrösse

Wittrock 284. Adriani 301. Delteil 224. 1898. Schöner Druck auf festem Velin, mit breiten Rändern. Nach Wittrock erschienen in 30 Exemplaren, nur teilweise mit dem roten Monogrammstempel, mit «très rare» aufgeführt



618

HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC

Albi 1864–1901 Malromé

Couverture pour «L'Exemple de Ninon de Lenclos amoureuse»

(4000.–)

Lithographie. 19:28 cm, Blattgrösse

Wittrock 288, 1^{ère} édition 1898. Adriani 292/I (v. II). Delteil 231/I (v. II). 1898. Sehr schöner Druck auf «Japon nacré». Selten, laut Wittrock in nur 30, laut Adriani in 25 Exemplaren erschienen



619

HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC

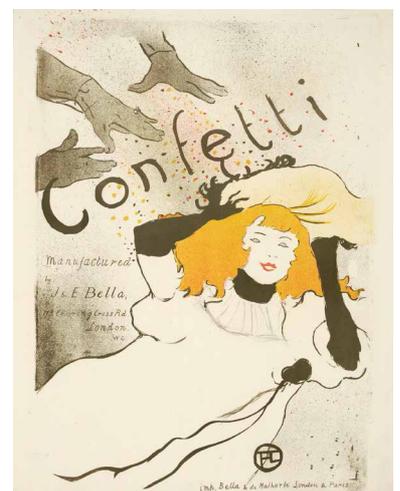
Albi 1864–1901 Malromé

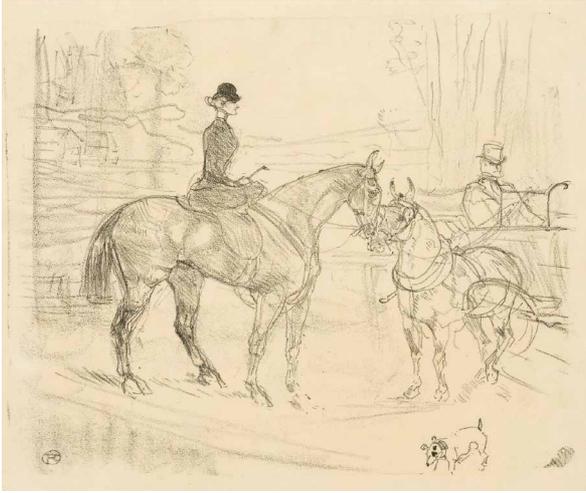
Confetti

(15000.–)

Farbige Lithographie. 57:44,5 cm, Blattgrösse

Wittrock P13. Adriani 101. Delteil 352. 1894. Unten links mit dem Blindstempel des Pariser Verlegers Ed. Kleinmann. Tadellos und vollkommen farbfriech in der Erhaltung. Das Plakat erschien 1894 für den Papierfabrikanten J. und E. Bella in London. So schön selten





* 620

HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC

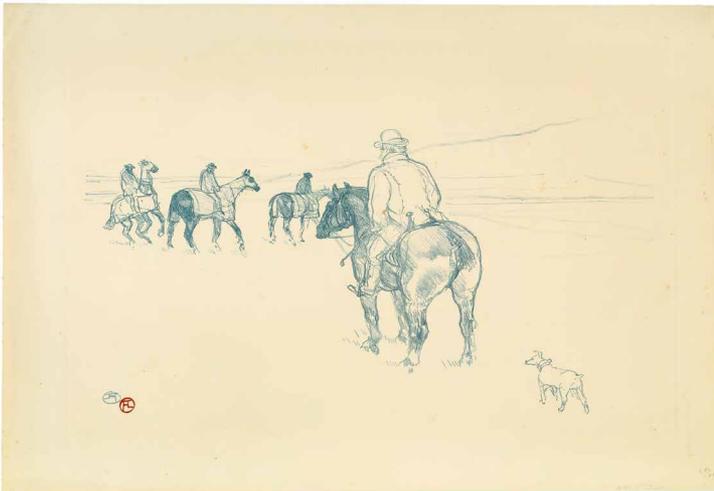
Albi 1864–1901 Malromé

Amazone et tonneau

(30 000.–)

Lithographie. 23,4 : 29,4 cm, Steinkante;
31,3 : 48 cm, Blattgrösse

Wittrock 301. Adriani 286. Delteil 284. 1898. Ausgezeichneter Druck in Schwarz auf gelblichem Bütten, mit einem Ornament als Wasserzeichen. Gut in der Druckqualität und sauber in der Erhaltung, mit leichtem Lichtrand in den äusseren Rändern. Von grosser Seltenheit, es wurden nur 20 Exemplare gedruckt, wovon das Gros der Auflage ohne Nummerierung und Monogrammstempel geblieben ist. Wittrock sind nur 12 Exemplare bekannt geworden



* 621

HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC

Albi 1864–1901 Malromé

L'Entraîneur

(30 000.–)

Lithographie, in Blau gedruckt.
23,6 : 45,4 cm, Darstellung; 38,3 : 56 cm, Blattgrösse

Wittrock 313. Adriani 287. Delteil 172. 1898. Unten links mit dem roten Monogrammstempel «HTL». Das einen Ausritt mit Pferden aus dem Stall Calmèse darstellende Blatt in einem vorzüglichem Exemplar, tadellos in Druckqualität und Erhaltung, auf gelblichem Velin. Nach neueren Erkenntnissen bei Wittrock lediglich in ca. 30 Exemplaren gedruckt, davon trägt ca. die Hälfte den roten Monogrammstempel unten links. Selten

622

HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC

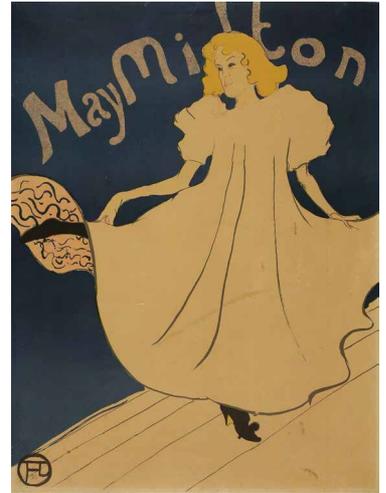
Albi 1864–1901 Malromé

May Milton (10000.–)

Farbige Lithographie.

78,4 : 58,2 cm, Darstellung und Blattgrösse

Wittrock P17/b (v. c). Adriani 134. Delteil 356. 1895. Auf Velin, aufgezogen auf dünne Leinwand. Mit mehreren, kleinen Fehlstellen im Papier. Um ihre Bekanntheit zu steigern, beauftragte die englische Tänzerin May Milton, wohl auf Anraten von Jane Avril, den Künstler, für sie ein Plakat zu gestalten



623

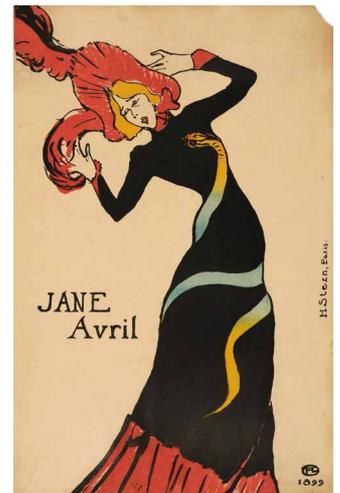
HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC

Albi 1864–1901 Malromé

Jane Avril (10000.–)

Farbige Lithographie. 56,5 : 37,3 cm, Blattgrösse

Wittrock P29/b. Adriani 354/III. Delteil 367/II. 1899. Farbfrischer Druck, auf festes Velin aufgezogen. Sauber in der Erhaltung, Ecke oben rechts fehlt. Von Jane Avril bei Toulouse-Lautrec beauftragtes Plakat, das aber nie in den Aushang kam. Schöne Exemplare sind selten



* 624

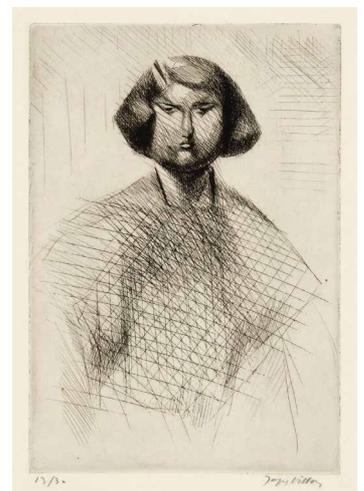
JACQUES VILLON

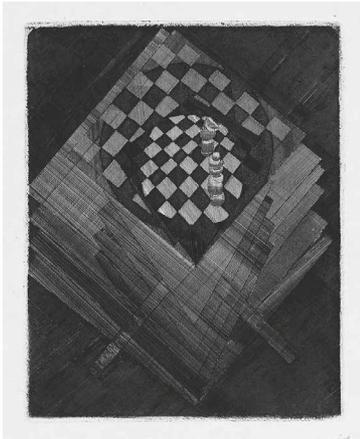
Damville 1875–1963 Puteaux bei Paris

**Renée de face (petite planche) –
Portrait d'enfant** (4000.–)

Radierung. 35,5 : 27 cm, Blattgrösse

Ginestet/Pouillon E 261. 1911. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und links auf 30 nummeriert. Tadellos in Druckqualität und Erhaltung





* 625

JACQUES VILLON

Damville 1875–1963 Puteaux bei Paris

Table d'échecs

(7500.–)

Radierung. 40,7:31 cm, Blattgrösse

Ginestet/Pouillon E 292. 1920. Unten rechts vom Künstler in Bleistift monogrammiert «JV». Minimaler Lichtrand. Erschienen als Auflage in 125 Exemplaren in der 4. Mappe des III. Jahrganges von «Die Schaffenden», 1922 publiziert von Paul Westheim im Kiepenheuer Verlag in Weimar



* 626

JACQUES VILLON

Damville 1875–1963 Puteaux bei Paris

Echec à Don Quichotte

(1500.–)

Strich- und Flächenätzung. 27,8:18,7 cm, Plattenkante; 42,7:32,4 cm, Blattgrösse

Ginestet/Pouillon E 490. 1945. Vom Künstler unten rechts in Bleistift voll signiert «Jacques Villon», links als «Epreuve d'Artiste» bezeichnet, darunter dediziert. Auf Büttlen, mit breitem Rand. Mit leichtem Lichtrand und Spuren einer alten Montage in den oberen Ecken



627

JACQUES VILLON

Damville 1875–1963 Puteaux bei Paris

La Signature (autoportrait)

(1000.–)

Radierung. 20,9:16,4 cm, Plattenkante; 32,8:25,1 cm, Blattgrösse

Ginestet/Pouillon E 524, état définitif. 1951. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «Jacques Villon», links auf 50 nummeriert. Auf festem, bräunlichem Velin, mit schwachem Lichtrand, rückseitig mit Spuren einer alten Montage



628

JACQUES VILLON

Damville 1875–1963 Puteaux bei Paris

Metzinger, La Tasse de thé

(1500.–)

Farbige Aquatinta. 48,2:44,6 cm, Darstellung; 66,9:56,7 cm, Blattgrösse

Ginestet/Pouillon E 666. 1929. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «Jacques Villon», links eigenhändig als «épreuve d'artiste» bezeichnet. Schöner Druck auf Velin Arches, minimal stockfleckig. Interpretationsgraphik nach einem Gemälde von Jean Metzinger



629

MAURICE DE VLAMINCK

Paris 1876–1958 Rueil-la-Gadelière

Orage

(40 000.–)

Öl auf Leinwand. 54,5:65 cm

Echtheitsbestätigung von Gilbert Pétridès, Paris, datiert vom 23. November 1990. Echtheitsbestätigung des Wildenstein Institute, Paris, datiert vom 25. Februar 2011. Bestätigung, dass das Werk in den in Vorbereitung befindlichen Œuvrekatalog aufgenommen wird. Um 1945. Unten rechts vom Künstler in Pinsel in schwarzer Ölfarbe signiert «Vlaminck». Sauber in der Erhaltung, auf dem alten Chassis und in der alten Nagelung. Gerahmt. – Provenienz: Privatsammlung, Fribourg



630

MAURICE DE VLAMINCK

Paris 1876–1958 Rueil-la-Gadelière

Jeune Fille se coiffant – Tête de Femme (2000.–)

2 Blatt Holzschnitte. 32:22,5 cm, Druckstock; –
10:15,8 cm, Druckstock

Walterskirchen 3/b und 2/b. 1957 und 1906 (Edition 1958). Beide unten rechts vom Künstler in Farbstift signiert «Vlaminck», ein Blatt links mit 25 bezeichnet. Beide auf dünnem Japanpapier. Beide mit Spuren von Wasserschaden. – Zus. 2 Blatt



631

MAURICE DE VLAMINCK

Paris 1876–1958 Rueil-la-Gadelière

Le Pont à Chatou (2500.–)

Holzschnitt. 25,8:33,6 cm, Druckstock;
46:49,1 cm, Blattgröße

Walterskirchen 10/b (v. c). 1914. Unten rechts vom Künstler signiert «Vlaminck», rechts als eines der 30 in Schwarz gedruckten Exemplare der Auflage mit «N° 5» nummeriert. Auf Bütten mit Wasserzeichen «Van Gelder Zonen». Sauber in der Erhaltung, Papier an einzelnen Stellen leicht gebräunt



632

EDOUARD VUILLARD

Cuiseaux (Saône-et-Loire) 1868–1940 La Baule (Loire inférieure)

La Sieste ou la convalescence (3000.–)

Farbige Lithographie. 59:41,5 cm, Blattgröße

Roger-Marx 2/II. Vor 1893. Unten rechts vom Künstler in Bleistift monogrammiert und als eines von 100 Exemplaren nummeriert. Die im Rahmen der «L'Estampe originale» im März 1893 in der 1. Lieferung erschienene farbige Lithographie in einem sehr schönen Exemplar, mit dem Blindstempel unten rechts im Rand



633

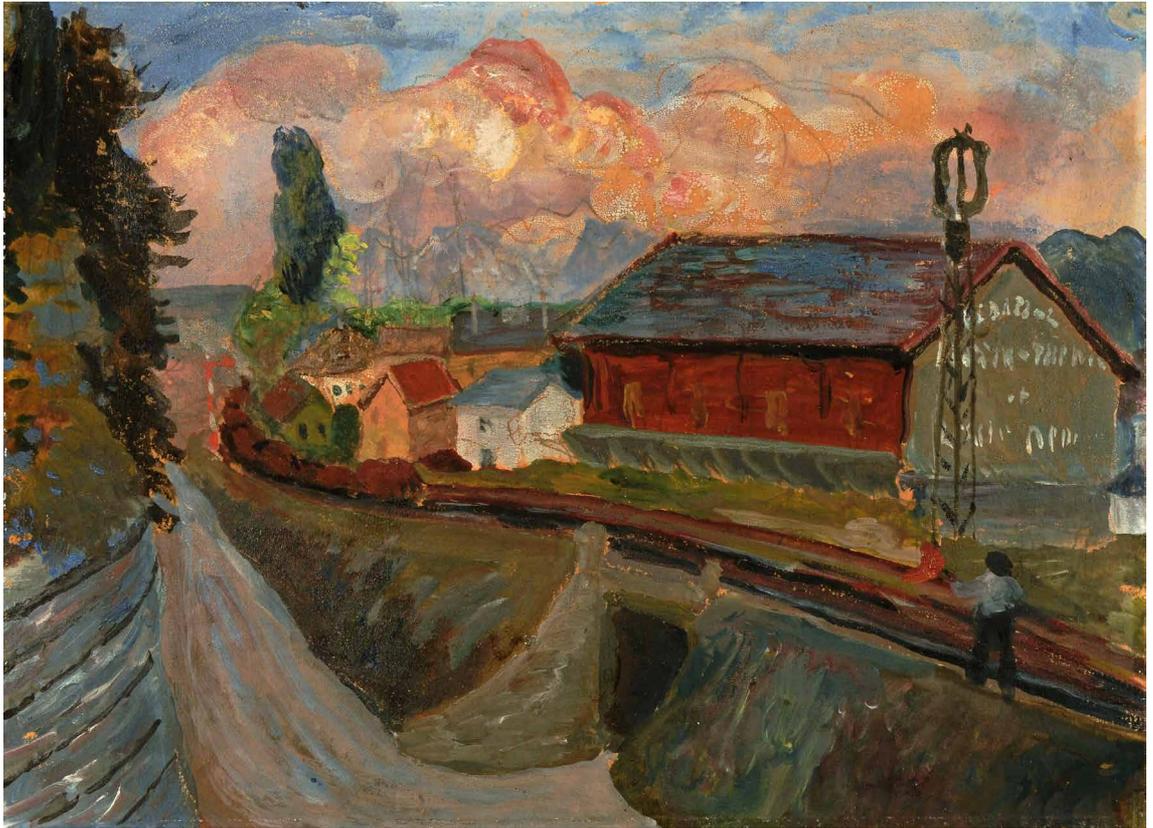
EDOUARD VUILLARD

Cuiseaux (Saône-et-Loire) 1868–1940 La Baule (Loire inférieure)

Le Jardin des Tuileries (10000.–)

Farbige Lithographie. 40:56 cm, Blattgröße

Roger-Marx 28/II. Johnson 1977, Vollard, Nr. 143. 1896. Oben rechts in der Darstellung vom Künstler voll signiert und nummeriert. Druck auf Chinapapier, tadellos farbfriech und einwandfrei in der Erhaltung. Erschienen in 100 Exemplaren im «Album des Peintres-Graveurs» von Ambroise Vollard



634

MARIANNE VON WEREFKIN

Tula 1870–1938 Ascona

**Unterführung am Bahnhof
von Saint-Prex**

(20000.–)

Tempera. 24,5:33,3 cm, Darstellung und Blattgrösse

Echtheitsbestätigung auf Photographie von Dr. Bernd Fäthke, datiert vom 13. April 2014, liegt vor. 1915–1916. Auf festem Papier, auf Karton aufgezogen, nicht gefirniss. Vollkommen farbfrisch und sauber in der Erhaltung. Gerahmt. – Provenienz: Ehem. Sammlung Paul und Dori Jenny-Steffen, ererbt aus Besitz Martha Steffen, wohnhaft gewesen in Ascona, die ab 1925 enge Beziehungen zu Marianne von Werefkin pflegte und immer wieder Werke ankaufte. – Literatur: Bernd Fäthke, Marianne von Werefkin, Leben und Werk, 1860–1938, München, Prestel, 1988 (Katalog zur Wanderausstellung 1988 in Ascona, München, Hannover, Berlin und Bad Godesberg), pag. 130, reprod. – Ausstellung: Wiesbaden 1980, Museum Wiesbaden, Marianne von Werefkin, Gemälde und Zeichnungen, Kat.-Nr. 61, reprod., rückseitig mit Etikette



635

MARIANNE VON WEREFKIN

Tula 1870–1938 Ascona

Café in Saint-Prex

(25 000.–)

Tempera.

21 : 30,8 cm, Darstellung und Blattgrösse

Echtheitsbestätigung auf Photographie von Dr. Bernd Fäthke, datiert vom 13. April 2014, liegt vor. 1915–1916. Unten links von der Künstlerin in Pinsel in Ölfarbe monogrammiert «MW». Auf festem Papier, auf Karton aufgezo- gen. Voll- kommen farbfrisch und tadellos in der Erhaltung. Gerahmt. – Provenienz: Ehem. Sammlung Paul und Dori Jenny- Steffen, ererbt aus dem Besitz von Martha Steffen, in Ascona wohnhaft gewesen, die ab 1925 enge Beziehungen zu Marianne von Werefkin pflegte und immer wieder Werke ankaufte. – Ausstellung: Zürich 1938, Kunsthaus, Marianne von Werefkin, in Verbindung mit Ottilie W. Roederstein und Hans Brühlmann, Kat.-Nr. 87

200

636

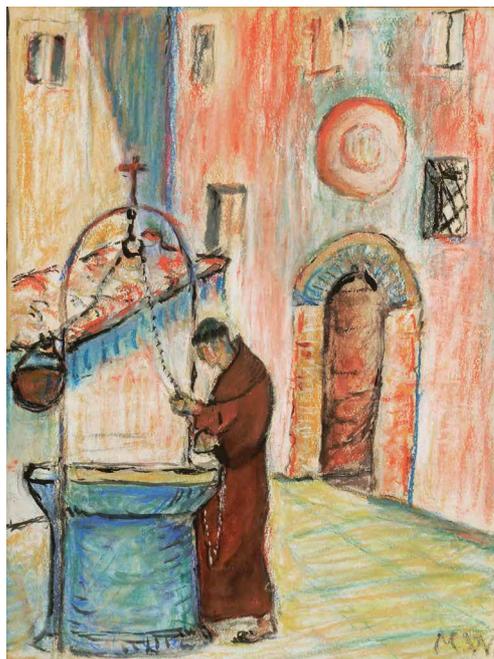
MARIANNE VON WEREFKIN

Tula 1870–1938 Ascona

**Mönch in einem italienischen
Klosterhof am Sodbrunnen Wasser
schöpfend – Eremo delle Carceri,
bei Assisi** (15 000.–)

Pastell. 29,5: 22 cm, Darstellung in Passepartout

Echtheitsbestätigung auf Photographie von Dr. Bernd Fäthke, datiert vom 13. April 2014, liegt vor. 1925 (anno santo). Unten rechts von der Künstlerin in Pastell mit dem Monogramm «M.W.». Sauber in der Erhaltung, das Pastell nicht fixiert. Gerahmt. Auf dem Rückendeckel des Rahmens in Tinte von der Hand der Künstlerin mit: «Es freut mich herzlich dieses mir liebe Bild in Ihren Händen zu wissen/Marianne von Werefkin». Zudem von der Hand der Künstlerin der Titel «Carceri Assisi» und die Preisangabe «400 frs». – Provenienz: Ehem. Sammlung Paul und Dori Jenny-Steffen, ererbt aus Besitz Martha Steffen, wohnhaft gewesen in Ascona, die ab 1925 enge Beziehungen zu Marianne von Werefkin pflegte und immer wieder Werke ankaufte. – Marianne von Werefkin reiste 1925 durch Italien, mit längeren Aufenthalten in Rom und Assisi. Die «Eremo delle Carceri» ist ein kleines Kloster, um 1400 gebaut, das in einer Waldschlucht am Monte Subasio liegt, wenige Kilometer von Assisi entfernt. Dorthin soll sich der Heilige Franz von Assisi zum Gebet zurückgezogen haben



637

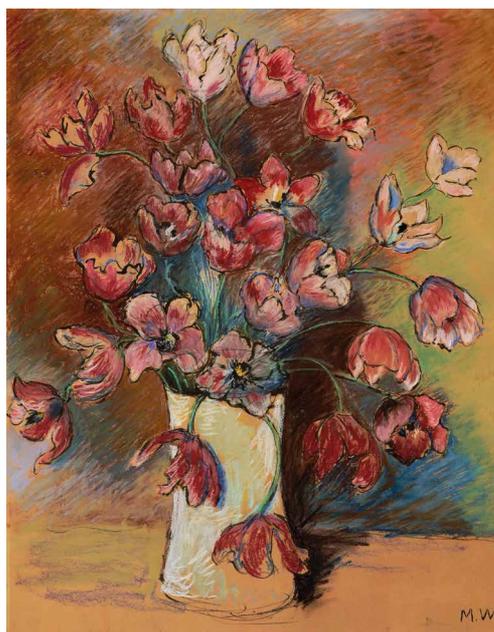
MARIANNE VON WEREFKIN

Tula 1870–1938 Ascona

Tulpenstrauß in weisser Vase (20 000.–)

Pastell. 78: 60 cm, Darstellung und Kartongröße

Echtheitsbestätigung auf Photographie von Dr. Bernd Fäthke, datiert vom 13. April 2014, liegt vor. Um 1930. Unten rechts von der Künstlerin in schwarzem Pastell monogrammiert «M.W.». Rückseitig von der Künstlerin in Tinte voll signiert «Marianna de Werefkin» und mit «800.–» als Preisangabe. Sauber in der Erhaltung, das Pastell nicht fixiert. Alt gerahmt. – Provenienz: Ehem. Sammlung Paul und Dori Jenny-Steffen, ererbt aus dem Besitz von Martha Steffen, in Ascona wohnhaft gewesen, die ab 1925 enge Beziehungen zu Marianne von Werefkin pflegte und immer wieder Werke ankaufte





638

ROBERT ZÜND

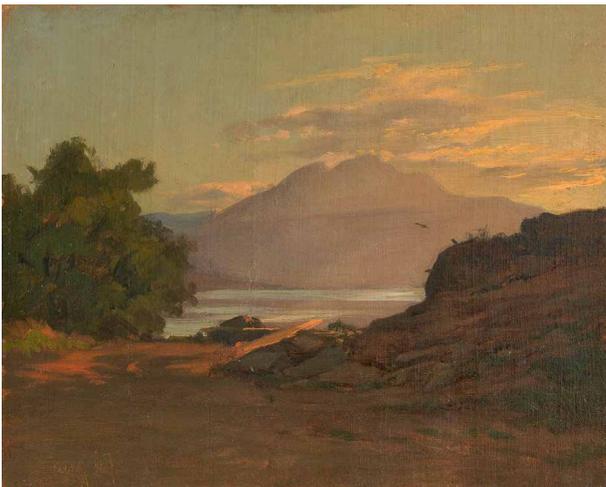
1827 Luzern 1909

Vierwaldstättersee mit Ruine Neu-Habsburg bei Gewitterstimmung

(25 000.–)

Öl auf Leinwand, auf Holzplatte maroufliert. 42,5 : 55,5 cm

Im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft in Zürich unter der Archivnummer 78815 als eigenhändige Arbeit des Künstlers registriert. Archivauszug, datiert vom 29. März 1999, liegt vor. Um 1852. Farbfrisch, mit minimalen Farbausbrüchen. – Ausstellung: Luzern 2004, Kunstmuseum, Robert Zünd (1827–1909), pag. 24, farbig reprod., mit Etikette. – Die Neu-Habsburg, errichtet um 1245, diente als Verwaltungszentrum eines kleinen habsburgischen Amtes und wurde 1352 im Rahmen der Konflikte zwischen Eidgenossen und Österreich von den Luzernern belagert, erobert und gebrochen. Zünd malte die Ruine wohl vom nahe gelegenen Meggenhorn aus. 1871 entstand neben den Ruinen auf der Seeseite des Bergsporns eine neugotische Villa



639

ROBERT ZÜND

1827 Luzern 1909

Blick auf den Pilatus

(15 000.–)

Öl auf Leinwand, auf Hartfaserplatte aufgezogen. 22,7 : 27,5 cm, Hartfaserplatte

Im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft in Zürich unter der Archivnummer 140408 0002 als eigenhändige Arbeit von Robert Zünd registriert. Archivauszug, datiert vom 10. April 2014, liegt vor. 1867. Unten links mit der in die oberste Malschicht eingeritzten Datierung «17. aug. 67». Farbfrisch und in tadelloser Erhaltung. An den Rändern alte Einfassung mit braunem Papierband. Im August 1867 malte Zünd hauptsächlich in der Umgebung der Gemeinde Meggen, hier wird wohl auch das vorliegende Werk mit dem vertrauten Blick auf den Pilatus entstanden sein

202



640

ROBERT ZÜND

1827 Luzern 1909

Eichwald

(12 500.–)

Öl auf Holz. 14,2: 19,5 cm

Im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft in Zürich unter der Archivnummer 87805 als eigenhändige Arbeit von Robert Zünd registriert. Archivauszug, datiert vom 10. April 2014, liegt vor. Um 1880. Unten links vom Künstler in Öl monogrammiert «RZ». Sauber und farbfrisch in der Erhaltung. – Ausstellungen: Luzern 1978, Kunstmuseum, Robert Zünd in seiner Zeit, Kat.-Nr. 48, reprod. – Zürich 1990, Kunsthaus, Ein bescheidenes Kunstreischen, Schweizer Kunst zwischen Böcklin und Stauffer-Bern, reprod. pag. 19, mit Etiketete. – Luzern 2004, Kunstmuseum, Robert Zünd, pag. 109, farbig reprod., mit Etiketete. – Bis ins kleinste Detail ausgearbeitete, reizvolle Ölstudie. Das Motiv des Eichwaldes findet sich in zahlreichen Werken des Künstlers



641

ROBERT ZÜND

1827 Luzern 1909

Tribtschen mit Rigi

(10 000.–)

Öl auf Leinwand. 8,8: 12 cm

Im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft in Zürich unter der Archivnummer 140408 0001 als eigenhändige Arbeit von Robert Zünd registriert. Archivauszug, datiert vom 10. April 2014, liegt vor. Um 1885. Unten links vom Künstler in Ölfarbe monogrammiert «RZ». Sauber und farbfrisch in der Erhaltung, nicht montierte Leinwand. Äusserst reizvolle kleine Landschaftsdarstellung mit zahlreichen ausgearbeiteten Details.

Kunst nach 1950 und Gegenwartskunst
Nrn. 642 bis 813



642

PIERRE ALECHINSKY

Bruxelles 1927 – lebt in Bougival

3 Blatt Graphik (1500.–)

1 farbige Radierung, 1 farbiger Holzschnitt,
1 Aquatinta. 23,5 : 17,5 cm, 59,5 : 50,5 cm,
15,7 : 19,6 cm, je Plattenkante

Rivière 579, die weiteren Blätter nicht im Werkverzeichnis. Alle um 1973. Alle unten rechts vom Künstler in schwarzem Farbstift signiert «Alechinsky», links auf 100, 150 bzw. 45 nummeriert. Schöne Drucke, in guter Erhaltung, 1 Blatt mit leichtem Licht-
rand. – Zus. 3 Blatt



643

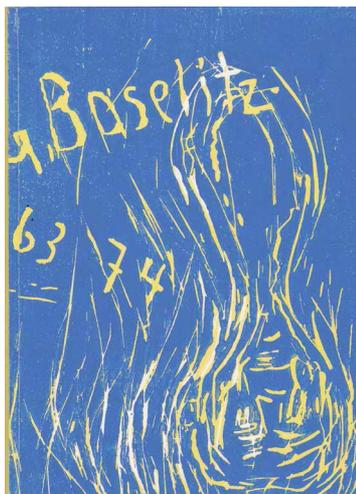
FRANCIS BACON

Dublin 1909–1992 Madrid

Metropolitan Triptych – Blatt 3 (3000.–)

Farbige Aquatinta. 38,5 : 29,5 cm, Plattenkante;
64,5 : 50 cm, Blattgröße

Sabatier 4. 1981. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «Francis Bacon», links auf 99 nummeriert. Schöner Druck auf Velin, mit breitem Rand, farbfrisch und sauber in der Erhaltung. Blatt 3 des genannten Triptychons. Gedruckt von Poligrafra, Barcelona, in einer Auflage von 99 Exemplaren



* 644

GEORG BASELITZ

Deutsch-Baselitz 1938 – lebt in München

**Fred Jahn. Baselitz. Peintre-Graveur. (2000.–)
Werkverzeichnis der Druckgraphik
1963–1974 in 2 Bänden**

Bern und Berlin, Gachnang & Springer, 1983

2 Bde., gebunden, in Orig.-Ln.-Umschlag und Schuber.
Je 35,5 : 26 cm

1983 und 1987. Beide Bände im Impressum vom Künstler in Bleistift signiert und als eines von 50 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit einem vom Künstler geschaffenen Schutzumschlag nummeriert. Drucke und Buch in tadelloser Erhaltung. Beide Bände mit einem vom Künstler geschaffenen Schutzumschlag mit Orig.-Graphik: Bd. 1 mit einem dreifarbigem Holzschnitt und auf dem Vorsatzblatt nochmals mit einem dreifarbigem Holzschnitt, Bd. 2 mit 3 Kaltnadelarbeiten auf Papier, wovon 1 farbige aquarelliert. – Zus. 2 Bücher

645

MAX BILL

Winterthur 1908–1994 Berlin

Ohne Titel

(1000.–)

Serigraphie. 75:63 cm, Blattgrösse

1972. Vom Künstler in Bleistift unten rechts signiert und datiert «bill/72», links auf 100 nummeriert. Farbfrisch und sauber in der Erhaltung



646

PETER BRÄUNINGER

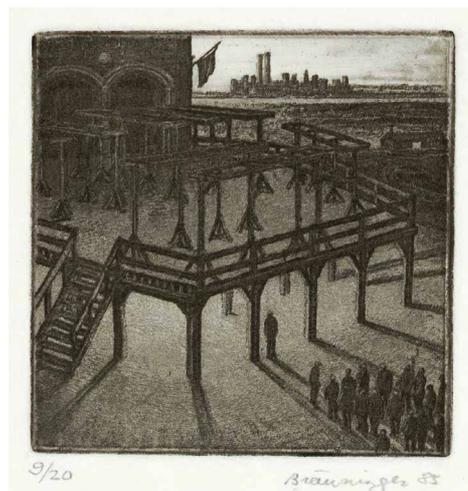
Cham 1948 – lebt und arbeitet in Genua und Hamburg

**Sammelnummer
von 10 Blatt Graphik**

(1000.–)

10 Blatt Radierungen und Aquatinta. Div. Grössen

1979–1985. Alle Blätter unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert, links auf 60 bzw. 25 nummeriert. Auf festem Velin, in sehr schöner und sauberer Erhaltung. – Zus. 10 Blatt



647

BALTHASAR BURKHARD

1944 Bern 2010

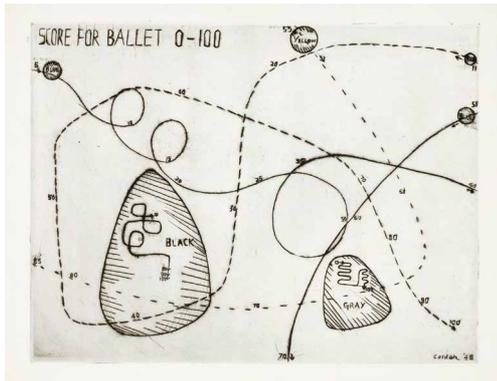
Rio Negro

(2500.–)

Offsetdruck. 45,5:94,5 cm, Darstellung;
63:100 cm, Blattgrösse

2002. Unten rechts mit dem Blindstempel «BALTHASAR BURKHARD/RIO NEGRO 2002», darin vom Künstler in Bleistift monogrammiert «BB» und auf 53 nummeriert. In tadelloser Erhaltung





* 648

ALEXANDER CALDER

Philadelphia 1898–1976 New York

Score for Ballet 0–100

(3000.–)

Kupferstich. 28,3:37,4 cm, Plattenkante;
35:45,5 cm, Blattgrösse

1942. Rechts unten in der Platte signiert und datiert «Calder 42». Auf Velin mit Wasserzeichen «UMBRIA ITALIA». Tadellos in Druckqualität und Erhaltung. Die Auflage erschien 1943 in New York im «Album VVV», das u. a. auch Blätter von Breton, Chagall, Ernst, Motherwell und Tanguy enthält



* 649

MASSIMO CAMPIGLI

Florenz 1895–1971 Saint-Tropez

L'incontro II

(4000.–)

Radierung. 19,8:15 cm, Plattenkante;
28,2:18,5 cm, Blattgrösse

Meloni/Tavola 8. 1932. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «MCampigli 1932». Rückseitig in Feder in Tinte nochmals bezeichnet und signiert «Bonne année/MCampigli». Auf festem Velin mit Rand. Schöner Druck mit Plattenton, rechte Ecke unten ausserhalb der Darstellung mit geglätteter Falte. Selten, es gibt keine nummerierte Auflage



650

MASSIMO CAMPIGLI

Florenz 1895–1971 Saint-Tropez

La Benvenuta

(2000.–)

Farbige Lithographie. 37:49 cm, Darstellung;
45:56,5 cm, Blattgrösse

Meloni/Tavola 171. 1958. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «CAMPIGLI 58», links eigenhändig bezeichnet «prova dell'artista». Auf festem Velin, mit Atelierspuren

651

MASSIMO CAMPIGLI

Florenz 1895–1971 Saint-Tropez

La Camera gialla

(2000.–)

Farbige Lithographie. 45,4 : 46,8 cm, Darstellung;
75,8 : 56 cm, Blattgrösse

Meloni/Tavola 192. 1965. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «CAMPIGLI 65», links auf 90 nummeriert. Auf festem Velin, mit dem Blindstempel des Verlegers «L'Œuvre Gravée», Paris und Zürich. Sauber in der Erhaltung



652

MASSIMO CAMPIGLI

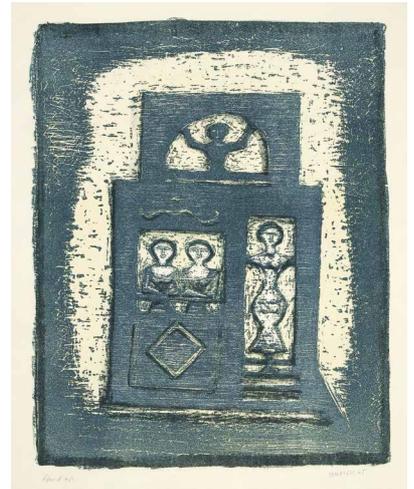
Florenz 1895–1971 Saint-Tropez

Case

(2000.–)

Farbige Lithographie. 51 : 40,5 cm, Darstellung;
65,5 : 50,3 cm, Blattgrösse

Meloni/Tavola 199. 1965. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «CAMPIGLI 65», links als «épreuve d'art.» bezeichnet. Auf Velin, in tadelloser Erhaltung



653

IGNACIO CARLES-TOLRA

Barcelona 1928 – lebt und arbeitet in Genf

Una historia con 12 elefantes

(4000.–)

Aquarellblock mit 12 Blatt, Ringheft, mit Titel- und
Rückseite aus Papier und Karton. 32 : 41 cm

1993. Auf der Titelseite vom Künstler in blauem Kugelschreiber betitelt «Cuaderno/una historia/(12 elefantes)». Farbfrisch und sauber in der Erhaltung. Mit 12 Arbeiten in farbiger Kreide, Aquarell und teilweise mit Collage von Carles-Tolra, alle rückseitig vom Künstler in blauem Kugelschreiber monogrammiert und datiert





654

MARIO CEROLI

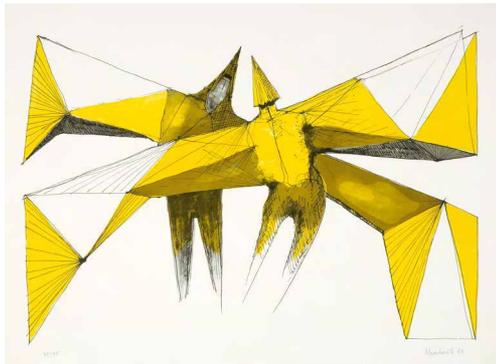
Castel Frentano 1938 – lebt in Rom

Sole alla finestra

(2000.–)

Holzobjekt. 80 : 71 : 15 cm

1971. Vom Künstler in Filzstift seitlich rechts oben signiert und datiert «Ceroli 71», darüber auf 180 nummeriert. Aus Holz gefertigtes Relief, in Holzkubus mit aufklappbaren, fensterartigen Öffnungen an der Stirnseite



655

LYNN CHADWICK

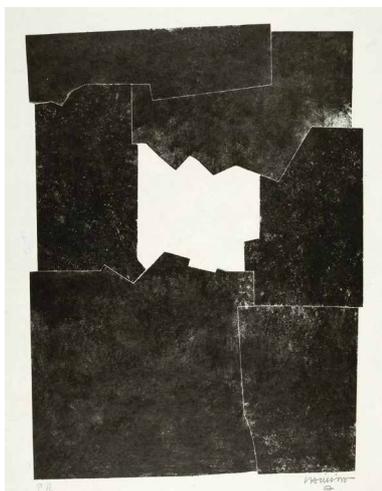
London 1914–2003 Stroud

Two Dancing Figures

(2000.–)

Farbige Lithographie. 55,7 : 75,8 cm, Blattgrösse

1968. Vom Künstler unten rechts in Bleistift signiert und datiert «Chadwick 68», links auf 75 nummeriert. Auf Velin mit dem Blindstempel der Erker-Press, St. Gallen, sauber und farbfrisch in der Erhaltung. – Dabei: Piero Dorazio. 2 Blatt farbige Lithographien, beide signiert und datiert, 1 Blatt betitelt «Eldorado», 1 Blatt bezeichnet «e.a.» das andere nummeriert auf 50. 1976 und 1978. Beide Blätter mit Blindstempel Erker-Press, St. Gallen. – Zus. 3 Blatt



656

EDUARDO CHILLIDA

1924 San Sebastián 2002

Sakon

(4000.–)

Lithographie. 56,4 : 41,2 cm, Darstellung;
75 : 53,5 cm, Blattgrösse

Koelen 68007. 1968. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Chillida», darunter sein Monogramm-Zeichen, links bezeichnet «P.A.» Schöner Druck auf Japanpapier, in tadelloser Erhaltung. Druck vor der Auflage von gesamthaft 100 Exemplaren

657

EDUARDO CHILLIDA

1924 San Sebastián 2002

Gezna IV

(4000.–)

Radierung. 23,8:17,8 cm, Plattenkante;
66:51 cm, Blattgrösse

Koelen 69024. 1969. Vom Künstler unten rechts in Bleistift signiert «Chillida», links auf 50 nummeriert. Auf Velin, schöner Druck, tadellos in der Erhaltung



658

EDUARDO CHILLIDA

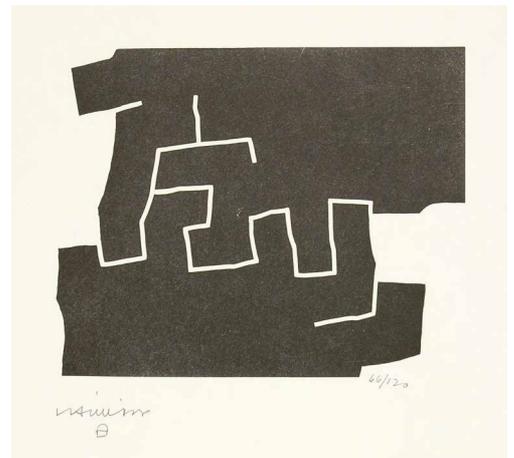
1924 San Sebastián 2002

Uztarri – Unterwerfung

(3000.–)

Holzschnitt. 18:22 cm, Darstellung;
50,2:40 cm, Blattgrösse

Koelen 74006. 1974. Unten links vom Künstler in Bleistift signiert «Chillida», rechts auf 120 nummeriert. Auf Velin, sauber in der Erhaltung



659

EDUARDO CHILLIDA

1924 San Sebastián 2002

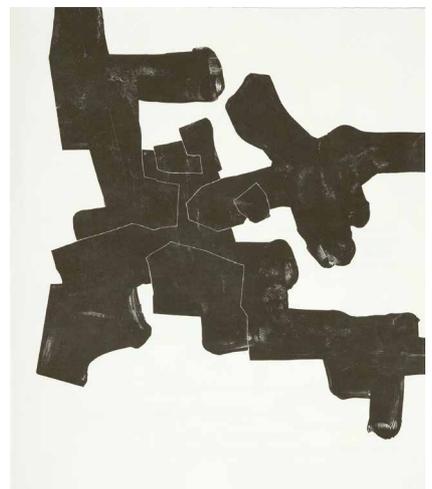
Max Hölzer. Meditation in Kastilien

(2500.–)

St. Gallen, Erker-Presse, 1968

In losen Bogen und Lagen, in illustr. Orig.-HLn.-Umschlag
und Schubert. 46,7:39 cm

Koelen 68017–68023. 1968. Im Impressum von Künstler und Autor signiert und als eines von 145 Exemplaren der Gesamtauflage nummeriert, auf der Titelseite nochmals vom Künstler signiert und dediziert. Sauber in der Erhaltung. Mit 7 Lithographien von Chillida auf Velin mit Texten von Hölzer





660

CHRISTIAN DENZLER

Winterthur 1966 – lebt in Bern und Brüssel

Bueb

(5000.–)

Bleistift und Tusche auf weiss grundierter Leinwand.
207,5 : 76 cm

1999. Vom Künstler verso in Pinsel in Acryl monogrammiert und datiert «CD 99». Auf Leinwand gearbeitet, tadellos in der Erhaltung, nachträglich in Plexiglas gerahmt, Rahmen leicht beschädigt. Eine sehr schöne Arbeit zwischen Zeichnung und Malerei



661

PIERO DORAZIO

Rom 1927–2005 Todi

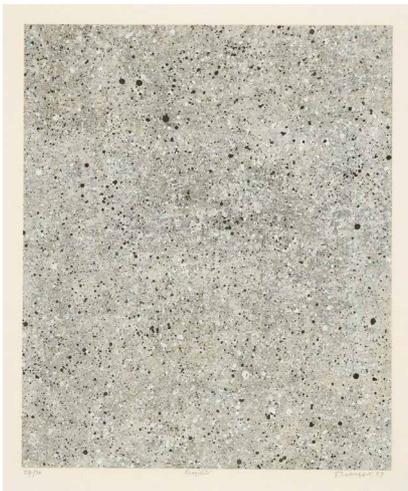
Giuseppe Ungaretti. La Luce, Poesie, 1914–1961, XIII litografie di Piero Dorazio

(1500.–)

St. Gallen, Erker-Presse, 1971

In losen Blättern und Bogen, in bedrucktem Orig.-Umschlag, in Orig.-Ln.-Umschlag und Schuber. 56 : 46,5 cm

1971. Im Impressum von Künstler und Autor signiert und als eines von 165 Exemplaren auf Velin nummeriert. In tadelloser Erhaltung. Mit 13 signierten, farbigen Lithographien von Dorazio, 20 Gedichten von Ungaretti und einer Schallplatte



662

JEAN DUBUFFET

Le Havre 1901–1985 Paris

Bain d'homme. – Fragilité

(4000.–)

Blatt III und VI aus dem Album «Banalités»

2 Blatt farbige Lithographien. 44 : 38 cm und 45 : 37 cm, je Darstellung; ca. 66 : 50 cm, je Blattgrösse

Webel 687 und 690. 1959. Beide unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert, in der Mitte betitelt und links auf 30 nummeriert. Auf cremefarbenem Velin mit Wasserzeichen «Arches», mit je 2 kleinen Löchlein von Reissnägeln im Papierand in der Mitte oben und unten. In schöner Erhaltung. Je eines von 30 Exemplaren ausserhalb der Auflage von 23 für das Album. – Dabei: L'Humus. Lithographie. 1958. 46,5 : 40 cm, Darstellung; 63,3 : 44,7 cm, Blattgrösse. Webel 461. – Zus. 3 Blatt



663

MAURICE ESTÈVE

Culan, Cher 1904–2001 Culan

Petit jardin aux grandes fleurs

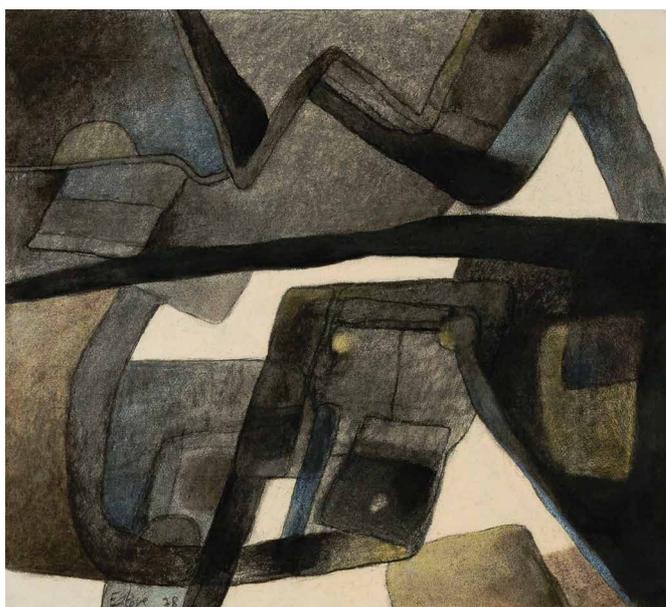
(20000.–)

Kohle und Aquarell.

27,8:37,8 cm, Darstellung und Blattgröße

1960. Unten links vom Künstler in Pinsel in Aquarell signiert und datiert «Estève 60», rückseitig betitelt «Petit jardin aux grandes fleurs», darüber mit 1960 datiert und mit der gestempelten Nummer 379 versehen

Typische Zeichnung in leuchtenden Farben, auf dünnem Velin, in tadellosem Zustand, rückseitig an den Rändern mit Rückständen einer alten Montage. – Ausstellungen: Saint Germain en Laye, Pontoise, Vichy, 1978–1979, Eloge du petit format – De Rodin à Kupka, mit Etiketten auf dem Rückenkarton



664

MAURICE ESTÈVE

Culan, Cher 1904–2001 Culan

Ohne Titel

(15000.–)

Pastell und Kohle.

39,2:43 cm, Darstellung und Blattgröße

1978. Unten links in Kohle vom Künstler signiert und datiert «Estève 78», rückseitig in Feder in schwarzer Tusche bezeichnet «No 2043 D/1978». Auf Velin, in schöner Erhaltung, rückseitig mit Stockflecken und an den Rändern mit Rückständen einer alten Montage



665

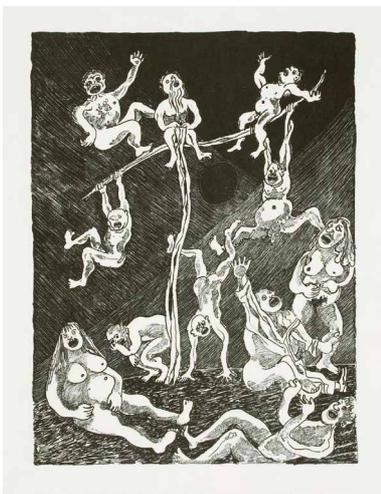
MAURICE ESTÈVE

Culan, Cher 1904–2001 Culan

Rubeuse. – Roussadou. – Bougri (2500.–)

3 Blatt farbige Lithographien. Diverse Masse

Prudhomme/Moestrup 71, 75 und 76. 1973–1974. Alle Blätter unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert, 2 Blätter auf 50, 1 Blatt auf 60 nummeriert. Alle auf cremefarbenem Velin, in sehr schöner Erhaltung. – Zus. 3 Blatt



666

FRIEDRICH DÜRRENMATT

Konolfingen 1921–1990 Neuenburg

Selbstgespräch (1000.–)

St. Gallen, Erker-Presse, 1991

In losen Bogen und Blättern, in Orig.-Kartonmappe mit Aufdruck. 67:52 cm

1991. Im Impressum als eines von 200 Exemplaren nummeriert. Sauber in der Erhaltung. Mit 4 blattgrossen Orig.-Lithographien von Dürrenmatt, mit Titelblatt und Text



667

FRANZ FEDIER

Erstfeld 1922–2005 Bern

Ohne Titel (2000.–)

Gouache und Acryl.

50:69,5 cm, Darstellung und Blattgrösse

1961. Unten links vom Künstler in schwarzem Kugelschreiber signiert und datiert «Fedier 61». Auf festem, schwarzem Velin, in tadellosem Zustand, rückseitig mit Atelierspuren und Rückständen einer alten Montage

668

FRANZ FEDIER

Erstfeld 1922–2005 Bern

Feuerwerk

(1500.–)

Lackfarben. 70:50 cm, Blattgrösse

1962. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «Fedier 62». Auf glattem Velin, farbfrisch und sauber in der Erhaltung. – Dabei: Komposition. Zeichnung in schwarzer Tusche. 1956. 48:63 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Feder in schwarzer Tusche signiert und datiert «Fedier 56». – Zus. 2 Blatt



669

FRANZ FEDIER

Erstfeld 1922–2005 Bern

26 Blatt Graphik

(1000.–)

26 Blatt farbige Lithographien.
Verschiedene Grössen.

1962. Alle Blätter vom Künstler in Bleistift unten rechts signiert «Fedier», teilweise nummeriert, 2 Blatt als Probedruck bezeichnet. Alle auf Velin, teilweise leicht stockfleckig. – Zus. 26 Blatt



670

MARCEL FIORINI

Guelma (Algerien) 1922–2008 Bois-le-Roi

12 Blatt Graphik

(1000.–)

12 Blatt farbige Radierungen.
Alle ca. 50:65 cm, Blattgrösse

Alle vom Künstler in Bleistift signiert und auf 120 nummeriert. Auf festem Velin mit Wasserzeichen «Rives» oder Blindstempel «L'Œuvre Gravée», meist sauber in der Erhaltung





671

SAM FRANCIS

San Mateo 1923–1994 Santa Monica

Ohne Titel (Kreuz)

(30 000.–)

Acryl auf Velin.

35:48,8 cm, Darstellung und Blattgrösse

Die Arbeit ist im Archiv der Sam Francis Foundation unter der Nr. SF97–917 inventarisiert und wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis der Orig.-Arbeiten auf Papier aufgenommen. 1980. Rückseitig vom Künstler in blauem Kugelschreiber voll signiert und datiert «Sam Francis/1980». Auf Velin, farbfrisch, sauber in der Erhaltung. – Provenienz: Galerie Kornfeld, Bern; – Sotheby's London, Contemporary Art, 7. Februar 2003, Lot 164, reprod. in Farbe. – Ausstellung: Bern 1991, Galerie Kornfeld, Sam Francis 1945–1990, Kat.-Nr. 61, reprod. in Farbe

216

672

SAM FRANCIS

San Mateo 1923–1994 Santa Monica

Foot Print

(7500.–)

Farbige Lithographie.

63:90,3 cm, Darstellung und Blattgrösse

Lembark/Page L 2. 1960. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Sam Francis», links auf 55 nummeriert. Sehr schönes Exemplar. Eines der ersten Graphikblätter des Künstlers, gedruckt bei Emil Matthieu in Zürich



673

SAM FRANCIS

San Mateo 1923–1994 Santa Monica

Hurrah for the Red, White and Blue

(1500.–)

Farbige Lithographie.

50,2:65,3 cm, Darstellung und Blattgrösse

Lembark/Page L 17. 1961. Unten rechts mit dem roten japanischen Signaturstempel des Künstlers, links auf 400 nummeriert. Schöner Druck auf festem Velin, rückseitig minim gebräunt, sonst sauber in der Erhaltung



674

SAM FRANCIS

San Mateo 1923–1994 Santa Monica

Chinese Balloons

(10000.–)

Farbige Lithographie.

65,2:50,2 cm, Darstellung und Blattgrösse

Lembark/Page L 30. 1963. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «Sam Francis», links auf 35 nummeriert. Tadelloser Druck auf festem Velin, sauber in der Erhaltung





675

SAM FRANCIS

San Mateo 1923–1994 Santa Monica

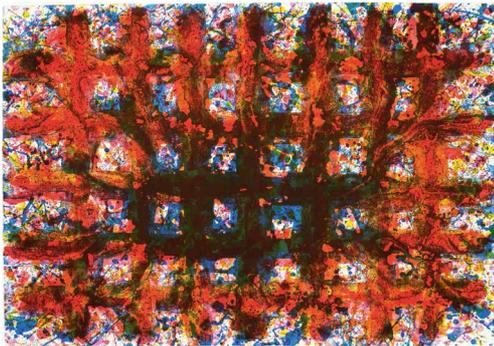
Heart Stone

(3000.–)

Farbige Lithographie.

63 : 90 cm, Darstellung und Blattgrösse

Lembark/Page L 31. 1963. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «Sam Francis», links auf 65 nummeriert. Auf Velin, farbfrisch, stockfleckig



676

SAM FRANCIS

San Mateo 1923–1994 Santa Monica

Ohne Titel

(3000.–)

Farbige Lithographie.

74,7 : 106 cm, Darstellung und Blattgrösse

Lembark/Page 237. 1979. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «Sam Francis», links auf 20 nummeriert. Auf Velin, farbfrisch und sauber in der Erhaltung



677

JOHNNY FRIEDLÄNDER

Oberschlesien 1912–1992 Paris

11 Blatt Graphik

(2000.–)

1 farbige Lithographie, 7 farbige Radierungen,
3 Radierungen. Diverse Grössen

Unter anderem vorhanden sind: Schmücking 120, 128, 134 (2 Ex.), 136, 137, 158 (2 Ex.), 177. 10 Blatt vom Künstler in Bleistift signiert und nummeriert, 1 Blatt im Stein signiert. – Zus. 11 Blatt

678

FRANZ GERTSCH

Mörigen BE 1930 – lebt in Rüscheegg-Heubach

Christina (5000.–)

Farbige Lithographie.

37,8:42,5 cm, Darstellung; 63,5:91 cm, Blattgrösse

1983. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert und datiert «Franz Gertsch 1983», links auf 12 nummeriert. Auf Velin mit sehr breitem Rand, farbfrisch und tadellos in der Erhaltung



679

FRANZ GERTSCH

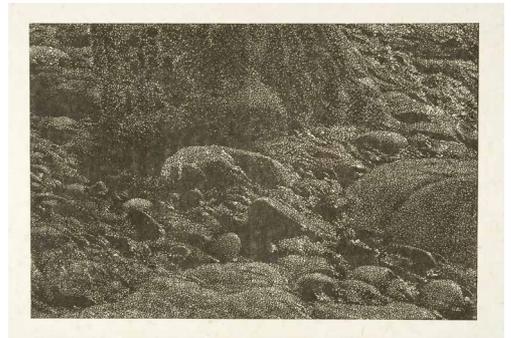
Mörigen BE 1930 – lebt in Rüscheegg-Heubach

Cima del Mar (Detail) (2500.–)

Holzchnitt in Schwarz. 30:45 cm, Holzstock;

52:65 cm, Blattgrösse

1990. Rückseitig unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «Franz Gertsch», links auf 70 nummeriert. Auf Japan, mit breitem Rand, leicht stockfleckig, sonst sauber in der Erhaltung



680

FRANZ GERTSCH

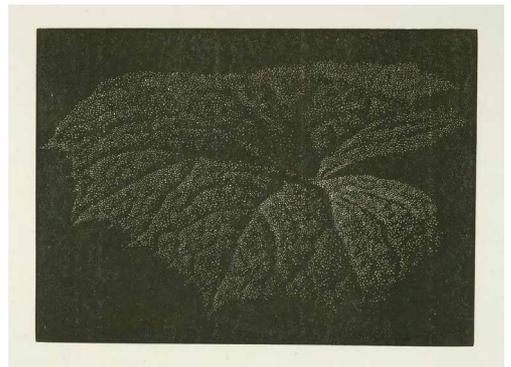
Mörigen BE 1930 – lebt in Rüscheegg-Heubach

Pestwurz (1250.–)

Holzchnitt in Grün-Grau. 34,4:47,5 cm, Holzstock;

54:64,2 cm, Blattgrösse

1994. Rückseitig unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «Franz Gertsch», in der Mitte betitelt «Pestwurz», links als «e.a.» bezeichnet, auf 20 nummeriert und datiert. Sehr schöner Druck auf Japanpapier, in einwandfreier Erhaltung



681

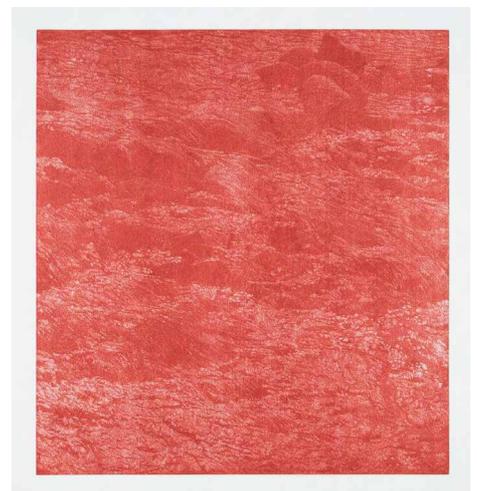
FRANZ GERTSCH

Mörigen BE 1930 – lebt in Rüscheegg-Heubach

Schwarzwasser II (2500.–)

3 Offsetdrucke in Rot. 37:34,5 cm,
je Darstellung; 50:40 cm, je Blattgrösse

Um 1990–1991. Auf dem Blatt 3 unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «Franz Gertsch», links auf 60 nummeriert, alle 3 Blätter in der Mitte von 1 bis 3 nummeriert. Auf Japan, auf Halbkarton aufgezogen. Sauber in der Erhaltung. – Zus. 3 Blatt





682

GILBERT & GEORGE

Ladiner/Devon 1943/1942 – leben in London

Post-Card Sculptures (ORTHODOX)

(12 500.–)

Postkartencollage auf Karton. 30:44 cm, Darstellung; 82:112 cm, Blattgrösse

1980. Unterhalb der Darstellung von den Künstlern auf einer aufgeklebten Etikette in Feder in roter Tusche signiert «Gilbert & George», darüber in schwarzer Tusche betitelt «ORTHODOX/A Post-Card Sculpture», darunter datiert «1980». 9 Postkarten auf Halbkarton geklebt. Sauber in der Erhaltung. – Ausstellung: Eindhoven, Paris u. a. 1980, Van Abbemuseum, Centre Georges Pompidou, Gilbert & George – 1968–1980, pag. 281, reprod.



683

HANS HARTUNG

Leipzig 1904–1989 Antibes

P 1972–1

(20 000.–)

Acryl, Tusche und Pastell auf Baryt-Karton. 50:73 cm

Echtheitsbestätigung der Fondation Hans Hartung und Anna-Eva Bergman, datiert vom 17. März 2014, liegt vor. 1972. Unten links vom Künstler in Bleistift signiert «Hartung», datiert «24/4/72» und dediziert an Rosabianca und Albert Skira «A Rosabianca/et Albert/très amicalement». – Provenienz: Slg. Skira, Genève

684

HANS HARTUNG

Leipzig 1904–1989 Antibes

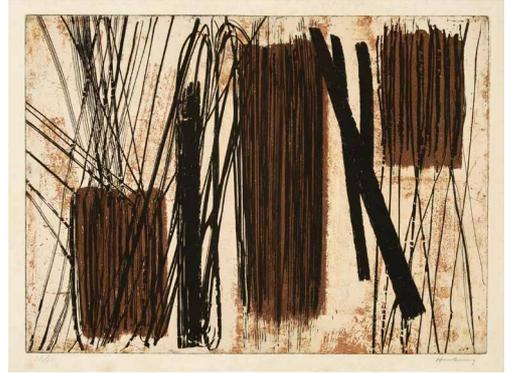
G 13

(1000.–)

Farbige Radierung und Aquatinta.

38,8 : 52,5 cm, Plattenkante; 50,2 : 66 cm, Blattgrösse

RMM 71/II. 1953. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Hartung», links auf 75 nummeriert. Schöner Druck auf Velin, leicht stockfleckig, rückseitig an der oberen Blattkante mit Spuren einer alten Montage



685

HANS HARTUNG

Leipzig 1904–1989 Antibes

L 117

(1000.–)

Lithographie. 56 : 75,2 cm, Blattgrösse

RMM 195/II. 1963. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Hartung», links auf 90 nummeriert. Schöner Druck auf festem Velin mit dem Blindstempel der Erker-Presse, St. Gallen, rückseitig in den äussersten oberen Ecken mit Spuren einer alten Montage



686

HANS HARTUNG

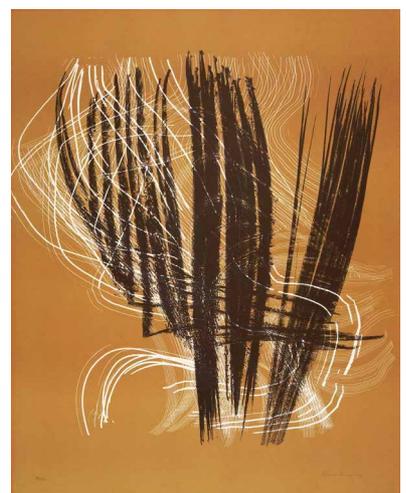
Leipzig 1904–1989 Antibes

L 1971–5

(1500.–)

Farbige Zinkographie. 69,9 : 54,5 cm, Blattgrösse

RMM 349/a (v. c). 1971. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert, links auf 75 nummeriert. Auf festem Velin, sauber in der Erhaltung. – Dabei: L 03. Lithographie. 32 : 24,7 cm. RMM 31/II/g. 1946. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert, links auf 12 nummeriert. Auf dünnem Velin du Marais, mit schmalem Lichtrand, im Papier gebräunt. – L 05. Lithographie. 31,5 : 24,7 cm. RMM 33/I (v. II/e). Unten rechts vom Künstler in grünem Stift signiert und datiert, links als «Epreuve» bezeichnet. Auf dünnem Velin du Marais, mit schmalem Lichtrand, im Papier gebräunt. – Zus. 3 Blatt





687

HANS HARTUNG

Leipzig 1904–1989 Antibes

L 1973–51. – L 1973–15. – L 1976–5 (2000.–)

3 Blatt farbige Lithographien.

75:104,8 cm, 64:89 cm, 75:104,8 cm, je Blattgrösse

RMM 452/I/a, 416/I/b, 498/I. 1973 und 1976. Alle unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Hartung», links 2 Blatt bezeichnet «h.c.» und betitelt. Alle auf festem Velin, 2 Blatt mit dem Blindstempel der Erker-Presse, St. Gallen, alle sauber in der Erhaltung und mit breitem Papierrand. – Zus. 3 Blatt



688

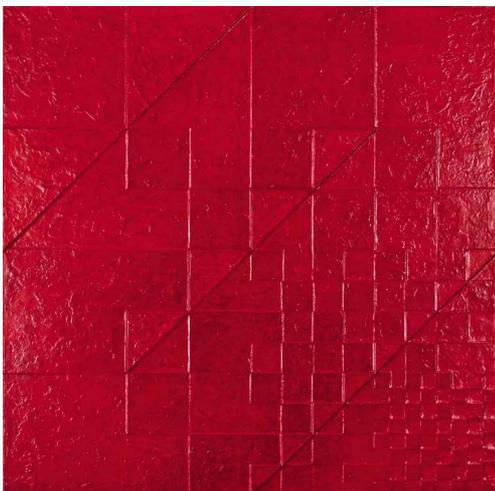
ALFRED HOFKUNST

Wien 1942–2004 Cudrefin

Späterotisches Wandbild (1500.–)

Zeichnung in Bleistift. 30,9:17,2 cm, Blattgrösse

1963. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «Alfred Hofkunst 63», links betitelt. Auf Velin, mit Lichtrand und Rückständen von Klebstreifen im oberen Rand recto und verso. Sehr schön ausgearbeitete Zeichnung mit phantasiereichen Details



689

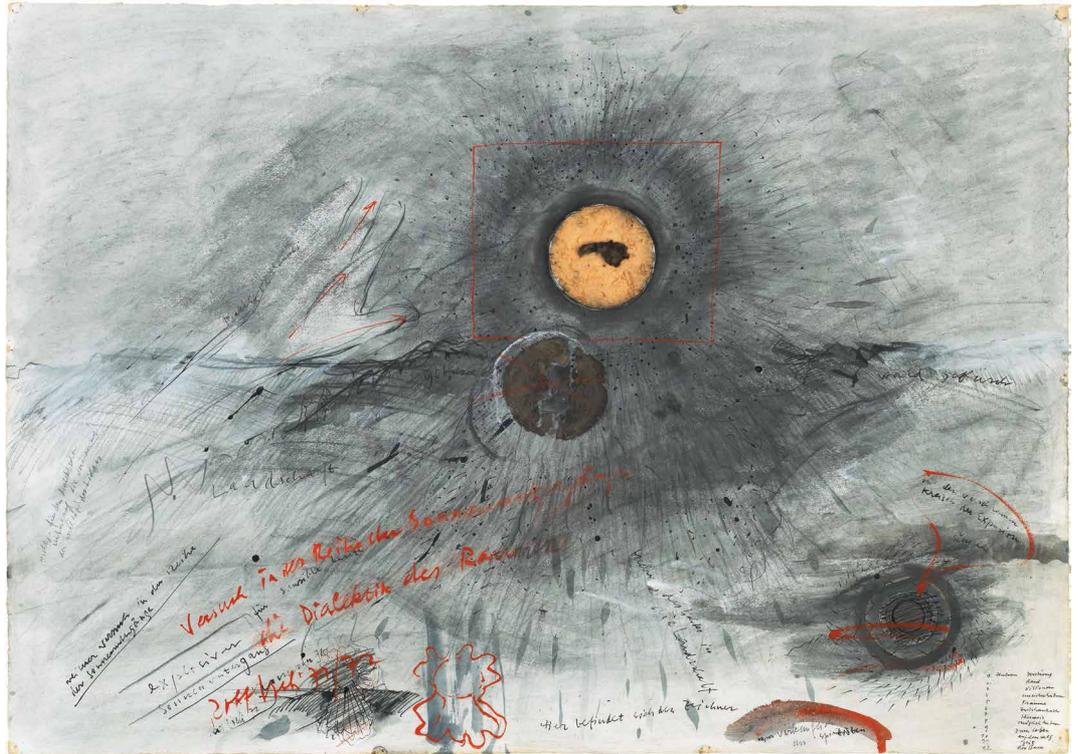
GOTTFRIED HONEGGER

Zürich 1917 – lebt in Zürich

Tableau-Relief (Rote Fassung) (10000.–)

Öl auf Kunstharz. 50:50 cm

1963. Rückseitig vom Künstler in weisser Farbe datiert, signiert und bezeichnet «1962–63/HONEGGER/2. Fassung/2/3 P.Z 27». Farbfrisch und sauber in der Erhaltung. – Ausstellung: Zürich 1963, Gimpel & Hanover, Kat.-Nr. 27. – Eines von 5 Exemplaren der Auflage, jedes in einer anderen Farbe bemalt



690

ROLF ISELI

Bern 1934 – lebt in Bern und St-Romain-le-Haut

**Landschaft –
Explosiver Sonnenuntergang**

(20000.–)

Bleistift, Kohle, Farbstift, Deckfarben, Feder in schwarzer Tusche und Materialcollage auf Papier.

76:106 cm, Blattgrösse

1971–1972. Unten links in der Darstellung vom Künstler in Pinsel in Deckfarbe voll signiert und datiert «Rolf Iseli 71/72». Farbfrisch und in tadelloser Erhaltung, gerahmt. – Ausstellung: Zürich 1978, Kunsthaus, Rolf Iseli, Kat.-Nr. 38, reprod. ganzseitig



691

ROLF ISELI

Bern 1934 – lebt in Bern und St-Romain-le-Haut

Erdlandschaft

(25 000.–)

Erde auf weiss grundiertem Papier.

76: 107 cm, Blattgrösse

1972. Unten links vom Künstler in Feder in schwarzer Tusche voll signiert «Rolf Iseli 72». In tadelloser Erhaltung, in typischem, vom Künstler selber gefertigtem Holzrahmen. Eine sehr schöne, frühe Arbeit des Künstlers, entstanden in St. Romain, im Burgund

224

692

ROLF ISELI

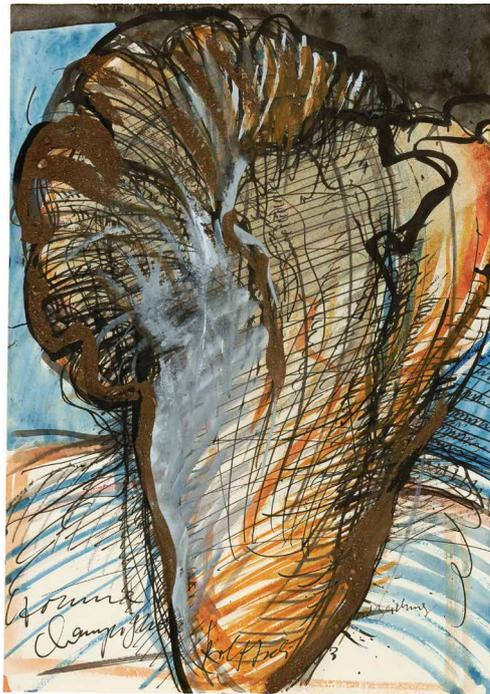
Bern 1934 – lebt in Bern und St-Romain-le-Haut

Homme champignon

(4000.–)

Feder und Pinsel in Tusche, Aquarell, Gouache und Erde.
29,5 : 20,8 cm, Blattgrösse

1973. Unten Mitte in der Darstellung vom Künstler in Feder in Tusche voll signiert «Rolf Iseli», links betitelt «Homme champignon», auf dem Unterlagekarton rückseitig auf Etikette nochmals signiert, datiert und betitelt. Auf festem Velin, tadellos in der Erhaltung und Farbfrische. Typische Arbeit zum zentralen Schaffensthema des Künstlers, der Verbindung von Mensch und Natur



693

ROLF ISELI

Bern 1934 – lebt in Bern und St-Romain-le-Haut

Bovistlandschaft

(10000.–)

Erde, Aquarell, Gouache und Feder
in Tusche auf Papier. 37 : 50 cm

1974. Oben links in der Darstellung vom Künstler in Feder in Tusche bezeichnet und signiert «Versuch einer Formulierung/der Bovistlandschaft mit/erdigem und fliegendem Bovist/St. Romain 74/Rolf Iseli», unten links in der Darstellung bezeichnet «Erdlandschaft», rückseitig auf dem Rahmen vom Künstler in schwarzem Filzstift betitelt und signiert «Bovistlandschaft/Rolf Iseli Bern». Auf Karton, montiert in typischem, vom Künstler selbst gefertigtem Holzrahmen. In sehr schöner Erhaltung. – Provenienz: Galerie Lock, St. Gallen, 1975. – Ausstellung: Ulm 1974, Museum der Stadt Ulm, Rolf Iseli, Kat.-Nr. 71, rückseitig mit Etikette. – Typische Arbeit des Künstlers, aus der frühen Phase seiner Beschäftigung mit der Natur und dem Gestaltungsmittel Erde



694

ROLF ISELI

Bern 1934 – lebt in Bern und St-Romain-le-Haut

Mit Brett vor dem Kopf

(20 000.–)

Erde, Acryl, Kohle, Aquarell und Pastell auf Papier.
100:70 cm, Blattgrösse

1982. Unten links vom Künstler in Feder in schwarzer Tusche bezeichnet und signiert «St. Romain/Rolf Iseli», in der Darstellung oben rechts in Pinsel in Deckfarbe betitelt «Mit Brett vor dem Kopf», rückseitig nochmals betitelt und datiert. Farbfrisch und tadellos in der Erhaltung. – Ausstellung: Schaffhausen 1987, Museum zu Allerheiligen, Rolf Iseli – Erde als Bildelement, S. 19, reprod., rückseitig mit Ausstellungsetikette



695

ROLF ISELI

Bern 1934 – lebt in Bern und St-Romain-le-Haut

La Pierre qui vire

(20 000.–)

Gouache, Aquarell, Kohle und Stacheldraht
auf Papier. 50:69 cm, Blattgrösse

1994. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert und datiert «Rolf Iseli 94», in der Darstellung rechts in Kohle betitelt «La pierre qui vire», rückseitig vom Künstler bezeichnet «La Pierre qui vire/Stacheldraht dunkel/St. Romain 94». In tadelloser Erhaltung, gerahmt. Eine sehr schöne, typische Arbeit des Künstlers

226

696

ROLF ISELI

Bern 1934 – lebt in Bern und St-Romain-le-Haut

6 Blatt Graphik (2000.–)

5 Blatt farbige Lithographien, 1 Kupferstich.
Div. Formate

Genf 8, 11, 12, 14 (2 Ex.) und 145. 1967–1968. Alle Blätter vom Künstler in Bleistift unten rechts voll signiert und datiert, links nummeriert. Auf festem Velin und Kupferdruckpapier, farbfrisch und tadellos in der Erhaltung. – Zus. 6 Blatt



697

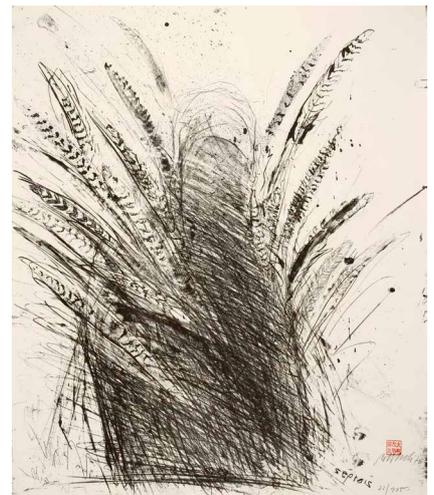
ROLF ISELI

Bern 1934 – lebt in Bern und St-Romain-le-Haut

Fäderemaa (500.–)

Lithographie.
76:63,6 cm, Darstellung und Blattgröße

Aebersold, Schweiz. Graph. Gesellschaft, 130. 1976. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «Rolf Iseli», darüber in Rot gestempelt, darunter auf 125 nummeriert. – Dabei: Italo Valenti. Ohne Titel. Farbige Lithographie. 1970. 76,3:57,5 cm, Darstellung. Aebersold 119. Signiert und datiert. – Dieter Roth und Björn Roth. So! Farbiger Offsetdruck. 43,8:61,9 cm, Blattgröße. Aebersold 189. Signiert, bezeichnet und datiert. Beides Jahregaben der Schweizerischen Graphischen Gesellschaft. – Zus. 3 Blatt



698

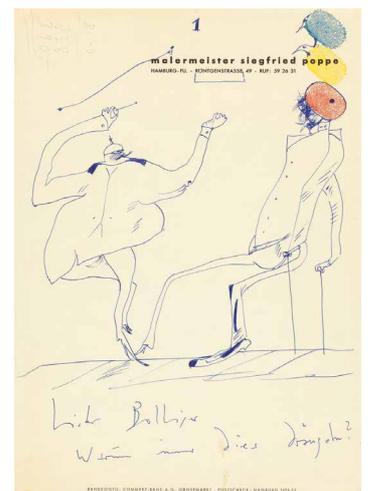
HORST JANSSEN

1929 Hamburg 1995

Zeichnungsbrief an Hans Bolliger (4000.–)

5 Seiten Zeichnungen und handgeschriebener Text in blauem Kugelschreiber auf Briefpapier «Malermeister Siegfried Poppe/Hamburg». Je 29,7:21 cm, Blattgröße

Ohne Datum, wohl um 1965. Auf Blatt 5 in Kugelschreiber unten rechts vom Künstler signiert «Janssen». Auf Briefpapier mit Wasserzeichen «FHS Spezial-Post». Jedes Blatt oben nummeriert und mit einer Zeichnung, darunter jeweils mit Text: «Lieber Bolliger/Warum immer dies drängeln?» (Blatt 1), «das macht mich ganz verrückt!» (Blatt 2), «+ man glaubt schon, Du hast die Geduld verloren» (Blatt 3), «dabei kennen wir uns erst 4 Wochen» (Blatt 4), «darum/auf bald lieber/Bolliger/dann kommen Radierungen/Janssen» (Blatt 5). – Zus. 5 Blatt





699

ASGER JORN

Jütland 1914–1973 Århus

Le bateau bouche

(25 000.–)

Décollage. 69,5:65 cm, Darstellung

Mit Bestätigung von Troels Andersen, datiert vom 9. März 2014, dass die Arbeit in der Sektion der Collagen im Museum Jorn/Archiv Asger Jorn, Silkeborg, als eigenhändiges Werk von Jorn inventarisiert ist. 1968. Unten rechts vom Künstler in Pinsel in Tusche signiert und datiert «Jorn 68». Collagiertes Plakatpapier auf festem Velin, auf Holzplatte aufgezogen. In tadelloser Erhaltung. Sehr schöne und wichtige Arbeit des Künstlers, bestehend aus Plakatfragmenten, welche die sogenannten «Décollagistes» im Paris der Nachkriegszeit von den Plakatwänden rissen und für ihre Kompositionen neu zusammenklebten

228

700

ASGER JORN

Jütland 1914–1973 Århus

Die Geschichte vom teuren Brot (2000.–)
(nur Suite)

In losen Blättern, in Orig.-Ln.-Umschlag. 59,5:37,5 cm

Van der Loo 418–424. 1972. Alle Blätter vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «Jorn 72», links auf 30 nummeriert. Mit 7 farbige Lithographien auf Similijapan von Asger Jorn



701

WIFREDO LAM

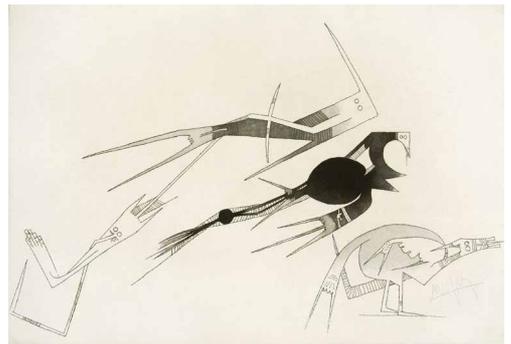
Sagna la Grande (Kuba) 1902–1982 Paris

René Char. Contre une maison sèche (5000.–)

Paris, Jean Hugues, 1975

In losen Bogen und Lagen, in Orig.-Umschlag mit Aufdruck, in Orig.-Ln.-Umschlag und Schuber. 39,5:57 cm

Tonneau-Ryckelynck 7421–7429. 1975. Im Impressum von Künstler und Autor signiert und als eines der 135 Exemplare der Normalauflage nummeriert. Tadellos in der Erhaltung. Mit 9 signierten Radierungen auf Velin von Wifredo Lam und einem Text von René Char



702

SOL LEWITT UND SACHIKO CHO

Hartford CT 1928–2007 New York und Osaka 1955 – lebt in New York

Equivalent (12 500.–)

Küsnacht, INK TREE, 2000

In losen Bogen und Blättern, mit Titelseite, in Orig.-Kassette. 38,4:73,5 cm

Barbara Krakow, Sol Lewitt, Nr. 2000.8. 2000. Tadellos in der Erhaltung, alle Blätter vollkommen farbfrisch, in der ursprünglichen Form der Publikation. Mit 12 farbigen Linolschnitten von Sol Lewitt und 12 Photogravuren von Sachiko Cho, alle von den beiden Künstlern in Bleistift signiert und auf 30 nummeriert. Eine Gegenüberstellung von je einer Arbeit der beiden Künstler, gedruckt auf einem Blatt. – Komplette selten, zahlreiche Exemplare wurden aufgelöst





703

ERIK VAN LIESHOUT

Deurne (NL) 1968 – lebt in Rotterdam und Köln

Kniender Akt

(4000.–)

Collage, Vinylfolie, Acryl, Filzstift und Fettkreide.

42 : 29,7 cm, Darstellung und Blattgrösse

2005. Rückseitig vom Künstler in Bleistift monogrammiert und datiert «EVL 2005». Auf Velin, sauber und farbfriech in der Erhaltung



704

BERNHARD LUGINBÜHL

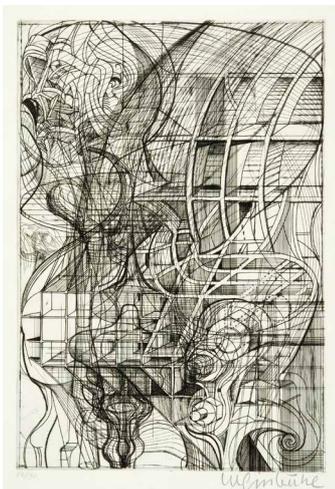
Bern 1929–2011 Mötschwil

Radierung III

(1500.–)

Kaltnadel. 52 : 52 cm, Plattenkante

Aebersold 39/VI/B. 1961, Auflage 1964. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «Luginbühl 61», links auf 30 nummeriert. Schönes, gratig gedrucktes Exemplar auf Velin, leicht fleckig und rückseitig mit Spuren einer alten Montage. – Dabei: Tell I. – Punch Phantom. 2 Blatt Kupferstiche. 17,5 : 26 cm und 14,3 : 30 cm, je Plattenkante. Aebers. 55/II/B/a (v. b) und 58/B. 1966. Beide Blätter vom Künstler in Bleistift signiert, das erste auf 125, das zweite auf 75 nummeriert. Schöne Exemplare. – Zus. 3 Blatt



705

BERNHARD LUGINBÜHL

Bern 1929–2011 Mötschwil

Knie

(500.–)

Kupferstich. 48,6 : 33,2 cm, Plattenkante;

56,2 : 37,1 cm, Blattgrösse

Aebersold 145/VII/A. 1975. Vom Künstler unten rechts in Bleistift signiert «Luginbühl», links auf 90 nummeriert. Auf festem Velin. Tadelloser Druck, sauber in der Erhaltung

706

BERNHARD LUGINBÜHL

Bern 1929–2011 Möttschwil

Prototyp für eine Schrotttarmee (20 000.–)

Eisenskulptur, geschweisst und geschraubt.

110:50:33,5 cm

Hesse, Werkkatalog der Plastiken, Nr. 542, reprod. 1997. Mit der Signaturpunze «Luginbühl» auf dem Schraubenschlüssel. Mit Stahlhelm der Schweizer Armee, Eisenabguss eines Schweinekiefers und anderen Elementen. In guter Erhaltung, der Stahlhelm mit kleinen Sprüngen



707

BERNHARD LUGINBÜHL

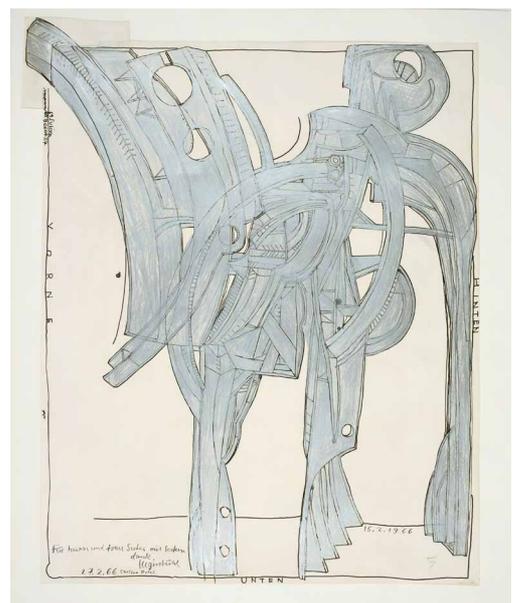
Bern 1929–2011 Möttschwil

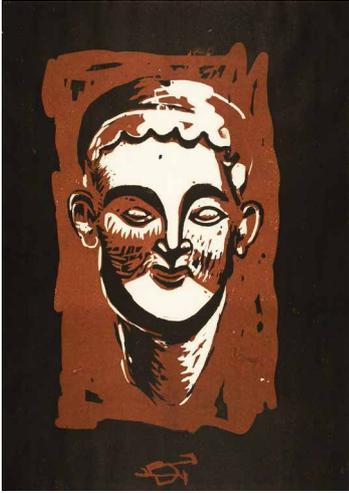
Studie zu «Aggression Geigy» (6000.–)

Stift und Feder in Tusche, darüber silbrige Kreide.

73:58,5 cm, Darstellung und Blattgröße

1966. Unten links vom Künstler in Feder in Tusche dediziert und daneben signiert «Luginbühl», rechts datiert «15.2.1966». Auf glattem Velin, sehr schön in der Erhaltung. – Eine der grossformatigen Zeichnungen des Künstlers, Entwurfsskizze für eine Skulptur, vgl. Hesse 133





708

MARKUS LÜPERTZ

Reichenberg 1941 – lebt in Düsseldorf

Mykenisches Lächeln, Motiv VI (1000.–)

Holzchnitt in 2 Farben von 2 Stöcken.
100:70 cm, Darstellung und Blattgrösse

Hofmaier 292. 1985–1986. Vom Künstler unten rechts in roter Kreide monogrammiert, rückseitig in Bleistift auf 20 nummeriert. Auf festem Velin, farbfrisch und tadellos in der Erhaltung. Das in Schwarz und Rotbraun gedruckte 6. Motiv der 10 Holzschnitte umfassenden Folge «Mykenisches Lächeln»



709

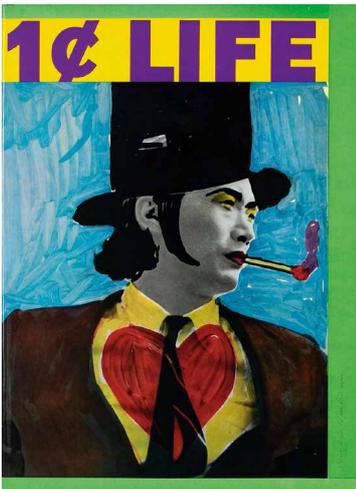
ALFRED MANESSIER

Saint-Ouen 1911–1993 Orléans

La Route (fond vert). – Source (1000.–)

2 Blatt farbige Lithographien.
75:100,5 cm und 73,7:56 cm, je Blattgrösse

Jacometti LNJ 501 und 504. 1958 und 1960. Beide Blätter unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert, links auf 90 bzw. 160 nummeriert. Das erste Blatt im Papier gebräunt und mit einzelnen Stockflecken, das zweite Blatt in guter Erhaltung. – Dabei: Printemps nordique. Farbige Lithographie. 22,5:17 cm, Darstellung. Jacometti LNJ 1160; – Ohne Titel. Farbige Radierung. 26,5:19,7 cm, Plattenkante. Beide Blätter vom Künstler signiert, auf 300 bzw. 75 nummeriert. – Zus. 4 Blatt



* 710

MAPPENWERK

One Cent Life. 1964

1 Cent Life. Written by Walasse Ting. (3000.–)
Edited by Sam Francis

Published by E. W. Kornfeld, New York/Paris/Bern, 1964

In losen Bogen und Lagen, in Orig.-Kart.-Umschlag und Schutzumschlag, in Orig.-Schuber. 41,5:30,5 cm

Riva Castleman, A Century of Artists Books, The Museum of Modern Art, New York 1994, pag. 208–209. 1964. Im Impressum als eines von 2000 Exemplaren der Normalausgabe nummeriert. Sauberes und komplettes Exemplar. Mit Orig.-Lithographien aller einschlägigen Künstler der Pop-Art-Periode, u. a. von Jim Dine, Sam Francis, Roy Lichtenstein, Jean-Paul Riopelle, James Rosenquist, Andy Warhol

711

MAPPENWERK

Documenta Geigy – Das Unbehagen in der Kunst. 1965

Documenta Geigy. (6000.–) Das Unbehagen in der Kunst, Eine Sammlung von 10 Originalblättern

Basel, Documenta Geigy, 1965

In losen Blättern, in Orig.-Kartonmappe mit Aufdruck.
61,7:41 cm

1965. Alle Blätter von den Künstlern signiert und auf 300 nummeriert. Sehr schöne Drucke in verschiedenen Techniken auf unterschiedlichen Papieren. Mit je einer Arbeit von Aleschinsky, Alberto Giacometti, Masson, Seuphor, Bally, Rollier, Lardera, Gisiger, Arp und Bolin



* 712

MAPPENWERK

Kunst für Forschung. 1970

Kunst für Forschung. 10 Blatt Original-Graphik (12500.–)

Bern, Galerie Kornfeld, 1970

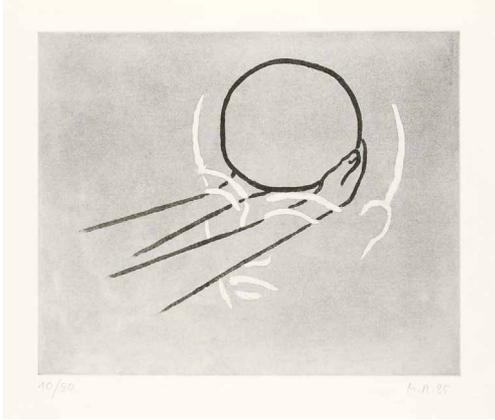
In losen Blättern, in marmorierter Orig.-Mappe. 78:63 cm

1970. Die Mappe komplett, alle Blätter in guter Erhaltung. Die Mappe publiziert zur Unterstützung der Schweizerischen Zentrale für klinische Tumorforschung, wurde in 100 Exemplaren herausgegeben, im Impressum nummeriert. Die Mappe enthält:

1. Max Bill. Fünfteiliger Ring. Farb. Serigraphie. Signiert und datiert
2. Max Ernst. Mur et soleil. Farb. Serigraphie und Lithographie. Spies/Leppien A 23. Signiert
3. Sam Francis. Colors in space. Farb. Lithographie. Lembark/Page L 76. Signiert
4. Alfred Hofkunst. Eggspllosion. Radierung. Signiert
5. Oskar Kokoschka. Longévité. Lithographie. Wingler/Welz 436. Signiert
6. Bernhard Luginbühl. Plan für Pegasus. Kupferstich. Aebersold 50/c. Signiert
7. Joan Miró. Le Homard. Farb. Lithographie. Mourlot 638. Signiert
8. Niki de Saint-Phalle. Lettre d'amour à mon amour. Farb. Serigraphie. Signiert
9. Jean Tinguely. Hannibal No II. Serigraphie. Signiert
10. Otto Tschumi. Barocke Figur. Farb. Lithographie. M. Kornfeld 70. Signiert und datiert

Alle Blätter auf 100 nummeriert, ausser dem Blatt von Sam Francis, das auf 75 nummeriert ist





713

MAPPENWERK

Kunst für Kultur. 1994

Kunst für Kultur

(3000.–)

Leinenmappe mit 5 Blatt Graphik, versch. Techniken.
61 : 46 cm, Mappe; Graphiken verschiedene Formate

1994. Jede Graphik vom Künstler signiert und auf 50 nummeriert. In tadellosem Zustand, komplett. Die Graphikmappe erschien zur Abstimmungskampagne für den Kulturförderungsartikel vom 12. Juni 1994, mit orig.-graphischen Arbeiten von Franz Gertsch, Rolf Iseli, Bernhard Luginbühl (Aebersold 274), Daniel de Quervain und Markus Raetz (Mason 230)



714

GREGORY MASUROVSKY

Bronx NY 1929 – lebt in Paris

Marine

(1000.–)

Radierung. 63 : 48 cm, Plattenkante;
76 : 56 cm, Blattgrösse

1962. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert und datiert «Gregory Masurovsky 62», in der Mitte betitelt «Marine», links auf 50 nummeriert. Auf Velin, sauber in der Erhaltung. 11 Exemplare. – Dabei: Femme. Radierung. 1964. 24 : 20 cm, Plattenkante. Unten rechts vom Künstler signiert und datiert «Gregory Masurovsky 64», in der Mitte betitelt «Femme», links auf 40 nummeriert. Auf festem Velin Rives. Sauber in der Erhaltung. 4 Exemplare. – Zus. 15 Blatt



715

PHILIPPE MONOD

La Chaux-de-Fonds 1954

Rideau

(1500.–)

Fettkreidezeichnung.
138 : 88 cm, Darstellung und Blattgrösse

1986. Vom Künstler in Bleistift unten rechts signiert und datiert «P. Monod 86». Auf festem Velin. Sauber und farbfrisch in der Erhaltung

716

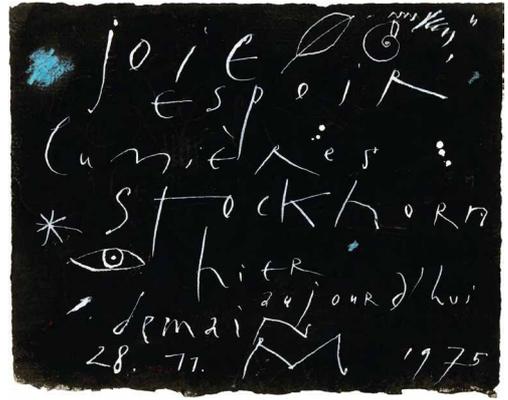
RUDOLF MUMPRECHT

Basel 1918 – lebt und arbeitet in Köniz bei Bern

Joie espoir (1000.–)

Weisse Tusche und farbige Kreide über Gouache.
24,7 : 30,5 cm

1975. Unten vom Künstler in weisser Tusche monogrammiert und datiert «28.11. M 1975». Auf handgeschöpftem Papier, rückseitig mit Skizzen und Schrift in schwarzer und blauer Tusche. – Dabei: Bewegungszeichnen – Mouvements. Weisse Tusche und Deckfarben. 24,5:31 cm. 1974. Unten rechts vom Künstler in Bleistift monogrammiert und datiert «M 74». Auf handgeschöpftem Papier. – Zus. 2 Blatt



717

VLADIMIR NIKOLAEVICH NEMUKHIN

Moskau 1925 – lebt und arbeitet in Moskau

Stilleben mit Karten (4000.–)

Mischtechnik und Collage auf Leinwand.
100 : 100 cm

1986–87. Unten in der Mitte vom Künstler signiert und datiert. Rückseitig in kyrillischer Schrift betitelt, datiert sowie mit Ortsangabe, Signatur und Jahreszahl 1987. Typische Arbeit des Künstlers aus der Reihe der Assemblagen mit Karten



* 718

MERET OPPENHEIM

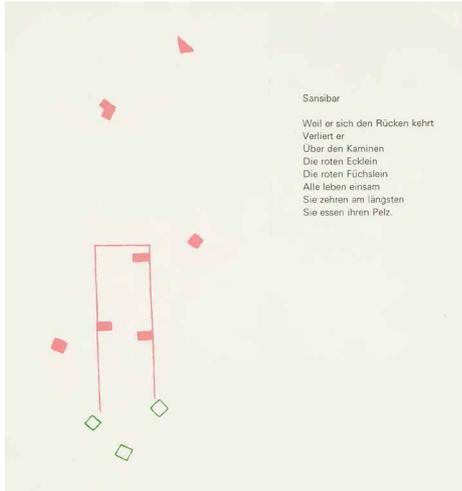
Berlin 1913–1986 Basel

Handschuhpaar (7500.–)

Siebdruck auf Ziegenwildleder, paspelirt.
Je 22 : 8,5 cm

Bürgi/Curiger Al 12. 1985. Auf der Innenseite des rechten Handschuhs von der Künstlerin von Hand in schwarzem Filzstift signiert «Meret Oppenheim» und auf 150 nummeriert, im linken Handschuh von der Künstlerin monogrammiert «M.O.». In beiden Handschuhen in Druckschrift bezeichnet «PARKETT NO. 4/85 Vorzugsausgabe/Deluxe Edition». In tadelloser Erhaltung. Von der Künstlerin in 150 Exemplaren geschaffen, ursprünglich eingelegt in die Sonderausgabe der Kunstzeitschrift «Parkett», Nr. 4, 1985. Das vorliegende Exemplar ist in ein Leinenkästchen mit rotem Stoffboden und Aufdruck auf dem Deckel gelegt





* 719

MERET OPPENHEIM

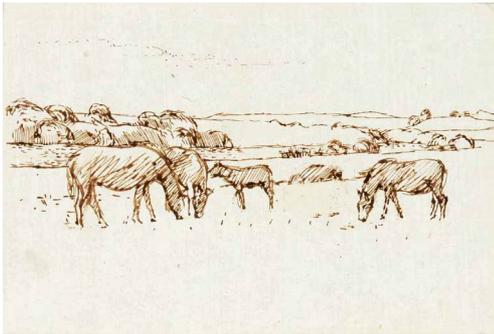
Berlin 1913–1986 Basel

Sansibar. Gedichte und Serigraphien (2000.–)
von Meret Oppenheim

Basel, Edition Falal, 1981

In losen Bogen und Lagen, in Orig.-Umschlag
mit Rückenaufdruck, in Orig.-Schuber. 29: 14,5 cm

Bürgi/Curiger AE 112. 1981. Im Impressum von der Künstlerin
in Bleistift voll signiert «Meret Oppenheim» und in römischen
Zahlen als eines von 18 Exemplaren «HC» nummeriert, auf der
ersten Seite mit einer handschriftlichen Dedikation der Künstle-
rin. Sauber in der Erhaltung, die Drucke farbfrisch, der Schuber
mit Gebrauchsspuren. Mit 15 farbigen Serigraphien und 16 Ge-
dichten von Meret Oppenheim



720

GÉRARD DE PALÉZIEUX

Vevey 1919–2012 Veyras

François-René de Chateaubriand. (1000.–)
Promenades Romaines. Lettre à M.
de Fontanes. Dessins de Palézieux

Lausanne, La Bibliothèque des Arts, 1958

Gebunden, in Orig.-Kartonumschlag mit Rückenaufdruck,
in Orig.-Kartonschuber. 12,1: 17,7 cm

Bogousslavsky 8. 1958. Im Impressum als eines von 50 Exem-
plaren «Hors commerce» nummeriert und handschriftlich
bezeichnet «avec un dessin original pour le livre, p. 35». Tadellos
in der Erhaltung. Mit 24 reproduzierten Zeichnungen von Palézi-
eux und 1 Text von de Chateaubriand. Ergänzt mit einer lose in
das Buch gelegten Orig.-Zeichnung von Gérard de Palézieux,
Feder in brauner Tusche, auf Bütten, 11: 16,2 cm, Blattgröße



721

GÉRARD DE PALÉZIEUX

Vevey 1919–2012 Veyras

Gerrit Komrij. Gepaard en Ongepaard. (1500.–)
Originele prenten van Palézieux

Amsterdam, Hercules Seghers Stichting, 2004

In losen Bogen und Lagen, in Orig.-Umschlag mit Aufdruck,
in Kartonschuber. 25,7: 19,7 cm

Bogousslavsky 79. 2004. Im Impressum von Künstler und Autor
signiert, und als eines von 12 Exemplaren auf Velin mit 1 zusätz-
lichen, signierten Orig.-Graphik von Palézieux nummeriert. In
tadelloser Erhaltung. Mit 14 farbigen Orig.-Graphiken von Palé-
zieux, in verschiedenen Techniken, alle auf «Chine collé», und
mit Gedichten von Komrij. Das dazu gehörende, handschriftlich
geschriebene Gedicht von Komrij mit dem Titel «Tableau» fehlt

722

GÉRARD DE PALÉZIEUX

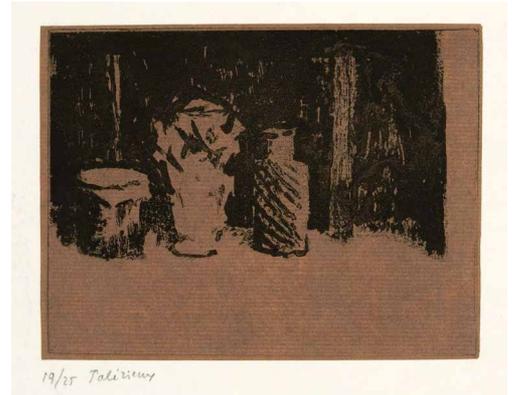
Vevey 1919–2012 Veyras

**Julien Bogousslavsky. De Parallèlement (500.–)
à Chanson complète. Peintres, poètes
et livres: Un âge d'or. 1900–1939**

Amitiés France-Helvétie, 2005

Gebunden, in Orig.-Ln.-Umschlag und Orig.-Schutzumschlag
mit Aufdruck. 30,2:22 cm

2005. Im Impressum als eines von 25 Vorzugsexemplaren mit
einer Orig.-Graphik von Palézieux bezeichnet. In tadellosem
Zustand. Mit 1 Orig.-Aquatinta auf «Chine collé» von Gérard de
Palézieux, 8,2: 10,9 cm, Plattenkante, signiert und auf 25 num-
meriert, und mit Texten von Apollinaire, Tzara, Arp u. a.



723

GÉRARD DE PALÉZIEUX

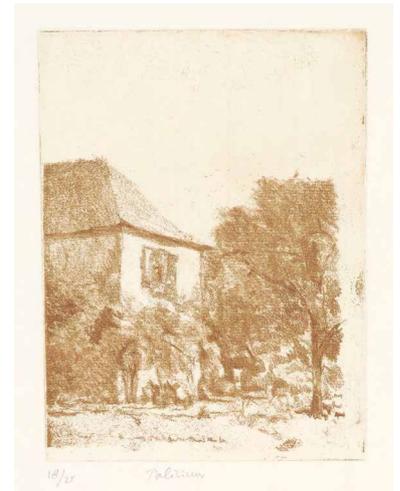
Vevey 1919–2012 Veyras

**Gustave Roud und Daniel Magetti. (1000.–)
Le manuscrit retrouvé de «Adieu».
Frontispice de Gérard de Palézieux.
Présentation de Daniel Magetti**

Lausanne, Julien Bogousslavsky, 2008

In losen Bogen und Lagen, in Orig.-Umschlag mit Aufdruck, in
Orig.-Packpapier mit Aufschrift «Adieu/18». 34:26,5 cm

Bogousslavsky Suppl. XXXV. 2008. Im Impressum als eines von
20 Exemplaren nummeriert, von Magetti, Palézieux und Bogousslav-
sky signiert oder monogrammiert. Tadellos in der Erhaltung.
Mit einer Orig.-Graphik von Palézieux, Vernis mou auf «Chine
collé», 15: 11 cm, Plattenkante, signiert und auf 25 nummeriert,
mit 1 faksimilierten Manuskript von Roud und 1 Vorwort von
Magetti



724

VICTOR PASMORE

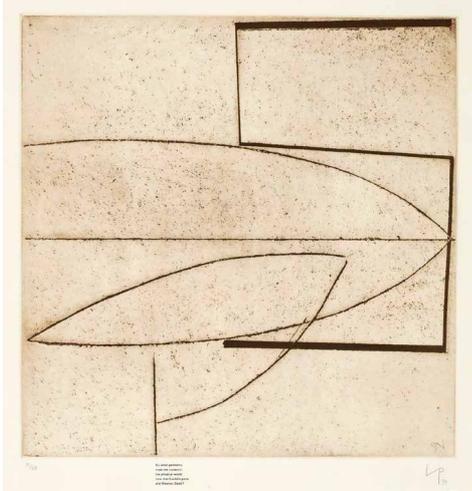
Chelsham (Surrey) 1908–1998 Valletta

Anxious Moment (3000.–)

Farbige Aquatinta. 100:71 cm, Plattenkante;
147,5:101,5 cm, Blattgrösse

1986. Unten rechts vom Künstler in Bleistift monogrammiert
und datiert «VP 85», links auf 90 nummeriert. Grossformatiger,
farbintensiver Druck auf festem Velin mit dem Blindstempel
«2RC» der Edizioni d'arte, Rom, sauber in der Erhaltung. – Dabei:
Pool of Narcissus. 1974. Aquatinta. 31,5:56,5 cm, Blattgrösse.
Unten Mitte vom Künstler in Bleistift monogrammiert und auf
100 nummeriert. Auf Velin mit dem Blindstempel «2C» der Edi-
zioni d'arte, Rom, mit gedrucktem Text und Titel, sauber in der
Erhaltung. – Zus. 2 Blatt





725

VICTOR PASMORE

Chelsham (Surrey) 1908–1998 Valletta

Correspondances – Folge von 7 Blatt farbigen Radierungen, Stichätzung und Aquatinta (6000.–)

London, Marlborough, 1974

In losen Bogen, in Orig.-Ln-Umschlag, mit Prägeaufdruck «VP». Umschlag 72,5:61 cm

1974. Jedes Blatt einzeln vom Künstler monogrammiert und datiert «VP 74» und links auf 60 nummeriert. Jedes Blatt unter dem Plattenrand mit einem Gedicht des Künstlers. Alle Blätter tadellos erhalten. – Alle Blätter sind auf 60 nummeriert, doch nur die ersten 20 wurden in einer Mappe publiziert, die restlichen 40 gelangten einzeln in den Handel



726

SERGE POLIAKOFF

Moskau 1906–1969 Paris

Komposition in Rot, Gelb und Schwarz (3000.–)

Farbige Lithographie. 36:28,5 cm, Darstellung; 39,9:32,4 cm, Blattgrösse

Poliakoff/Schneider 3. 1953. Unten rechts vom Künstler in Tinte voll signiert, links in Bleistift bezeichnet «ep. d'artiste». Auf leicht gebräuntem Velin, die Farben etwas verblasst, mit Lichtrand. Einer von 13 Künstlerabzügen ausserhalb der Auflage von 100 Exemplaren, auf bereits bedrucktem Papier (verso)



727

SERGE POLIAKOFF

Moskau 1906–1969 Paris

Komposition in Blau (7500.–)

Farbige Lithographie. 50,7:65 cm, Darstellung; 60,4:75,6 cm, Blattgrösse

Poliakoff/Schneider 21. 1959. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert, links auf 110 nummeriert. Unten links mit dem Blindstempel des Verlegers. Auf Velin mit Blindstempel «BFK RIVES», mit leichtem Lichtrand



728

A. R. PENCK (RALF WINKLER)

Dresden 1939 – lebt in London und Düsseldorf

Ohne Titel

(20000.–)

Acryl auf Leinwand. 90:120 cm

Um 1985. Oben rechts vom Künstler in Bleistift signiert «ar. penck». Tadellos in der Erhaltung. – Provenienz: Tony Wuethrich Galerie, Basel. – Privatbesitz Schweiz. – Schriftliche Echtheitsbestätigung, signiert vom Künstler, datiert vom 11. November 1995, liegt vor. Sehr schöne, typische Arbeit des Künstlers



729

RICHARD PRINCE

Panama Canal Zone 1949

Untitled
(from Adult Comedy Action Drama)

(5000.–)

C-Print. 40,6:50,6 cm, Blattgrösse

1995. Vom Künstler unten rechts in Kugelschreiber signiert, nummeriert und datiert «R. Prince, K/26, 1995». Auf «Kodak Professional Paper», farbfrisch und tadellos in der Erhaltung. Aus der Serie «Adult Comedy Action Drama», zu der 1995 bei Scalo ein gleichnamiges Künstlerbuch erschienen ist



* 730

MARKUS RAETZ

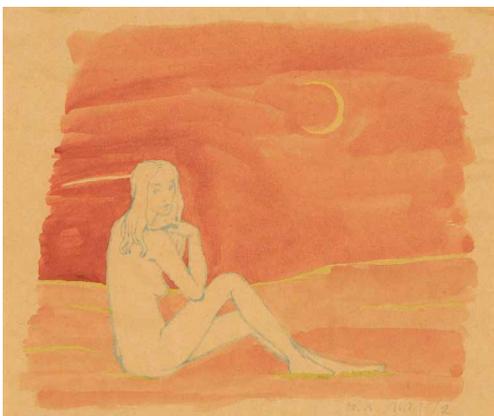
Bern 1941 – lebt in Bern

Ohne Titel

(5000.–)

Aquarell. 20,8:29,7 cm, Blattgrösse

2. Oktober 1970. Unten rechts vom Künstler monogrammiert und mit gestempeltem Datum. Auf dünnem Velin, sauber in der Erhaltung. Noch in Amsterdam entstanden



731

MARKUS RAETZ

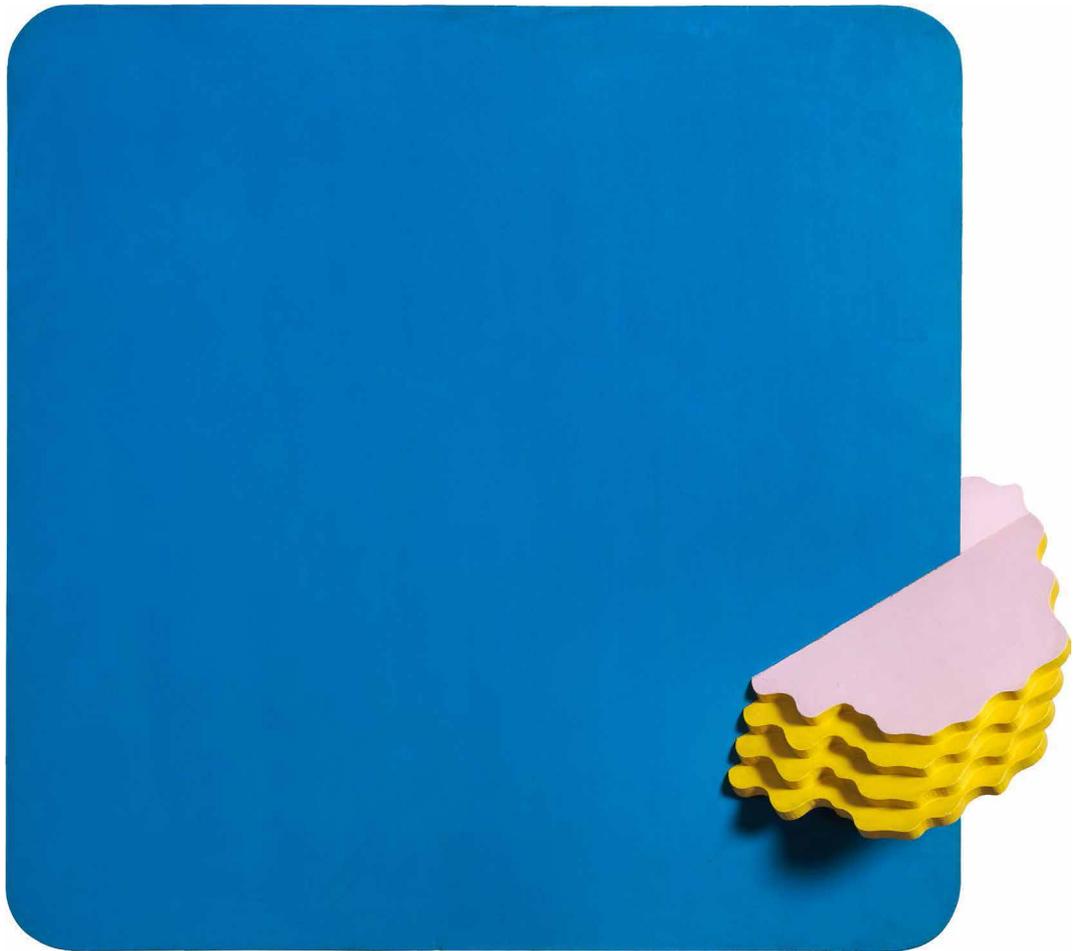
Bern 1941 – lebt in Bern

Akt im Mondschein

(6000.–)

Aquarell. 19,8:23,3 cm, Blattgrösse

1971. Unten rechts vom Künstler in Bleistift monogrammiert und datiert «M. R. 26.8.1971/2». Auf dünnem, leicht gebräuntem Velin



* 732

MARKUS RAETZ

Bern 1941 – lebt in Bern

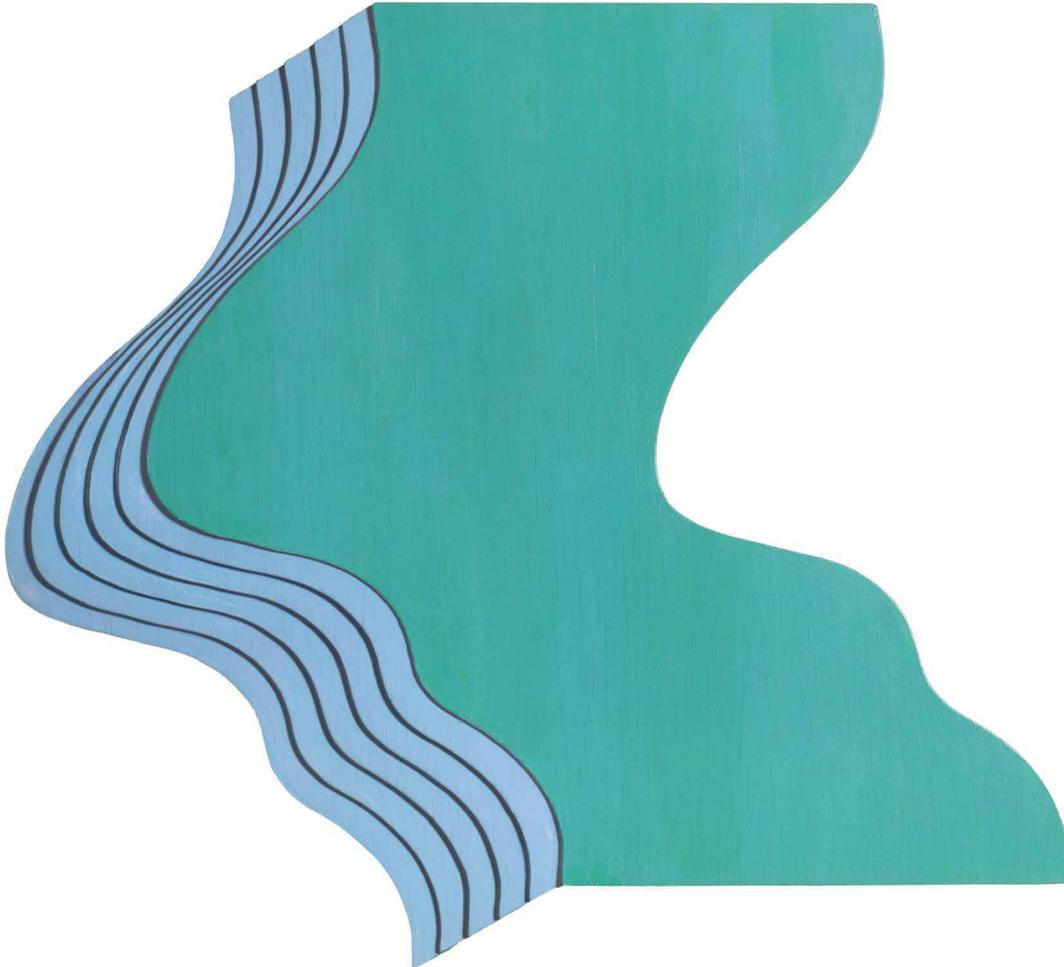
Keep smiling

(30 000.–)

Kunstharz, auf Holzplatte, mit vier aufgeklebten
Elementen aus Sperrholz. Relief.

90,5:97,5 cm, 13 cm tief

1966. Rückseitig vom Künstler in Filzstift voll signiert und datiert «RAETZ/66». Sauber in der Erhaltung, mit Hängevorrichtung. – Provenienz: Privatsammlung Deutschland, angekauft 1967 in der Galerie Felix Handschin in Basel



733

MARKUS RAETZ

Bern 1941 – lebt in Bern

La Plage

(30000.–)

Kunstharz auf Sperrholz gemalt.

Relief in 6 Schichten. 63:76 cm

1966. Rückseitig vom Künstler in Pinsel in schwarzer Farbe signiert und datiert «RAETZ/66», darunter mit der Nummer «3» im Rund. Verso schriftliche Spuren der Rezeptionsgeschichte des Werkes: Rainer Brambach gibt ihm den Titel «Loreley», die erste Besitzerin, Antoinette Vischer in Basel (Schenkung des Künstlers) wählt als Titel «ABC – BEACH». Von Monica Raetz auf der Rückseite festgehalten das Menu vom 4. August 1968, an dem das Relief verschenkt wurde. Sauber in der Erhaltung, mit Hängevorrichtung



734

MARKUS RAETZ

Bern 1941 – lebt in Bern

Wasser für den Mars

(30 000.–)

Kunstharz, auf verschiedene Schichten Sperrholz.

Relief. 64,5:83,5 cm

1966–1967. Rückseitig vom Künstler in schwarzem Filzstift signiert «Raetz», datiert «1966–67» und mit dem vollen Titel «WASSER FÜR DEN MARS» (nach einer Erzählung von Isaac Asimov). Sauber in der Erhaltung, farbfrisch. – Provenienz: Ehem. Slg. Markus Kutter, Basel, rückseitig mit einer Etikette des von ihm ins Leben gerufenen «Progressives Museum, Leonhardsgraben 52, Basel»



735

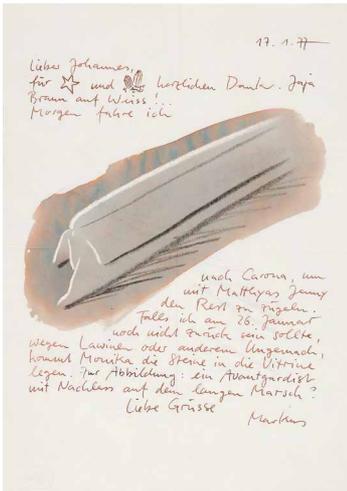
MARKUS RAETZ

Bern 1941 – lebt in Bern

Licht- und Schattenstudie (3000.–)

Aquarell und Filzstift. 29,5:20,9 cm, Blattgrösse

1974. Unten rechts vom Künstler in Bleistift monogrammiert und datiert «M.R. 74». Auf dünnem, cremefarbenem Velin, sauber in der Erhaltung



* 736

MARKUS RAETZ

Bern 1941 – lebt in Bern

Brief mit Zeichnung, datiert (2000.–)
17. Januar 1977

Zeichnung in Ölkreide und verdünnter Tinte, laviert.
29,4:20,7 cm, Blattgrösse

1977. Am Schluss des Briefftextes signiert «Markus». Der Brief nimmt Bezug auf eine geplante Ausstellung in der Kunsthalle Bern



737

ARNULF RAINER

Baden bei Wien 1929 – lebt in Wien

Blick als Maske (Selbstporträt) (5000.–)

Fettkreide und Ölfarbe auf Photographie. 61:50,7 cm, Blattgrösse

1970. Unten links vom Künstler in schwarzer Fettkreide signiert und betitelt «A Rainer/Blick als Maske». Tadellos in der Erhaltung, rückseitig mit Atelierspuren. – Provenienz: Erker-Galerie, St. Gallen



738

ARNULF RAINER

Baden bei Wien 1929 – lebt in Wien

Van Gogh-Übermalung. – Van Gogh als Dieter Roth

(4000.–)

2 Blatt Ölfarbe auf Photographie. Je 60,5:47,6 cm, Blattgröße

1977–1979. 1 Blatt unten rechts vom Künstler in Zimmermannsbleistift monogrammiert «AR», darüber in Ölfarbe in Pinsel «R», 1 Blatt vom Künstler unten rechts in Fettkreide monogrammiert «AR» und in der Mitte betitelt, rückseitig gestempelt «ROTH & RAINER/MISCH- u. TRENNKUNST». Beide Blätter farbfrisch und sauber in der Erhaltung, 1 Blatt collagiert, beide rückseitig mit Atelierspuren und Rückständen einer alten Montage. – Provenienz: Galerie Ulysses, Wien, 1990. – Erker-Galerie, St. Gallen. – Zus. 2 Blatt



739

ARNULF RAINER

Baden bei Wien 1929 – lebt in Wien

Van Gogh als Osterhase, schmauchend. – Van Gogh signalisiert mir, dass er nicht mehr übermalt werden will

(4000.–)

2 Blatt Ölfarbe und Fettkreide auf Photographie. Je 59,5:48,5 cm, Blattgröße

1977–1979. Blatt 1 vom Künstler in Fettkreide unten links betitelt «Van Gogh als Osterhase, schmauchend». Blatt 2 vom Künstler unten rechts in Fettkreide monogrammiert «AR», unten links in Pinsel in Ölfarbe «R» und in der Mitte betitelt «Van Gogh signalisiert mir, dass er nicht mehr übermalt werden will». Tadellos in der Erhaltung, farbfrisch, rückseitig mit Atelierspuren und Rückständen einer alten Montage. – Provenienz: Galerie Ulysses, Wien, 1990. – Erker-Galerie, St. Gallen. – Zus. 2 Blatt



740

ROBERT RAUSCHENBERG

Port Arthur TX 1925–2008 Captiva Island FL

Gray Garden

(5000.–)

Blatt 6 der Folge «Rookery Mounds»

Farbige Lithographie.

105 : 79,5 cm, Darstellung und Blattgrösse

Gemini G.E.L. Online Catalogue Raisonné 41.127. Werknummer RR79–896. 1979. Vom Künstler unten links in Bleistift signiert «RAUSCHENBERG SP 79». Unten rechts mit dem Blindstempel Gemini G.E.L. rückseitig mit der Werknummer und dem Stempel des Verlegers. Druck in vier Farben auf «Twinrocker Paper», vollkommen farbfrisch und in tadelloser Erhaltung. Ein Sonderdruck ausserhalb der Auflage von 55 Exemplaren. Die Folge «Rookery Mounds» entstand 1979 und umfasst 11 Blatt farbige Lithographien



741

MAN RAY

Philadelphia 1890–1976 Paris

Cactus

(1000.–)

Farbige Aquatinta. 61 : 45 cm, Plattenkante;

76,4 : 56,7 cm, Blattgrösse

Pilat 29. 1971. Vom Künstler unten rechts in Bleistift voll signiert «Man Ray», links auf 99 nummeriert. Auf festem Velin, leicht gebräunt und fleckig. Ein Blatt aus der gleichnamigen Folge



742

DIETER ROTH

Hannover 1930–1998 Basel

Kleine Insel

(10000.–)

Lebensmittel, Sauer Milch, Gips und Farbe auf Holzplatte. 35 : 30 : 7,5 cm

Vgl. Vischer/Walther 500. 1968. Materialcollage auf Holz, nachträglich gerahmt in Schaukasten aus Holz und Glas. Mit vom Künstler intendiertem Zerfall der Materialien. 120 Exemplare, jedes ein Unikat, entstanden als Weihnachtsgeschenk für die Mitarbeiter der Basler Werbeagentur «GGK». Die «Kleinen Inseln» wurden bewusst dem Verfall preisgegeben und zeugen so von Vergänglichkeit



743

JEAN-PAUL RIOPELLE

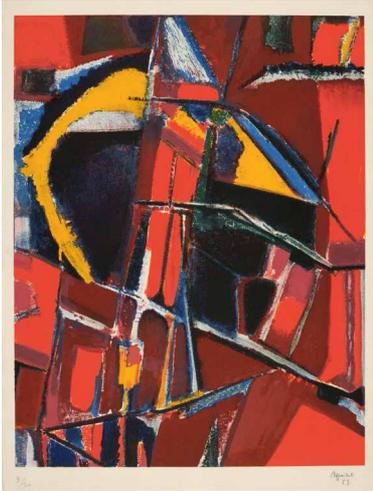
Montreal 1923–2002 Ileaux-Grues/Québec

Sans Titre – 1964.120 P

(30 000.–)

Gouache und Tusche auf Papier,
auf Leinwand aufgezogen. 44,5:67,2 cm

Yseult Riopelle, Catalogue raisonné, Bd. 3, pag. 296, Nr. 1962.120 P, in Farben reprod. 1964. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «riopelle 64». Sauber und farbfriech in der Erhaltung. Gerahmt



744

SAMMELNUMMER

**16 Blatt Graphik des
20. Jahrhunderts**

(3000.–)

Diverse Techniken, 13 Blatt in Farbe. Diverse Grössen

1938–1973. Alle von den Künstlern signiert und nummeriert, teilweise datiert. Schöne Drucke, teilweise mit leichtem Licht-
rand. Vorhanden sind Arbeiten von: Mario Avati (1 Bl.), Jean Bazaine (2 Bl.), Roger Bissière (2 Bl., Jacometti 76 und 78), Pierre Dimitrienko (2 Bl.), Johnny Friedlaender (1 Bl.), Henri Goetz (1 Bl.), Jiri John (1 Bl.), Roberto Matta (1 Bl.), Mario Prassinis (1 Bl.), Anton Prinner (1 Bl.), Pierre Tal-Coat (1 Bl.) und Raoul Ubac (1 Bl.), Jacques Villon (1 Bl., Reproduktion). – Zus. 16 Blatt



745

SAMMELNUMMER

**Graphik zeitgenössischer internatio-
naler Künstler der Jahre 1965–1993**

(2000.–)

19 Arbeiten verschiedener Techniken auf Papier.
Diverse Grössen

12 Blätter signiert, meist nummeriert. Alle sauber in der Erhal-
tung. Arbeiten von: Sandro de Alexandris, Stanley Boxer, Lynn
Chadwick, Christo & Jeanne-Claude, Helen Frankenthaler, Russel
T. Gordon, Marcello Morandini, Gustavo Ramos Rivera, Steven
Sorman, Pat Stein, Mark Tobey, William T. Wiley, Adja Yunkers. –
Zus. 19 Blatt



746

SAMMELNUMMER

**Graphiken und Gouachen Schweizer
Kunstschaffender**

(1500.–)

2 Gouachen auf Papier und 6 Blatt Graphiken verschiedener
Techniken. Diverse Formate

7 Blätter signiert. Alle Blätter sauber in der Erhaltung. Enthalten
sind u.a. 5 Arbeiten von Peter Stein und 2 Arbeiten von Richard
Paul Lohse. – Zus. 8 Blatt

747

GIUSEPPE SANTOMASO

1907 Venedig 1990

Ezra Pound. An Angle (1500.–)

St. Gallen, Erker-Presse, 1972

In losen Bogen und Lagen, in illustr. Orig.-Umschlag mit Aufdruck, in Orig.-Ln.-Mappe und Schuber. 47:38 cm

1972. Im Impressum von Künstler und Autor signiert und als eines von 30 Exemplaren der Vorzugsausgabe nummeriert, auf der Titelseite dediziert. Sehr schönes Exemplar. Mit 7 signierten, farbigen Lithographien auf Velin von Santomaso, lithographierten Texten von Ezra Pound und 1 Schallplatte



748

GIUSEPPE SANTOMASO

1907 Venedig 1990

Andrea Zanzotto. Credibilità che (1500.–)

St. Gallen, Erker Presse, 1982

In losen Bogen und Lagen, in Orig.-Umschlag, in Orig.-Ln.-Umschlag und Schuber. 42:31,5 cm

1982. Im Impressum von Künstler und Autor signiert und als eines von 50 Exemplaren der Vorzugsausgabe nummeriert. Sauberes Exemplar, die zur Vorzugsausgabe gehörende Suite fehlt. Mit 6 signierten, farbigen Lithographien von Santomaso, lithographierten Texten von Zanzotto und einer Schallplatte. – Dabei: Giuseppe Santomaso. Pierre Francastel. Cicale e Cattedrali. Amriswil, Bodensee-Verlag, 1962. Mit 12 reproduzierten Gouachen von Santomaso und 1 Text von Zanzotto. Das Frontispiz mit einer Dedikation, gebunden, in Kartonschuber. 43:33 cm. – Zus. 2 Bücher



749

GUSTAVE SINGIER

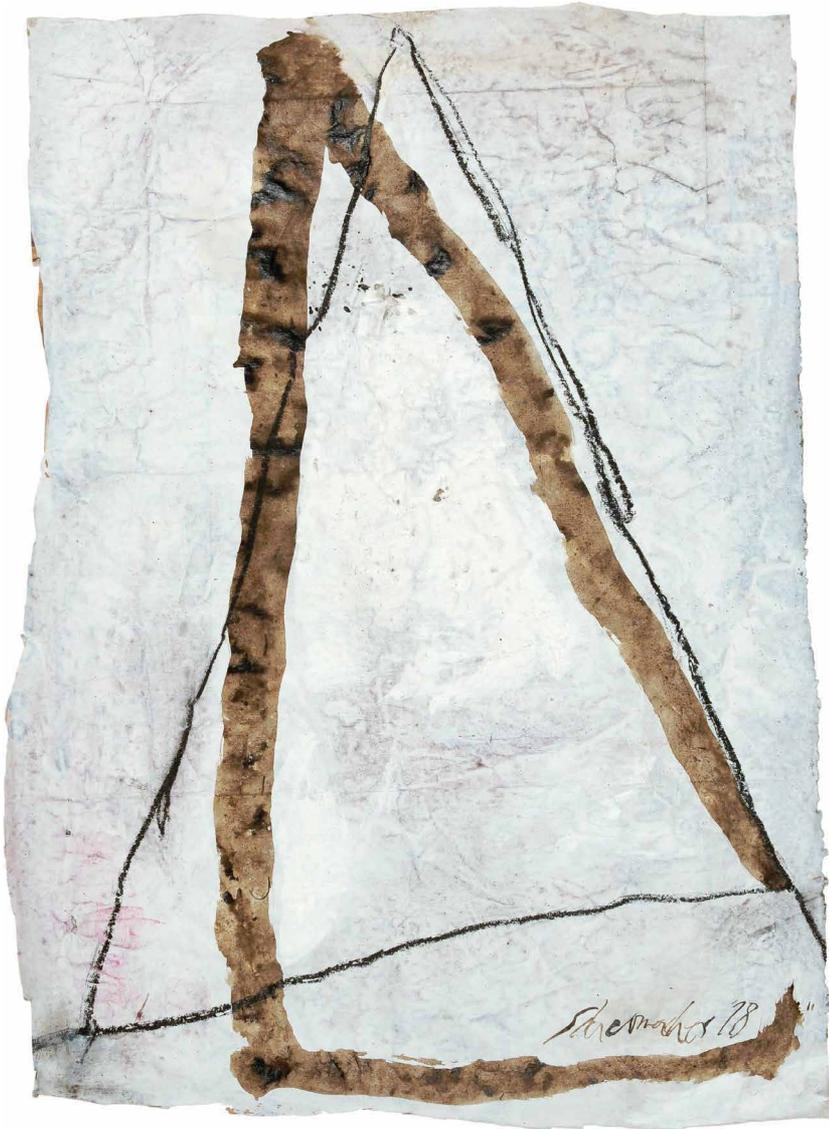
Warneton 1909–1984 Paris

Composition (2000.–)

Aquarell und Feder in Tusche.
7,9:39,7 cm, Blattgröße

1962. Unten rechts vom Künstler in Feder in Tusche signiert und datiert, rückseitig nochmals in Farbstift signiert und datiert. Schöne Arbeit auf Velin. – Dabei: Collines. Farbige Lithographie. 1958. 56,3:45,3 cm, Blattgröße. Jacometti LNJ 725. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert, links als «Épreuve d'artiste» bezeichnet. Druck ausserhalb der Auflage von 175 Exemplaren. – Zus. 2 Blatt





750

EMIL SCHUMACHER

Hagen 1912–1999 San José (Ibiza)

G-16/1978

(20000.–)

Gouache und Kohle. 80:55 cm, Blattgrösse

1978. Unten rechts in der Darstellung vom Künstler in Pinsel in Gouache signiert und datiert «Schumacher 78», links unter der Darstellung in Bleistift betitelt «G 16/1978». Sauber in der Erhaltung. – Provenienz: Galerie Strelow, Düsseldorf. – Galerie Herbert Meyer-Ellinger, Frankfurt a. M.

250

751

GUSTAVE SINGIER

Warneton 1909–1984 Paris

13 Blatt Graphik (2000.–)

11 Blatt farbige Lithographien,
2 Blatt farbige Radierungen. Diverse Grössen

Nesto Jacometti, LNJ 714, 715, 716, 717, 718, 724 (3 Ex.), 725, 736, 737, 741 und 1354. 1953–1963. Alle Blätter vom Künstler in Bleistift signiert und datiert, alle nummeriert. Auf Velin, meist mit dem Blindstempel «L'Œuvre Gravée», sauber in der Erhaltung, einige Blätter leicht stockfleckig. – Zus. 13 Blatt



752

KIMBER SMITH

Boston 1933–1981 East Hampton NY

15 Blatt Graphik von 4 Sujets (1000.–)

15 Blatt farbige Lithographien.
Je 64,8:50,2 cm, Darstellung und Blattgrösse

1961. Enthalten sind: Black and Yellow (4 Ex.), Bye Bye Love (4 Ex.), Square Eyes (4 Ex.), Rainbow (3 Ex.). Alle unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert «Kimber Smith», rechts auf 75 nummeriert. Auf Velin, farbfrisch und tadellos in der Erhaltung. – Zus. 15 Blatt



753

PIERRE SOULAGES

Rodez 1919 – lebt in Paris

Eau-forte VII (3500.–)

Farbige Radierung. 54 : 38,5 cm, Plattenkante;
65,3 : 50,3 cm, Blattgrösse

Encrevé/Miessner 6. Rivière VII. 1957. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert, links auf 100 nummeriert. Auf cremefarbenem Velin mit Wasserzeichen «BFK RIVES», das Papier in den äussersten Rändern minimal gebräunt, rückseitig mit Resten einer alten Montage. In schöner Druckqualität





754

PIERRE SOULAGES

Rodez 1919 – lebt in Paris

Eau-forte XI

(1000.–)

Farbige Radierung. 39,5:40,2 cm,
Plattenkante; 65,5:50 cm, Blattgrösse

Encrevé/Miessner 12. Rivière XI. 1957. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Soulages», links auf 100 nummeriert. Auf Velin, schöner Druck, sauber in der Erhaltung. Gedruckt von Lacourière, verlegt von Heinz Berggruen



755

PIERRE SOULAGES

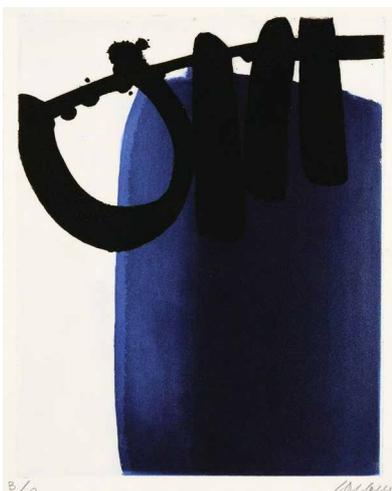
Rodez 1919 – lebt in Paris

Eau-forte XVIII

(3500.–)

Farbige Radierung. 63,8:48,8 cm, Blattgrösse

Encrevé/Miessner 19. Rivière XVIII. 1962. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert, links auf 100 nummeriert. Druck auf cremefarbenem Velin in tadelloser Erhaltung, rückseitig mit Resten von Klebestreifen



756

PIERRE SOULAGES

Rodez 1919 – lebt in Paris

Eau-forte XXI

(3000.–)

Farbige Radierung. 26,5:20,8 cm, Plattenkante;
28,3:22,7 cm, Blattgrösse

Encrevé/Miessner 22. Rivière XXI. 1972. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert, links mit «O» nummeriert (Nummerierung A bis O). Tadellos in Druckqualität und Erhaltung. Eines von 15 Exemplaren der Vorzugsausgabe einer Gesamtauflage von 65 des 1972 publizierten Heftes «L'Herne», das dem französischen Schriftsteller Pierre-Jean Jouve gewidmet ist. Die vorliegende Radierung hat entgegen der Angabe bei Encrevé/Miessner Buchformatgrösse

757

PIERRE SOULAGES

Rodez 1919 – lebt in Paris

Eau-forte XXII

(5000.–)

Farbige Radierung. 95:94,3 cm, Blattgrösse

Encrevé/Miessner 23. Rivière XXII. 1973. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert, links auf 90 nummeriert. Auf festem Velin, im unteren Blattrand mit einzelnen Stockflecken, ebenso verso. Schönes grossformatiges Blatt



758

PIERRE SOULAGES

Rodez 1919 – lebt in Paris

Lithographie N° 3

(3500.–)

Farbige Lithographie. 70,9:50,5 cm, Blattgrösse

Encrevé/Miessner 46. Rivière 3. 1957. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert, links auf 200 nummeriert. Tadelloser Druck auf cremefarbenem Velin mit Wasserzeichen «ARCHES», rückseitig mit Resten von Klebestreifen einer alten Montage, in schöner Erhaltung



* 759

GRAHAM SUTHERLAND

1903 London 1980

Christ in Glory

(2500.–)

Zeichnung in roter Kreide. 26,2:27,2 cm, Blattgrösse

Um 1953. Auf Pergaminpapier. Mit Atelierspuren und geglätteten Falten. Wichtige Zeichnung im Zusammenhang mit Sutherlands Einsatz für den Wiederaufbau der Kathedrale von Coventry in den 1950er Jahren. – Dabei: Textblatt «Christ in Glory in the Tetramorph. The Genesis of the great Tapestry in Coventry Cathedral», erschienen bei A. Zwemmer in London. – Zus. 2 Blatt





760

DANIEL SPOERRI

Galati 1930 – lebt in Seggiano IT

Les Violons violés

(30000.–)

Aus der Serie «Background Landscapes» (Bamlers)

Assemblage auf Leinwand und Holz

123,5:94,2:12 cm

Um 1998. Rückseitig vom Künstler in schwarzem Filzstift voll signiert und betitelt «Daniel Spoerri/Les Violons violés». 4 Lederpeitschen mit Holzgriffen, 2 Geigen, 1 Spielzeugcello und 3 Geigenbögen auf farbig bedruckter Leinwand, auf Hartfaserholzplatte aufgezogen. Rückseitig mit Aufhängevorrichtung. – In der Serie «Background Landscapes» (ab 1989) verwendet Spoerri Bilder unbekannter Künstler als Hintergrund für seine Assemblagen. Vorliegend wurde ein Gemälde von Erich Bamler in Scanachromeverfahren auf Leinwand übertragen, bevor der Künstler es mit Objekten kommentierte und interpretierte. – Wir danken Frau Mag. Barbara Räderscheidt aus dem Kunststaulager Spoerri, Hadersdorf am Kamp, für ihre freundliche Auskunft



761

DANIEL SPOERRI

Galati 1930 – lebt in Seggiano IT

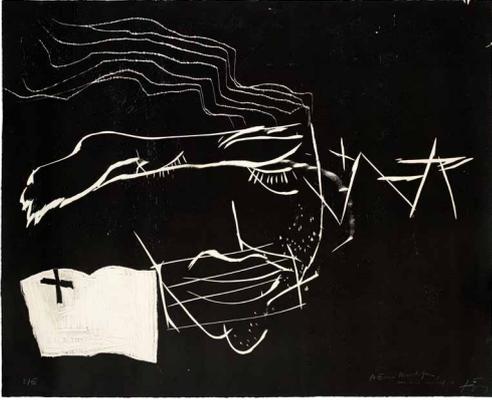
Rezept Mappen Bibliothek

(10000.–)

Bücherkorpus und Materialcollage. 55,3:80:34,3 cm

1990. Auf dem Holzboden vom Künstler in schwarzem Filzstift betitelt, signiert und datiert «Rezept Mappen Bibliothek/ Daniel Spoerri/1990».

Holzkuubus, darin 10 Rezeptbücher in Leineneinbänden, zusammengestellt von Spoerri, illustriert von Katharina Duwen, Christian Ludwig Attersee, Dieter Roth, Bernhard Johannes Blume, Bernhard Luginbühl, Alfred Hofkunst, Sabine Schroer, Roland Topor, Fritz Schwegler, Karl Gerstner. Alle im Impressum von Spoerri und meist auch von dem jeweiligen Künstler signiert. Dabei 2 Tischsets, beide von Spoerri, 1 zusätzlich von Jean Tinguely signiert und auf 50 nummeriert. An der rechten Seitenwand horizontal angebracht mehrere benutzte Weinflaschen und Weingläser, ein Aschenbecher, eine Gebäckschale und Tasse auf einem Tablett. – Ausstellung: Burgdorf 1997, Kunsthalle, Daniel Spoerri, Nr. 19. Eine typische, sehr schön erhaltene Arbeit des Künstlers



762

ANTONI TÀPIES

1923 Barcelona 2012

Le Lecteur

(7500.–)

Holzchnitt. 99,7 : 128,4 cm,
Darstellung und Blattgrösse

Galfetti 1278. 1990. Unten rechts vom Künstler in Farbstift signiert «Tàpies», daneben dediziert, links auf 8 nummeriert. Auf festem Velin, mit dem Blindstempel der Erker-Presse, St. Gallen, mit kleinen Einrissen in der Blattkante und geglätteten Falten. – Dabei: L'art contra l'estètica. Farbige Lithographie. 1977. 56 : 76 cm, Blattgrösse. Galfetti 664. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Tàpies», links bezeichnet «p.a.». Auf festem Velin, mit dem Blindstempel der Erker-Presse, St. Gallen. – Zus. 2 Blatt



763

ANTONI TÀPIES

1923 Barcelona 2012

Jacques Dupin. La Nuit grandissante

(5000.–)

St. Gallen, Erker-Presse, 1968

In losen Bogen, in Orig.-Umschlag
mit Prägedruck und Orig.-Kartonschuber. 48,5 : 34,7 cm

Galfetti 177–188. 1968. Im Impressum von Künstler und Autor in Bleistift signiert und als eines von 100 Exemplaren der Normalauflage nummeriert. Sauber in der Erhaltung. Mit 11 signierten, farbigen Lithographien, 2 Prägedrucken von Tàpies und Texten von Dupin



764

ANTONI TÀPIES

1923 Barcelona 2012

Variations

(2000.–)

St. Gallen, Erker-Presse, 1984

In losen Bogen, in Orig.-Kartonmappe mit Aufdruck.
107 : 77,5 cm

Galfetti 992–1004. 1984. Alle Blätter vom Künstler unten rechts signiert, links auf 90 nummeriert. Kartonmappe leicht gewellt und mit Wasserflecken. Mit 11 farbigen Lithographien auf Velin mit Wasserzeichen «RIVES», mit dem Blindstempel der Erker-Presse, St. Gallen

765

ANTONI TÀPIES

1923 Barcelona 2012

Römische Elegien (nur Suite)

(1000.–)

St. Gallen, Erker-Presse, 1993

In losen Bogen, in Orig.-HLn.-Kartonmappe. 37:57 cm

Galfetti 1424–1432. 1993. Alle Blätter vom Künstler unten rechts in Bleistift signiert «Tàpies», links auf 50 nummeriert. Mit 9 Blatt farbigen Lithographien von Tàpies. Auf festem Velin, mit dem Blindstempel der Erker-Presse, St. Gallen, tadellos in der Erhaltung



766

MORTON WAYNE THIEBAUD

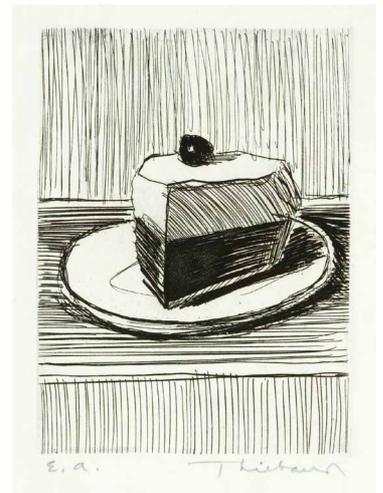
Mesa (Arizona) 1920 – lebt in Mesa (Arizona)

Slice of Pie

(4000.–)

Radierung. 14,7:10 cm, Plattenkante;
25,2:20,2 cm, Blattgrösse

1962. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Thiebaud», links bezeichnet «e.a.». Schöner Druck auf festem Velin, sauber in der Erhaltung. Charmante kleine Arbeit, Druck ausserhalb der Auflage von 60 Exemplaren



767

WALASSE TING

Shanghai 1929–2010 New York

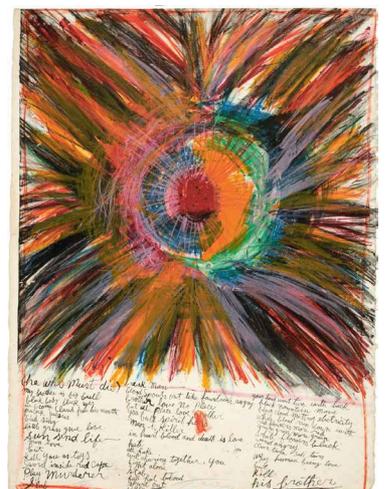
The Sun

(500.–)

Farbige Lithographie.

76,5:57 cm, Darstellung und Blattgrösse

Um 1965. Vom Künstler unten Mitte in Bleistift signiert «Ting», links auf 90 nummeriert. Auf festem Velin, farbfrisch und sauber in der Erhaltung. 7 Exemplare. – Zus. 7 Blatt





768

JEAN TINGUELY

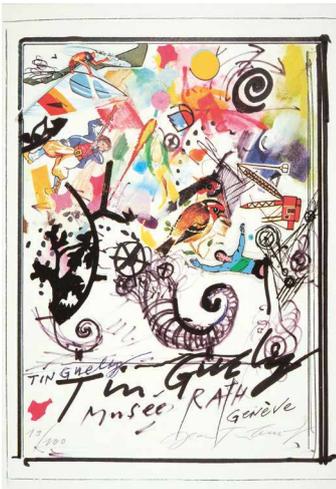
Freiburg 1925–1991 Bern

«Meta»

(15000.–)

Gouache, Acrylfarben und Collage
auf braunem Papier. 56:71 cm, Blattgrösse

1990. Im Unterrand vom Künstler in weisser Farbe betitelt, datiert und voll signiert «Meta 1990 Jean Tinguely». Vollkommen farbfrisch und sauber in der Erhaltung. Eine der besonders grossen Arbeiten des Künstlers aus dem Spätwerk. Echtheitsbestätigung des Künstlers auf Photographie liegt bei



769

JEAN TINGUELY

Freiburg 1925–1991 Bern

Musée Rath Genève

(800.–)

Offsetlithographie. 94:64 cm, Blattgrösse

1983. Vom Künstler unten rechts voll signiert «Jean Tinguely», links auf 100 nummeriert. Auf festem Velin, farbfrisch, mit einem geringen Papierverlust im unteren Bildrand links. Signiertes und nummeriertes Plakat von Jean Tinguelys Ausstellung im Musée Rath in Genf im Jahre 1983



770

MARC TOBEY

Centerville (USA) 1890–1976 Basel

Ohne Titel

(2000.–)

Tempera und Gouache.
11,2:14,9 cm, Blattgrösse

Ca. 1965–1975. Unten rechts vom Künstler in Kugelschreiber signiert «Tobey». Auf dickem Büttenpapier, rückseitig mit Atelierspuren und geringem Rückstand von Klebeband

771

MARC TOBEY

Centerville (USA) 1890–1976 Basel

Ohne Titel (6000.–)

Tempera. 36,6:29,8 cm, Blattgrösse

Ca. 1965–1975. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Tobey». Auf festem Japanpapier, sauber in der Erhaltung, rückseitig mit minimalen Spuren einer alten Montage



772

MARC TOBEY

Centerville (USA) 1890–1976 Basel

Ohne Titel (6000.–)

Aquarell und schwarze Tusche.

32:20,7 cm, Darstellung und Blattgrösse

1960. Unten rechts vom Künstler in schwarzem Kugelschreiber signiert und datiert «Tobey 60». Auf dünnem Velin, auf Karton aufgezogen, sauber in der Erhaltung



773

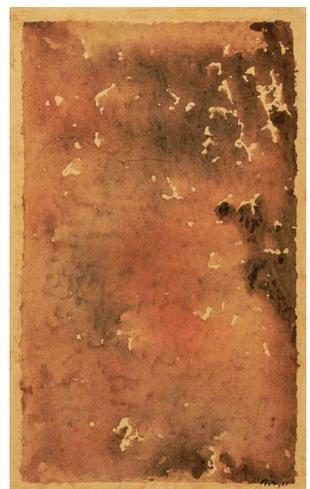
MARC TOBEY

Centerville (USA) 1890–1976 Basel

Ohne Titel (10000.–)

Tempera. 53,8:32 cm, Blattgrösse

1961. Unten rechts vom Künstler in Pinsel in Tusche signiert und datiert «Tobey 61». Auf Velin, auf dünne Sperrholzplatte aufgezogen, auf schwarz bemalte Holzplatte montiert. Sauber in der Erhaltung. Typische und qualitätsvolle Arbeit des Künstlers, in der sich seine Suche nach der Verbindung von asiatischer Tuschemalerei und westlicher abstrakter Malerei manifestiert





774

MARC TOBEY

Centerville (USA) 1890–1976 Basel

Ohne Titel

(8000.–)

Aquarell. 29,3 : 17,6 cm, Blattgrösse

1961. Unten links vom Künstler in Feder in schwarzer Tusche signiert und datiert «Tobey 61». Auf dünnem, gebräuntem Velin, rückseitig mit Spuren einer alten Montage



775

MARC TOBEY

Centerville (USA) 1890–1976 Basel

Ohne Titel

(6000.–)

Aquarell und Pastell. 25,5 : 19,7 cm, Blattgrösse

Um 1976. Unten rechts vom Künstler signiert «Tobey». Auf gebräuntem, dünnem Velin



776

OTTO TSCHUMI

Bittwil 1904–1985 Bern

Das Zellgebilde

(4000.–)

Zeichnung in Aquarell und Tusche.

31,4 : 48,7 cm, Blattgrösse

1942. Unten rechts signiert und datiert «tschumi/Berne 29.5.42». Auf Bütten mit Wasserzeichen «Ingres». Papier im Unterrand rechts mit minimalen Feuchtigkeitflecken und leicht stockfleckig, in den Ecken mit Pinlöchlein. Schöne surrealistische Darstellung mit vielen Details

777

OTTO TSCHUMI

Bittwil 1904–1985 Bern

A García Lorca

(3000.–)

Pastell. 26,8 : 35,7 cm, Blattgrösse

1943. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «tschumi 43 11.2», rückseitig nochmals signiert und bezeichnet «tschumi 43/A García Lorca/Pastell». Auf dünnem Velin, mit vier Pinlöchern in allen vier Ecken, die linke Blattecke angesetzt. Sehr schön ausgearbeitetes Blatt des Berner Surrealisten



778

OTTO TSCHUMI

Bittwil 1904–1985 Bern

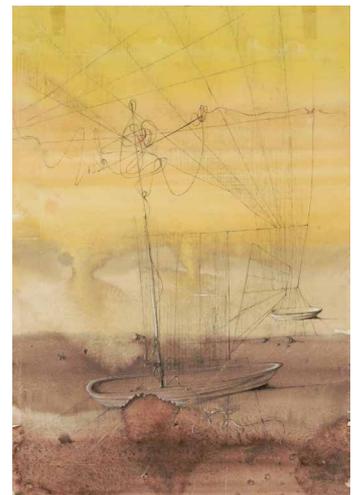
Le Chantier

(2500.–)

Tempera und Pastell, teilweise weiss gehöhlt.

42,1 : 28,8 cm, Blattgrösse

1947. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «tschumi 47», rückseitig nochmals signiert, datiert und bezeichnet «tschumi 47/ le chantier/Tempera» sowie mit der Datums- und Massangabe «Bern, 14.11.47/42x29». Auf Büttenpapier, mit zwei Pinlöchern rechts oben und unten, rückseitig oben mit Spuren von zwei Klebstreifen. Sehr schöne und typische Arbeit des Künstlers



779

OTTO TSCHUMI

Bittwil 1904–1985 Bern

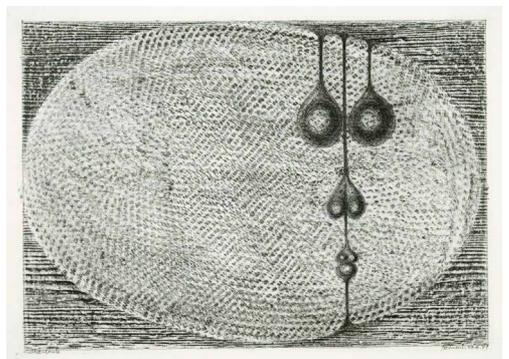
Selbstbildnis

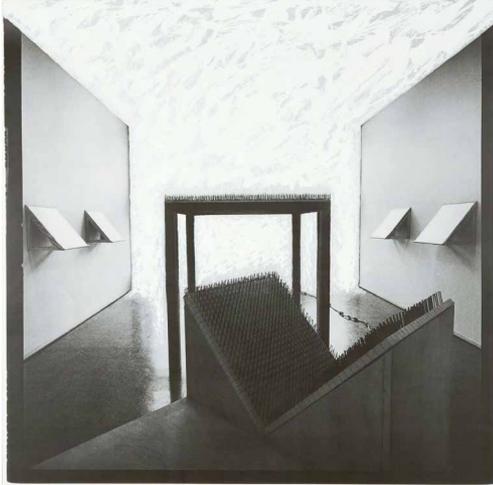
(2500.–)

Zeichnung in Bleistift und Kohle.

40 : 55,8 cm, Blattgrösse

1971. Unten rechts vom Künstler signiert und datiert «tschumi, 29.6.71», links betitelt «Selbstbildnis». Auf dünnem Velin, mit Pinlöchern in allen vier Blattecken, in sehr schöner Erhaltung. – Dabei: Bastardkatze. Zeichnung in Kohle. 38 : 42,8 cm. 1947. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «tschumi/30.6.47», links mit dem Titel «Bastardkatze». – Zus. 2 Blatt





780

GÜNTHER UECKER

Wendorf/Mecklenburg 1930 – lebt in Düsseldorf

**Zum Schweigen der Schrift
oder die Sprachlosigkeit** (2000.–)

St. Gallen, Erker-Press, und Lage/Lippe, Haberbeck, 1979

In losen Blättern, in Holzfach, in Holzschuber. 50:50 cm

1979. Sauberes Exemplar. Mit 17 Offset- und Siebdrucken, 1 Offsetreproduktion, 3 handschriftlichen Faksimile und 1 Textblatt von Eugen Gomringer. Mit einer auf 100 nummerierten und signierten Papierzerstörung von Uecker, wie für die Vorzugsausgabe vorgesehen. Alle Blätter rückseitig vom Künstler unten links signiert «Uecker» und auf 920 nummeriert



781

ITALO VALENTI

Mailand 1912–1995 Ascona

Este (7500.–)

Collage, auf Holzplatte, auf weitere, bemalte Holzplatte montiert. 41,7:26 cm, Collage; 72,9:49,9 cm, bemalte Holzplatte

Carena/Pult C 294. 1964. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «I. Valenti». Auf der Rückseite in roter Farbe signiert, datiert, betitelt und bezeichnet «I. Valenti/1964/Este/Nr. 274». – Provenienz: Sammlung Aeschlimann, Olten. – Ausstellungen: London 1964, Waddington Galleries, Liste Nr. 12. – Olten 1969, Stadthaus, Kat.-Nr. 24



782

ITALO VALENTI

Mailand 1912–1995 Ascona

Mer du Nord (6000.–)

Collage auf blau bemalter Holzplatte, auf weitere, grau grundierte Holzplatte geschraubt. 52:34 cm, Collage; 62,5:44,5 cm, Holzplatte, 3 cm tief

Carena/Pult C 791. 1978. Unten in der Mitte vom Künstler in Schwarz signiert «I. Valenti». Rückseitig oben signiert, datiert und betitelt «I. Valenti/1978/Mer du Nord» und bezeichnet «F.T. # Nr. R. 176/cm. 52x34». – Ausstellungen: Vevey 1983, Galerie Arts et Lettres, und Neuchâtel 1984, Galerie Ditesheim, Kat. Nr. 9

783

VICTOR VASARELY

Pécs (Ungarn) 1908–1997 Paris

Zett-KZ. – Zafir

(2500.–)

2 Blatt Serigraphien.

68:68 cm und 83:75 cm, je Blattgrösse

Engelberts 54 und 59. 1964 und 1963. Unten rechts vom Künstler signiert «Vasarely», links auf 150 nummeriert. Auf Halbkarton. Farbfrisch und tadellos in der Erhaltung. Aus den Alben «Permutations», 1968, und «Lapidaire», 1966. – Dabei: Ohne Titel. Prägedruckt auf festem Velin. 37,5:28,2 cm, Blattgrösse. Vom Künstler unten rechts in Bleistift signiert «Vasarely», links auf 150 nummeriert. – Zus. 3 Blatt



784

BRAM VAN VELDE

Zoeterwoude 1895–1981 Grimaud (Var)

5 Blatt Graphik

(1500.–)

4 farbige Lithographien, 1 Lithographie.

Diverse Masse

Mason 34, 69, 119, 160, 291. 1965–1977. Alle fünf Blätter vom Künstler in Bleistift signiert und nummeriert. In sehr schöner Druckqualität und Erhaltung. – Zus. 5 Blatt



785

BRAM VAN VELDE

Zoeterwoude 1895–1981 Grimaud (Var)

5 Blatt Graphik

(1500.–)

Farbige Lithographien. Diverse Masse

Mason 67, 85, 86, 87, 109. 1971–1973. Alle Blätter vom Künstler in Bleistift signiert und nummeriert. In sehr schöner Druckqualität und Erhaltung, 1 Blatt mit Lichtrand. – Zus. 5 Blatt





786

BRAM VAN VELDE

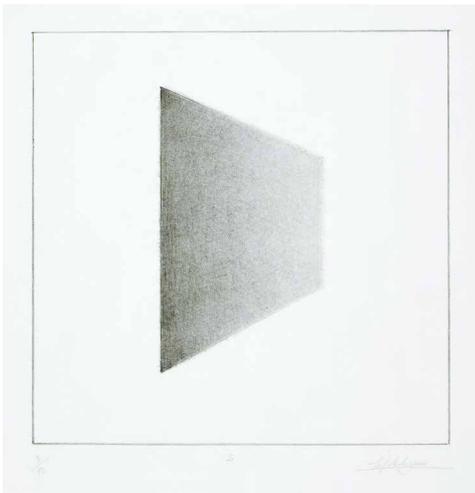
Zoeterwoude 1895–1981 Grimaud (Var)

3 Blatt Graphik (1500.–)

3 Blatt farbige Lithographien.

65,7 : 45,7 cm. – 59,8 : 41,8 cm. – 35,4 : 55,8 cm, Blattgrößen

Mason 175, ähnlich 119 und 126. 1974–1973. Alle Blätter vom Künstler in Bleistift unten rechts voll signiert «Bram van Velde». Auf festem Velin. – Dabei: Daniel Lifschitz. Phosphorescences. Pastell auf Velin. 33 : 36 cm. 1976. Vom Künstler unten rechts in Bleistift signiert und datiert «Lifschitz 76». Ausstellung: Genf 1977, Galerie Edwin Engelberts, Kat.-Nr. 10. – Zus. 4 Blatt



787

JEF VERHEYEN

Itegem 1932–1984 Apt

Ivo Michiels. Grand Œuvre – 10 Variationen zu Dia (1000.–)

St. Gallen, Erker-Press, 1981

In losen Blättern, in Orig.-Kartonmappe mit Aufdruck.

67 : 51,5 cm

1981. Im Impressum von Künstler und Autor signiert und bezeichnet «Nr. 3». Sauberes Exemplar. Kartonschlag mit Gebrauchsspuren. Mit 10 Lithographien auf Velin von Verheyen, mit Blindstempel des Verlegers Erker-Press, St. Gallen, und mit einem Text von Michiels. Alle Lithographien vom Künstler unten rechts in Bleistift signiert, in der Mitte mit der Abbildungsnummer versehen und links auf 92 nummeriert



788

MARIA ELENA VIEIRA DA SILVA

Lissabon 1908–1992 Paris

Brune. – La Fonte (1000.–)

2 Blatt farbige Lithographien.

45,3 : 37,9 cm und 66,9 : 45 cm, je Blattgröße

Weelen 79 und 98. 1962–1968. Beide Blätter signiert, das erste als «ep. d'artiste» bezeichnet, das zweite auf 75 nummeriert. Beide Blätter mit minimalen Schäden. – Zus. 2 Blatt

789

MATTHIAS WEISCHER

Elte 1973 – lebt in Leipzig

Ohne Titel (1500.–)

Bleistiftzeichnung. 30:21 cm, Blattgrösse

2006. Rückseitig vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «M. Weischer 06», daneben die Werknummer «WV Nr. 06/094». Auf Velin, in tadelloser Erhaltung. – Provenienz: Galerie EIGEN+ART, Berlin und Leipzig, rückseitig auf dem Rahmen mit Etikette. Eine typische Interieurdarstellung des Künstlers



790

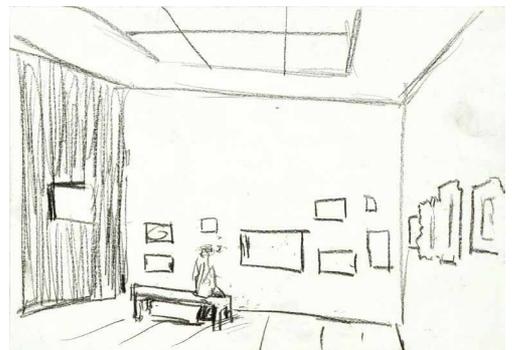
MATTHIAS WEISCHER

Elte 1973 – lebt in Leipzig

Ohne Titel (3000.–)

2 Blatt Bleistiftzeichnungen.
Je 21 : 30 cm, Blattgrösse

Beide 2006. Beide Blätter rückseitig vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «M. Weischer 06» sowie daneben mit den Werknummern «WV Nr. 06/054» und «WV Nr. 06/057». Auf Velin, in tadelloser Erhaltung. – Provenienz: Galerie EIGEN+ART, Berlin und Leipzig, rückseitig auf dem Rahmen mit Etikette



791

OSCAR WIGGLI

Solothurn 1927 – lebt in Muriaux

Stehender Frauenakt (7500.–)

Bronzeguss. 56,4:15:10 cm

Um 1950. Rückseitig auf dem Sockel mit eingeritzter Signatur «Wiggli» und der Nummerierung «1/3». In tadelloser Erhaltung, mit schöner, rötlich schimmernder Patina. Frühe Plastik des Künstlers





792

OSCAR WIGGLI

Solothurn 1927 – lebt in Muriaux

Sculpture 52 G

(10000.–)

Stahl, geschmiedet. 54,5:22:19 cm

1969. Auf der mittleren Schale mit der gestanzten Signatur «WIGGLI». Tadellos in der Erhaltung, mit schöner Struktur vom Schmieden



793

OSCAR WIGGLI

Solothurn 1927 – lebt in Muriaux

Sculpture 69 B

(10000.–)

Eisen, geschmiedet. 64:44:20 cm

1977. An der Sockelseite mit der gestanzten Signatur «WIGGLI». Tadellos in der Erhaltung, mit schöner Patina. Auf der Rückseite mit gestanzten Buchstaben und Zahlen «Y 9 02/4»

794

OSCAR WIGGLI

Solothurn 1927 – lebt in Muriaux

Sculpture 47 J

(7500.–)

Eisen, geschmiedet. 16,5: 19,5: 11,5 cm

1967. Auf der Unterseite eingestanz «WIGGLI». Aus geschmiedetem Eisen, mit schöner Patina. – Literatur: Oscar Wiggl, Collection Prisme, Paris, 1977, pag. 63, reprod. Typische Eisenplastik aus den 1960er Jahren, sehr reizvoll durch ihr kleines Format



795

FRITZ WOTRUBA

1907 Wien 1975

**Eugène Ionesco. Discours
d'ouverture du Festival de Salzburg**

(1000.–)

St. Gallen, Erker-Presse, 1973–1974

In losen Blättern und Lagen, in illustr. Orig.-Umschlag, in Orig.-Ln.-Umschlag, in Orig.-Ln.-Schuber. 51 : 37,8 cm

1973–1974. Im Impressum von Künstler und Autor in Bleistift signiert und als eines von 200 Exemplaren der Normalauflage nummeriert. Sauberes Exemplar. Mit 6 Radierungen von Wotruba, 1 handschriftlich lithographiertem Text von Ionesco und einer Schallplatte



796

TERUKO YOKOI

Nagoya 1924 – lebt in Bern

Ohne Titel

(5000.–)

Öl auf Leinwand. 50:61 cm

1971. In der Darstellung Mitte links von der Künstlerin in Pinsel in Ölfarbe in japanischen Schriftzeichen signiert, rückseitig auf dem Chassis mit der Dedikation und Datierung «From Teruko with Love/1971». Tadellos in der Erhaltung, in einfachen Holzleisten gerahmt





797

TERUKO YOKOI

Nagoya 1924 – lebt in Bern

Ohne Titel

(2000.–)

Eitempera.

39:45,5 cm, Darstellung und Blattgröße

Oben links mit 2 roten Signaturstempeln der Künstlerin, unten rechts von der Künstlerin in japanischen Schriftzeichen signiert. Auf dickem Japanpapier, rückseitig in den oberen Ecken mit Spuren einer alten Montage. Farbfrisch und sauber in der Erhaltung



798

TERUKO YOKOI

Nagoya 1924 – lebt in Bern

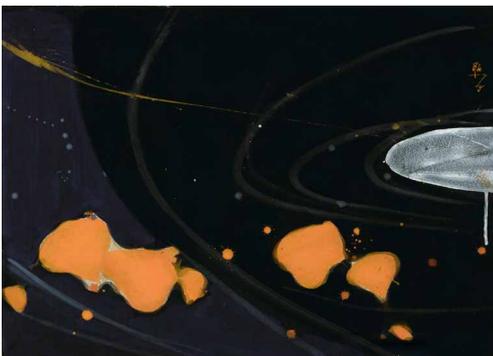
Ohne Titel

(2500.–)

Eitempera.

46,5:62 cm, Darstellung und Blattgröße

1977. Von der Künstlerin in Pinsel in Eitempera oben links in japanischen Schriftzeichen signiert und datiert «77». Auf festem Velin, farbfrisch und sauber in der Erhaltung



799

TERUKO YOKOI

Nagoya 1924 – lebt in Bern

Song of Water – November

(3000.–)

Eitempera.

48:66 cm, Darstellung und Blattgröße

1984. Rechts in der Darstellung von der Künstlerin in Pinsel in Eitempera in japanischen Schriftzeichen signiert. Auf festem Velin, sauber in der Erhaltung, farbfrisch, gerahmt

800

TERUKO YOKOI

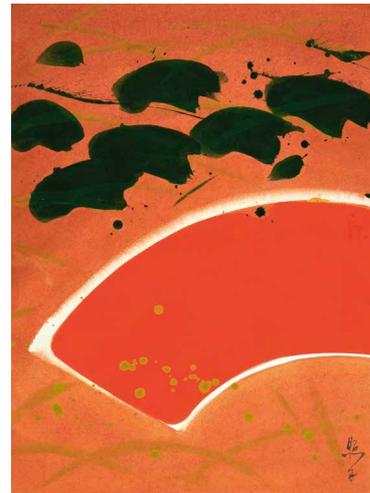
Nagoya 1924 – lebt in Bern

Ohne Titel (2000.–)

Eitempera.

64,5:48,2 cm, Darstellung und Blattgrösse

1984. Unten rechts von der Künstlerin in Pinsel in Tempera in japanischen Schriftzeichen signiert, in der Mitte rechts datiert «89». Auf festem Velin. Sehr schöne und farbtensive Arbeit, in tadelloser Erhaltung



801

TERUKO YOKOI

Nagoya 1924 – lebt in Bern

5 Blatt Graphik (2000.–)

5 Blatt farbige Lithographien.

Je 65,5:50,5 cm, Darstellung und Blattgrösse

1969–1976. Alle Blätter von der Künstlerin in Bleistift voll signiert und datiert, 4 Blatt betitelt. Schöne Drucke auf festem Velin, in sauberer Erhaltung. Enthalten sind: Ohne Titel (1969), Promenade (1971), Water (1972), Eisblumen (1972), Herbst 2 (1976). – Zus. 5 Blatt



802

OSSIP ZADKINE

Smolensk 1890–1967 Paris

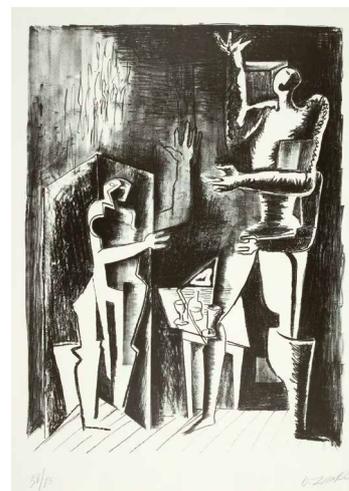
La forêt humaine,
10 lithographies originales (1000.–)

St. Gallen, Erker-Press, 1965

In losen Blättern, in Orig.-Kartonumschlag mit Aufdruck.

78:60 cm

1965. Mit 10 Lithographien auf Velin, mit Wasserzeichen «RIVES», mit Blindstempel der Erker-Press, St. Gallen. Alle Blätter unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «O. Zadkine», links auf 75 nummeriert. Tadellose Erhaltung





803

ZAO WOU-KI

Peking 1921–2013 Dully (VD)

Blütenzweig

(25 000.–)

Pinsel in Tusche. 29,7:47,5 cm, Blattgrösse

Echtheitsbestätigung der Fondation Zao Wou-Ki, datiert vom 1. April 2014, liegt vor. 1956. Unten rechts vom Künstler in Feder in Tusche voll signiert und «56» datiert. Auf dünnem Chinapapier, farbfrisch und sauber in der Erhaltung. – Provenienz: Lionello Venturi, Turin, und Rosabianca Skira, Genf. – Ausstellung: Turin 1959, Pittori d'oggi – Francia – Italia, Kat.-Nr. 195, mit Etiketle

270

804

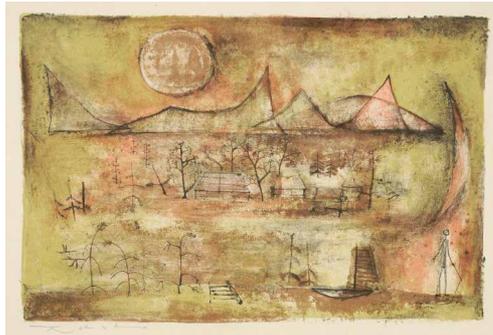
ZAO WOU-KI

Peking 1921–2013 Dully (VD)

**Paysage à l'homme,
les mains levées** (5000.–)

Farbige Lithographie. 30:45,2 cm, Darstellung; 38:56,5 cm, Blattgrösse

Ågerup 58. 1951. Unten links vom Künstler in Bleistift signiert, ohne Nummerierung. Schöner, farbfrischer Druck auf minimal gebräuntem Velin



805

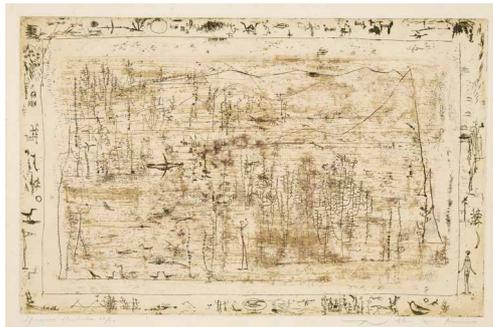
ZAO WOU-KI

Peking 1921–2013 Dully (VD)

Flore et faune (3000.–)

Farbige Radierung. 31,2:48,6 cm, Plattenkante; 37,7:55,4 cm, Blattgrösse

Ågerup 64. 1951. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert, links eigenhändig bezeichnet «épreuve d'artiste» und auf 10 nummeriert. Schöner Druck von 2 Platten auf festem Velin, farbfrisch, rückseitig minimal stockfleckig



806

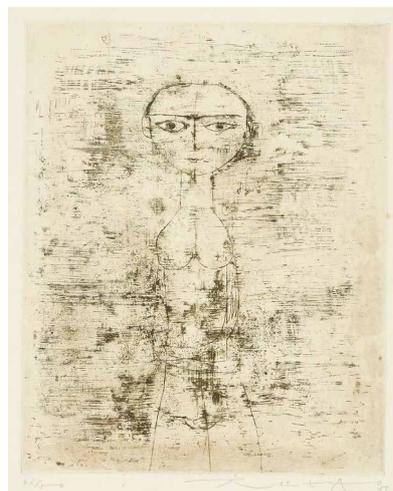
ZAO WOU-KI

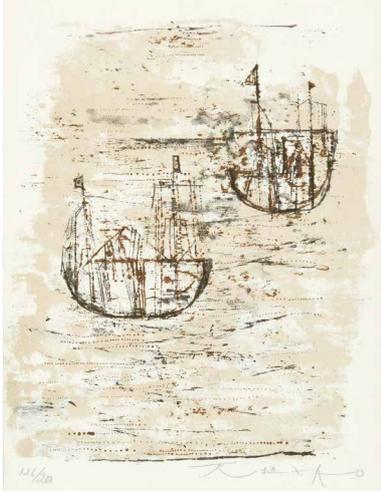
Peking 1921–2013 Dully (VD)

Nu debout (6000.–)

Farbige Radierung. 29,7:23,6 cm, Plattenkante; 51,6:37,5 cm, Blattgrösse

Ågerup 71. 1951. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert, links auf 50 nummeriert. Schöner Druck auf Velin, mit einer leichten Bräunung unten links, ausserhalb der Darstellung, und rückseitig in den oberen Blattecken mit geringen Spuren einer alten Montage





* 807

ZAO WOU-KI

Peking 1921–2013 Dully (VD)

Les petits bateaux

(1000.–)

Farbige Lithographie. 18,9: 15,7 cm, Darstellung;
25,2: 16,4 cm, Blattgrösse

Ågerup 84. 1953. Unten rechts vom Künstler in Bleistift voll signiert, links auf 200 nummeriert. Auf festem Velin, schöner Druck der Auflage, in tadelloser Erhaltung. Entstanden für den Katalog der ersten Ausstellung des Künstlers in New York 1953



808

ZAO WOU-KI

Peking 1921–2013 Dully (VD)

Petit jardin

(3000.–)

Farbige Lithographie. 36,5: 48,7 cm, Darstellung;
41,2: 53,5 cm, Blattgrösse

Ågerup 99. 1956. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert, links auf 200 nummeriert. Farbintensiver Druck auf Velin, im äussersten Papierrand mit schmalen Lichtrand



809

ZAO WOU-KI

Peking 1921–2013 Dully (VD)

Ohne Titel

(3000.–)

Radierung und farbige Aquatinta.

59,5: 29,8 cm, Plattenkante; 71,3: 45,5 cm, Blattgrösse

Ågerup 119. 1959. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und mit «59» datiert, links auf 95 nummeriert. Schöner Druck auf Velin, mit Blindstempel des Verlegers «L'Œuvre Gravée», Zürich, mit Lichtrand und geringen Bräunungen ausserhalb der Darstellung

810

ZAO WOU-KI

Peking 1921–2013 Dully (VD)

Ohne Titel (4000.–)

Farbige Lithographie.

37,5:47 cm, Darstellung; 50,2:65 cm, Blattgrösse

Ågerup 185. 1968. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «68», links davon dediziert. Blatt ohne Nummerierung, die Auflage beträgt 120 Exemplare. Auf Velin, tadellos in der Erhaltung



* 811

ZAO WOU-KI

Peking 1921–2013 Dully (VD)

Sans titre (3000.–)

Farbige Lithographie.

57,5:41,3 cm, Plattenkante; 72,4:56,4 cm, Blattgrösse

Ågerup 204. 1969. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert, links auf 95 nummeriert. Auf Velin. Papier leicht verschmutzt und im Rand teilweise dünn, im Unterrand mit hinterlegter Fehlstelle. Gedruckt in 6 Farben von 3 Kupferplatten im Atelier Lacourière et Frélaud, Paris



812

ZAO WOU-KI

Peking 1921–2013 Dully (VD)

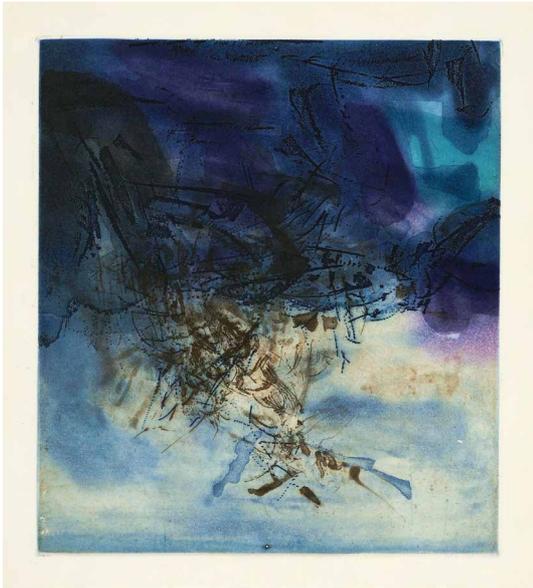
Ohne Titel (3500.–)

Radierung und Aquatinta.

27,7:21,3 cm, Blattgrösse

Ågerup 263. 1974. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert, in der Mitte links auf 80 nummeriert. Auf Velin, in tadelloser Druckqualität und Erhaltung, mit 2 Pinlöchern im Blatt oben und unten. – Dabei: Ohne Titel. Radierung und Aquatinta. 19,6:15,6 cm, Plattenkante; 26,4:20,6 cm, Blattgrösse. Ågerup 246. Auf Velin, in sehr schöner Erhaltung, mit 2 Pinlöchern oben und unten und 2 minimalen Flecken ausserhalb der Darstellung. – Zus. 2 Blatt





813

ZAO WOU-KI

Peking 1921–2013 Dully (VD)

Jean Lescure. L'étang.

(10 000.–)

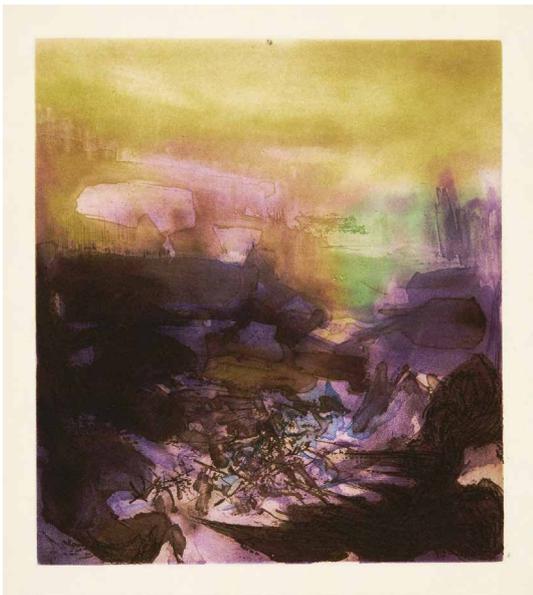
Huit eaux-fortes de Zao Wou-Ki

Paris, Edition Galanis, 1972

In losen Bogen und Lagen, in Orig.-Umschlag mit Aufdruck,
in Ln.-Umschlag mit Schuber. 40,5:31 cm

Ågerup 226–233. 1972. Im Impressum von Künstler und Autor
signiert und an einen Sammler dediziert und als eines von
100 Exemplaren auf handgeschöpftem Velin einer Gesamt-
auflage von 120 nummeriert. Mit 6 ganzseitigen farbigen Radie-
rungen und zwei farbigen Vignetten, alle in 6 Farben von je
3 Kupferplatten gedruckt. Einzelne Blattseiten leicht stockfleckig

Der Künstler hat das Werk seiner kurz zuvor verstorbenen Frau
May gewidmet



Auktionsbedingungen

Die deutsche Fassung der Auktionsbedingungen ist verbindlich

I. Käufer

1. Die Versteigerung erfolgt im Auftrag des Verkäufers, in dessen Namen und auf dessen Rechnung in Schweizer Währung.
2. Die Galerie Kornfeld Auktionen AG («Galerie Kornfeld») ist in der Gestaltung des Ablaufs der Auktion frei. Sie behält sich namentlich das Recht vor, Nummern des Auktionskatalogs zusammenzufassen, zu trennen, ausfallen zu lassen oder ausserhalb der Reihenfolge zur Versteigerung zu bringen.
3. Bieter können Angebote mündlich an der Auktion oder vorbehaltlich der Zustimmung der Galerie Kornfeld «in Abwesenheit» (schriftlich oder telefonisch) unterbreiten. Angebote in elektronischer Form (E-Mail etc.) sind nicht zulässig. Für mündliche Angebote von an der Auktion anwesenden Bietern gelten die Bestimmungen a.–e. Für Angebote «in Abwesenheit» gelten die Bestimmungen a.–g.
 - a. Die Galerie Kornfeld nimmt das mündliche, schriftliche oder telefonische Angebot eines ihr nicht bekannten Bieters nur entgegen, wenn dieser der Galerie Kornfeld vor dem Beginn der Auktion schriftlich ausreichende finanzielle Referenzen bekannt gibt.
 - b. Persönlich anwesende Bieter legitimieren sich rechtzeitig vor der Auktion und beziehen eine Bieternummer. Bieter «in Abwesenheit» erhalten von der Galerie Kornfeld eine Bieternummer zugewiesen. Ohne Bieternummer ist die Teilnahme an der Auktion nicht möglich.
 - c. Jeder Bieter verpflichtet sich mit seinem Angebot persönlich, auch dann, wenn er beim Bezug der Bieternummer bekannt gibt, in Vertretung eines Dritten zu handeln. Der Bezug einer Bieternummer und jedes Angebot schliessen die Anerkennung der Auktionsbedingungen ein.
 - d. Die Galerie Kornfeld behält sich das Recht vor, zur Ausführung von Kaufaufträgen Dritter, zum Zweck eines eigenen Ankaufs oder zur Wahrung von Verkaufslimiten selbst mitzubieten.
 - e. Angebote beziehen sich auf den Zuschlagspreis. Das Aufgeld und die Mehrwertsteuer (MWST) sind darin nicht enthalten (vgl. Ziffer 5).
 - f. Bieter, die ein Angebot «in Abwesenheit» abzugeben wünschen, reichen der Galerie Kornfeld per Post oder Fax einen schriftlichen und unterzeichneten Auftrag ein. Der Auftrag hat die Angabe des Kunstwerks mit Katalognummer und Katalogbezeichnung (Name des Künstlers, Titel und Technik) zu enthalten. Aufträge für schriftliche Angebote enthalten zusätzlich die Angabe des maximal gebotenen Betrags. Aufträge für telefonische Angebote enthalten zusätzlich zu der Angabe des Kunstwerks auch die Rufnummer, unter welcher der Bieter während der Auktion erreicht werden kann. Ein Telefonbieter erklärt sich mit der Aufzeichnung des Telefonates durch die Galerie Kornfeld einverstanden. – Die Formulare für die entsprechenden Aufträge können auf der Webseite der Galerie Kornfeld bezogen werden. Aufträge müssen spätestens bis 18 Uhr am Vortag der jeweiligen Auktion bei der Galerie Kornfeld eintreffen.
 - g. Die Haftung der Galerie Kornfeld für nicht richtig ausgeführte Kaufaufträge «in Abwesenheit» wird im gesetzlich zulässigen Rahmen ausgeschlossen. Insbesondere übernimmt die Galerie Kornfeld keine Haftung für Schäden, welche auf technische Übermittlungsfehler (z.B. Nichtzustandekommen oder Unterbruch der Verbindung etc.) oder auf unklare, unvollständige oder missverständliche Instruktionen zurückzuführen sind. Hinsichtlich der Angaben im Auftrag für ein Angebot «in Abwesenheit» gilt, dass im Zweifelsfall die Angabe des Kunstwerks und nicht die Katalognummer massgebend ist.
4. Der Zuschlag fällt grundsätzlich dem Höchstbietenden zu. Die Galerie Kornfeld behält sich jedoch einen freien Entscheid über die Annahme von Angeboten vor. Sie kann namentlich den Zuschlag verweigern oder annullieren und die betreffende Nummer zurückziehen oder erneut zur Versteigerung bringen. Ferner kann sie Angebote zurückweisen.
5. Auf dem Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von 15 % zu entrichten. Ferner wird gemäss Abschnitt III die MWST erhoben.
6. Die Zahlung erfolgt grundsätzlich mittels Banküberweisung oder mittels Check. Eine Zahlung mittels Kreditkarte ist nicht möglich. Das Eigentum geht erst nach der vollständigen Zahlung auf den Käufer über, die Gefahr dagegen bereits mit dem Zuschlag. Erfolgt die Zahlung durch Check, geht das Eigentum erst über, sobald eine Bestätigung der Zahlung durch die Bank vorliegt. Nach der vollständigen Zahlung wird das ersteigerte Objekt dem Käufer ausgehändigt.
7. Die Zahlung wird mit dem Zuschlag fällig. Leistet der Käufer nicht oder nicht rechtzeitig Zahlung, so kann die Galerie Kornfeld stellvertretend für den Verkäufer wahlweise die Erfüllung des Kaufvertrags verlangen oder jederzeit auch ohne Fristansetzung den Zuschlag annullieren. In jedem Fall haftet der Käufer dem Verkäufer und der Galerie Kornfeld für allen aus der Nichtzahlung oder dem Zahlungsverzug entstehenden Schaden.
8. Die Beschreibungen im Auktionskatalog entsprechen bestem Wissen und Gewissen und dem Stand der Kunstwissenschaft im Zeitpunkt der Erstellung des Auktionskatalogs. Sie stellen jedoch keine Zusicherungen dar. Der Käufer hat Gelegenheit, das Objekt in der Ausstellung vor der Auktion zu besichtigen und hinsichtlich der Beschreibung und des Zustands zu prüfen. Beanstandungen sind nach dem Zuschlag nicht mehr möglich. Der Verkäufer und die Galerie Kornfeld schliessen jede Gewährleistung wegen allfälligen Mängeln des Objekts aus, namentlich wegen unrichtiger Beschreibung oder Zuschreibung oder wegen Unechtheit.
9. Die Galerie Kornfeld nimmt vom Käufer Aufträge zum Versand des ersteigerten Objekts entgegen. Sie sorgt für eine sorgfältige Auswahl und Instruktion des Spediteurs und gemäss den Anordnungen des Käufers für die Versicherung des Objekts. Der Versand und die Versicherung erfolgen auf Kosten und Gefahr des Käufers.

10. Die Vertragsbeziehungen zwischen der Galerie Kornfeld und dem Käufer und zwischen diesem und dem Verkäufer unterstehen schweizerischem Recht. Diese Rechtswahl gilt auch für die Gerichtsstandsvereinbarung (Ziffer 11).

11. Für die Vertragsbeziehungen zwischen der Galerie Kornfeld und dem Käufer und zwischen diesem und dem Verkäufer gilt als ausschliesslicher Erfüllungsort und als ausschliesslicher Gerichtsstand Bern.

II. Verkäufer

1. Die Galerie Kornfeld Auktionen AG («Galerie Kornfeld») übernimmt zum Verkauf in ihren Auktionen «Moderne Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts und zeitgenössische Kunst» und «Grafik und Handzeichnungen alter Meister» ganze Sammlungen und wesentliche Einzelstücke. Der Verkauf eines Objekts erfolgt im Auftrag des Verkäufers in dessen Namen und auf dessen Rechnung in Schweizer Währung. Der Verkäufer erklärt mit der Erteilung des Auktionsauftrags, über das Objekt verfügbungsberechtigt zu sein.

2. Als Kommission steht der Galerie Kornfeld zu:

- a. 15 % des Zuschlagspreises, sofern dieser weniger als CHF 40000.00 beträgt;
- b. 10 % des Zuschlagspreises, sofern dieser CHF 40000.00 erreicht oder übersteigt;
- c. ab einer Limite von CHF 200000.00 nach schriftlicher Vereinbarung.

Auf der Kommission wird die Mehrwertsteuer erhoben, s. Abschnitt «Mehrwertsteuer».

3. In der Kommission sind die folgenden Dienstleistungen inbegriffen:

- a. die zur Beschreibung erforderliche wissenschaftliche Bearbeitung des Objekts;
- b. die Reproduktion des Objekts je nach dessen Bedeutung;
- c. die Herstellung und der Versand der Auktionskataloge sowie die Auktionswerbung;
- d. die Versicherung gegen Einbruchdiebstahl sowie gegen Feuer- und Wasserschäden, beginnend mit der Ankunft des Objekts im Haus der Galerie Kornfeld.

Es werden keine Nebenkosten (Druck-, Versand-, Versicherungskosten etc.) verrechnet.

Besondere Aufträge, welche der Verkäufer der Galerie Kornfeld erteilt (Einholen eines Gutachtens; Organisation von Hin- und Rücktransporten etc.) sowie besondere Aufwendungen zur Herrichtung des Objekts, welche zur Erzielung eines bestmöglichen Preises erforderlich sind, werden mangels anderer schriftlicher Vereinbarung zusätzlich in Rechnung gestellt.

4. Die Galerie Kornfeld unterbreitet dem Verkäufer bei der Übernahme des Objekts einen schriftlichen Vorschlag für die Schätzung und für die Limite (minimaler Zuschlagspreis). Bei Annahme dieses Vorschlags ist dieser für beide Parteien verbindlich. Kann das Objekt nicht zur vereinbarten Limite verkauft werden, ist keine Kommission geschuldet. Wünscht der Verkäufer vor der Auktion und entgegen der getroffenen Vereinbarung eine höhere Limite, so steht der Galerie Kornfeld im Fall eines Nichtverkaufs eine Vergütung in der Höhe von 5 % der ursprünglich vereinbarten Limite (exklusive Mehrwertsteuer) zu.

5. Der Auktionsauftrag ist nach dem Abschluss der Vereinbarung über die Schätzung und Limite verbindlich. Das Objekt kann danach nicht mehr zurückgezogen werden.

6. Die Abrechnung erfolgt nach Möglichkeit etwa 14 Tage nach der Auktion. Die Auszahlung des Guthabens des Verkäufers wird nach dem vollständigen Eingang des Verkaufserlöses fällig. Die Galerie Kornfeld strebt eine Auszahlung innerhalb von 60 Tagen nach der Auktion an.

7. Beanstandet der Käufer das ersteigerte Objekt zu Recht, und muss dieses trotz des Gewährleistungsausschlusses zurückgenommen werden, so hat der Verkäufer der Galerie Kornfeld jeglichen daraus entstehenden Schaden zu ersetzen.

8. Die Vertragsbeziehungen zwischen der Galerie Kornfeld und dem Verkäufer und zwischen diesem und dem Käufer unterstehen schweizerischem Recht. Diese Rechtswahl gilt auch für die Gerichtsstandsvereinbarung (Ziffer 9).

9. Für die Vertragsbeziehungen zwischen der Galerie Kornfeld und dem Verkäufer und zwischen diesem und dem Käufer gilt als ausschliesslicher Erfüllungsort und als ausschliesslicher Gerichtsstand Bern.

III. Mehrwertsteuer (MWST)

1. Die Galerie Kornfeld stellt dem Verkäufer und dem Käufer die MWST gemäss den gesetzlichen Bestimmungen und den Vorschriften der Eidgenössischen Steuerverwaltung in Rechnung. Namentlich gelten die nachfolgenden Bestimmungen:

2. Von privaten Verkäufern mit Wohnsitz in der Schweiz wird auf der Kommission die MWST (8 %) erhoben.

3. Auf dem Aufgeld von 15 % wird die MWST (8 %) erhoben.

4. Wird jedoch das Objekt aus dem Ausland importiert oder von einem der MWST unterstellten schweizerischen Händler eingeliefert, ist die MWST (8 %, bei Büchern 2,5 %) auf dem Zuschlagspreis plus Aufgeld geschuldet. **Objekte, die so abgerechnet werden, sind im Auktionskatalog mit einem Stern (*) vor der Katalognummer gekennzeichnet.**

5. Die MWST auf dem Aufgeld bzw. auf dem Zuschlagspreis plus Aufgeld entfällt, wenn der Käufer das Objekt nachweisbar ins Ausland exportiert und die entsprechende Ausfuhrdeklaration vorliegt.

Conditions des enchères

La version en allemand des conditions des enchères fait foi

I. L'acquéreur

1. Les enchères sont effectuées sur mandat du vendeur, en son nom et pour son compte, et en francs suisses.
2. La Galerie Kornfeld Auktionen AG («Galerie Kornfeld») organise librement les enchères. Elle se réserve notamment le droit de réunir des numéros du catalogue des enchères, de les séparer, de les supprimer ou de les mettre en vente dans un ordre différent.
3. Les enchérisseurs peuvent faire des offres soit oralement lors des enchères soit, pour autant qu'ils en aient reçu l'accord de la Galerie Kornfeld, sans y être présents en donnant leurs instructions «à distance» (par écrit ou par téléphone). Les offres par voie électronique (E-Mail, etc.) ne sont pas admises. Les dispositions a. à e. ci-dessous sont applicables à toutes les offres orales d'enchérisseurs présents à la vente. Les dispositions a. à g. s'appliquent à toutes les offres émanant d'enchérisseurs «à distance».
 - a. La Galerie Kornfeld ne prend en compte l'offre orale, écrite ou téléphonique d'un enchérisseur qui ne lui est pas connu, qu'à la condition que celui-ci lui ait communiqué par écrit, avant le début de la vente aux enchères, des attestations financières suffisantes.
 - b. Les enchérisseurs présents se légitiment personnellement avant la vente et prennent un numéro d'enchérisseur. Les enchérisseurs «à distance» se voient assignés un numéro d'enchérisseur par la Galerie Kornfeld. A défaut d'un tel numéro, la participation à la vente n'est pas admise.
 - c. Chaque enchérisseur s'oblige personnellement par son offre, même s'il déclare agir pour un tiers lorsqu'il prend son numéro d'enchérisseur. L'obtention d'un numéro d'enchérisseur ainsi que la formulation d'une offre vaut acceptation des conditions des enchères.
 - d. La Galerie Kornfeld se réserve le droit d'enchérir elle-même pour exécuter des mandats d'achat de tiers, effectuer un achat propre ou assurer le respect des limites de vente.
 - e. Les offres se rapportent aux prix d'adjudication. La prime et la taxe à valeur ajoutée (TVA) ne sont pas comprises dans ce montant (cf. paragraphe 5).
 - f. Les enchérisseurs qui souhaitent soumettre une offre «à distance» font parvenir à la Galerie Kornfeld par courrier postal ou par télécopie un ordre écrit et signé. L'ordre doit contenir la désignation de l'œuvre d'art avec numéro de catalogue et la description au catalogue (nom de l'artiste, titre et technique). Les ordres se rapportant aux offres formulées par écrit doivent en outre préciser le montant maximum à offrir. Les ordres aux fins de soumettre des offres téléphoniques doivent contenir, en sus de l'indication de l'œuvre d'art, le numéro de téléphone auquel l'enchérisseur pourra être atteint lors de la vente. Un enchérisseur par téléphone accepte que l'appel téléphonique soit enregistré par la Galerie Kornfeld. – Les formulaires conçus pour les offres «à distance» peuvent être téléchargés sur le site Internet de la Galerie Kornfeld. Elles doivent être parvenues à la Galerie Kornfeld au plus tard à 18 heures le jour avant la vente.
 - g. La responsabilité de la Galerie Kornfeld pour tout placement incorrect des ordres d'achat faits par des enchérisseurs «à distance» est exclue dans toute la mesure légalement admissible. En particulier, la Galerie Kornfeld n'assume aucune responsabilité pour les dommages résultants de défauts techniques de transmission (par exemple impossibilité d'établir la communication ou interruption de celle-ci, etc.) ni pour les dommages résultants d'instructions qui sont peu claires, incomplètes ou équivoques. Concernant les indications contenues dans les formulaires conçus pour les offres «à distance», en cas de doute l'indication de l'œuvre d'art est déterminante et non le numéro de catalogue.
4. L'adjudication se fait en principe au plus-disant. La Galerie Kornfeld se réserve cependant le droit de décider librement de l'acceptation des offres. Elle peut notamment refuser ou annuler l'adjudication, retirer le numéro concerné ou le remettre en vente. Elle peut également refuser des offres.
5. Une prime de 15 % doit être payée sur le prix d'adjudication. La TVA sera prélevée en conformité avec la section III ci-après.
6. Le paiement s'effectue de manière générale par virement bancaire ou par chèque. Le paiement par carte de crédit n'est pas admis. La propriété passe à l'acquéreur une fois l'intégralité du paiement effectuée. Les risques sont cependant transférés dès l'adjudication. Si le paiement s'opère par chèque, la propriété ne passe qu'une fois l'effectivité du paiement confirmée par la banque. L'objet mis aux enchères est remis à l'acquéreur une fois le paiement intégralement effectué.
7. Le paiement est dû au moment de l'adjudication. Si l'acquéreur ne procède pas au paiement ou a du retard dans celui-ci, la Galerie Kornfeld peut à son choix, au nom du vendeur, exiger l'exécution du contrat de vente ou, en tout temps et sans mise en demeure, annuler l'adjudication. Dans tous les cas, l'acquéreur répond envers le vendeur et la Galerie Kornfeld de tous les dommages causés par un défaut de paiement ou des retards de paiement.
8. Les descriptions qui figurent dans le catalogue des enchères sont établies de bonne foi en fonction de l'état des connaissances en Histoire de l'Art au moment de l'établissement du catalogue. Elles ne contiennent cependant aucune garantie. L'acquéreur a l'occasion d'examiner l'objet lors de l'exposition qui précède la vente et de contrôler sa description et son état. Des réclamations ne sont pas possibles après l'adjudication. Le vendeur et la Galerie Kornfeld excluent toute garantie pour les défauts éventuels de l'objet, notamment en cas de description ou attribution inexacte de l'objet, ou d'inauthenticité.

9. La Galerie Kornfeld est disposée à être mandatée par l'acquéreur aux fins de lui livrer l'objet acquis aux enchères. Elle veille à choisir et instruire avec soin le transporteur et assure l'objet selon les instructions de l'acquéreur. L'envoi s'effectue à la charge et aux risques de celui-ci.
10. Les relations contractuelles entre la Galerie Kornfeld et l'acquéreur ainsi que les relations contractuelles entre celui-ci et le vendeur sont soumises au droit suisse. Cette élection de droit vaut également pour l'élection de for (chiffre 11).
- 11. Les relations contractuelles entre la Galerie Kornfeld et l'acquéreur et les relations contractuelles entre celui-ci et le vendeur ont pour lieu exclusif d'exécution et pour for exclusif Berne.**

II. Le vendeur

1. La Galerie Kornfeld Auktionen AG («Galerie Kornfeld») accepte et met en vente dans ses enchères «Art Moderne des 19^e et 20^e siècles et Art contemporain» et «Estampes et dessins de Maîtres anciens» des collections entières et des pièces uniques d'importance. La vente d'un objet s'effectue sur mandat du vendeur, en son nom et pour son compte, et en francs suisses. En conférant le mandat de vente aux enchères, le vendeur déclare qu'il a le droit de disposer de l'objet.
2. La Galerie Kornfeld perçoit la commission suivante:
 - a. 15 % du prix d'adjudication pour autant que celui-ci soit inférieur à CHF 40 000.00;
 - b. 10 % du prix d'adjudication pour autant que celui-ci atteigne ou dépasse CHF 40 000.00;
 - c. selon accord écrit à partir d'un prix de réserve de CHF 200 000.00.La TVA sera prélevée sur cette commission en conformité avec la section «Taxe sur la valeur ajoutée» ci-après.
3. La commission inclut les prestations suivantes:
 - a. toute recherche scientifique relative à la description de l'objet;
 - b. la reproduction de l'objet en fonction de son importance;
 - c. l'établissement et l'envoi des catalogues des enchères ainsi que la publicité liée aux enchères;
 - d. l'assurance contre le cambriolage ainsi que l'assurance contre les dégâts d'eau et d'incendie, dès l'arrivée de l'objet à la Galerie Kornfeld.

Aucun frais accessoire n'est porté à la charge du vendeur (frais d'impression, d'envois postaux, d'assurances, etc.).

Sous réserve d'une convention écrite contraire, des mandats particuliers octroyés par le vendeur à la Galerie Kornfeld (commande d'expertise, organisation de transports vers la Galerie, et de la Galerie, etc.) ainsi que les frais particuliers liés à la remise en état de l'objet qui sont nécessaires aux fins de tirer le meilleur prix de l'objet, sont portés à la charge du vendeur.

4. A la remise de l'objet, la Galerie Kornfeld présente au vendeur une proposition écrite d'estimation de l'objet, ainsi que de prix de réserve (prix minimum d'adjudication). Les deux parties sont liées en cas d'acceptation de cette proposition. Aucune commission n'est due si l'objet ne peut être vendu au prix de réserve convenu. Si le vendeur, avant les enchères, fixe un prix de réserve supérieur à celui qui a été convenu, et que la vente n'a pu être conclue, la Galerie Kornfeld perçoit une rémunération d'un montant de 5 % du prix de réserve préalablement convenu (à l'exclusion de la TVA).
5. Dès l'accord des parties sur l'estimation de l'objet et le prix de réserve, les parties sont liées par le mandat de vente aux enchères. De ce moment, l'objet ne peut plus être retiré.
6. Le décompte survient dans la mesure du possible dans les 14 jours suivant les enchères. La créance en paiement du vendeur devient exigible une fois que l'acquéreur a versé la totalité du prix. La Galerie Kornfeld s'efforce de procéder au paiement dans les 60 jours suivant la vente.
7. Si l'acquéreur fait valoir une réclamation justifiée relative à l'objet qu'il a acquis aux enchères et que celui-ci doit être repris malgré l'exclusion de la garantie pour les défauts, le vendeur est tenu d'indemniser la Galerie Kornfeld de tout dommage survenu.
8. Les relations contractuelles entre la Galerie Kornfeld et le vendeur ainsi que les relations contractuelles entre celui-ci et l'acquéreur sont soumises au droit suisse. Cette élection de droit vaut également pour l'élection de for (chiffre 9).
- 9. Les relations contractuelles entre la Galerie Kornfeld et le vendeur et les relations contractuelles entre celui-ci et l'acquéreur ont pour lieu exclusif d'exécution et pour for exclusif Berne.**

III. Taxe à valeur ajoutée (TVA)

1. La Galerie Kornfeld met à la charge du vendeur et de l'acquéreur la TVA selon les dispositions légales et les prescriptions de l'Administration fédérale des contributions. Sont notamment valables les dispositions suivantes:
2. Il est perçu des vendeurs privés ayant domicile en Suisse une TVA de 8 % sur la commission.
3. Une TVA de 8 % est prélevée sur la prime de 15 %.
4. Toutefois, si l'objet est importé de l'étranger ou livré par un commerçant suisse soumis à la TVA, la TVA (8 %, pour les livres 2,5 %) est prélevée sur le prix d'adjudication additionné de la prime. **Ces objets sont signalés dans le catalogue des enchères par un astérisque (*) précédant le numéro de catalogue.**
5. La TVA sur la prime, respectivement sur le prix d'adjudication additionné de la prime sera remboursée en cas d'exportation de l'objet acquis, sur présentation de la déclaration d'exportation dûment avalisée.

General terms and conditions

The German version of these conditions for sale at auction shall prevail in the event of any question concerning the meaning of its terms

I. Buyer

1. The sale at auction of an item is made by order of the Seller, in the Seller's name, for the Seller's account and in Swiss currency.
2. Galerie Kornfeld Auktionen AG (hereinafter "Galerie Kornfeld") organises and conducts the auction at its sole discretion and reserves the right to combine, divide or cancel sale numbers in the auction catalogue, or to change the order of bringing to auction the sale numbers.
3. Bidders can bid personally at the auction sale or, subject to approval by Galerie Kornfeld, may participate in the auction without being present personally either by submitting a written bid or by participating on the telephone. Bids via e-mail or internet are not permitted. For bidders attending the auction the provisions a.–e. apply, for absentee bidders, provisions a.–g. apply.
 - a. Galerie Kornfeld only accepts verbal, written or telephone bids from an unknown bidder following the disclosure of sufficient financial references or guarantees prior to the beginning of the auction.
 - b. Bidders attending the auction are required to register and obtain an official bidding number prior to the commencement of the auction. Bidders who submit written bids or bid on the telephone are assigned a bidding number by Galerie Kornfeld. Participation in the auction without a bidding number is not possible.
 - c. By placing a bid, the bidder acts on his or her own behalf, irrespective of any declaration at the time of obtaining the bidding number that he or she acts on behalf of a third party. By obtaining a bidding number and placing a bid, the bidder implicitly accepts these conditions of sale at auction.
 - d. Galerie Kornfeld reserves the right to place bids on behalf of an absentee bidder, for its own account, or on behalf of the Seller up to the agreed reserve price.
 - e. Bids placed at the auction specify the amount to which an object can be knocked down (hammer price). This amount does not include any buyer's premium and Value Added Tax (VAT) (s. para 5).
 - f. Bidders who wish to submit a written bid or bid by telephone are asked to send the corresponding form completed and duly signed to Galerie Kornfeld by post or fax. The form has to specify all details of the artwork the bidder wishes to bid for, giving catalogue number and catalogue entry (name of the artist, title and technique). The form for a written absentee bid also must include the maximum bid in CHF per lot number. In addition to the information required for a written absentee bid, the form for absentee bidding by telephone needs to specify the contact telephone number at which the bidder will be available at the time of the auction. By signing the form, a telephone bidder declares his/her consent to the recording of telephone calls. – The above mentioned forms are provided on the website of Galerie Kornfeld. Please note that forms for written absentee bids or for absentee bidding by telephone must reach Galerie Kornfeld by no later than 6 p.m. of the day prior to the respective auction.
 - g. Galerie Kornfeld does not assume any liability for the handling of absentee bids (in written form or by telephone), to the extent permitted by law. In particular, Galerie Kornfeld shall not be liable for damages caused by transmission errors (inability to establish and maintain telephone connection, etc.) or due to unclear, incomplete or ambiguous instructions. Regarding the specification of the artwork as given in the respective forms for absentee bids, in case of doubt, the catalogue entry, not the catalogue number, shall prevail.
4. In principle, the item will be sold to the bidder placing the highest bid. Galerie Kornfeld reserves the right, at its absolute discretion, whether or not to accept a bid. Specifically, Galerie Kornfeld reserves the right to refuse or cancel the sale, to withdraw or reoffer and resell the item. Galerie Kornfeld also has the right to reject a bid.
5. The Buyer shall pay to Galerie Kornfeld a premium of 15% on the final bid price. Further, VAT will be due pursuant to Article III below.
6. Generally, payment is to be made by wire transfer or cheque. Payment by credit card is not accepted. The Buyer acquires title upon full payment only; risk passes to the Buyer upon the striking of the hammer. Where payment is by cheque, title is acquired upon confirmation of payment by the bank only. The purchased item shall be handed over to the Buyer upon full payment.
7. Payment is due upon the striking of the hammer. In the event that payment is not effected or in the event of delay in effecting payment, Galerie Kornfeld, on behalf of the Seller, has the right either to demand performance or at any time to annul the sale without further notice. The Seller and Galerie Kornfeld shall have a claim for compensation of damages arising from the Buyer's default or delay in effecting payment.
8. Descriptions in the auction catalogue are made to Galerie Kornfeld's best knowledge and belief and pursuant to the state of art history at the time of the preparation of the catalogue. Such descriptions shall not be construed to contain any warranties. At the pre-auction exhibition, the Buyer has the opportunity to view the item and inspect it as to its description and condition. Complaints made after the item has been purchased are not accepted. The Seller and Galerie Kornfeld exclude all warranties for defects of the item, such as defects arising from incorrect descriptions or provenance, or from lack of authenticity.
9. Galerie Kornfeld accepts orders from the Buyer for shipment of the item. It selects and instructs the shipping company with due care, and insures the item pursuant to the instructions of the Buyer. Shipment and insurance are for the account and at the risk of the Buyer.

10. Swiss law shall govern the contractual relationship between Galerie Kornfeld and the Buyer and the contractual relationship between the Buyer and the Seller. Such choice of law shall also be applicable to the choice of jurisdiction in Clause 11 below.
- 11. In respect of the obligations arising out of or in connection with the contractual relationship between Galerie Kornfeld and the Buyer and the contractual relationship between the Seller and the Buyer, the exclusive place of performance is Bern, and the courts of Bern shall have exclusive jurisdiction to adjudicate any suit, action or proceedings arising out of or in connection with the foregoing contractual relationships.**

II. Seller

1. Galerie Kornfeld Auktionen AG (hereinafter "Galerie Kornfeld") accepts entire collections and significant individual works of art (hereinafter the "item") for sale at its auctions: "Modern Art of the 19th and 20th Centuries and Contemporary Art" and "Old Master Prints and Drawings". The sale at auction of an item is made by order of the Seller, in the Seller's name, for the Seller's account and in Swiss currency. By consigning an item, the Seller is deemed to declare having the right of disposition thereof.
2. The Seller shall pay Galerie Kornfeld the following commission:
 - a. 15 % of the final bid price where the final bid price is less than CHF 40.000.00;
 - b. 10 % of the final bid price where the final bid price is CHF 40.000.00 or more;
 - c. upon written agreement where the minimum price is CHF 200.000.00 or more.Value Added Tax (hereinafter "VAT") will be due on the commission pursuant to Article 'Value Added Tax' below.
3. The following services are included in the commission:
 - a. all scientific research in the context of the description of the item;
 - b. the photographic reproduction of the item, if any, depending on its significance;
 - c. publication and postage of the auction catalogues; as well as publicity for the auctions;
 - d. theft insurance, as well as insurance for fire and water damage as from the time of arrival of the item at the premises of Galerie Kornfeld.No additional charges will be made (such as for printing, mailing, insurance costs, etc.).

Unless otherwise agreed in writing, any special orders of the Seller (such as for obtaining an expert's certificate and the organisation of transport to and from the premises of Galerie Kornfeld, etc.) and any other costs incurred in preparing the item for auction, so as to obtain the best possible price, shall be for the Seller's account.
4. Upon receipt of the item, Galerie Kornfeld shall submit to the Seller a written proposal pertaining to the auction estimate and the minimum price to be reached at the auction (hereinafter "Reserve Price"). Upon its acceptance by the Seller, the auction estimate and the Reserve Price become binding on both parties. In the event that the item cannot be sold at the agreed Reserve Price, Galerie Kornfeld will not charge a commission. In the event that at any time prior to the auction the Seller opts for a higher Reserve Price than the one agreed upon, and should the item fail to reach its new Reserve Price, the Seller shall pay Galerie Kornfeld compensation in the amount of 5 % of the originally agreed upon Reserve Price (VAT excluded).
5. The mandate to auction the item becomes binding on the parties upon their agreement on the auction estimate and the Reserve Price; thereafter the item cannot be withdrawn.
6. Settlement of account shall take place approximately two weeks after the auction. Payment to the Seller shall be due only after Galerie Kornfeld has obtained full payment from the Buyer. Galerie Kornfeld aims at effecting payment to the Seller within 60 days of the auction date.
7. In the event that the Buyer rightly raises an objection against the purchased item, and despite the exclusion of warranty Galerie Kornfeld is required to take back the item, the Seller shall wholly indemnify and hold Galerie Kornfeld harmless for any damages suffered thereupon.
8. Swiss law shall govern the contractual relationship between Galerie Kornfeld and the Seller and the contractual relationship between the Seller and the Buyer. Such choice of law shall also be applicable to the choice of jurisdiction in Clause 9 below.
- 9. In respect of the obligations arising out of or in connection with the contractual relationship between Galerie Kornfeld and the Seller and the contractual relationship between the Seller and the Buyer, the exclusive place of performance is Bern, and the courts of Bern shall have exclusive jurisdiction to adjudicate any suit, action or proceedings arising out of or in connection with the foregoing contractual relationships.**

III. Value Added Tax (VAT)

1. Galerie Kornfeld charges VAT to the Seller and the Buyer as due pursuant to the applicable provisions of law and to the regulations of the Swiss Federal Tax Administration. In particular, the following provisions apply:
2. VAT (8 %) is due on commissions charged to private Sellers domiciled in Switzerland.
3. VAT (8 %) is due on the Buyer's premium of 15 %.
4. In the event that the item is imported from abroad or delivered by a Swiss dealer subject to VAT, VAT (8 %, and in the case of books 2,5 %) is due on the final bid price plus the premium. **Items falling under this category are thus identified with a star (*) preceding the catalogue number.**
5. VAT is not due on the premium or, as the case may be, on the final bid price plus the premium, in cases where the Buyer can provide evidence that the item has been exported by submitting the export certificate.

Künstlerverzeichnis Katalog Moderne Kunst, Teil II

Künstler	Katalognummer	Künstler	Katalognummer
Alechinsky, Pierre	642	Giacometti, Diego	297
Amiet, Cuno	151–158	Giacometti, Giovanni	298–307
Anker, Albert	159–165	Gilbert & George	682
Archipenko, Alexander	166	Glarner, Fritz	308
Arp, Hans	167–169	Goya, Francisco de	309–318
Auberjonois, René	170–179	Gramatté, Walter	319
Bacon, Francis	643	Grossmann, Rolf	320, 321
Bänninger, Otto Charles	180	Grosz, George	322, 323
Bargheer, Eduard	181	Gubler, Max	324
Barlach, Ernst	182	Guys, Constantin	325
Barraud, Maurice	183–186	Hajdú, Etienne	326
Baselitz, Georg	644	Hartung, Hans	683–687
Baumeister, Willi	187–190	Heckel, Erich	327–334
Beckmann, Max	191–204	Heer, August	335
Bill, Max	645	Helbig, Walter	342
Bissier, Julius	205, 206	Hodler, Ferdinand	336, 337
Bonnard, Pierre	207–212	Hofkunst, Alfred	688
Bräuninger, Peter	646	Honegger, Gottfried	689
Braque, Georges	213–215	Huber, Hermann	338–341
Bresdin, Rodolphe	216–230	Iseli, Rolf	690–697
Brignoni, Serge	231, 232	Itten, Johannes	343, 344
Brügger, Arnold	233	Janssen, Horst	698
Bryen, Camille	234	Jawlensky, Alexej von	345
Burkhard, Balthasar	647	Jorn, Asger	699, 700
Calder, Alexander	648	Kirchner, Ernst Ludwig	346–362
Campigli, Massimo	649–652	Klee, Paul	363, 364
Carles-Tolra, Ignacio	653	Klinger, Max	365
Carrà, Carlo	235	Kogan, Moissej	366
Ceroli, Mario	654	Kokoschka, Oskar	367–372
Cézanne, Paul	236, 237	Kolbe, Georg	373
Chadwick, Lynn	655	Kollwitz, Käthe	374–381
Chagall, Marc	238–248	Kubin, Alfred	382–386
Chillida, Eduardo	656–659	Lam, Wilfredo	701
Cho, Sachiko und Lewitt, Sol	702	Laurencin, Marie	387
Corinth, Lovis	249	Le Corbusier	388, 389
Csaky, Joseph	250	Léger, Fernand	390–392
Dalí, Salvador	251	Legrand, Louis	393
Daumier, Honoré	252	Lewitt, Sol und Cho Sachiko	702
Degas, Edgar	253	Liebermann, Max	394, 395
Denzler, Christian	660	Lieshout, Erik van	703
Despiau, Charles	254	Lissitzky, El	396
Dix, Otto	255–257	Luce, Maximilien	397
Dorazio, Piero	661	Luginbühl, Bernhard	704–707
Dubuffet, Jean	662	Lüpertz, Markus	708
Dufy, Raoul	258, 259	Lurçat, Jean	398, 399
Dürrenmatt, Friedrich	666	Maillol, Aristide	400–403
Ensor, James	260, 261	Manessier, Alfred	709
Epper, Ignaz	262	Manguin, Henri-Charles	404
Ernst, Max	263–269	Manzù, Giacomo	405
Estève, Maurice	663–665	Mappenwerke	406–411, 710–713
Fedier, Franz	667–669	Marini, Marino	412, 413
Feininger, Lyonel	270–275	Masurovsky, Gregory	714
Fiorini, Marcel	670	Masson, André	414–416
Francis, Sam	671–676	Mataré, Ewald	417
Friedländer, Johnny	677	Matisse, Henri	418–421
Friedrich, Clara	276	Matthes, Ernst	422
Gauguin, Paul	277–282	Meidner, Ludwig	423
Gertsch, Franz	678–681	Meyer-Amden, Otto	424–443
Giacometti, Alberto	283–296	Miró, Joan	444–449

Künstler	Katalognummer	Künstler	Katalognummer
Moilliet, Louis	450–452	Sutherland, Graham	759
Monod, Philippe	715	Tàpies, Antoni	762–765
Moore, Henry	453, 454	Thiebaud, Morton Wayne	766
Morandi, Giorgio	455–459	Thöny, Eduard	599, 600
Mucha, Alfons Maria	460, 461	Ting, Walasse	767
Mühlensen, Max von	468	Tinguely, Jean	768, 769
Müller, Albert	462–467	Tobey, Marc	770–775
Mueller, Otto	469, 470	Toulouse-Lautrec, Henri de	608–623
Mumprecht, Rudolf	716	Tschumi, Otto	776–779
Munch, Edvard	471	Uecker, Günther	780
Münter, Gabriele	472	Valenti, Italo	781, 782
Nemukhin, Vladimir N.	717	Vasarely, Victor	783
Neuhaus, Werner	473, 474	Velde, Bram van	784–786
Nolde, Emil	475	Verheyen, Jef	787
Oppenheim, Meret	718, 719	Viera da Silva, Maria Elena	788
PAN	476	Villon, Jacques	624–628
Pauli, Fritz	477	Vlaminck, Maurice de	629–631
Pechstein, Max	478, 479	Vuillard, Edouard	632, 633
Picasso, Pablo	480–539	Weischer Matthias	789, 790
Pissarro, Camille	540–553	Werefkin, Marianne von	634–637
Purmann, Hans	555	Wiggli, Oscar	791–794
Redon, Odilon	556, 557	Wotruba, Fritz	795
Renoir, Pierre-Auguste	558	Yokoi, Teruko	796–801
Richier, Germaine	554	Zadkine, Ossip	802
Rohlfs, Christian	559–561	Zao Wou-Ki	803–813
Rops, Félicien	575	Zünd, Robert	638–641
Rouault, Georges	562–574		
Palézieux, Gérard de	720–723		
Pasmore, Victor	724, 725		
Penck, A.R. (Ralf Winkler)	728		
Poliakoff, Serge	726, 727		
Prince, Richard	729		
Raetz, Markus	730–736		
Rainer, Arnulf	737–739		
Rauschenberg, Robert	740		
Ray, Man	741		
Riopelle, Jean-Paul	743		
Roth, Dieter	742		
Sammelnummer	576–578, 744–746		
Santomaso, Giuseppe	747, 748		
Schad, Christian	579–581		
Schlemmer, Oskar	582–587		
Schmidt-Rottluff, Karl	588–590		
Schnyder, Albert	591–593		
Schumacher, Emil	750		
Schwitters, Kurt	594		
Séguin, Armand	595		
Severini, Gino	596		
Signac, Paul	597, 598		
Simplicissimus	599, 600		
Singier, Gustave	749, 751		
Sintenis, Renée	601		
Smith, Kimber	752		
Soulages, Pierre	753–758		
Soutter, Louis	602		
Spoerri, Daniel	760, 761		
Steinlen, Théophile	603, 604		
Sunyer, Joaquim	605		
Surbek, Victor	606, 607		

Unsere Tätigkeitsgebiete

Auktionen

Eine grosse Auktionsreihe, im Monat Juni, mit Angeboten aus den Spezialgebieten unseres Hauses

Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts, Gegenwartskunst
Bilder, Handzeichnungen, Graphik, Skulpturen

Illustrierte Bücher des 19. und 20. Jahrhunderts
und Dokumentationsmaterial

Graphik und Handzeichnungen alter Meister
des 15. bis 18. Jahrhunderts

Spezialauktionen grösserer Sammlungen ausserhalb
des Monats Juni sind möglich

Kunsthandlung und Ausstellungen

Während des ganzen Jahres Ankäufe für das Lager
Verkäufe aus dem Lager

Ausstellungen von Kunst des 15. bis 20. Jahrhunderts
Gegenwartskunst

Sammlungen

Beurteilung, Bewertung, Betreuung von Sammlungen
Ankaufs- und Verkaufsberatung

Schätzungen

Einzelstücke und ganze Sammlungen

Verlag

Erarbeitung und Publikation von Büchern über Kunst,
meist Werkverzeichnisse von Graphik